CHRONIK

Der Stadt Minden

1965

Dr. Helmuth Assmann

V o r b e m e r k u n g

Mit dem Jahrgang 1965 reiht sich der 4.Band meiner Stadtchronik den bisher fertiggestellten Jahrgängen 1962, 1963 und 1964 an. Je dünner der Chronist wird, um so dicker wird die Chronik! Geschwätzigkeit des Alters? Keineswegs! Aber ich habe bei einer Arbeit zur Geschichte des K r e i s e s Minden, die zur Zeit im Entstehen begriffen ist, festgestellt, wie eng sich Stadt= und Kreischronik miteinander verflechten, und so habe ich diesmal einen ganzen Stapel von Notizen aus den Ereignissen im Kreise - dabei sind es wirklich nur Notizen! - mit in die Stadtchronik aufgenommen.

Auch das R e g i s t e r - es steht am Schlusse - ist korpulenter geworden, freilich ist es auch recht ausführlich und enthält hoffentlich Hinweise auf jeden Absatz der Chronik. Die Zahlen darin bezeichnen natürlich die Seiten.

Unentbehrlich zur Benutzung der Chronik sind auch diesmal die B e l e g e . Gekennzeichnet durch die roten Zahlen am Rande. Sie beziehen sich vornehmlich auf Nummern des Mindener Tageblattes und der Westfalenzeitung; die "Freie Presse" kommt weniger zu Wort. Nicht durch meine Schuld!

Eine Chronik ist keine wissenschaftliche streng sachliche Abhandlung, wie es eine "Geschichte" sein müsste. Das ist in den Augen Vieler gewiss ein Nachteil, in meinen Augen aber ihr Vorzug. Manche humoristische, satirische, heiter="philosophische" Stelle wird in den Augen wissenschaftlicher Historiker "ungehörig" sein, aber sie mag getrost, ja, sie soll das Wesen des Verfassers wiederspiegeln.

Dr.H.A.

1 9 6 5
===========

Januar

Nach "der ruhigsten Sylvesternacht seit langer Zeit" - so überschreibt die Westf.Ztg. Nr.1 vom 2. Januar einen Bericht - beginnt wieder der Alltag auch der Presse mit einer Fortsetzung der üblichen Jahresrückblicke und = ausblicke, die schon der Hauptinhalt der Zeitungen am Ende des Jahres 1964 waren.

1,3,5,6,8

Die Kreissparkasse, die Stadtsparkasse, das Standesamt, die Hoch= und Tiefbauunternehmer, die Gaswerke - alle ziehen Bilanz, und in allen derartigen Auslassungen kommt die erfreuliche Tatsache zum Ausdruck, dass 1964 ein Jahr des Aufstieges gewesen ist. Man beweist diesen Aufstieg mit Zahlen, die ich hier im Einzelnen weder anführen kann noch mag. Denn sie "beweisen" zwar alles, aber sie beweisen auch nichts! Denn sie täuschen über die grossen Gefahren hinweg, die allenthalben dieser Aufstiegsentwicklung bedrohen. Denn die Grundvoraussetzung ist und bleibt der Bestand des Friedens, und der ist gerade aufs Äusserste bedroht. West und Ost stehen sich Gewehr bei Fuss misstrauisch gegenüber; der Ferne Osten - China - rüstet, und hat unmissverständlich durchblicken lassen, dass es auch die Entfesselung eines Atomkrieges nicht scheuen würde; ferner ist die das deutsche Volk trennende Mauer starrer denn je geblieben, auch wenn die Verhandlungen über die Erleichterungen im Interzonenverkehr nicht ganz erfolglos blieben - Passierscheine! - ferner scheint sich immer mehr die Ansicht auszubreiten, dass das Festhalten Bonns an der Politik der Nicht=Anerkennung der Pankower Regierung und des Strebens nach Wiedervereinigung eine Selbstillusion, eine romantische Grille sei; darüber hinaus gilt die Hoffnung besonders der vertriebenen Deutschen auf Rückkehr der Heimat zu einem gesamtdeutschen Vaterland in immer weiteren Kreisen als hoffnungslose Utopie. Das schnelle und reichliche Verdienen Aller durch das "Wirtschaftswunder" weckt die Begierde nach immer grösseren Löhnen, immer kürzerer Arbeitszeit, immer höherem Lebensstandard; ein Ungeist des Materialismus breitet

sich immer hemmungsloser aus, "und was das liebe junge Volk betrifft, das ist noch nie so naseweis gewesen" (hat schon Goethe geklagt!) In der Tat, wer etwa am Scharn zur Mittagsstunde, besonders am Sonnabend, steht und in das Treiben schaut, der wundert sich bass, wieviel Jugendliche beiderlei Geschlechts sich da herumlümmeln, wie sie die Cafés füllen, Zigaretten paffen, Coca-Cola trinken, Geld in Mengen zum Fenster hinauswerfen, und zwar für Kinkerlitzchen aller Art, sodass sogar die Kaufleute, die doch die Nutzniesser dieses "Segens" sind, die Köpfe schütteln und Äusserungen tun wie diese: "Was haben diese Kinder doch für Geld! Und wie wenig wissen sie damit anzufangen ...usw." Und wenn man Glossen zu Tagesereignissen liest wie diese: "Herrenloses Rad abgestellt auf offener Strasse und zwar unabgeschlossen, der Besitzer, ein etwa 18=jähriger Jüngling, kommt vorbei --"da steht's ja noch" ruft er, schwingt sich auf sein Rad und hält es für selbstverständlich , dass es nicht geklaut worden ist!" -- ja, wenn man das liest, dann fragt man sich doch, ob ein Hundert=Mark=Schein denn heute garnichts mehr ist?

Kurzum - "Wie der Wind in Trauerweiden / Tönt des frommen Sängers Lied,/wenn er auf die Lasterfreuden / in den grossen Städten sieht!" Das schrieb schon Wilhelm Busch in der Einleitung zur "Frommen Helene" -aber er schrieb es wahrscheinlich mit gelassenem Schmunzeln, mit der überlegenen Weisheit dessen, der das Hüh und Hott, das Auf und Ab der Welt kennt und sich nicht mehr über sie aufregt!

Nach dieser halb elegischen, halb gelassenen Einleitung soll nun die Schilderung der Hauptereignisse anno 1965 beginnen

P

Der garnicht grimmige Cerberus an der Pforte des Stadttheaters, Gottfried S c h r ö d e r , der nun schon mehr als 40 Jahre sein Amt als Pförtner versieht und daher stadtbekannt ist, feierte am 2.1.65 seinen 70. Geburtstag. (Vgl MT Nr.1 vom 2.1.)

1b

Vorbemerkung zur Chronik des Monats Januar 1965

Die Fertigstellung des Bandes 1964 der Chronik und des Registers haben soviel Zeit in Anspruch genommen, dass ich die Ereignisse des Januars unter gewissen Stichworten kurz zusammenfassen muss.

Personalien im Monat Januar 65

12 2.1. 70.Geburtstag des Theaterpförtners Gottfried Schröder
Biographie des "alten Voss" - des stadtbekannten alt= Schmiedemeisters auf dem Johannis=friedhof (MT 4 vom 4.1.

4 (Romantik am "blühenden Amboss" Besuch beim Meister J u l i u s V o s s .)

6a,9 6.1. Tod des langjährigen Mitglieds und Wanderwarts des Alpenvereins Oskar B e e r . (Vgl seine Würdigung aus Anlass seines 70. Geburtstages Chronik 1964, S.259)

17a,6 13.1. Der Brigadier F.D.K i n g von den Kingsley Barracks von Minden nach London zurückberufen. (MT 10.)

17 13.1. Dr.med. Brigitte K ü s t e r neue Oberärztin der Kinderklinik (MT und Westf.Zt. gleichen Datums)

19a 16.1 Frau Marie S c h m i e d i n g , (vom Giebelhaus am Markt) 85 Jahre alt. (MT 13.vom 16.1)

23 20.1. Frau Eugenie H o p p e , langjährige Vorsitzende des Richard=Wagner=Verbandes 85.Jahre alt (WZ 20.1.)

26.1. Im Alter von 95 Jahren verstarb in seiner Wohnung
27,30 Lindenstr.31 der älteste und einer der berühmtesten Einwohner, der aus dem Baltikum stammende Prof. Dipl.Ing. Gustav=Arthur T a u b e .(Nachruf in 33)

Theater und Konzerte im Januar 65

7,8,10 6.1. Beethoven, Fidelio. durch die Bielefelder aufgeführt- Bespr.Mt und WZ. Nr 6 und Programmheft

5.1. Klavierabend mit Prof.Pollack
BZA = Programm.
8,8a 28 Besprechung WZ 5 vom 7.1.

192 12.1.Sinfoniekonzert. Nordwestdeutsche Philharmonie mit GMD Prof. Kraus
Bespr. WZ Nr.13 vom 16.1.

16.1. Gastspiel der Berliner "Tribüne" mit dem Western
20,21 Musical "Praerie=Saloon" von Dr. Heinz Wunderlich.
Besprechungen MT und WZ Nr 14 vom 18.1.

20.1. Jazz=Konzert Marc Laferrière mit den "New Orleans Six
24 Stampers" und Eddie Bernard als Solisten.
Bespr. MT und WZ Nr.17 vom 21.1.

24.1. Konzert des Mindener Kinderchors im Gr.Rathaussaal
29 vom WDR übertragen.
Bespr. WZ Nr 20 vom 25.1.

25.1. Peter Ustinov, "Endspurt" durch die Detmolder.
32 Bespr. WZ Nr 22 vom 27.1.
Vgl.dazu die genauere Besprechung in md 1964 S. 11!

26.1. Liederabend im Gr.Rathaussaal Im Musikverein sang
33 Klaus Ocker (Bariton) (Bremen) Schuberts Zyklus
"Die Winterreise".
Bespr. WZ Nr 23 vom 28.1.

26.1. Im Musiksaal der Mädchen=Realschule Klavierabend
33 Prof. Wittels aus Tel Aviv durch die Gesellschaft
für Christl=jüd.Zusammenarbeit.
Bespr. ebenda WZ Nr 23 vom 28.1.

27.1. Im Stadttheater Englisches Blaskonzert
33 Programm und Bespr. WZ ebenda Nr.23 vom 28.1.

Das Wetter im Januar

Das war ein recht unwinterlicher, d.h. schneearmer, nasskalter und unfreundlicher Monat! Das Wetter machte der auf Rodeln und Eislauf lüsternen Jugend einen dicken Strich durch die Rechnung, denn das Thermometer blieb hartnäckig über dem Gefrierpunkt, es schwankt von o bis 9 Grad.

Bauwesen im Januar

Dem milden Wetter entsprechend gingen die Bau- (und Abbruch-) arbeiten allenthalben zügig voran. In der Presse und im Gespräch der Leute auf der Strasse spielte ein Wort die Hauptrolle: Altstadtsanierung! Ohne dass jemand sagen konnte was denn nun erhalten bleibt und was der Spitzhacke verfällt!

Man ist sich wohl allgemein darüber einig, dass Minden "sein Gesicht nicht opfern dürfe" (WZ Nr.5 vom 7.1.) und aus der Pressekonferenz mit dem Rat und aus einem der Presse übergebenen Bericht des Oberbaurats Ast geht eindeutig hervor, dass man bei der Altstadtsanierung mit äusserster Behutsamkeit verfahren müsse und wolle. Fallen soll nur das sowieso Baufällige und künstlerisch Wertlose, aber erhalten bleiben soll das Renovierbare oder künstlerisch Unersetzliche. Wenn z.B. Ende Januar mit dem Abbruch des vorspringenden Hauses Markt 18 begonnen wurde oder wenn die Häuser-masser"Bruchbuden" gegenüber dem Heimatmuseum in der Ritterstrasse verschwunden sind, so sei das eher ein Gewinn für das Stadtbild als ein Verlust. Überrascht stellt der Beschauer dann immer wieder fest, dass plötzlich durchaus reizvolle und interessante Perspektiven entstanden sind - wie z.B. auf die Rückseite der alten Gaststätte am Papenmarkt mit dem schönen Fachwerk! So hat der Graphiker Wolfgang Wellpott im MT vom 29.1. zeichnerisch einmal die alte Schwedenschänke von dem Verputz befreit und gezeigt, wie der Platz an der Martinikirche gewinnen würde, wenn die malerische Schwedenschänke wirklich ihr schönes Fachwerk wieder offenbaren würde! - Im einzelnen führe ich noch folgende Bauten an, die geplant oder im Entstehen begriffen sind:

Das neue Polizeidienstgebäude am Schwichowwall;
das neue Schwesternwohnhaus an der Ringstrasse auf dem Gelände des Stadtkrankenhauses;
der Turm der Ansgarikirche;
der Neubau des Sondertraktes auf dem Gelände des Stadtgymnasiums an der Brüningstrasse;
Renovierungsarbeiten an der alten städt. Realschule;
Neubau des Anbaus des Kepa-Warenhauses neben der Martinitreppe.

Sonstiges. (chronologisch geordnet):

MT Nr.1 vom 2. Januar: Beachtenswert scheint mir ein längerer A u f s a t z von Dr. Friedrich W i n t e r über das Heimatrecht der Ostvertriebenen, der meine volle Zustimmung findet, der aber in MT Nr.6 vom 8.1. – natürlich von einem der selbst kein Ostvertriebener ist – durchaus negativ beantwortet wird!

MT Nr.5 vom 7.1. Ankündigung einer K o g g e = Vorstandssitzung am 22.1. Über diese Sitzung selbst gibt die WZ Nr.20 vom 25.1. einen ausführlichen Bericht. Hauptergebnis: der mit 5000 DM dotierte Kogge Literaturpreis der Stadt Minden kommt auch dieses Jahr wieder zur Verteilung. – Die Kogge=Tagung findet vom 24.-26. September statt

MT Nr.5 vom 7.1. zieht noch einmal eine Bilanz für die K i r c h e n b a u t e n des Jahres 1964. Danach sind nicht weniger als 4 Kirchen und 2 Gemeindehäuser neu geweiht und 1 Kirche ist vorgeweiht! Vgl Jg 1964 !

WZ Nr. 5 vom 7.1. enthält eine ausführliche Würdigung des Graphikers Meinhard R e i c h e l in Edinghausen.

MT Nr.6 vom 8.1. zieht die Bilanz der Einsätze der Mindener S e e n o t r e t t u n g s k r e u z e r im Jahre 1964

MT Nr.7 vom 9.1.65. Nicht für die Geschichte unserer Stadt, aber zur Charakteristik unserer Zeit scheint mir wichtig, dass im MT ein Aufsatz erscheinen konnte, – musste, der unter der Überschrift "Slavica non leguntur!" die Notwendigkeit erörtert, mehr slawische Sprachen, also polnisch und russisch zu lernen und zu betreiben.
Wir Deutschen sind ja leider auf dem besten, d.h. schlimmsten Wege, uns immer weiter auseinander zu entwickeln! Drüben, jenseits der Zonengrenze, wird russisch gelehrt und gelernt, hüben, diesseits denkt kein Mensch daran! Die Kluft wird also immer breiter und tiefer! Wie soll es da zu einer politischen Wiedervereinigung kommen, wenn West= und Ostdeutsche sich schon geistig= seelisch voneinander trennen?

V · 11.14

Vom 9.1. über den 11.1 bis Ende Februar erstreckten sich Berichte über eine Expedition Mindener Bergsteiger zum Ruwenzori und Kilimandscharo. Die Expedition wird am 15.2. aus Afrika zurückerwartet. Ich werde dann alle Berichte zusammenfassen.

St 13

WZ Nr.7 vom 9.1. Das unappetitliche, aber unumgängliche Problem der M ü l l a b f u h r muss auch mal "angefasst" werden! Was es kosten würde, den anfallenden Müll "einfach" zu verbrennen, darüber enthält der Bericht wissenswerte Angaben.

V 13

WZ Nr.7 Der G e s c h i c h t v e r e i n legt über die Ausflugspläne einen das ganze Jahr 65 ausfüllenden Bericht vor.

Ku 14 V

MT Nr 8 vom 11.1. knüpft an die schon im Jg 1964 der Chronik gewürdigte A u s s t e l l u n g des durch seine Graphiken und Illustrationen zu Shakespeares Dramen verdienten Zeichners Josef H e g e n b a r t h an. In einer Matinee im Heimatmuseum am Sonntag 10.1. sprach nach dem Bürgermeister der in Minden rühmlichst bekannte Kunsthistoriker Dr. Peter Leo über die Bedeutung des verstorbenen Künstlers, und der Bürgermeister regte an, den K u n s t v e r e i n wieder aufleben zu lassen und neu zu begründen.
Um das vorwegzunehmen: die konstituierende Versammlung fand am 5.Februar im Gr.Rathaussaal statt. Darüber siehe WZ Nr. 21 vom 26.Januar und MT 29 vom 4.2. (31 und)

Vo 15

WZ und MT Nr.12.1.
Über die Arbeit der kath.Schwestern im Missionsdienst in Afrika sprach in der neuen Ansgarikirche am 10.1. Schwester Suso M e y e r . Ein Foto zeigt die Schwester zusammen mit dem an der Ansgarikirche amtierenden Geistlichen Pfarrvikar Friedhelm W o r t m a n n

Vo 16

MT Nr.10 vom 13.1.
Im Vortragssaal der Kreissparkasse sprach im Rahmen der Volkshochschule Dr.med. L e h n e über "Bronchitis und Emphysem" Den Inhalt gibt "rn) (Barbara Korn) a.a.O. ausführlich wieder.

V (Sport) 16

MT Nr 10 vom 13.1.
Die erste Bootstour dieses Jahres führte den K a n u klub zur Exter und Werre; dass es dabei nicht ohne einen allerdings glimpflich verlaufenen Unfall abging - denn ein Teil-

nehmer aus Bad Oeynhausen nahm ein höchst unfreiwilliges Bad in der Exter und büsste sein Boot dabei ein, berichtet das WZ Nr 10 vom 13.1.

P Am 12.1. verstarb der Seniorchef des Hauses Georg Rost & Söhne, DAL=Armaturenfabrik Lerbeck /Porta

17b Georg R o s t . im Alter von 82 Jahren. Seine Firma hatte im Oktober 1963 das 100=jährige Bestehen gefeiert. Vgl.Chronik 1963 S.147)

St Zum Bürgerbataillon WZ Nr 10 vom 13.1.

17a Die 3.Kompanie hielt am 11.1. im Saal der Gaststätte "Krone" (Hodenbeckerstr.) ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde dem erfolgreichsten Schützen des Jahres 1964 Heinz B i c k n e s e (155 Ringe) der SilberneSchiesspokal 1964 überreicht. Über den sonstigen Verlauf s. den Bericht a.a.O.

St Über die Aufgaben der W a s s e r s c h u t z p o l i z e i die vielfältiger sind, als es sich der Laie im allgemeinen

17d vorstellt, unterrichtet ein illustrierter Bericht im MT Nr 10 vom 13.1.

Vo In der Aula der BOS trug Wilhelm A l t h a u s = Berlin Gedichte und Briefe des vor 150 Jahren dahingegangenen aber immer noch lebendigen Dichters Matthias C l a u d i us vor. Es war ein besinnlicher und lange nachklingender Abend dank der Vortragskunst und dank dem bemerkenswerten Geschick im Auswählen; man nimmt ja heutzutage oft an, diese stille, innige, herzlich=kindliche Poesie "komme nicht an"! Das Gegenteil war der Fall! Die nicht allzu zahlreiche Hörerschaft - es sind sicher gerade solche Menschen gewesen, die sich ein unmodern=kindliches Gemüt bewahrt haben, - saas wie gebannt und liess Ernst und Scherz willig ins Herz eindringen! Vgl die treffliche Rezension

18c durch Frau Dr. Schottler im MT Nr 12 vom 15.1.

Ki (Bau) Einen Besuch im St.Michaels=K i n d e r g a r t e n beim Dom, der in letzter Zeit bedeutend erweitert worden ist,

18c schildert ein Reporter des MT in Nr 12 vom 15.1. Er betont geflissentlich die "internationale Atmosphäre" da auch Kinder ausländischer Gastarbeiter hier betreut werden. Aber was fragen die Hauptpersonen, nämlich die Kinder selbst, danach!

17c

vom

Chroni

ist

ich's

Flucht,

it:

zu

18c

18a

18b

St Wi [illegible]

22 a.b [illegible]

[illegible] ? –

Vk 22 a.b [illegible]

([illegible])

Pd 22 [illegible]

24 [illegible]

Vk 25 die Forderung [illegible]

Vk 26 [illegible]

t. ([illegible])

V (Rk) 23 [illegible]

t [illegible]

23 [illegible]

(Vk) Es ist kaum noch [illegible]lich, [illegible]
[illegible] zu [illegible] [illegible],

26 a b der Staat und i[illegible] ! [illegible]
[illegible] t z.B. [illegible] drei: [illegible],
neue [illegible] [illegible] "[illegible]
[illegible]", [illegible],
[illegible]
[illegible]

[illegible]

ist, [illegible]
[illegible] !

[illegible]

25 [illegible] ede

und sie [illegible]

[illegible]

[illegible]

"[illegible], [illegible]

[illegible]kliff [illegible]" – [illegible],

25.28 [illegible]

(Vgl. [illegible])

[illegible]

[illegible] Alten Tag [illegible]

28 [illegible]

[illegible] und [illegible] werden. ([illegible])

* am 12.1.1965. [Der 50000 Gast am 10.V.1991 (S. [illegible])]

Das ZEIDA = F [illegible]

[illegible]

[illegible]

das zu schildern [illegible]

28 überlassen. [illegible]

[illegible] so viele einzelne technische [illegible],

[illegible]

(P) [illegible] Dr. Wilfried [illegible]

[illegible], und die technische [illegible]

[illegible]

[illegible]

en.

V Ein bisher [illegible] nie in der Chronik [illegible] neuer Verein, die "[illegible]" [illegible] (Vorsitzender [illegible] Kutzner) [illegible] [illegible] uer?) [illegible] der [illegible] [illegible] Seele [illegible] verführte, [illegible] [illegible] in Westfalen [illegible] hatte, [illegible] [illegible] [illegible] Stätte, [illegible] [illegible] "nicht [illegible]!" [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] "Nicht [illegible]

27 [illegible] Journali[illegible] [illegible] vom [illegible] [illegible]!

[illegible] in [illegible]

27 Der stellv. Vorsitz [illegible] [illegible] [illegible] L e g l m a n n [illegible]. ([illegible]

[illegible] ut [illegible]

[illegible] den [illegible]

[illegible] " – [illegible] t

[illegible] t, [illegible] werden müssen [illegible] i. MT Nr. [illegible]: "[illegible] Mittel [illegible]"!

St Die 4. Kompanie [illegible] e i [illegible] l e n [illegible]
29 am Sonnabend 25.1. in der "Harmonie" (und in [illegible]) ihr Winterfest. ([illegible]) . .

Ki In der Gemeinde [illegible] wurde am Sonnt[ag] [illegible] . . Kirche des A l [illegible] e r t [illegible] [illegible] Viz[e]präsident [illegible]
33 [illegible] Friedrich [illegible] . . . .

[illegible] (P) [illegible] St. Simeonis P. Paul Dietrich wurde in [illegible]
33 [illegible] Mittwoch 27.1. Pastor Raimund F r i c k e [illegible] [illegible] Göttingen berufen. [illegible] . .

15

33

33

32

... im ... der ... Z ...
... Jahre ...
... nichts ...
... auch nicht ...

34, 34a, 35

... 29. bezw. 30. .

F e b r u a r

Ein ... n ü b u n g ...
... Sonnabend ... Januar ...

37a

37b
37c

In der ...

37b

... Geschenk, ein ...
... Müller, ...

Sport Wieder sorgte die ... für ... -
... in der Presse ... -
37 b runde! ... 26.12 ...

Noch etwas aus Dankersen, :
"Albert = Lortzin
37 d der neue Gemeinde= und Jugendhaus, ... in
38 b ... Vizepräsidenten ...
... Dr. ... , ...
... u. . . .

54 (Kreis) Da der Landkreis ... ,
... durch ein neues ... , ...
... erwarten ist, ... "W e i s s e r K r e i s" . .
... Kreiseinteilung wir ... . -
... und finanziellen Untersuchungen ... Änderung
vorausgingen, und welche Folgerungen ...
37 e ... zu erwarten haben, ...
... (Nr. ...) ausführliche Auskunft.

...ter Während der Januar ... ,
... , d.h. ein ... "... tter" ,
... nicht ...
... Front ... .
... in ... nicht auf ihre ... i
... ,
... ,
. - ... .2. ... -
38 a ... st ... ereg ...!
... : ... dicke
F ... nicht!

V ... f f h ... e r = Bund ... -
...tversammlung ... in ...l

38 a ät

,

i t .

. . ..

38c [illegible] entstehen soll. [illegible]

Sport[illegible] liegen [illegible]

[illegible]

zu weit entfernt. [illegible]

38c [illegible]

[illegible]

38d [illegible] unter Nr. 38 d [illegible]

S. 22 Inzwischen – bis Ende 65 – als Sonderdruck „Gott, Heimat u. Chausseen" erschienen

[illegible]

[illegible] Freiherr von O. ist [illegible]

[illegible] ... (vgl. aber S. 191)

39b

etwa

39c

tlich

39a

39c

39c

39c

Leichtv ! sei hier erwähnt.

Dem 70-jährigen [illegible]

39c [illegible] [illegible]

[illegible]

40a [illegible] Pietsch [illegible]

[illegible]

(Kw) [illegible]

[illegible] öffentlich [illegible]

[illegible] sprechen [illegible]

[illegible] Stadtdirektor [illegible];

40a Vortrag [illegible] und die [illegible]

[illegible] Kunst [illegible]

[illegible] (! [illegible] !)

[illegible]

Individualit[illegible] [illegible] Lebenswerbe [illegible]

40a/41a [illegible]

[illegible]

[illegible] ! Es [illegible] schön, [illegible]

[illegible] !

[illegible] wohl

39c
40c [illegible] gea [illegible]

(vgl. [illegible] .)

[illegible] schem – [illegible],

[illegible] gem [illegible]

40a,45 [illegible]

n [illegible] t Ilte [illegible] rmal

[illegible] ! [illegible],
lebt er, [illegible],

[illegible] t die [illegible] besiegt
[illegible]
[illegible] immt
[illegible] "[illegible]"! [illegible]

[illegible] ist [illegible]

Gl 44a [illegible]

42a [illegible] schon [illegible]

"Die [illegible]

43a [illegible]

43a [illegible] Studienrat [illegible] Walter [illegible], bereits 3 Jahre [illegible]

[illegible] vereine [illegible] letzt [illegible] die [illegible] bestimmt [illegible] vorstellen kö[illegible]

43a [illegible] müssen! [illegible] S. 39. 74

43b [illegible] Tag 14.2. [illegible]

[illegible] liebe "- [illegible] sollte [illegible])

[illegible]

[illegible] "K[illegible]" betreffenden [illegible] Stoff [illegible] Chronik! [illegible]

[illegible] 47 [illegible]

[illegible] (S. 38)

Hierzu [illegible] dritte, [illegible]

47

[illegible] WZ [illegible]

[illegible] Kant

[illegible] der tierischen ([illegible]) [illegible]

45

(VK) [illegible] schreckenden [illegible]

[illegible] Kr[illegible] [illegible]. Die [illegible] [illegible] [illegible] tag [illegible]

[illegible] Übertr[illegible] [illegible]

46

[illegible]! [illegible] Polizei [illegible], [illegible] Strassen [illegible] [illegible] [illegible] "frei [illegible]" [illegible] diesen we[illegible] [illegible].

I[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]
. [illegible] ([illegible])	[illegible]	[illegible]
. [illegible]	[illegible]	[illegible]
. [illegible]	[illegible]	44 (n) [illegible]
. [illegible]	[illegible]	[illegible]
. [illegible]	[illegible]	[illegible] (n) [illegible]

[illegible] + [illegible] = [illegible]

[illegible]: zu 1: [illegible] . . 51
zu 2: [illegible] vom [illegible] . 54
zu 3: [illegible] . 56a
zu 4: [illegible] vom [illegible] . 62d
zu 5: [illegible] vom [illegible] . 64b

t (Ku) Vom [illegible] [illegible]

[illegible]

49 "[illegible]" [illegible]

[illegible]

49 [illegible]

Vo [illegible]
49 [illegible] "[illegible]" [illegible]

[illegible]) [illegible] t[illegible] [illegible]

5 [illegible]

[illegible]

[illegible] in[illegible] [illegible]

5 [illegible]

[illegible]

[illegible] tung [illegible] [illegible]

5 [illegible] 52 [illegible]

[illegible]

P [illegible] , [illegible] vor [illegible]
[illegible] n" [illegible] durch die [illegible] zu
"[illegible]itten in der Stadt" - [illegible] gleich [illegible]
[illegible], [illegible] -
[illegible], des "alten [illegible]"
[illegible]

53 [illegible] Z. [illegible]
54 [illegible] "[illegible]-Presswerk" in [illegible]

55 [illegible]

54 [illegible] F. [illegible],
- [illegible]! - [illegible]! -
[illegible] nicht! [illegible],
[illegible] Technischen [illegible]
[illegible] "[illegible] Frau" ?

gilt [illegible],
[illegible] fahren [illegible]."

[illegible]

Stadtverordneten[illegible]

[illegible] (Stadt-) [illegible] ini[illegible].

[illegible] 1936 [illegible]

[illegible] erk [illegible]

55!

[illegible] "[illegible] angeregt" [illegible]

Chronik

[illegible]

rt [illegible] Sport, [illegible] t, [illegible] !

55a [illegible] ei[illegible] [illegible]

56, 56a, 56b [illegible]

[illegible] BZA [illegible]

57, 57b [illegible]

[illegible] Workus

V [illegible] beweisen, [illegible] Wesen [illegible]

57a [illegible]

… Vortr… (…izinisch… Rei…) …

57a

59

"Alt… Sach… i…"

… (… …)

57a × Vorlesungsverzeichnis für das Som.-Sem.

[illegible]

66 d [illegible]

[illegible] …stisch vor.!

V [illegible]

57 b [illegible]

57
61b
[illegible]

(s.o.S. ..) Bedarf einiger Ergänzungen: [illegible], [illegible] [illegible] Vorarbeiten [illegible] [illegible] spielplätze. Die Antwort des Stadtbaurats [illegible]

59
[illegible], die ausführlich auf die Anfragen eingingen, [illegible] sich i[illegible] ...

Ferner erwähne ich [illegible] in der [illegible] [illegible] ... [illegible] nicht [illegible] meinungsverschiedenheit [illegible] [illegible] Stadt [illegible] [illegible] Mittelstr.– Melanchthonstr. – Oderstr. – Mittellandkanal [illegible]. I[illegible] [illegible] der Stadt [illegible]brücke, die (1...) "[illegible]" [illegible]).

zu 59
[illegible]

t
Am 17... fand in [illegible] ein K[illegible] [illegible] -Konzert statt, [illegible] [illegible] [illegible] Rundfunk-Sinfonieorchester [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].

59, 61a,c
[illegible] [illegible] ...

P
Dem in den Ruhestand getretenen [illegible] Dr.[illegible] [illegible] Richard Völker in Hannover, [illegible], der von 19.. – 19.. Leiter [illegible] [illegible], zumal [illegible] der "[illegible]" [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

61b
[illegible] Stelle [illegible] Tod des Ehrenbürgers [illegible], der 1957 verstorbenen [illegible] Börner, der am 19... 85 Jahre geworden wäre.

61b

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

St (Schu) In der "Grille" fand am Montag 22.2. der erste offizielle Kreisverbandstag des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Minden statt, dessen Verlauf ausführlich im MT Nr 43 vom 23.2. geschildert wird. Festzuhalten in den Blättern dieser Chronik ist dabei vor allem die Tatsache, dass der stellv. Bürgermeister Stadtv. Dr. Leutheusser in seinem Grusswort betonte, dass die Stadt Minden bereit sei, finan-

64a zielle Opfer zu bringen, um evtl. die Gründung einer L a n d w i r t s c h f t l i c h e n H o c h s c h u l e in Minden zu ermöglichen. Von dieser Erklärung bis zur tatsächlichen Verwirklichung eines solchen Problems ist natürlich noch ein weiter Weg. Immerhin - der Gedanke ist geäussert! (Vgl MT Nr 43)

St G o l d m ü n z e n rund 400 an der Zahl sind vom 21.2. bis 2.3. im Kassenraum der Dresdener Bank a u s g e s t e l l t und das gibt dem Berichterstatter des MT in Nr 45 vom 23.2.

64b,c Veranlassung, interessante Einzelheiten über diese Ausstellung und die Geschichte der Goldmünzen und =barren in Deutschland zu berichten.

Ki In der kath.St.Paulusgemeinde sammeln auf Grund einer Anregung des Herrn Paul Bohlenschmidt aus der Domlandsiedlung und mit Genehmigung des Pfarrers Graf von Pourtales Jungen der Siedlung mit Karren etc alle möglichen Altmaterialien, um aus deren Erlös die Missionsstation Aroab am Rande der Kalahariwüste zu unterstützen.

Zu dem Aufsatz im MT 45 vom 23.2. - überschrieben: "Heinzelmännchen sammeln für Afrika" - stelle ich einen aus der

64b,c; 65a Feder des Prälaten Dr. Joseph Wenner stammenden Aufsatz "Stellung und Aufgabe der Kardinäle" in der WZ 45 23.2. und den Bericht im MT 46 vom 24.2. über einen Einführungsvortrag, den der Weihbischof Dr. N o r d h u e s über die Bedeutung des "Sakraments des allgemeinen Priestertums" im Mariensaal des Domklosters hielt .

St (Schu) Wieder einmal macht der im vorigen Jahrgang schon mehrmals erwähnte Mindener Oberstudienrat Theodor M e y e r - vgl Jg 1964 S.45: "Ein Gymnasiallehrer lebt gefährlich!"-' durch eine weite Reise von sich reden und liefert der Journalistin Barbara Korn - gez.-rn- im MT Nr 46 vom 24.2. zu einer Reportage Stoff, die sie überschreibt: "Vom Weserstrand nach Acapulco und auf den Popocatepetl".

154

Aber den Bericht muss man selbst ganz lesen; ein Auszug daraus sagt garnichts! Der Chronist hat sich ebenfalls in der Wohnung des unverwüstlichen Mannes umgesehen, seine Dias und Films begutacht t, seine Mitbringsel bewundert und die Waghalsigkeit des Unermüdlichen , der erst im vorigen Jahr in der Türkei mit viel Glück und Geistesgegenwart einem gefährlichen Mordanschlag - durch Gift! - entgangen war, bestaunt. Zu Neujahr in Mexiko, zu Ostern (bloss mal so für 14 Tage!) nach Ägypten, im Sommer wieder nach Asien - evtl. nach China) - man kommt sich wie ein Spiessbürger dagegen vor!
Hier möchte ich nun aus reinem Privatvergnügen und zur Erholung für den Leser der langweiligen Chronik einige Strophen einschalten. Als ich 1961 in den Ruhestand trat, habe ich meinen Kollegen vom Gymnasium - suum cuique! - Abschiedsverse gewidmet. Über Meyer schrieb ich - ich muss vorausschicken, dass ich mir ausmalte, ich sei gestorben, hätte die Kollegen im Himmel getroffen, wo wir einen Verein EMR -"Entschlafene Mindener Räte!!'- gegründet, und fuhr fort:

Doch wo blieb Meyer? Wir fragten uns dies,
stets seiner Ankunft gewärtig.
Wir fragten Petrus, worauf es hiess·
"Der wird nicht mit Asien fertig!"
Obwohl doch dem Mindener Sven Hedin,
wie, sei diskret verschwiegen -
die wundersame Gabe verliehn,
alljährlich Urlaub zu kriegen!

Und doch war er nie bei Mao Tse Tung,
und noch nie b im Dalai Lama,
und genoss noch nie die Beseligung
durch die Geishas von Yokohama!
Die werden freilich den rundlichen Herrn
mit dem prächt'gen Westfälischen Schinken
begeistert in ihre Kammern sperrn,
um mit ihm - Tee zu trinken!
Dort sammelt er Stoff für sein neuestes Werk
- (Nur für Herren! Nur uns zu belehren!7 -
"Der neue Tannhäuser im Venusberg",
"Der Gott bei den Bajaderen!"
Doch endlich, nach Jahren wild und wüst,
zerreisst er die Rosenketten,
flieht fort als Asket und Fakir und büsst
und schläft nur auf Nägelbetten,
und hockt im Dschungel als Eremit,
der Menschheit Treiben verachtend,
und nur das engbegrenzte Gebiet
des eigenen Nabels betrachtend!
Und schliesslich entsagt er völlig der Welt,
um hoch in den Bergen zu wohnen;
der Schneemensch Meyer aus Bielefel
wird gejagt von Expeditionen.
So rastlos schweifend wie Ahasver
wird er durch Gottes Güte
als Gletschergespenst fast legendär,
ein Stück asiatischer Mythe!"

Ich hoffe, der Leser der Chronik wird mir diesen grotesk=humoristischen Exkurs, der freilich mit Minden garnichts zu tun hat, grossmütig verzeihen!

Th Die Bielefelder boten am Montag 22.2. "eine fast vollendete "Butterfly" Aufführung in der Originalfassung, also italienisch gesungen, mit Ausnahme des Linkerton, gesungen von Herbert Becker = Gelsenkirchen, der die Partie "leider nur deutsch beherrschte" (schreibt Frau Dr.Schettler in ihrer Rezension - MT 46 vom 24.2. - Trotzdem muss es eine hervorragende Aufführung gewesen sein. (Ich muss mich korrigieren: die Rezension stammt von "m.qu." d h. Malte Quarg.)

65 b

St Kogge P

43a, 66b

Wieder ist ein Kogge=Mitglied gestorben, das in Minden wohlbekannt gewesen war: Peter Martin L a m p e l
Zu der schon oben S.23 gebrachten Meldung ist nun (Mitte März) nur nachzutragen, dass über das Schicksal seiner Bilder und Manuskripte immer noch nichts entschieden ist.

Schu

66a

66b

Die I n g e n i e u r s c h u l e gibt durch ihren Direktor Dipl.=Ing Ernst S c h o l z im MT Nr 47 und in der WZ gleicher Nummer, beide am 25.2. einen Überblick über das nun abgelaufene 1.Semester und eröffnet Ausblicke über die zukünftige,vor allem bauliche Entwicklung. Am 1.April beginnt das 2.Semester, aber der volle Betrieb wird wohl erst in einigen J a hr e n anlaufen, wenn die provisorische Unterbringung in diesen oder jenen Räumen der Kreisberufsschule einem Unterricht im eigenen Gebäude oder eigenen Gebäuden weichen kann.
Vgl den ausführlichen Aufsatz im Mt und in der WZ Nr 47 vom 25.2.

Wetter

Als Schluss der Februarberichte möchte ich noch ein wenig - rückblickender! - Wetterfrosch spielen!
An einigen spärlichen Tagen roch es nach Frühling, aber der Winter vertrieb alle diese schönen Gerüche, und das Fazit vom Februar hiess: Schlecht Wetter!
Schnee gab's hier in Minden ja auch, aber wer Schneesport treiben wollte, musste schon ins Sauerland oder in den Harz fahren.
Und so blieb's bis in den März hineinn, und heute am 9.3. , an dem ich den Februar endlich abschliessen kann, ist noch immer von Frühling nicht die Rede oder eben nur als leise Hoffnung!

Kurz noch einige N achträ g e zum F e b r u a r :

67u.R	WZ Nr 48 v m 26,2, und 49 vom27.2.	Grosser Empfang der Bergsteiger des Alpenvereins bei ihrer Rückkehr von der Bergsteigerexpedition zum Ruwenzori und Kilimandscharo
B		Die Arbeiten am Westwerk des Domes zur Stützung sind beendet.
Kom	WZ Nr 49 vom 27.2. 68	Beim 2. Jugendkonzert mit der NWD=Philharmonie unter der Leitung von Franz Bernhard zeichnete sich Sylvia Reichard als Violinsolistin besonders aus.
Köslin	MT Nr 44 vom 22.2. 69	Erinnerung an eine Jamunderin, die bei K ö s l i n anno 1817 die Zarin Charlotte geschmückt mit dem "Peil" einer herrlichen Brautkrone begrüsste.
Ki (P)	MT Nr 49 vom 27.2. 70	Erinnerungsblatt an den Mindener Pfarrer Fr.W. K ö h l i n g von Sankt Marien (gest. 1928)
Ki	MT Nr 49 vom 27.2. 71	Einweihung des neuen Gemeindehauses in Dützen: das W i c h e r n - Gemeindeh. Überblick über die Baugeschichte mit Bild

M ä r z 1965

Die genaue chronologische Reihenfolge der Ereignisse zu beachten, hat leider die unangenehme Folge, dass unbedingt Zusammengehöriges zerrissen wird. Daher verführt mich der Hauptinhalt der Nr. 50 des ~~vom~~ MT vom 1.März gleich dazu, von der chronologischen Reihenfolge abzugehen und im Folgenden die A b i turi e n t e n = E n tl a s s u n g e n genau so zusammenzustelllen, wie ich oben S. 26 die Reifeprüfungen übersichtlich untereinander gestellt habe.

Schu Die Entlassungsfeiern der Abiturienten fanden statt

73 a b	Stadtgymnasium 27.Februar	MT 50 vom 1.3. WZ 50 " "	
73 a b	Mädchengymnasium 5. März	MT 55 " 6.3. WZ 55 " "	
74 a b	Besselgymnasium 6. März	MT 56 " 8.3. WZ 56 " "	
74 a b	Altspr.Gymnasium 6. März	MT 56 " WZ 56 "	
75	Aufbaugymn Petershagen 6.März	MT 56 " "	

Die genannten Presseberichte enthalten jeweils genaue Schilderungen der überall würdig verlaufenen Feiern, bei denen die Schulleiter den Abiturienten die Leitlinien für ihr künftiges Leben aufzuzeigen sich bemühten.
Natürlich fanden dann auch die üblichen Abschlussbälle statt, auf die ich hier wohl nicht im Einzelnen einzugehen brauche.

St (Politik) Gleichfalls im sachlichen Zusammenhang und nicht in chronologischer Reihenfolge zusammenfassen möchte ich nun ein Ereignis, das in der Stadt viel Staub aufgewirbelt und in der Presse zu einer leidenschaftlichen Fehde geführt hat. Gesamtthema: K r i eg s schul d l ü g e !

Da hatte am 5.März auf Einladung von Dr.Mosel, des Vorsitzenden der FDP, im vollbesetzten Saal des Hotels "Kronprinz" ein Dipl.pol. Udo W a l e ndy einen Vortrag gehalten, in dem er, allerdings erstaunlich kühn, eine Schuld Hitlers am Ausbruch des Zweiten Weltkriegs geleugnet hatte. Dr. MOsel hatte am Schluss dem Redner gedankt, "für seine tiefgründigen Aussagen"! "Wir wissen es nun, schloss er", wie es um die Kriegsvorbereitungen stand"! Dieser Vortrag rief nun die Gegner und die Gesinnungsgenossen auf den Plan, und es folgte eine lange Reihe von teils sachlichen, teils sehr unsachlichen, teils vorsichtigen, teils äusserst scharfen "L e s e r b r i e f e n" ~~hervor~~, die ich nun zusammenstellen möchte, um die "Volksstimmung heute 20 Jahre nach dem Ende des 2.Weltkrieges anzudeuten:

76a 1. Der Versammlungsbericht MT 54 vom 5.3.

2. Studienrat Hans J. Rathert (Mitglied der SPD im MT 56 vom 8.3.: "Eine kleine Gruppe Unbelehrbarer" (sehr scharf gegen Walendy) in 74a

3. Klaas = Minden "Die Besprechung enttäuschte" (im Ton vorsichtig, mehr gegen den Stil der Reportage gerichtet, aber in Bezug auf Walendy mehr pro als contra) (in der gleichen Nr.des MT wie 2))

4. OStDir i.R. Dr.Strate in der Freien Presse 58 vom 10.März "Ein Vortrag, der mich bestürzte und erschütterte" (in allerschärfster Form gegen Walendy) 76b

5. DGB in MT 57 vom 9.r. "Öffentliche Stellungnahme.." "Mit Empörung" gegen Walendy und gegen Dr.Mosel. 76c

6 Arbeitgeberverband antwortet dem DGB. Rückt ab von Walendys Vortrag, der "weder auf ihre Veranlassung gehalten worden sei, noch die Ansichten der Arbeitgeberverbände wiedergebe". MT 58 vom 10.März 76d

7. In der gleichen Nr. des MT :

a) Stud.Rat Dr. Menze: "Bedauernswerte Walendy=Gemeinde" Scharfe aber sachliche Replik gegen Walendy,

b) Irmgard Pahde-Minden "Ich empfehle sie Ihnen" (Nämlich einige Bücher, die im Sinne des Vortrags Walendys geschrieben sind). Die Zuschrift schliesst mit persönlichsten Angriffen gegen Rathert, der übrigens - dies in Parenthese - anonym auf einer in der Freien Presse im Facsimile wiedergegebenen Postkarte eines Unbekannten als "Vaterlandsverräter" bedroht wurde!!)

8 Schüler der BUI (Ler BOS) "Schüler stellen sich vor ihren Lehrer" (Die Zuschrift tritt entschieden für Rathert ein, der "äusserst objektiv urteile" und hier "in gröbster Weise diffamiert worden" sei. (MT 61 vom 13.3.) 76e

9 9 Studienräte , Assessoren und der Kunsterzieher des Altsprachl. Gymnasiums "Die Verantwortung der Erzieher" treten in entschiedener, aber sehr sachlicher Form für die Meinungsfreiheit des Lehrers ein; (Walendy wird nicht genannt) 76f

9b. Sth Rathert ein Schlusswort "Appell zur <u>politischen</u> Auseinandersetzung"
Auszugsweise veröffentlicht das MT ausserdem eine
76e Reihe anderer Äusserungen, die teils für Walendy, teils für Rathert Partei ergreifen.

Der ganze "Krieg" erscheint dem Chronisten als ein Zeichen der Zeit! Wie klaffen doch die Meinungen auseinander, wie wenig ist j e d e r im Grunde "b e l e h r b a r"! Ich schlug daraufhin Goethes Zahme Xenien auf:

"Wo recht viel Widersprüche schwirren,
mag ich am liebsten wandern.
Keiner gönnt dem andern –
wie lustig! – das Recht zu irren!"

Aber jedem Leser der Chronik rate ich dringend, die angegebenen Pressestimmen aufmerksam zu lesen! Ich glaube, was in späteren Jahren und Jahrzehnten geschieht, könnte in dieser vox populi vorgeahnt erscheinen!

St Die "W o c h e der B r ü d e r l i c h k e i t" – nun, das Vorhergehende klingt nicht gerade nach "Brüderlichkeit!" – wurde am Montag 8.3. 20 Uhr mit einer Feierstunde eröffnet, die mit Gesängen des Chors des Altspr. Gymnasiums unter Kantor Simon ~~eröffnet~~ eingeleitet wurde. Dann sprach Bürgermeister Werner <u>Pohle</u>. Die sehr ausführliche Wiedergabe seiner Rede in der WZ
77a Nr. 57 nahm der Zeitung soviel Platz weg, dass zur Besprechung des Hauptreferats auf die nächste Nummer verwiesen werden musste. In diesen Tagen und Wochen des März 1965 ist nämlich die Frage des Verhältnisses der Bundesrepublik zum Judentum allgemein und zum Staat Israel besonders aktuell, denn es ist ein lebhafter Meinungskampf im Gange, ob die an Juden begangenen NS=Verbrechen am 8. Mai v e r j ä h r e n , oder ob die Verjährungsfrist aufgehoben oder verlängert werden dürfte. Viele Menschen fordern: "Schluss mit der ewigen Verfolgung längst vergangener Verbrechen!" und andere verlangen, dass solche Vergehen gesühnt werden müssten auch über eine bestimmte Frist hinaus. Just in diese Zeit fällt nun die Woche der Brüderlichkeit !

Ob nun die Aufhebung der Verjährung oder auch nur die Verlängerung der Verjährungsfrist das richtige Mittel ist, eine versöhnliche Stimmung zwischen "Juden-Christen-Deutschen" zu schaffen, lasse ich dahingestellt; meiner Meinung nach muss die Verewigung der Prozesse gegen "Kriegsverbrecher" und das ständige Suchen und Fahnden nach neuen Opfern, dies Wühlen in Akten und Archiven, ob man nicht noch weitere Verbrecher aufspüren könne, genau die entgegengesetzte Wirkung haben, nämlich nicht "Verständigung und Versöhnung", sondern ein Wiederaufleben des Antisemitismus!

Vo 77b

Aber der Dekan der evgl. Fakultät der Universität Heidelberg Prof. Dr. Rolf R e n d t o r f , der bei dem Eröffnungsabend nach den einleitenden Ausführungen des Bürgermeisters das Hauptreferat über "Juden, Christen, Deutsche - Verständigung Versöhnung" hielt, vertrat gerade die Ansicht, die Bundesrepublik müsse unbedingt diplomatische Beziehungen zu Israel aufnehmen - eine Ansicht, der ich unbedingt zustimme, - und sie müsse die Verjährungsfrist aufheben oder verlängern - eine Ansicht, der ich nicht beizupflichten vermag.
Vgl dazu MT Nr 57 vom9.3.(76a) und WZ 58 vom 10.3.(77b)

Th

Den Abschluss der "Woche der Brüderlichkeit" brachte eine Theateraufführung des Schauspielstudios Iserlohn am Freitag 12.3. im Stadttheater. Man spielte den eigentlich zum Lesen, nicht zur dramatischen Gestaltung bestimmten Prosaschriftsteller Franz K a fk a !

77d

Im Programm stand nur ein "Stück" bis zur Pause, nämlich den "Bericht einer Akademie", der Vortrag eines Affen, glänzend dargestellt von Manfred Hilbrig. Es war eine Überraschung, wie lebendig der Prosaaufsatz durch das Spiel und die Mimik des Schauspielers wurde und welch tiefe Wirkung davon ausging.
Was nach der Pause folgte, fiel dagegen ab: "Biographisches, eine Einführung in den "Prozess", eine Szene daraus, eine Einführung in das "Schloss", ein paar Szenen daraus und dann ein Gespräch zwischen 4 Männern auf der Bühne, die "über das Werk Kafkas" lasen - es wurde sterbenslangweilig. Vgl Rezension im MT 62 vom 14.3

77e

Frau Dr.Schettler sagt am Schluss ihrer wie immer sehr feinsinnigen Besprechung des Abends auch: "Hätte der ganze Abend nur aus diesem einzigen kurzen Auftritt bestanden, er wäre ... ein Gewinn gewesen." Aber sie würdigt auch die folgenden Teile des Programms, und zwar sicher gerechter als ich mit dem vorhin gebrauchten Wort "sterbenslangweilig"! Aber die 4 Sprecher am Runden Tisch auf der Bühne sprachen auch so leise, und die gespielten Auftritte waren von Natur aus so undramatisch, dass ~~ich~~ alles was die Schauspieler oder besser die Sprecher sagten, gelesen wahrscheinlich auch für mich eindrucksvoller gewesen wäre.

P Im MT Nr 60 vom 12.3. ist ein Mann besonders gewürdigt, der aus Minden stammend - geb.9.7.1856 - in Amerika zu Weltruhm gelangte und daher auch in seiner Heimat in allmähliche Vergessenheit geraten ist oder zu geraten droht: der Ethnograph und Geograph F r a n z B o a s , Sohn eines jüdischen Kaufmanns und Abiturient des Altspr.Gymnasiums vom Jahre (vermutlich! Ich hab's noch nicht genau festgestellt!) 1874 oder 1875. Nein, Ostern 1877!
Dr.med.Heinz Grandmann = Minden veröffentlicht einen längeren Erinnerungsartikel imMT, freilich ohne zu sagen, dass er den Aufsatz fast wörtlich aus der Med.Wochenschrift von 1956 übernommen hat und dass auch das beigefügte Foto des Gelehrten nicht aus dem "Archiv Dr.Grandmann" stammt, sondern dem in deutscher Übersetzung im Colloquium=Verlag Berlin erschienenen Hauptwerk von Boas "The mind of primitive man" dt. "Das Geschöpf des Sechsten Tages" ent - nommen ist. Da Dr.G. aber das Buch selbst nennt, mag wohl anzunehmen sein, dass er die Zitierung des Aufsatzes in der"Med.Wochenschrift" nur versehentlich unterlassen hat. ---
Gerade zur Woche der Brüderlichkeit in Minden ist die posthume Ehrung des geborenen Sohnes unserer Stadt, des Juden, der ihr bis zu seinem 1942 in Amerika erfolgten Tod die Treue bewahrt hat, besonders zu begrüssen.

78

P 78

Auf der gleichen Seite des MT findet sich ein Gedicht von Margarete D ö h l e r :"Am Kanal", das,diesmal zum Vorteil aus reimlosen 5=füssigen Jamben bestehend, die Naturnähe und Gefühlsschlichtheit der Dichterin aufs schönste bezeugt. Weniger gefällt mir das Gedicht "Wasser"

Vo 48 ✓

Und ebenfalls am angegebenen Orte die Rezension eines Vortrags über die Möglichkeit einer neuen Betrachtungsweise auf naturwissenschaftlichem Gebiete. Der Vortragende G e rhar d O t t hatte die Vortragsreihe vor der Anthroposophischem Gesellschaft schon am 26.2. begonnen. Gestützt auf das Buch von W.Heitler - dem Ordinarius für theoretische Physik an der Universität Zürich - "Der Mensch und die naturwissenschaftliche Erkenntnis" versuchte der Vortragende neue Wege der Erkenntnis zu beschreiten. Ein kritisches Wort darüber wage ich nicht, kaum ein bloss referierendes, da es sich hier um ein mir völlig fremdes Gebiet handelt und ich nicht so tun mochte als ob...! Die beiden Rezensionen, die über den Vortrag vom 23.2. und die über den zweiten vom 10.3. über die Farbenlehre mögen statt meiner sprechen!

Aber im Folgenden werde ich nun die mehrfach gestörte chronologische Ordnung meiner Berichte genauer einzuhalten versuchen. Und beginne mit den Presseberichten vom 1.3.!

Schü 79

WZ 50 vom 1.3. und MT 53 vom 4.4.

Die Sieger und Siegerinnen im Ostdeutschen Schülerwettbewerb wurden auf der Lutterschen Egge geehrt und beschenkt. Dabei sind die Pressemeldungen sehr verschieden ausgefallen: am richtigsten stellt den wahren Sachverhalt die WZ dar: Die Kreisberufsschule erhielt als Gruppe den ersten Preis, da alle Einsendungen dieser Schule den Weg bis zur höchsten Instanz in Düsseldorf geschafft hatten. Erfolgreichste Einzelteilnehmerin war S.Mohme vom Aufbauzug der Realschule Hausberge mit ihren entzückenden Trachtenmalereien auf Porzellangeschirr. Dann folgten von 13 Teilnehmerinnen der Aufbauschule Petershagen nicht weniger als 12, die durch gewebte Teppiche, Wandbehänge und Bastarbeiten mit ostdeutschen Motiven ihren Fleiss und ihre Geschicklichkeit bewiesen hatten.

St — WZ 50 vom 1.3. Schilderung der N o t u n t e r k ü n f t e (Baracken usw.) für obdachlose Bürger

Sport — MT 50 vom 1.3. und WZ 50 vom 1.3. Die beiden Blätter enthalten die Vorberichte über den Endkampf der GWD Hallenhandballspieler. Jn St.Ingbert (Saar) wurde GWD durch den Sieg über TuS Neunkirchen Gruppensieger und trat damit zur Endrunde an, die am 14.3. damit endete, dass GWD im letzten Moment mit 12:13 doch noch die Deutsche Meisterschaft dem Verein Göppingen überlassen musste.

Vo — Kreisheimatpfleger Hauptlehrer B r e h p o h l = Frille sprach - lt. MT 51 vom 2.3. vor dem Heimatverein Berg= kirchen über die Aufgaben der H e i m a t v e r e i n e .

Vk — MT 51 vom 2.3. Nun hat sich in Minden eine "P a r k - g e m e i n s c h a f t" konstituiert, die (noch) mehr Parkplätze in der Innenstadt verlangt. Über Parkuhren und Parkscheine, die in den Geschäften eingelöst werden können, schweben noch Verhandlungen. Glosse des Chronisten , der selbst kein Autofahrer ist,: Dem Autofahrer sein volles Recht! Es ist in den Hauptverkehrsstunden allerdings nicht immer leicht, noch ein Plätzchen für den Wagen zu finden: aber vielfach sind sie auch zu bequem, den Wagen z.B. auf der Schlagde zu parken; dort ist fast immer Platz! Aber dann muss ja der arme Autofahrer - man denke! - den "weiten Weg" von der Schlagde bis zur Bäckerstrasse (zum Beispiel bloss!) zu Fuss zurücklegen! Das ist ihm natürlich nicht zuzumuten!
Man nehme dazu das "Eingesandt" eines Herrn P. vom Brückenkopf über das Glacis, wo mitunter Autofahrer aus blosser Bequemlichkeit in der fröhlichen Zuversicht parken, wenn sie zu ihrem Wagen zurückkehren, k e i n e n Strafzettel an der Windschutzscheibe vorzufinden. (Der Mann hat nur allzu recht! - sagt der Fussgängerchronist!)

Konzert — MT 51 vom 2.3. "Perlen barocker Kirchenmusik" überschreibt Herr Quarg - "m.qu" - seine Besprechung über eine A b e n d m u s i k in der St.Marien=Kirche. Lotte B r i n c k m a n n (Violine) und Eva E n g e l i n g (Orgel) gestalteten sie in schönster Weise. Sie spielten Corelli, Veracini und Bach.

83a

St WZ 52 vom 3.3. und Nr 45 vom 23.2. desgl 2 Original=
Festzeitungen . Ein Nachhall vom K a r n e v a l :

84a-d In der chem. Fabrik K n o l l AG , der Zweigstelle des Ludwigshafener Stammhauses, fand am 20.2. ein "Karnevalistisches Kappenfest" statt. Der Bericht darüber in der WZ 45, mehr aber noch der von "bk" = Barbara Korn gezeichnete nachträgliche Bericht "Nachlese aus dem Bütt" in der WZ 52 vom 3.3. veranlasste den darin direkt angesprochenen Stadtchronisten zu einem Besuch in dem Werk. Direktor S e g e t h übergab mir dabei liebenswürdiger= weise die obenerwähnten Originalfestnummern.
Hier an der Weser bei"Knöllchen" - "Knoll" ist die Stammfirma in Ludwigshafen! - wird in der Tat, wie Frl Korn schreibt, der "Karneval ohne jeden Krampf zelebriert", und zwar mit echtem, natürlichem Humor! Die beiden Blätter 84a und 84b zeugen davon !

Vk Einen Einblick in die Kosten , die dem Stadtsäckel nur durch die Anfertigung und Aufstellung und Anbringung von Verkehrs s childe rn , Strassennamenschildern u.dergl erwachsen, vermittelt das MT durch eine Reportage in Nr 52 vom 3.3. "Bürger, schützt eure Anlagen!", "Hunde bitte an die Leine!", "Einbahnstrasse" und ähnliche Schilder,
85 auch die Telefonhäuschen mit ihrem Inventar - was sind da Kapitalien investiert! Und das Publikum? Beachtet allenfalls dies oder jenes Schild - aber Gedanken über die Summen, die in diesen "stummen Dienstmännern" stecken, macht es sich nicht! - Deshalb mag dieser Artikel vielleicht ganz nützlich gewesen sein!

Wehrdienst Eine interessante feststellung trifft die WZ 52 vom 3.3.
86 über die Wehrpflicht und über die, die aus Gewissensgründen den Wehrdienst verweigern. Ihrer soll es z.Zt. in Minden zwanzig geben; das scheint eine sehr kleine Zahl - erfreulicherweise! Aber dass es überhaupt welche gibt, ist mir persönlich ein bedauerliches Zeichen und deutet - für mich! - darauf hin, dass ..... Aber ich breche ab! Ich werde politisch!

P Dem nunmehr 60=jährigen Mindener Musikdirektor und Oberstudienrat Franz B e rnhar d t widmet das MT und auch die WZ herzliche Worte als Glückwunsch. "Minden verdankt ihm viele Impulse" schreibt das MT, und "der Jubilar gestaltet Mindens Kulturleben" schreibt die WZ. Als Dirigent, Chorleiter, Lehrer und auch als Komponist hat er sich einen Namen gemacht; ob er ein "grosser" Tonschöpfer ist, kann ich nicht beurteilen; ob die Oper "König Drosselbart", an der er nach dem MT z.Zt. arbeiten soll,ein grosser Wurf wird, steht ebenfalls in den Sternen; aber dass er ein musikbegeisterter Mensch von hohem Wollen ist, das kann man ihm ohne weiteres bezeugen.

87

Sport Die neue Kreis = S p o r t h alle ist im Werden! Der Mindener Architekt Dipl.Ing. Gerhard R o d e n b e r g hat für seinen - im MT53 vom 4.3. im Modell dargestellten - Entwurf erhalten, und nun bleibt abzuwarten, wann mit dem Bau begonnen wird.

87

P Der Mindener Kaufmann Albert F r a n k e mit dem "schönen" Spitznamen "Buller" feierte am 4.3. seinen 75. Geburtstag und sein 50=jähriges Geschäftsjubiläum.Die Mindener Presse - MT 53 und die WZ Nr 53 vom 4.3. würdigen seine Persönlichkeit ausführlich!

87

Wi Ein kleiner Blick in ein Spezialgebiet der Landwirtschaft, die I mker ei ! Ein Vortrag des 1906 gestorbenen Lehrers und Imkers Fr. Tappe a.d J. 1900 , modernisiert und druckreif gestaltet vom 1. Vorsitzenden des "Sklenar=Bienenzüchterrings Kreis Minden Karl Nagel= Möllbergen über die Imkerei im Kreis Minden um die Jahrhundertwende mag vielleicht auch hier in der Chronik festgehalten werden. (MT 55 vom 6.3.)

88

Zirkus Der(etwas grossspurig) als "Californischer National=Zirkus" gab 3 Tage lang vom 11.-14. März auf Kanzlers Weide sein Mindener Gastspiel unter dem Werbeslogan "Menschen-Tiere-Sensationen". Als Beispiel der Presseberichtungen erwähne ich hier nur den aus der WZ Nr 55

89

St Wenn Häuser abgerissen werden, eröffnen sich plötzlich überraschende Ein- und Ausblicke in Hinterhöfe; Blicke, die rasch wieder zugebaut werden. Beispiel WZ der gleichen Nummer,

89

Krim. "Einbrüche in Geldinstitute häufen sich. ..Minden und das Kreisgebiet blieben bisher verschont". So überschreibt ein Reporter des MT in Nr 55 vom 6.3. einen Bericht über dieses Spezialgebiet bewaffneter Gauner , heute vornehmer "Gangster" genannt. Mag sein, dass dieser Bericht den "Ehrgeiz" der verbrecherischen Kreise geweckt hat, denn schon wenige Tage später am 17.3. verübten zwei maskierte Gauner einenfrechen Überfall am helllichten Tage auf die Sparkasse in Barkhausen, hielten den Kassierer mit der Pistole in Schach, klauten 2300 DM und flüchteten durch die Kreisstr. in Richtung Häverstädt und Bergkirchen und - sind bisher noch nicht gefasst worden. S.den Bericht in der WZ 65 vom 18.3.

90

Aufklärung s Chr 1961 S 67 (144)

Th Erfreulicher ist dagegen zu lesen, was ich im Folgenden berichte: Eine Aufführung von Molières "Eingebildetem Kranken" durch ein Gastspielensemble des W i e n e r B u r g t h e a t e r s mit J o s ef M e i n r a d als Regisseur und gleichzeitig in der Paraderolle des Argan! Eswar eine in jeder, aber auch jeder Beziehung unübertreffliche Aufführung! Wie wenig zeitgebunden ist doch dieses Lustspiel des nach meiner Ansicht grössten französischen Dramatikers! Durch die bissige Satire auf die Ärzte in Molières Zeit braucht sich heute zwar niemand verletzt zu fühlen; "Un medecin, c'est un homme qui met des drogues qu'il ne connaît pas, en des corps qu'il ne connaît encore moins" hat, glaube ich, Molière selbst gesagt, oder war's Voltaire? Und so sind denn auch die Ärzte und Apotheker in Molières Stück wahre Karikaturen ihrer selbst, und es ist kein Wunder, dass sie triumphierend höhnten, als Molière unmittelbar nach seiner letzten meisterhaften Wiedergabe des Argan im Theater selbst verstarb. Heute trifft die Satire keinen Arzt und keinen Apotheker mehr, umso stärker wirkt das Menschliche und die zeitlose Glaubwürdigkeit der Charaktere. - Übrigens liessen die Wiener den operettenhaften Ulk der Doktorpromotion Argans am Schluss <u>nicht</u> weg, sondern spielten auch diese mit Humor und viel Temperament! Ein sehr hübscher Einfall war's auch, als bei den zahlreichen "Vorhänger die Schauspieler nicht sich bloss verneigten, sondern einige Szenen des Stückes als gleichsam lebende Bilder darstellten!

94a
94b
(Programmheft)

Vo (V) 90 73b — Im G e s c h i c h t s v e r e i n hielt Dr. R i e c k e n , dessen ersten Vortrag im Januar über eine "Barockreise durch Schwaben" ich noch nicht erwähnt hatte, seinen zweiten Vortrag zum gleichen Thema, Vgl MT 55 vom 6.3.

Westf. (Kunst) 92 — Unter einer Wiedergabe des "Kunstwerks des Monats" (Der Evangelist Lukas malt Maria mit dem Jesuskind" von Derik Baegerts) berichtet ein Aufsatz in der WZ 54 vom 5.3. über den neuerschienenen 2.Teil des IV.Bandes des Werkes "D e r R a u m W e s t f a l e n " wobei gleichzeitig eine Übersicht geboten wird über den Inhalt der bisher erschienen Bände. Eine wertvolle Dokumentation !

V Danziger 93 — Die Landsmannschaft der Danziger in Minden besteht jetzt 20 Jahre. Ihre Hauptsorge ist wie bei allen Landsmannschaften die, dass die jüngere Generation, die von der alten Heimat nichts mehr aus eigenem Erleben wissen können, da sie damals allenfalls als Säuglinge die Flucht mitgemacht haben, die Bindung an diese alte Heimat verlieren wird. Die Treusten sind die Alten, und die sterben allmählich - wie es in den Todesanzeigen angedeutet zu werden pflegt - "fern der Heimat" weg. Schliesslich werden in Danzig, Königsberg, Thorn Breslau, Posen usw. nur die Steine, nur die einst von Deutschen geprägten Stadtbilder, Bürgerhäuser, Dome, Rathäuser von der einstigen rein deutschen Bevölkerung künden, während die von dort her stammenden Nachfahren im Westen oder im Ausland gar ihr Leben führen. Ein unabwendbares Schicksal? Ich fürchte! (Vgl WZ 54, 5.3.)

Köslin — So wird es trotz der Patenschaft Mindens, trotz des Hauses Köslin, trotz der Köslin=Stube mit den alten Bildern und Erinnerungsstücken auch den Köslinern gehen!

in 77b — In Nr. 77b ist ein Dokument im Facsimile abgedruckt - WZ 58 - das sich auf die allererste Postbeförderung durch einen G r a d e = E i n d e c k e r bezieht. Die erste Postbeförderung auf dem Luftwege war in der Tat die von Bork nach Brück durch Hans Grade, oder vielmehr durch einen seiner Mitarbeiter und Mitpiloten Hermann P e n t z , der im August 1964 in Chicago (USA) starb. Ein Modell dieser Eindecker hängt in der Kösliner Stube im Stadtarchiv.

Ku — Nachtrag zu S.50 : In der Nummer 55 vom 6.3. ist der Vortrag von Dr. R i e c k e n über"Barockfahrt nach Schwaben" besprochen. Daneben ist von der "Entdeckung" oder "Wiederentdeckung" des "Mindeners Altars von 1425" im Bode-Museum in Berlin die Rede. In der WZ 55 vom 6.3. findet sich ein Foto von diesem Altar, der bis 1909 im südlichen Seitenschiff des Mindener Domes gestanden hatte und dann für 40 000 RM an das Berliner Museum verkauft worden war. Genauere Angaben über Herkunft, Geschichte und gegenwärtigen Zustand des Kunstwerks im WZ a.a.O

73b

Th (Schu) — Die Spielschar ... Petershagen spielt am 5.3. um 19,30 Uhr "W a s I h r w o l l t " von Shakespeare. So verhiess ein auffallendes Inserat im MT. Und dann spielte sie vgl MT56 vom 8.3. "V i e l L ä r m u m n i c h t s "!! (Erkläret mir,Graf Orindur...!) Wie derartiges überhaupt möglich war, ist dem Chronisten schleierhaft: Übrigens wurde sehr hübsch gespielt, die jungen Künstler fanden sich mit der spröden Sprache Shakespeares schlecht und recht ab. Vgl WZ 8.3.

75

St — Die F e u e r w e h r legte ihren Jahresbericht für 1964 vor: danach ereigneten sich im Stadtgebiet 95 Brände. Das Landeskriminalamt stellte Einzelne Angaben über die böswilligen oder fahrlässigen Brandstifter zusammen. MT Nr59 vom 11.3.

94

V — Das Folgende passt ja zwar dazu wie die Faust aufs Auge, aber es steht zufälligerweise auf der gleichen Seite: nämlich die Arbeit des J u n g e n C h o r s unter Wilhelm Krieger im Jahre 1964, dem "bisher erfolgreichsten Jahre"! Alle Leistungen des Chores sind hier übersichtlich zusammengestellt. Auch die WZ Nr 59 vom 11.3.

94

St (Kogge) — Hans Peter K e l l e r , der als Mitglied der Kogge ein regelmässiger Gast in Minden war und hoffentlich auch bleibt, ist am 11.3. 50 Jahr "alt" geworden. Bild und Würdigung des Dichters durch Fritz Werf im MT 60 vom 12.3. Eine schöne Würdigung, wenn man von dem scheusslichen Schlusssatz absieht: "Ohne Zweifel schafft sich der Dichter ein p ro fi l i e r t e s Oeuvre". (O, dieser blasierte Literatenstil!)

95

P — Die Personalien eine Längstverstorbenen, nämlich des ersten Superintendenten von Petershagen Pf.Antonius B u s s m a n n, erforscht und dargestellt durch Dr.Grossmann, werden gewürdigt

P (Ki) unter der Überschrift : "...prächtiger als Fürstliche Fräwlein". Wer vermutet dahinter die Erinnerungen eines Pfarrers? Immerhin - er verdient diese Ehrung, denn er hat 30 Jahre lang , von 1601 bis 1631 in Petershagen gewirkt, bis er nach Celle berufen wurde, wo er 1644 starb. Durch seine Initiative wurde die noch heute stehende Petrikirche in Petershagen gebaut. Eine Gedenktafel erinnert noch heute an ihn . S.MT 60 vom 12.3.

95

Wi Der Hauptvorstand des Deutschen S c h a u s t e l l e r v e r b a n d e s tagte im Kl.Rathaussaal, um die Lage und die Aussichten der unsere Messen beschickenden Schausteller Schausteller zu besprechen. Die Platzfrage, die Marktstandsgelder, die Frachttarife der Bahn, die Löhne für das Personal, das sind so Sorgen der Schausteller. Kanzlers Weide ist freilich noch für absehbare Zeit der geeignete Platz, nachdem der Königsplatz bebaut ist, aber was soll werden, wenn einmal der Plan der Oberweserregulierung in die Tat umgesetzt wird und der Platz auf der Kanzlers Weide durch die Staustufe besetzt oder in Mitleidenschaft gezogen wird? So fragt der Verband der Schausteller mit berechtigter Sorge. Wat den eenen sin Uhl, ist den andern sin Nachtijall", heisst es; die Anwohner der Strassen, die zur Messe führen, sind meist wenig von dem Getute, Getrommel, Gelärme der Messe ~~wenig~~ erbaut und pflegen hinter den abziehenden Schaustellern drei Kreuze zu machen, aber um gercht zu sein - der Messe"rummel" ist auch ein Teil des Wirtschaftswunders! Ergo- man wird in Minden abwarten müssen! Vgl zu dem ganzen Fragenkomplex MT 60 vom 12.3.

96

Th Im Jugendabonnement wurde Bert B r e c h t 's "Volksstück "Herr Puntila und sein Knecht Matti" gegeben. "M.Q." hat durchaus recht, wenn er seine Besprechung der Aufführung im MT 60 vom 12.3. "Zu stark gepfefferte Jugendkost" überschreibt. Man sollte die Jugend damit verschonen! Der Text Brechts wird mit Sicherheit missverstanden: die "deftigen Kraftausdrücke und die erotischen Pikanterien" scheinen ihr die Hauptsache; sie lacht darüber, besser sie wiehert - aber ob das der Sinn einer Aufführung für die Jugend ist?

Ku (V) Im G e schi cht s verein sprach, im Saal des Museums, Frau Dr. Ruth M e y e r vom Landesdenkmalsamt Münster an der Hand sehr schön ausgewählter farbfreudiger Dias über "F r ü h e r e B u c h m a l e r e i in Westfalen". Sie führte auf einem linken Bildschirm Buchmalerei aus einem Sacramentar des Mindener Bischofs Sigebert (11.Jh.) vor und ließ rechts daneben zum bequemen Vergleich auf einem 2. Bildschirm motivisch und malerisch verwandte Beispiele anderer Buchillustrationen erscheinen und gab dazu klare, kunsthistorisch wertvolle Erläuterungen, leider mit etwas zu leiser Stimme, aber Frau Dr.Schettler - wie ich herausgehört zu haben glaube, eine alte Freundin und Mitschülerin der Vortragenden - war wie immer"im Bilde" , und ihre Rezension war daher eine sehr schöne Ergänzung zu dem Vortrag. Man hätte dem Vortrag einen besseren Besuch wünschen können, aber das Interesse für diese Spezialgebiete ist eben nicht allzuweit verbreitet; bedauerlich, aber verständlich! Vgl MT 60 vom 12.3. und 62 vom 15.3

96

P Dem Hauptlehrer Wilhelm B u r m e s t e r in Kutenhausen widmet das MT 61 vom 13.3. zum 40=jährigen Dienstjubiläum einige herzliche Zeilen und nennt ihn mit Recht - der Jubilar ist dem Chronisten zufälligerweise näher bekannt - einen "verdienstvollen Erzieher" Das ist zwar nachgerade eine stertype Formel geworden, aber diesmal trifft sie zu!

97

V Besuch bei einem Mindener Münzensammler - nämlich dem Buchhändler Klaus M a r o w s k y ! Über ihn und seine Münzensammlung gibt ein bebilderter Bericht im MT 62 vom 15.3 Auskunft. Jedenfalls handelt es sich bei ihm um mehr als um "ein kindliches Steckenpferd" , nämlich um echte wissenschaftliche Arbeit. Über den Geldwert und über den wissenschaftlichen Wert der Sammlung vermag ich nicht zu urteilen, es ist vielleicht trotz der bestürzenden Menge exotischer seltsam geformten Münzen nur eine kleine Privatsammlung, die mit Sammlungen stattlicher oder städtischer Münzkabinette und =museen nicht konkurrieren kann. Aber im Zähl= und Bezahlbaren liegt ja der Wert nicht, sondern in der Idee, in dem Ernst der wissenschaftlichen Leistung, "den keine Mühe bleichet"!

98

Sport Das schon auf S.46 der Chronik erwähnte Endspiel um die Deutsche Hallenhandballmeisterschaft endete in letzter Sekunde - der Schiedsrichter hob schon die Signalpfeife an den Mund, um das Spiel GWD gegen Göppingen abzupfeifen - mit dem Sieg Göppingens und der Tatsache, dass sich GWD abermals mit dem Titel eines Vizemeisers begnügen musste.. Und das, nachdem die Halbzeit noch 7:4 für GWD lautete !

Zu 81 a,b

Trotzdem gab es für die heimkehrenden Dankerser auf dem Mindener Bahnhof einen triumphalen Empfang. Alle Berichte über dieses dramatische Endspiel habe ich unter Nr 81 a,b zusammengefasst.

Vo Daher findet sich der Bericht über den Vortrag des Studienrats N o l l über C h i l e im Neusprachlichen Mädchengymnasium,

Konzert ferner eine Rezension des Sinfoniekonzerts mit GMD Kraus im Stadttheater am Mittwoch 17.3. ,

Schu ferner die Schilderung der Verabschiedung von 53 Schülern der Knaben=Realschule,

Schu und von 71 Absolventinnen der Mädchen=Realschule im Tagblatt 63 vom 16.3. --

Zu 81 a,b

alle unter Nr 81 a,b .

Vo Zwei Vorträge hielt der Leiter des Stadtarchivs Dr. von S c h r o d e r . Einmal vor den alten Mindenern im Heimatmuseum . Thema:"Das alte Minden" mit Lichtbildern, und einen zweiten Vortrag vor dem Geschichtsverein über "Meister Bertram von Minden", den berühmten Maler des 13./14. Jahrhunderts und über dessen Herkunft und Familie. Der erste Vortrag war ein populärer Vortrag, auf den Zuhörerkreis zugeschnitten, der zweite eine wissenschaftliche Untersuchung, die den geglückten Nachweis führte, dass die Frage nach dem Geburtsort nun zugunsten Mindens entschieden ist.

99a Zum 1.Vortrag vgl WZ Nr 65 vom 18.3.

99b zum 2. MT Nr 67 vom 20.3.

Vk
100 u. 2

Für die "Jubiläumsnummer 100" meiner diesjährigen Belege habe ich mir einen politisch klingenden, aber ach so völlig unpolitischen, weil rein technischen Bericht aufgespart, den die WZ 66 vom 19.3. überschreibt: "Mit den Russen will man jetzt automatisch kuppeln!" Leider denken die Sowjets garnicht daran, das getrennte Deutschland wieder automatisch zusammenzukuppeln! Es dreht sich hier nur um eine Begegnung von E i s e n b a h n e x p e r t e n verschiedner Länder vom 16.-18.3. in Minden, um die Möglichkeiten zu besprechen, Güterwagen überall aneinanderzukuppeln, um die ständige Gefährdung der Rangierer zu beseitigen oder wenigstens zu vermindern! Aber der dazugehörigen technischen Einzelheiten sind so viele, dass ich auf die Presseberichte verweise. Auch das MT enthält manches in Nr 66 vom 19.3.

Konzert
100 l

Das schon auf S.54 kurz erwähnte 5. Abonnementskonzert mit GMD Richard K r a u s als Dirigent und einem "prominenten Gast aus Belgrad" Prof. Frederic D o s e k ist im MT der gleichen Nummer durch Frau Dr.Schettler wieder sehr feinsinnig besprochen. Schubert, Mozart und Hindemith wurden gespielt. Über das Was und das Wie vgl.die Rezension

P
100 l

Die in der Friedrich=Wilhelm=Strasse schon seit 75 Jahren bestehende Gastwirtschaft "Deutsche Eich " - schon der Name wirkt altmodisch und doch irgendwie anheimelnd! - befindet sich seit dieser Zeit im Familienbesitz der Familie D r o s t e . Die 4 Inhaber , dreimal Friedrich, einmal Heinrich, sind mit abgebildet.

St
(Politik.)
zu 76

Das leidige politische Lied, dass oben S.40-42 - Beleg - nr.76 a ff angestimmt werden musste und das ich für ausgesungen hielt, klingt misstönig weiter: mit Recht nimmt das MT trotz offiziellem "Abschluss der Diskussion" noch den Brief des damaligen Einberufers der Versammlung im "Kronprinzen" auf, um ihm Gelegenheit zu geben, zu der ganzen Diskussion "abschliessend" Stellung zu nehmen; eine faire und korrekte Handlungsweise der MT=Redaktion.

Dr.Ing. Hans M o s e l , der Vorsitzende der VDP in Minden antwortet unter der Überschrift "Streben nach geschichtstreuer Wahrheit" auf die persönlichen Angriffe. Er tut das nicht ungeschickt, aber wenn er von den Zuschriften der Herren Rathert und Rohe sagt, sie seien "an Tiefstand der Diffamierung und Beleidigung eines verdienstvollen Mitbürgers der älteren Generation nicht zu überbieten" gewesen, so wird auch er m.E. überflüssigerweise aggressiv. Warum eigentlich immer diese persönlichen Angriffe statt ruhiger Diskussion? Aber - cosi fan tutte!
Der Brief Dr.Mosels steht im MT 64 vom Mittwoch 17.3.

Das Echo? "In eigener Sache" schreiben ein Pfarrer Max Huber = Neuenknick und Studienrat Rudolf Noll= Minden Briefe ans MT, die ebenfalls an Schärfe - und Intoleranz nichts zu wünschen übrig lassen!
Der eine wird "auf Grund der Handlungsweise der Zeitung" "seine persönlichen Konsequenzen gegenüber dem MT ziehen - (d.h.doch wohl, die Zeitung abbestellen?) - der andere "betrachtet es als bedauerlichen Missgriff, dass als letzte Meinung zum Thema "Kriegsschuld" ausgerechnet die des Herrn Mosel, noch dazu ohne jede Gegenstimme als Korrektiv, veröffentlicht worden "sei!

Die Briefe der beiden empörten Herren stehen im MT 69 vom Dienstag 23.3.

Damit ist die unerquickliche Diskussion hoffentlich endgültig abgeschlossen! Der Chronist aber wandelt das oben auf Seite 42 zitierte Goethewort nunmehr dahin um:

101 (bzw. 76)

> Wo soviel Widersprüche schwirren,
> mag ich höchst ungern wandern!
> Keiner gönnt dem andern
> - wie schmerzlich! - das Recht zu irren!

In der Tat - mir persönlich sind solche Zänkereien zwischen reifen Menschen nur fatal!

St

Engl. Bes. 101

Der e n g l i s c h e Oberbürgermeister Price/aus Birmingham wird der Stadt Minden am Montag 22.3. einen Besuch abstatten. Genaueres darüber nächste Seite.

St (Krim.) Hier wird's kriminell, also sensationell! Denn so ein b e w af fnete r Ü b erfall , wie er am Mittwoch 17.3. am hellen Tage, d.h. gleich bei Geschäftsbeginn auf die Sparkasse B ark h au s e n von 2 mit Pistolen ausgerüsteten Räubern verübt worden ist, passiert ja leider gottseidank nicht alle Tage! Wie das zuging und wie die Räuber so erfolgreich entkamen, dass sie bis heute (25.3.!) nicht gefasst wurden, darüber schmökere man im MT Nr 65 vom 18.3. herum! s.o 5 M

102a.b

St (Schu) Dass die Stadt Minden zu Ostern 1965 den Schulabgängern ihren W e g w e i s e r " verschenken wird,
dass Minden "Weit an der Spitze" liegt in Bezug auf die Zahl der richtig mit Postleitzahlen versehenen Briefe,
dass das "B l a u e B and d e r W e s e r" im September (11.-12.9.) umkämpft werden wird,
und dass das W i en e r E b e r t = T r i o in der Aula der BOS am 16.3. (Dienstag) mit grossem Erfolge konzertierte - es spielte Beethoven (Es=D r=Trio), Brahms (Trio op.87) und Schubert (Klavi rtrio 99) - all das sind kurz abgemachte und kurz abzumachende Dinge" sie stehen nur deswegen zusammen, weil si alle im gleichen MT Nr.65 zusammenstehen mit dem Bericht über den schon oben genannten Vortrag von Dr. von Schröder vor den Alten über "1000 Jahre Mindener Geschichte."

99a 99a 99a 99a

St (Engl.Bes.) Der auf der vorigen Seite angedeutete Besuch des Oberbürgermeisters P ri c e aus Birmingham hat inzwischen stattgefunden und hat ausser dem offiziellen Drum und Dran - Begrüssungen, Überreichung des Minden=Buches - zu "internationalen Fachsimpeleien" zwischen unseren Kommunalprominenten und den englischen geführt.
Dann besuchte der Birminghamer Bürgermeister in der Mudra= Kaserne die englischen Soldaten, die zur Hälfte aus der Stadt Birmingham stammen sollen, und hatte dann wohl noch ein umfangreiches Programm zu absolvieren.
Aber das geht die Mindener Chronik nichts an.
(Die Presse ist da genauer! Man lese nach MT 69 vom 23.3.

103

P 103 Zum 60. Geburtstag des Leiters des Salem=Mutterhauses Pastor Dr. D r e y e r veröffentlicht das MT in der gleichen Nummer 69 einen Begrüssungsartikel.

B 104 l Überraschenderweise taucht die schon vielumkämpfte K ö r n e r = R u i n e plötzlich wieder in der öffentlichen Diskussion auf. Die grosse Zeitung "D i e W e l.t" erwähnt sie in einem Bericht vom 19.3. in ihrer Nr.67 vom 20.3. über "Wege und Kosten der Denkmalpflege in Nordrhein=Westfalen"; darin werden mit einzelnen Angaben die Summen aufgezählt, die die Erneuereung und Erhaltung bemerkenswerter Bauten kosten werden, und für die Mindener Körnerruine,"die als evangelischen Gemeindezentrum ausgebaut werden soll", wird ein Betrag von 200 000 DM veranschlagt. Das klingt alles recht schön, und der Freund dieser erhaltungswürdigen Bauwerke freut sich. Aber das MT giesst reichlich Wasser in den Hoffnungswein, 104a indem es in Nr 68 vom 22.3. schreibt: ""Soweit ist es noch lange nicht. Nach unserer Kenntnis ist bis zur Stunde noch nicht abzusehen, ob und wann eine Entscheidung darüber fällt, dass die drei Mindener Stadtkirchen...sowohl im Körnermagazin als auch in der Heeresbäckerei ein kirchliches Gemeindezentrum einrichten werden." Kurzum - Parole bleibt: Abwarten!

P Zwei ehemalige Klassenkameraden , die gegen Ende ihrer Laufbahn als Lehrer schon mehrere Jahre an der gleichen Schule, nämlich der Hohenstaufenschule tätig sind - der eine als Rektor, der andere als Konrektor, und die am gleichen Tage auf eine 40=jährige Lehrertätigkeit zurückblicken können - das ist immerhin eine Seltenheit! 104a Es sind der Rektor Friedrich W u l f und der Konrektor Erich K r a h e , die in Nr. 68 vom 22.3. gemeinsam gewürdigt werden.

St. V.Sport Die Fortsetzung der Berichte über die"Afrika=Kund - fahrt" der Mindener Bergsteiger "Zwischen Hangen und Bangen in Uganda" kann ich hier nur kurz erwähnen. Am Freitag 2.4 werden die mutigen Kletterer im Rathause feierlich begrüsst, sie werden einen Fahrtenbericht abstatten, und dann wird Zeit sein, alle Berichte zusammnezufassen. MT 67 vom 20.3.

105 a

Schu Die Abschlussprüfungen an den "Berufsfachschulen" und an der "Wirtschafterinnen=Fachschule", die Namen der Prüflinge, und die innere Organisation dieser Schulen werden in MT 67 vom 20.3. geschildert.

105

P Am 1.4. treten eine Reihe verdienter Beamten und Pädagogen in den Ruhestand; das gibt Gelegenheit zu Abschiedsfeiern und Ehrungen. Ich komme auf sie zurück und nenne hier nur einige: Dr.Fischer, OStDir an dem Stadtgymnasium in der Brüningstr, OStDir.Kötter, StR Hippe und St.R Brüning von der Aufbauschule in Petershagen u.a. Fisch S 127

105 (127)

Schu In Bad Oeynhausen bestanden 25 Arzthelferinnen an der "Arzthelferinnen=Berufsfachschule ihre Abschlussprüfung. MT a.a.O

St Ein empörter Leserbrief der OStRätin i.R Dr.Elisabeth Kremer "Der Würger schleicht durchs Glacis" findet sich an der gleichen Nr des MT. Er hat in der Folge eine zustimmende Ergänzung in Prosa und am 7.4. eine ironische Ergänzung in Versen -(Verbrecher: der Chronist! Überschrift "Altstadtsanierung")gefunden Auch darüber später Näheres.

105

St Noch 1965 soll die Frage der "Mittelstädte" im Landtag geregelt werden. Damit stehen auch der Stadt wichtige und einschneidende Änderungen bevor. Vgl dazu ebenfalls MT 67

105

desgleichen!

Schu Auch auf schulischem Gebiete sind Neuerungen in Aussicht: die beiden letzten Schuljahre an den Gymnasien sollen reformiert werden, damit das "Gymnasium von morgen" viel, viel bessere Abiturienten hervorbringt als das von heute! ("Hört,hört" Zuruf "Na,na!")

106

Der Leser der Chronik verzeihe mir den ironisch n Zusatz, aber er hat im Laufe von fast40 Dienstjahren soviel Schulreformen, Pläne, Vorschläge und Experimente erlebt und zwar alle mit vorwiegend negativem Erfolg, dass er nachgerade skeptisch geworden ist!

Zum gleichen Fragenkomplex gehört die Einführung des "F=G y m n a s i u m s " in Petershagen ab Ostern 1965. Das " F " bedeutet: F a c h g e b u n d e n e s Gymnasium. Dazu muss man aber die klare Darstellung der geplanten Neuerungen durch den StR.Reinhold S c h m i d t aus Petershagen selbst lesen; ich müsste den ganzen Aufsatz abschreiben. Er steht im MT 69 vo, 23.3.

107 b

Ki Konzert

In der St.Matthäus=Kirche führte unter der Stabführung Robert S c h ü l l e r ein hauptsächlich aus jugendlichen Laien gebildeter Chor die M a t t h ä u s = p a s s i o n von Heinrich S c h ü t z auf. Frau Dr. Schettler, die wirklich was davon versteht, hob die erstaunliche Leistung des Dirigenten, der gleichzeitig die Worte des "Evangelisten" sprach, der jungen Sänger und des einzigen "richtigen" Solisten Paul G r o s s gewiss mit Recht hervor! Vgl MT 69 vom 23.3.

107a

Schu.Sport

Im MT Nr 70 vom 24.3. würdigt ein illustrierter Bericht den ersten Versuch eines Schulsportlehrers P u r n - h a g e n , durch planmässige Übungen in der Turnhalle der Königschule h a l t u n g s schwachen Jungen und Mädchen zu helfen. Haltungsfehler sollen bekämpft werden, und das leider mit Grund, denn wenn man manchmal Schüler und Schülerinnen mit krummem Rücken,vom Tragen schwerer Schulmappen schiefgezogenenen Schultern durch die Gegend latschen oder in Schulbänken sich herumdrücken sieht, und wenn man dann weiss, dass die ständige Mahnung "Junge, geh nicht so krumm" oder "Halt' dich grade, Käthchen!" so viel wie nichts zu fruchten pflegt, dann kann man der Privatinitiative des genannten Herrn nur den besten Erfolg wünschen!

108

Ki. B 109a
Auf dem Gelände des Salem=Mutterhauses wurde am Mittwoch 24.3. der G r u n d-s t e i n zu einem 2.Feierabendhaus und zu einem Festsaal gelegt. Vgl WZ 71 vom 25.3.

P 109c
Dem nunmehr 80-jährigen Mindener Bürger - bevor er 1945 endgültig nach seiner Geburtstadt Minden=Dützen zurückkehrte, war er Stadtinspektor der Stadt Wuppertal - Carl K o l l - m e y e r widmet die Mindener Presse herzliche Gruss= und Glückwunschworte Z.B. WZ 71 vom 25.3. (Sein Geburtstag:25.3. 1885)

P 109c
Zu den oben S.59 genannten Personalien füge ich noch das 40=jährige Dienstjubiläum des Schulrats Georg K r o n i n g hinzu. Sein Leben und seine Verdienste werden in der WZ Nr 71 vom 25.3. ausführlich gewürdigt. Das Foto ist allerdings miserabel. Das im MT gleicher Nummer ist viel besser.(109c)

Mil 108c
Über die V e r e i d i g u n g der neuen Pionierrekruten am 24.3., die im üblichen Stile stattfand und die die WZ 71 ausführlich genug schildert, kann ich kurz weggehen;

V 110a
auch dem Jahresbericht 1964 über die Arbeit der Gesellschaft für christlich=jüdische Zusammenarbeit - s.WZ 72 vom 26.3. - brauche ich kein Wort hinzuzufügen, es sei denn die Feststellung dass der Bericht von grosser Aktivität und Rührigkeit der Verantwortlichen (Dr.Gressel, Pastor Dr.Dreyer usw) zeugt .

V Vo
Umsomehr wäre zu der Veranstaltung der K a n t = G e s e l l - schaft am Mittwoch 24.3. zu sagen! Da sprach der Chefdramaturg vom Staatstheater Kassel Dr.Hans Joachim S c h ä f e r über das Thema "Stilwandlungen im modernen Drama von Ibsen zu Beckett und Jonesco" (Richtigstellung: es war am Dienstag 23.3. und Ort der Handlung war die Aula des Altspr.Gymnasiums) Die "Besprechung" des Vortrags durch die WZ war nichts mehr als eine Erwähnung - aber Frau Dr.Schettler, die legte los!! Im MT Nr 72 vom 26.3. hat sie eine Rezension geschrieben, die schon fast ein kleiner Essai selber war! Aber d e r Vortrag verdiente eine so ausführliche Würdigung auch, es war, behaupte ich, der beste Vortrag, der je in der Kant=Gesellschaft gehalten worden ist! Die kleine Einschränkung ihres Lobes, nämlich die (berechtigte) Feststellung, dass der Vor-

tragende am Schluss in Zeitnot geriet - trotz des fast genau zweistündigen Vortrags! - weil er der Bedeutung Ibsens, Strindbergs und Pirandellos zuviel Raum gegönnt hätte, die fällt kaum ins Gewicht! Freilich musste er das "absurde Theater" kürzer abtun, als ihm offensichtlich selber recht war, aber die Stilwandlungen, die das Theater seit Ibsens, Strindbergs und G.Hauptmanns Dramen erfahren hat, kamen vielleicht gerade wegen der erzwungen kurzen Besprechung des modernsten Dramas Dürrenmatts, Thornton Wilders, Bert Brechts usw. deutlicher heraus, als wenn er es so ausführlich wie die älteren Dramatiker gewürdigt hätte.
So war es inhaltlich gesehen eine so klare und umfassende Darstellung von Stilentwicklungen, dass man bereichert an Wissen und Erkenntnissen den Saal verliess. Dazu kam noch die klare und deutliche Sprechweise des Redners!

! 110c ! Aber man muss, ja, man m u s s die Ausführungen der Rezensentin selber lesen! Jedem literarisch interessierten Leser der Chronik dringend zu empfehlen!!

St. Ki — "In Protokollbüchern von St.Marien geblättert", überschreibt "Cl" - wohl Pastor Clos - eine interessante Schilderung von K o n f i r m a t i o n en in der guten alten Zeit, d.h. vor etwa 100 Jahren . Sehr erbaulich und ergötzlich zu lesen! Der Chronist gestattet sich dazu die "ketzerische" Bemerkung, dass nach Gesprächen mit Konfirmanden den meisten jungen Menschen das Beschenktwerden usw. die Hauptsache geworden zu sein scheint. Aber - waren wir denn anders? Vielleicht - vielleicht, ja, wahrscheinlich aber auch nicht!
Vgl MT 72 vom 26.3.

111a

St — Beim B ü r g erbat a i l l o n und zwar in der 4.Kompanie ist ein Führungswechsel eingetreteb. Neuer Chef der Vierten ist vom 10.1.65 an Hauptmann Hans Joachim R a s ch e . MT a.a.O. = MT 87 13.4

11Ma ü 142

Mil — Ebenda eine kurze Schilderung mit Foto von der Entlassung der Reservisten aus der Hzg.Ferd.v.Braunschweig=Kaserne.

Vo Fortsetzung von S.45 (28):

Fortsetzung von S.45 (28):

Gerhard O t t = Hannover beendete seine interessante Vortragsreihe vor der Anthroposophischen Gesellschaft am 24.3.; er sprach diesmal über "Neue Farbphänomene in Goethes Sicht" und bewies unter Vorführung zahlreicher Dias und mit Experimenten, dass das Grundsätzliche an Goethes Ansicht, nämlich die Entstehung von Farben a m Licht aus dem Zusammenspiel mit der Finsternis , absolut richtig war. Er verwies auf die Beobachtung, die russische Kosmonauten im Weltall gemacht haben: sie sahen in absolute Schwärze, die sich in erdnäheren Schichten durch die Erdatmosphäre zu dem helleren Blau verwandelte, in dem wir den Himmel wahrnehmen. Vgl zu diesen schwierigen Problemen die "W.M." gezeichnete Rezension des Vortrags im MT 72

111a

Vo

111a

Während dieses Vortrags, der im Pavillon des Altspr.Gymn. gehalten wurde, sprach in der Aula des gleichen Gymnasiums Dr.med. Rolf L achn er vor dem Geschichtsverein über"die Wasservögel der Staustufe Schlüsselburg". Vgl dazu in der gleichen Nr.72 des MT die Rezension .

Kreis (Sport)

111b

Die 5. Sitzung des Kreistages verhandelte fast ausschliesslich über die neue K r e i s s p o r t h a l l e , die noch grösser werden soll, als es der erste Entwurf vorsah. Der genaue Sitzungsbericht steht im MT 72

Ki

112a

Auch wertvolle Skulpturen haben ihre Schicksale! Im Turm der Marienkirche war ein aus Oberkirchener Sandstein geformtes kostbares K r u z i f i x aufgefunden worden, das nun gereinigt und restauriert vom Sonntag 28.3.an den neugestalteten Altar der Marienkirche zieren wird. Es wurde "wahrscheinlich vor mehr als 100 Jahren aus der Kirche entfernt" - warum? - und kehrt nun in die Kirche zurück! Vgl Bild und Text im MT 73 vom 27.3.

St B

112a

Minden 1965! Sandtrift, Bärenkämpen, Hessenring usw. - wer hätte dieser Gegend - janz draussen! - einmal prophezeit, dass sie so bebaut werden würde, wie es das Bild im MT Nr.73 zeigt!

Konzert

112 a

"Guter Jazz trotz schlechten Schlagzeugers" heisst die Rezension eines Konzerts der "Barrelhouse Jazz=Band" im Stadttheater am Do. 25.3. Ich möchte die Rezension meinerseits überschreiben "Miserabler Stil trotz guter Absicht"! Oh dieser Stil: Einen schlimmeren Mischmasch aus Deutsch und englisch kann ich mir nicht mehr vorstellen! "Die Barrelhouse Band unter ihrem Bandleader hat gut und swingend gejazzt" - Schööön - nicht?

P

112 b

Die gleiche Nr 72 des MT bringt wieder ein Gedicht von Margarete D ö hl e r : "Im März" (Nb. Ich halte es für meine Pflicht als Mindener Chronist, jedes literarisch Produkt unserer Heimatdichterin zu registrieren. Auch wenn ich kritische Bedenken hab.)

St (Kunst)

112 b

Die erste Mitgliederversammlung des Mindener Kunsvereins am 25.3.65 im Museum brachte die vorläufige Wahl des Vorstandes - Namen im MT 73 vom 27.3. - und einen Vortrag von Frau Dr.Eva L e c h n e r über den "Impressionismus in der Malerei" mit zahlreichen, geschickt ausgewählten und angeordneten Dias.

B

112 b

IM Jg.1964 dieser Chronik war auf S. 246 (Belegnr.455) vom Umbau der V i k t o r i a b r ü c k e am Bahnhof die Rede. Die damals (Dez.64) ausgewechselten Brückenteile konnten nun nach einem im MT 73 vom 27.3. veröffentlichten Zeitplan und Arbeitsplan wieder eingebaut werden. Überraschend, wie schnell diese Arbeiten erledigt werden können, und wie wenig der Verkehr auf der Strasse dadurch behindert wurde; es handelte sich immer nur umSperrminuten!

St (Feuerwehr) P

112 c

Personalien bei der Feuerwehr: Kreisbrandmeister Hermann W e i d i g e r geht wegen Erreichung der Altersgrenze, Dr.Wilhelm S i m o n folgt ihm; Zum Stellvertr. Kreisbrandmeister wurde Christian L i e d t k e. Und Amtsbrandmeister Fritz W i e b k e trat in den Ruhestand. Vgl dazu MT 73 vom 27.3. und 85 10.4

St Sport

112 a

Das war das grosse Ereignis des Sonnabends 27.3.65: Die neue sehr schöne D o p p e l t u r n h a l l e wurde in feierlicher Weise ihrer Bestimmung übergeben.

Das gibt natürlich ein Festessen für die Presse! Der Verlauf der Einweihungsfeier - eine Feier war's durch die Rede des Bürgermeisters - die einzige, die gehalten wurde - sonst aber -- der Berliner würde gefragt haben: Nanu, janz ohne Musike?" (Früher sangen die Turner und Sportler bei ähnlichen Anlassen Lieder wie "Turner, auf zum Streite" oder "Flamme, empor..!" oder dergleichen, aber die heutige Jugend kann ja keine Liedertexte mehr!)
Dafür liessen sie ihre Glieder in turnerischemn spielerischen, gymnastischen Übungen oder in Volkstänzen sprechen. Und das war vielleicht schöner, als wenn sie "die Stimmen erhoben hätten zu männlichem Gesang", bei dem sie die Texte nicht gewusst hatten!
Was da alles im Einzelnen bei der Feier geboten wurde, wie die sehr schöne Halle geworden ist, welche Sportkämpfe und =spiele dann am Sonnabendnac mittag und am Sonntag noch stattfanden , usw.usw. darüber berichten ausführlichstissine MT und WZ Nr73 und 74

1/12 d,e,f

St

Einer der schwärzesten Tage der Mindener Stadtgeschichte nämlich der 28.3.1945 wird im MT 73 vom 27.3. in Text und Bildern - die freilich wohl schon allgemein bekannt sind - wieder lebendig.Wer's miterlebt hat, weiss Bescheid, und leider!, wer's nicht miterlebt hat ,kuckt sich solche Bilder kaum noch an, obwohl sie die lebendigste Mahnung und Warnung vor dem Krieg darstellen! Aber wer möchte heute , wo es uns - wie lange noch? - soo gut geht, noch daran erinnert werden?

1/12 d

P

Der nahe 1.April liefert auch der Presse Stoff für ihre Rubriken, in denen sie Geburtstage, Jubiläen, Übergänge in den Ruhestand und ähnliches bringen. Das setzt den Chronisten in Verlegenheit! Wen soll ich auswählen? Wen übergehen? Ich zähle sie hier einfach auf, soweit sie nicht schon ausführlicher gewürdigt sind. Sie feiern dann im Register und in den Nummern der Belege "fröhliche Urständ!"

113 Dr . Joachim L a t tk e , Minden, 40=jähr.Berufsjubiläum
MT Nr 75 vom 30.3

113 Marie=Elisabeth V o s sm e y e r , Lehrerin an der
Heideschule in den Ruhestand. MT 75 20.3.

/Fritz 113 Dr./ P ö h l e r , Kreisberufsschule, Direktor,
40=jähr. Berufsjubiläum MT a.a.O.

113 Handwerksmeister und Fahrlehrer Fritz F a b e r
75 Geburtstag MTa.a.O.

114 Dr.=Ing. Heinrich S p i e rl i n g , Dozent an der
Ing.=Schule zum Oberbaurat befördert MT76 31.3.

128 / 114 Amtsgerichtsrat Dr.Hermann K l ä t t e in den Ruhe-
stand getreten MT 76 und 77

115 Konrektor Heinrich W e i t z e = Dankersen in den Ruhe-
stand getreten MT a.a.O.

114 Kreisberufsschuldirektor Hermann S c h l e n sk e r
in sein Amt eingeführt WZ 76 vom 31.3.

116 Oberstudiendirektor Hermann F i s c h e r vom Stadtgym-
nasium in den Ruhestand versetzt MT und WZ 78 2.4.

116/118 Fachvorsteherin an der Gewerbl.hauswirtsch. und landwirts
schaftlichen Berufsfachschule Anna S i e v e r t
in den Ruhestand versetzt MT 78

117/128 Prokurist Rudi P r e e t z 40 Jahre an den Scheidemandel=
Motardwerken Minden WZ 77 vom 1.4.

117/128 Prokurist Wilhelm G u d eh u s, 50 Jahre bei Hoppe &
Homann WZ a.a.O

118 Prof.Dr. S e c k f o r t wird Leiter der Lehranstalt
für Med.=techn.Assistentinnen in Minden WZ 79 vom3.4.

Pfarrer Gerhard F r i c k e am 4.4. in sein Amt als
1.Pfarrer an St.Simeons eingeführt MT 5.4.

Werdegänge, Verlauf der betreffenden Feiern, besondere
Würdigungen usw. sind an den angegebenen Stellen der Presse
nachzulesen. ~~Ein~~ Nachträge:

116 Realschullehrer Christian S c h n i t k e r von der
Realschule für Jungen in den Ruhestand versetzt MT 78,2.4.

117/128 Oberverwaltungsrat Heinz R e d e k e r von der Stadt-
verwaltung, eine der profiliertesten Persönlich-
keiten des Rats, steht jetzt ununterbrochen 50 Jahre
im Dienst der Stadt. Die Presse würdigt uaa. seine
Verdienste um die "Kogge". WZ 77 vom 1.4.

St. Politik)

Widerwillig muss der Chronist nun doch noch einmal auf die leidigen K r i e g s c h u l d d e b a t t e n in der Presse zurückkommen; sie haben nämlich einen Aufsatz in der "Z e i t " (Nr.14, vom 2.4 , S.13.) hervorgerufen, der,reichlich aufs Sensationelle berechnet, die grosse Überschrift trägt: "Wahlkampf mit Hitler ". Ein Verfasser "K.=H.J.Minden" - wer sich hinter diesen Initialen verbirgt, ist dem Chronisten unbekannt! - fasst die ganze Streiterei zusammen in einer deutlich gegen den Dr.Mosel gerichteten Weise. Übrigens wird derselbe Dr.Mosel am Schluss zweimal "Stadtrat Vogel" genannt, was vielleicht ein Versehen des Setzers sein kann, was ich zur Ehre des anonymen KHJ einmal annehmen will. Von den Streitenden wurden nur StR.Rathert und OStS r Dr.Strate mit Namen genannt. Die Tendenz der ganzen Veröffentlichung ist allzu deutlich, um noch als faire und vornehme Glosse zu dem Mindener Streit zu wirken. vgl zum Ganzen oben S.40=42,S.55=56 undBelege Nr 76, ~~105~~

zu Haase!

Kreis

zu 112b und 127 131

Die Katastrophe von Veltheim am 31.3.1925, bei der 82 Soldaten der "Reichswehr" die Opfer eines Fährunglücks wurden, war der Anlass einer Feierstunde der Kyffhäuser=Kameradschaft Veltheim, eines Ehrenzuges der sPi=Komp 110 und vieler Bürger aus Veltheim und dem Kreis. Darüber berichtet das MT 76 vom 31.3.

Th

119

Ein sehr notwendiger und nützlicher Aufsatz in der Kulturbeilage des MT 76 überschrieben: "Grosse Karrieren aus kleinen Anfängen" beschäftigt sich mit Künstlern, die einst als Mitglieder des Ensembles,sei es aus Bielefeld, sei es aus Detmold, auch in Minden aufgetreten waren, dann aber an grössere und grosse Bühnen abwanderten, die also "Karriere" gemacht haben. Mit Recht schreibt der "haf" zeichnende Verfasser des Artikels darin: ...die Vermutung (nämlich für den geringeren Besuch der üblichen Abo.=Aufführungen und für den Zustrom vieler Zuschauer bei Gastspielen auswärtiger grosser Bühnen) liegt nahe, dass der eigentliche Grund in einem zunehmenden Snobismus des Publikums zu suchen ist". Manche "Kenner" behaupten nämlich, dass das Mindener Theater und die Detmolder oder Bielefelde Bühnen eben doch "nur Provinz" seien. Aber gerade

an kleineren Bühnen bildet so manches Talent sich in der Stille, dass dann im Strom der Welt sich aufs Schönste bewährt! Aber "was nicht von weither ist", gilt ja vielfach als geringwertig, zumal bei uns Deutschen!

Th   Gleich zwei Beispiele dafür:
Die Bielefelder spielten den "Bettelstudenten" von Millöker und zwar so, dass der Chronist der anerkennenden
114   Rezension durch Frau Dr. Schettler im MT voll zustimmt, der etwas einschränkenden in der WZ aber nicht! Es war eine ausgezeichnete Aufführung; die uralte Operette wirkte "herrlich wie am ersten Tag"! Daran hätte auch ein Snob seine Freude haben können!
Und zum Gegenstück: Ein Ensemble der Mailänder Skala spielte Rossinis "Barbier von Sevilla" natürlich in italienischer Sprache. Da würde ein Snob sich triumphierend die Hände reiben und sagen: "Siehste, damit können die Bielefelder eben nicht konkurrieren! Die Bielefelder sind eben "Provinz"! Aber z.B. die Arie des Figaro am Anfang - die kann eben nur ein Italiener so singen!
114, (119)   Ergo: Lasst beiden ihre Meriten, den Grossen ausländischen Bühnen, aber auch den kleinen "bloss" einheimischen
122a   Ensembles! Vgl zu beiden Aufführungen MT und WZ 79 3.4 und zum "Barbier das Theaterprogramm

Schu   Die Mindener Lehranstalt für m e d . = t e c h n . A s s i s t e n t i n n e n (die 18. in NRW !) eröffnete nun unter der Leitung des Prof. Dr. S e c k f o r t ihre jeweils zweijährigen Lehrgänge. Und zwar am Freitag 2.4.. Die feierliche Eröffnung mit Reden des Bürgermeisters
119   Pohle und Prof. Seckfort und einem fachwissenschaftlichen Vortrag von Prof. Dr. Buhanny=Caspary über "das Wesen der Krankheit" fand im Stadtkrankenhaus in der Bismarckstr. statt. VGl die Schilderung im MT 79 vom 3.4.

Ki (P) Als erster Pfarrer an der St.Simeonskirche wurd am Sonntag 5.4.65 als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Pastors P.Dietrich Pastor R a i m u n d F r i c k e in sein Amt eingeführt. Das MT Nr 80 vom 5.4. schildert die feierliche Einführung durch Superintendent Hevendehl und bringt erstmalig ein Bild des neuen Pfarrers.

120/134

Ki (Ko) In der St.Martinikirche führte am Sonnabend 4.4.führte Prof. P o o k mit seiner Evgl.Kantorei, unterst tzt vom Schulchor des Altspr.Gymnasiums und dem Bremer Domorchester und einer Reihe namhafter Solisten Bachs M a t t h ä u s - P a s s i o n auf. Die Namen der Solisten führt Frau Dr. Schettler in ihrer Rezension im MT Nr 80 im einzelnen auf, ich nenne hier davon nur die bewährten Mindener Solisten, die schon immer mithalfen: Anna P aeg e (Orgel) und Eva E n g e l i n g (Cembalo)
Der Chronist musste sich den Genuss leider entgehen lassen, mögen die Rezensionen statt seiner sprechen! MT 80, WZ 81.

120a,b

V In seiner Jahreshauptversammlung änderte der bisherige Haus= und Grundbesitzer=Verein seinen Namen. Er heisst nun H a u s = und G r u n d e i g e n t ü m e r v e r e i n! Das ist eine Namensänderung, die unwesentlich zu sein scheint, aber wohl aus juristischen Gründen notwendig gewesen sein mag. Vgl darüber die ausführliche Schilderung der Versammlung im MT 80

120

P Nun nach der langen Liste auf S.65/66 noch eine Personalie: der Hauptlehrer in Südhemmern Heinrich B o r c h e r d i n g blickt nunmehr auf eine 40=jährige Schuldienstzeit zurück, Hauptlehrer ist er freilich erst seit 1964, aber 40 Jahre lang Lehrer sein, wer vom "Bau" ist, weiss, was das bedeutet! Vgl 75 vom 30. .

121a

St Ku Die künstlerische Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschule fuhr nach Hannover zur 126. Ausstellung des dortigen Kunstvereins. Das gibt dem Verfass r der betr. Schilderung (kl) (?) im MT 75 vom 30. .Gelegenheit, einiges Wesentliche über die Kunst der modernen sog. Wiener Schule zu sagen und Namen einiger Künstler zu nennen, die vielleicht einmal mehr sein könnten als eben bloss "Namen"

121b

St. (Presse) Der 1.April gibt bekanntlich auch der Presse regelmässig Gelegenheit, ihre Leser mit mehr oder weniger Geschick, "in den April zu schicken". Nur fällt eben selten noch jemand darauf hinein. Aber der diesjährige Aprilscherz der WZ scheint mir doch besonder geglückt zu sein! "Reiterstaffel der Polizei auf der Autobahn"! Drei stolze Polizeireiter am Rande der Autobahn! So glaubhaft und geschickt aufgebaut - und zwar "echt" und nicht bloss als leicht durchschaubare Fotomontage! In der Tat sind die Tommies darauf hereingefallen, denn das I.Britische Korps bat die Zeitung telefonisch um Bilder von dieser auch für englische Strassen erwägenswerte Neuerung, und - wie die WZ in Nr 78 schreibt - "es gab grosses Gelächter, im Hauptquartier und bei uns", als die Genasführten erkennen mussten, dass sie auf einen Aprilscherz hereingefallen waren. Deswegen erwähne ich die Sache als Kuriosum auch in meiner Chronik: Das MT Nr 77 vom 1.4. tischt den Lesern mit einer grossen, scheinbar sachlich=technischen Zeichnung das April=Märchen von der Gründung der Mindener Kanal-"Wohnungsbau GmbH" auf, die die Absicht habe, über dem Kanal (!) in seiner ganzen Länge Wohnungssiedlungen zu errichten.

122 a, b

128

P Ein fühlbarer Verlust für das Musikleben der Stadt ist der allzufrühe Heimgang des erst 50=jährigen Herrn Walter S c h n i t t k e r , der als Sänger und Solist zusammen mit seiner Familie oft in Konzerten hervorgetreten ist, die er meist im "Haus der Jugend", aber nicht nur für die Jugend, veranstaltete. Er starb ganz plötzlich am 30.3. und wurde am Freitag 2.4. auf dem Südfriedhof beigesetzt. Viele viele Freunde seiner ganz volkstümlich schlichten Kunst gaben ihm das letzte Geleit. Vg. z.B. WZ 79, MT desgl.

122 a, b

V Vo Vor dem Richard=Wagner=Verband sprach am Donnerstag 1.4. Prof. v a n G o u d o e v e r aus Holland (Den Haag) über "Richard Wagner auf der Suche nach dem Gral" Diesmal hatte sich auch die Anthroposophische Gesellschaft dem Wagner-Verband angeschlossen, und Titel und Inhalt des Vortrags waren dann auch einem Kulturkreis angepasst, der beiden Namen, Wagner u n d Goethe ,huldigte. Vgl dazu die gute, wenn auch sehr knappe Besprechung in der WZ 79 vom 3.4.

122a

Vk Eine neue vierachsige 800=PS Diesel=Lok bei der MKB, also der Mindener K r e i s b a h n , die erfreulicherweise selten Schlagzeilen oder gar bebilderte Reportagen für die Presse liefert, denn Unfälle passieren so gut wie nicht, und die Bahn tut ihren bescheidenen Kleinbahndienst unauffällig und treu. Der Mindener Bürger, der nicht auf sie angewiesen ist, kommt leicht in Versuchung, sie für fast überflüssig zu halten; und wer auf sie angewiesen ist, zieht wegen der geringer gewordenen Zugfolge häufig den Ankauf eines Rades, Mopeds oder Autos in Erwägung, um schneller und freier sein dienstliches oder privates Ziel zu erreichen. Nun aber zeigt die Einstellung so einer Lok, die immerhin über eine halbe Million DM gekostet hat, dass die ganze MKB eben noch lange nicht überflüssig ist, ja, dass das Güteraufkommen, vor allem der Erztransport eine steigende Tendenz zeigt! Kurzum - sie lebet noch, die gute alte MKB! Es lebe die neue Lok!
Vgl MT 81 vom 6.4.

123

P Es lebe ferner noch recht lange eine andere "Lok", obwohl sie nun in den Ruhestand versetzt worden ist! Ich meine damit den Lokomotiv-lebendigen , rüstigen, tätigen und allgemein geschätzten Kreissportlehrer Heinrich B a k em e i e r ! Er ist gleichzeitig Konrektor an der Hafenschule gewesen. Die Verdienste dieses am liebsten in der Stille, aber dort höchst aktiven Lehrers und Sportbetreuers werden mit Recht im MT 81 vom 6.4. gross herausgestellt.

123

P Das Jahr 1965 hat eine besondere Bedeutung als Bismarck jahr. Am 1.4.1965 sind 150 Jahre verflossen, seitdem der grosse Kanzler geboren wurde. "Erst verspottet, dann befehdet, dann verehrt, geliebt, bewundert, also steht er, eine Säule, überragend das Jahrhundert", so dichtete Theodor Fontane einst. Und heute?Natürlich findet seine Persönlichkeit allenthalben, in der grossen Welt=, wie in der kleinen Lokalpresse Würdigungen, aber die fallen je nach der politischen Einstellung der betreffenden Zeitung sehr verschieden aus. Ich fasse daher in der Sammelmappe verschiedene Bismarckartikel unter Nr 124 zusammen. Heute, wo die schweren Beängstigungen und Befürchtungen des sterbenden Bismarck um das Schicksal s e i n es Reiches eingetreten sind, wo wir nicht nur kein Deutsches Reich mehr haben, wo auch die auseinanderfallenden Teile seiner Schöpfung sich so heftig und gehässig befehden - die einen als Satelliten der Sowjets, die andern als "Verbündete" der Amerikaner - oder Satelliten der freien Westmächte! - heute, wo man bangen muss, ob es nicht einmal zu einem Bruderkrieg von Deutschen gegeneinander kommen könnte, - heute ist eine Gestalt wie Bismarck nur noch Erinnerung, wenn auch eine eindringlich mahnende.

V Das ist etwa der Tenor der Presseartikel, das war auch der Inhalt der Gedenkrede, die Pastor Martin L o h m a n n = Bad Oeynhausen,früher langjähriger Pastor an der Marienkirche bei der Gedenkfeier des Bismarckbundes am 1.4. am Fernsehturm und im Bismarck=Zimmer bei der Kranzniederlegung hielt. Vgl MT 77 vom 1.4., 79 vom 3.4., WZ 77 vom 1.4., und "Die Welt" ("Beiträge zur Zeitgeschichte") Nr 77 vom 1.4.

124 a-d

(Wie mag die Welt aussehen, wenn sich am 1.4.2015 Bismarcks Geburtstag zum 200. Male jährt?! - Wird sie dann überhaupt noch bestehen, oder wird es der wahnsinnigen Menschheit bis dahin "glücken", sich selbst zu vernichten? Fragen, Fragen, "und ein Narr wartet auf Antwort!!")

Th Schon am Mittwoch 7.4. wies das MT 82 auf ein Theaterereignis hin, das am Sonntag 11.4. stattfinden würde: ein Gastspiel des Tourneetheaters "Die Schaubühne" aus München! Mit der Filmschauspielerin Hildegard K n e f , mit Günter P fi t z mann und Volker L e ch t en br in k wurde ein amerikanisches Broadway=Stück von William H a n l e y "M r s D a l l y " aufgeführt. Unter dem frischen Eindruck der (gestrigen) Aufführung möchte ich sie gleich kurz besprechen und . bevor noch eine Rezension erschienen ist, meinen Eindruck wiedergeben. Ein Satz sagt alles: "Das Spiel war überwältigend, aber die grosse Schauspielkunst im Grunde viel zu schade für dieses Stück!" Denn was zeigt denn dieser Zweiakter? Eine lange Szene zwischen einem Ehepaar (Mrs.Dally und Sam Dally) und im zweiten Akt eine nicht ganz so lange Szene zwischen der Ehefrau und ihrem wesentlich jüngeren "Freund" (Mrs Dally und Frankie)
Viel Zank, Streit, Versöhnung, wieder Zank und wieder Versöhnung im 1.Akt; Sex und Trennung im 2.Akt. Heldin des ganzen: die Frau, die aus dem dumpfen, hässlichen, aussichtslos unfreien und unfrohen Milieu ihr Leben lang nicht herauskommt!

"Aber ich bitte dich, Freund, was kann denn dieser Misere Großes ~~Grosses~~ geschehn?" (Schiller)
"natürlich" geschieht "nichts! Es ist quälende Milieuschilderung im naturalistischsten Stil ! Allerdings mit ausgesuchter menschlich wahrer Psychologie - aber geht man deswegen ins Theater um eine "Natur" zu sehen - "splitternackt, dass man jegliche Rippe erkennt" - (wieder Schiller!)
Natürlich weiss ich genau, dass die bestimmt begeisterten Rezensionen sich nicht auf Schiller berufen werden!
Aber mit allen Mängeln des für meinen Geschmack widerlichen Stückes versöhnte das Spiel der drei Künstler!

125a - e Vgl MT Nr 82, das Programmheft und die Rezensionen im MT und in der WZ und vielleicht auch in der Freien Presse!

Schu Die auf S. 59 erwähnte Verabschiedung dreier Pädagogen des Aufbaugymnasiums P e t e r s h a g e n wird in Nr 77 vom 1.4. (MT) ausführlich geschildert. Dabei wird auch ein Grusswort des früheren Dezernenten der Schule Oberschulrat Gerhard B r u c h - mann zitiert. Es war dessen letztes Grusswort: wenige Tage darauf ist Bruchmann gestorben.

127 P

St (V) Eine K u n d f a h r t von Mindener Bergsteigern des A l p e n v e r e i n s nach Afrika und zwar zum Kibo Mount Kenya und Kilimandscharo ist mehr als eine sportliche Grosstat, auch mehr als eine "Verein"angelegenheit und reicht auch über das Rein=Mindensche weit in die Welt hinaus. Das MT hat sich die E x c l u s i v - B e - r i c h t e des Führers der Expedition Friedhelm B e r t e l m ann gesichert und sie vom 13.3. bis zum 10.4. veröffentlicht. Leider konnte ich die 6 Berichte nicht zusammenlassen, was ich am liebsten getan hätte, da der schon viel zu lockere chronologische Zusammenhang meiner Chronikberichte noch mehr zerrissen worden wäre; aber die Berichte sind folgendermassen zu finden:

1. Bericht	in Nr 61	vom 13.3.	Belegnummer 67
2. """"	" Nr.67	vom 20.3.	" " 105 b
3. """	" Nr.73	vom 27.3.	" " 112 d
4. """	" Nr 76	vom 31.3.	" " 112
5. """	" Nr.79	vom 3.4.	" " 126
6. """	" Nr. 88	vom 10.4.	" " 128

Dazu die Reportage von der Heimkehr im MT 48 vom 26. Februar . Belegnummer 67

Dazu stelle ich den Bericht über den Verlauf des Vortragsabends am 2.4. im Grossen Rathaussaal, wie ihn die WZ Nr 80 vom 5.4. schildert. 133

Aber die Namen der tapferen und zähen Bergsteiger aus Mind Minden und Hameln seien hier noch einmal ausdrücklich genannt:

Friedrich Wilhelm B e r t e l m a n n
Tilmann S p o h r
Hartmann A l b r e c h t
Sepp Z a u n e r

Die Kundfahrtberichte Bertelmanns enthalten übrigens nur Ausschnitte; manche Fragen bleiben offen; im Schlussabsatz ist z.B. von einer Gefangennahme und von Ermordungsplänen die Rede, sicher gefährliche und spannende Episoden, aber ich vermute - vermute nur! - dass der Verfasser sie einem Buch über die Kundfahrt vorbehalten hat. Vielleicht sollten die Zeitungsberichte für das Buch nur ein Köder sein?!

Th Wer am Sonntag 11.4. die Hilde Knef als Mrs Dally sehen durfte und am Montag die Kalman=Operette "Die Zirkusprinzessin" sehen musste, der beneidet und bedauert zugleich die armen berufsmässige Kritiker! Nichts gegen die Schauspiel= und Gesangskunst der Detmolder! Zwar keiner so überragend wie die Knef, aber sie verschwendeten auch viel ehrliches Bemühen an eine absolute Nichtigkeit! Man sollte von dieser vor 40 Jahren (1925) entstandenen Operette resolut den letzten völlig einfallslosen Akt streichen! Nach dem zweiten Akt wäre man gern gegangen und hätte immerhin einige ansprechende Melodien im Ohre behalten und sich an den bunten Bühnenbildern und an den Tänzen des guten Balletts freuen konnen. Aber der dritte Akt war weiter nichts als lärmende Langeweile!

129

Vgl MT und WZ in Nr 88 vom 14.4 und das Programm

(Erstaunlicherweise findet bk = Barbara Korn bei ihrer Rezension in der WZ, dass sie sich gerade beim 3.Akt "erwärmt" habe!) Der war nach meiner Überzeugung der langweiligste!)

St D a s Gesprächsthema der Stadt war in der ersten und zweiten Aprilwoche die "A l t s t a d t s ani e ru n g ! Davon ist zwar auch in der Chronik schon mehrfach die Rede gewesen, in diesem Jahre erstmals im Januar - s.oben S.5! - aber angepackt wurde das "heisse Eisen" jetzt erst in der Ratssitzung vom9.4. Vorher hatte der Chronist in der Nr 82 vom 7.4. ein Gedicht veröffentlicht, das vielfach belacht wurde, aber das Problem ist natürlich zu ernsthaft, als dass man ihm mit einer humoristisch=ironischen Glosse gerecht werden könnte. Daher sind die Berichte über die betreffende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung natürlich wichtiger. Vgl MT und WZ in 85 vom 10.4. Welche Lösungen gefunden werden, um die Altstadt attraktiv und historisch schön zu erhalten, wertvolles Gut zu schonen und trotzdem den Anforderungen des modernen Verkehrs gerecht zu werden, das bleibt abzuwarten"Misstrauisch nur vernimmt der Chronist die Parole von der Altstadtsanierung und fragt sich und alle, ""ob denn aus unsrer Weser metropole die Altstadt einfach wegzudenken ist"? Die Zukunft mag's entscheiden! Videant consules...!

Blatt

P Das 40=jährige Dienstjubiläum ist zu häufig, als dass ich jeden hier nennen könnte, der es zu feiern das Glück hat. Aber einen stadtbekannten Mann ~~die~~ "emb", d.i. Ewald B r a s c hk e , der an der Kreisberufsschule tätig ist und den halb oder ganz Minden als prächtigen Menschen und feinsinnigen Rezitator kennt, den ausdrücklich hervorzuheben, das hält der Chronist doch für seine Pflicht. Er ist auch in der Presse gross herausgestellt worden: s.WZ und MT Nr 85 vom 10.4. (143)

130c

Das Gleiche gilt von einem, allerdings wohl nur in Fachkreisen bekannten und hochgeschätzten Mann, dem Werftdirektor an der Weserwerft Erich W e r l i n g , der ebenfalls auf eine 40-jährige Berufsarbeit zurückblicken kann. Vgl MT 83 vom 8.4.

136

Vo Der Kreisheimatpfleger Lehrer B r e p o h l hielt am 7.4. vor dem Geschichtsverein im Museum einen vielbeachteten und durch zahlreiche Dias wirkungsvoll unterstützten Vortrag über "V o l k s t r a cht e n im Mindner Land". s.WZ 83

131 130a

St (Ku) "Dornröschenschlaf eines prächtigen Mosaiks" "Mindener Stadtwappen ruht im Keller" - das ist die Überschrift eines von Willi Blanke verfassten illustrierten Artikels über Person und Kunst eines Fliesenmeisters italienischer Herkunft, der schon 1914 für die "Gewerbe. =Ausstellung 1914" (Gewa) ein prachtvolles Mindener Stadtwappen in Mosaikarbeit schuf. Er hiess Antonio G i r o l a m i und ist schon in der Chronik 1964 S. 164 genannt. Damals entdeckte Willi Blanke eine Mosaikarbeit des Künstlers im Hause seiner an den Fliesenleger Ortmann verheirateten Tochter in der Gutenbergstr.4.. Dort ruht auch dieses im MT Nr 79 vom 3.4. dargestellte prächtige Stadtwappen vergessen im Keller! Willi Blanke regt mit Recht an, das Kunstwerk hervorzuholen und es etwa im Rathaus Stadthaus oder sonstwo jedenfalls an würdiger Stätte aufzustellen.

132

St Über eine Vollversammlung des S t a d t j u g e n d r i n g s , bei der eine neue S a t z u n g beschlossen wurde, berichtet in erfreulicher Ausführlichkeit das MT 83 vom 8.4.

136

P Über den Abschied von Realschuldirektor V o g t von der Mädchenrealschule, ferner von Realschullehrer B i c k m e ier von der gleichen Schule ausserdem über d e 50=j hrige Lehrtätigkeit der schon im Ruhestand befindlichen, aber immer noch hilfreich tätigen Lehrkräfte Herr W e s t e r f e l d und Frau S t e f f e n s , also über eine schulinterne Feier berichtet die WZ Nr.82 vom 7.4.

135

Th Die gleiche Nummer der WZ schildert die Vorarbeiten für die Sommerspielzeit an der Goethe=Freilichtbühne in Wort und Bild.

St Einig r Aufnahmen wegen lege ich auch die Nr 80 und 78 der WZ in die Belegmappe unt r Nr 131 und 133. Es handelt sich um die erste Aufnahme des R a t h a u s e s im Scheinwerferlicht, um eine Aufnahme der durch den Urwald marschierenden Kundfahrtgruppe, den Führer der Expedition Friedhelm D e r t e l m a n n ander Spitze und um ein paar Schnappschüsse von der feierlichen Begrüssung der Afrikafahrer im Rathaus.

131, 133

V Der V e r s ö h n u n g b u n d beteiligt sich auch dies Jahr an dem traditionellen O s t e r m a r s c h , dieser umstrittenen aber tapferen Demonstration des Friedenswillens und der entschlossenen Ablehnung des Krieges. Der Mindener StudRat Dr. G r o s s e l stellte mir für die Chronik einiges Material zur Verfügung:

1. den Marschplan der Atomwaffengegner von Braunschweig nach Hannover; 140
2. einen Aufruf des Ortsausschusses der Kampagne für Abrüstung 140
3. den Abdruck einer Ansprache Helmut Gollwitzers , die er am 30.3.1964 in Stuttgart gehalten hat; 140
4. 4 grosse und wirkungsvoll gestaltete Plakate zum diesjährigen Ostermarsch.

Sondermappe [illegible]

Die tapfere und unnachgiebige Haltung dieser Gruppen ist unbedingt anzuerkennen. Nach Ostern werde ich über den Verlauf die Massen, die sich an dem Ostermarsch beteiligt haben, und damit über den moralischen Erfolg oder Misserfolg der ganzen Aktion einiges zu berichten haben!

Vk Die immer noch zu zahlreichen Verkehrsunfälle, die durch Leichtsinn des Fahrers, durch Trunkenheit am Steuer oder - denn nicht immer hat der Chauffeur Schuld! - auch durch undiszipliniertes Verhalten von Fussgängern verursacht werden, hat dazu geführt, dass vom Ende April 1965 an auch in Minden am Amtsgericht ein S c h nel l g e ri c h t organisiert wird, das den Sünder, die Sünderin oder auch den Plural von beiden sogleich am Schlafittchen packt. Wie und unter welchen Voraussetzungen, das berichtet das MT in Nr 84 vom 9.4.

Die gleiche Nummer und die folgende vom 10.4. sind wichtig für die geplante und bald anlaufende A l t st ad t s ani e r u n g, durch die die Innenstadt ein anderes Aussehen gewinnen wird. Vielleicht ein weniger "malerisches", aber wer künftig in der Altstadt wohnt oder gar dorthin zieht, will ja auch nicht in zerbröckelnden Hausveteranen wohnen, sondern stellt berechtigte Ansprüche an Bequemlichkeit, Schönheit und Hygiene. Mit diesen Forderungen diejenigen aesthetischer oder historischer Geniesser zu verbinden, das wird eine schwere und voraussichtlich sehr undankbare Aufgabe für das Stadtbauamt sein! Aber man muss den Bericht über die erste Sanierungsdebatte im Stadtparlament selber ganz lesen! Auch die"-er" gezeichnete Betrachtung des MT über den ganzen Problemkomplex im gleichen Blatt ist lesenswert!

St Die bedeutungsvolle Sitzung des Stadtparlaments behandelte oder berührte noch eine Reihe anderer Fragen, so

1. die Müllabfuhrgebühren ,
2. den Bauplatz für den Neubau der BOS - da, wo sie hinkommen sollte, kommt sie wahrscheinlich nicht hin
3. die Weserbrückenfrage - sie ist noch längst nicht entschieden.
5. die Pläne für das neue Altersheim
6. den neuen Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat der "Weserwerft" Schiffs= und Maschinenbau AG;
7. die Fertigstellung eines Kinderspielplatzes am Schwichow=wall (neben Strothmann) (der Platz ist schon seit Jahren alles andre, aber kein Edelstein in Mindens Krone!)

na, usw. die Debatten über diese Problemchen wickelten sich reibungslos ab!

B Dem S c h w e s t e r n w o h n h a u s am Ring, diesem Riesenkasten mit 8 Stockwerken - ein gemütliches Heim für abgehetzte Krankenhausschwestern? Ich bezweifle es! - also dem ergeht es wie Gretchen am Ende des ersten Teils des Faust: --- "I st g e r i ch t e t !" Landrat Schonhofen, Oberkreisdirektor Krampe, der Bauunternehmer von Behren - das waren die "Stimmen von oben", die in dieser oder jener Form (man 139 lese nach im MT 85 vom 10.4.) ihr "I s t g e r e t t e t !" hinzufügten.

V Im Grossen Rathaussaal fand am 10.4. der Landesverbandstag des A e r o = C l u b s statt, bei dem für den nach 9 Jahren ausscheidenden Landesverbandspräsidenten Bruno B a u m a n n der Konsul Herbert E k l ö h gewählt wurde, und bei dem in verschiedenen Reden u.a. des Bürgermeisters , des Vorsitzenden des Mindener Aeroklubs Hans Sieg die günstige Lage Mindens für den Luftverkehr betont wurde. - Das wird also wohl in absehbarer Zeit dazu führen - nimmt der Chronist zunächst privatissime an! - dass Minden einen Flughafen erhalten könnte. Die Überschrift des Berichts im MT 86 v.12.4. 141 "Die zweite Ebene im Verkehr erschliessen" deutet deutlich genug darauf hin! WZ 84 (151) und MT 86 (2.4) 141

P Auf der gleichen Seite ist von zwei Persönlichkeiten die Rede: die erste ist der jetzt im 71. Lebensjahre verstorbene 141 J u l i u s L a x . Vgl Beleg Nr. 221 im Jahrgang 1964, ich habe ihn damals im Text nicht erwähnt, daher steht er auch nicht im Register! Aber in Nr.138 vom 17.6.1964 des MT steht sein 70.Geburtstag drin und auch sein Bild befindet sich dort. Nun aber will ich doch wenigstens seinen Tod gebührend registrieren!

Die zweite Persönlichkeit - freilich kein verstorbener Schrotthändler und kein Mindener Original - ist ein sehr lebendiger Dichter und Schriftsteller, auch wahrlich kein literarischer "Schrotthändler", nämlich der K o g g e = L i t e r a t u r p r e i s t r ä g e r Hans Peter K e l l e r ! 141 Der Preis wird dem Dichter bei der nächsten Kogge=Tagung im September verliehen werden. Biographische Daten über ihn im MT 86 vom 12.4.

Wi 142

Im Hotel "Hahnenkamp" bei Bad Oeynhausenwurde die Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes für den Kreis Minden durchgeführt. Dabei kamm es zu einemm Zusammenschluss der A r b e i t g e b e r v e r b ä n d e der Kreise Minden und Lübbecke!Vorsitzender wurde Generaldirektor Dr Hoeschen Die fachliche Gliederung in 4 Gruppen und der Verlauf der ganzen Tagung wird ausführlich im MT 87 vom 13.4. geschildert.

St (Feuerwehr) 143

Als Ergänzung zu den Personalien bei der Feuerwehr Oben S.64 erwähne ich die Bilanz, die bei der Jahreshauptversammlung der Wehr am 9.4. gezogen wurde. Dabei waren so viele interne Einzelheiten zu nennen, dass ich mich aus Raumgründen auf den Hinweis auf den Bericht des MT - "96 mal krähte der Rote Hahn in Minden" - beschränken muss.

Sport 144

Das Foto im MT 88 vom 14.4. zeigt den Bürgermeister Pohle im Kreise des L a n d e s s p o r t a u s s c h u s s e s , der sich in Minden nach den sportlichen Verhältnissen und Bedürfnissen umsah. Dabei ballt Herr Pohle nicht etwa zornig die Fäuste, noch zupft er gewaltsam an seiner Krawatte, wie man beim ersten Blick annehmen möchte, sondern er legt in seiner temperamentvollen Weise dar, was in Minden für den Sport getan ist und noch getan werden müsste. Dabei wurde auch der Wunsch nach einer K r e i s s p o r t h a l l e laut, von der schon oben auf S.63 die Rede war. Aber über den ganzen Besuch und die Besprechungen muss man schon den Bericht im MT Nr.88 selber nachlesen.

Vk 145 und 305k

Ein Prozess, bei dem es um Verkehrssicherheitsfragen ging, wurde jetzt z u u n g u n s t e n der Stadt entschieden. Es handelte sich um die Anbringung oder Nicht=Anbringung einer Reklametafel auf dem schmalen Geländedreieck, wo früher der Bahnhof Stadt der Kreisbahn stand. Ein Werbeunternehmen in Bünde hatte die Genehmigung beantragt und das Bauordnungsamt hatte diese - wie mir scheint: vernünftigerweise - abgelehnt. Aber die Werbefirma gewann den Prozess! Somit wird dort wohl in absehbarer Zeit -"um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen" - eine 9-10 qm grosse Reklametafel aufgestellt werden --- die nach kurzer Zeit keiner mehr beachtet! Vgl dazu MT 88 vom14.4. u. MT 167 22.7. !

St (~~Kreis~~) 146 "Das rechnerische Defizit an Wohnungen sank auf 1,5% ab" - schreibt die Zeitung 89 vom 15.4. gleich auf der ersten Seite des Hauptblatts. Das bedeutet, dass vom 1. Juli ab " d e r K r e i s M i n d e n w e i s s wird. Was das bedeutet, habe ich schon im Jg 1964 S.235 Beleg Nr 435 in ungemein lichtlosen Ausführungen zu erklären versucht.

V (Vo) 147 Im P i o n i e r v e r e i n sprach E m i l L i e h r der ehemalige Direktor der Weserwerft, - er hatte am 4.12.1962 seinen 70.Geburtstag gefeiert, was der ungemein wachsame Chronist im Jg 1962 S.4 nicht zu erwähnen vergessen hatte - über eine 8 wöchige Reise nach Kanada. Der Vortrag mit zahlreichen Dias fand bei Maranca in der Scharnschänke am 10.4.statt; die Reise selbst hatte Herr Liehr allerdings bereits 1960 gemacht. Vgl WZ Nr 87 vom 13.4.

V 147 In der gleichen Nummer der WZ wird das "glanzvolle Stiftungsfest" d s TC (Tanz) Rot-Weiss in der Tonhalle am 10.4. geschildert. Also ein Bericht, der eigentlich in die "Sport=Rubrik" gehört, wenn man den Tanz als Sport bezeichnen will!

Kreis 148 In H a r t u m steht, wie Dr. Grossmann=Petershagen in einem ausführlichen Aufsatz nachweist (MT 85 vom 10.4.) die älteste W i n d m ü h l e des Kreises. Sie steht schon seit ~~1654~~ 1564 ! Der Aufsatz enthält im genauen Wortlaut die Urkunde über die Erteilung der Mühlengerechtigkeit durch den Bischof Georg von Minden. Also ein altes Baudenkmal --
Gleich dabei sei von zwei anderen Denkmälern die Rede: Die WZ Nr 88 vom 14.4. weist mit Recht auf den beschämenden Zustand des Denkmal für den einstigen Kommandanten Generalmajor von S c h w i c h o w am Schwichowwall hin,

zu 144

und in Nr 90 vom 17.4. auf das Grabmal des einstigen Leibpagen Friedrichs des Grossen und späteren Obersten und Stadtkommandanten von Minden Carl Wilhelm von R a n g o auf dem Alten Friedhof hin. Dieses Grabmal ist freilich in Ordnung.

149

St Wieder einmal - die K ö r n e r rui n e ! Sie solle zu einem Kulturzentrum mit einer Ausstellungshalle ausgebaut werden, lautet ein aller dings sehr "vernünftiger Vorschlag" des zweiten Vorsitzenden des Kunstvereins Kunsterziehers Heinz Krogel. Das wäre eine für die kommende Altstadtsanierung ausgezeichnete Lösung. - Wann wird endlich einmal damit begonnen werden?

150 Die WZ Nr 90 bespricht den Vorschlag und bringt dabei zwei Fotos.

V Wieder eine Jahreshauptversammlung! Diesmal vom A D A C , dem Automobilclub Mind n, der in Ostwestfalen der stärkste Autoclub ist (fast 400 Mitglieder! Über den Verlauf der Versammlung usw.s.WZ 89 vom 15.4. Recht ungeschickte Überschrift einer zweiten Veröffentlichung im gleichen Blatt sogar gleicher Nummer:"Minden hält Rekord an Verke r tot n im Gaugebiet Ostwestfalen des ADAC"!

Köslin Eine traurige Erinnerung an das Schicksal unseres Patenkindes vor 20 Jahren: "Die letzten Tage von Köslin" als Ausschnitt

152 aus dem K ö s l i n e B u c h , das 1966 zur 700=Jahr=Feier der Stadt erscheinen soll- Vgl dazu WZ 81 vom 6.4.

Damit stehe ich mit meiner Chronik unmittelbar vor dem O s t e r f e s t 1965!

Wetter "Jeder sonnt sich heute so gern...!" heisst es bekanntlich im Osterspaziergang im Faust! Aber diesmal war von Sich-sonnen keine Rede! Wiiterungsmässig war es das verregnetste Osterfest seit langem - was nicht verhinderte, dass sich eine Un enge von Autoausflüglern auf den Strassen dr n ten!

153 Nach dem langen, kalten, regnerischen,zum Teil noch frostigen und so garnicht nach Frühlingsanfang aussehenden März hatte alles auf den A ril und auf Ostern ewartet, der musste doch endlich die ersehnte Wärme bringen! Aber von einigen Tagen am Anfang April abgesehen, in denen die Natur gewaltige Fortschritte machte, blieb's kalt, windig, regnerisch, meist bewölkt und eben ungemütlich! Und so auch in den Ostertagen axkxx selbst! Den Frühling gab's nur ind den Osterausgaben der Presse!

Ich lege einige Belege dafür in die Sammelmappe und wende mich wieder meiner Aufgabe des Berichtens zu, was sich sonst so in der Stadt, dem Kreis im Lande ereignete.

Zunächst einiges aufs Osterfest selbst Bezügliche:

Ki

Zum 5.Male wurde in St.Simeonis in der Nacht zum 1.Feiertag um 23,30 Uhr die "Heilige Osternacht" mit Gesängen der Gemeinde und einer kurzen Predigt gefeiert. Der Besuch war trotz des regnerischen Wetters gut.

Das MT Nr 90 vom 17.4. (Ostersonnabend) schildert aus dem Archiv der Marienkirche frühere Osterbräuche, z.B. die Ostereiersammlung in der Gemeinde für den Pfarrer und den Küster - ein Brauch, der später wieder aufgegeben wurde, weil ein Teil der Bauern die Eier nur widerwillig oder garnicht ablieferten. (Die Schilderung ist kulturhistorisch sehr interessant und - heutzutage! - sie zwingt zum Schmunzeln!)

153a-d

Denn heute ist das Ostereiersuchen im Garten oder in den Wohnungen vielleicht nur noch in Familien mit vielen Kindern gebräuchlich. Sonstige Bräuche wie das Holen von Osterwasser, das "Stiepen" mit Osterruten und dergleichen kommen immer mehr ab oder sind ganz verschwunden.

Erwähnt seien noch einige Artikel aus der Presse:

153b z.B. die Einweihung des mannshohen Kerzenleuchters in der neuen St.Matthäuskirche,

153d der Abdruck der schönen Erzählung "Das Judaslied" †13.7.64 von der unvergessenen Kogge=Dichterin Edith Mikeleitis, das "Ostergeschenk für das neue Heimatmuseum in Bad Oeynhausen - das erst noch gegründet werden soll! - nämlich zwei Malereien des zu früh verstorbenen

153c Malers Friedrich R ü r u p : ein Aquarell "Am Eisenhammer bei Bad Eilsen" und eine Pinseltuschzeichnung "Eule" .(Bei dieser Gelegenheit wird kurz die Biographie des 1907 in Minden geborenen und 1963 als Hauptschriftleiter in Bad Oeynhausen verstorbenen Künstlers wiedergegeben!)

Wi "Wirtschaft" am Rande - das bedeutet hier ein kleines Stück "Landwirtschaft", nüchterner Viehzucht, Schafzucht, Hammelverpflegung, Herdenbetreuung - kurz, ein ganz nüchternes Kapitel, wenn es auch z.B. im MT 90 vom 17.4. ein wenig österlich=romantisch aufgemacht ist. Es dreht sich um die den Schäfermeister Becker schwer bedrückende Frage: wohin mit den Schafen in einer Zeit, da das flache Land das noch Weide bot, immer mehr von der wachsenden Stadt aufgefressen wird! Der grossen Weide in Minderheide wird schon der Garaus gemacht, demnächst wird Kanzlers Weide drankommen, und der arme Schäfer wird bald nicht mehr wissen, wo er mit seiner Herde hinsoll!

154

Vielleicht ist der Schäfer B e c k e r der letzte Mindener Schäfer, das wäre ein rein menschlich gesehen, tragisches Geschick! An dem Wort "der Letzte"- seines Stammes, seines Geschlechts usw.wehen Trauerwimpel! Aber was fragt die Welt danach!?

Ki (Bau) Am ersten Ostersonntag wurden gleich zwei neue Friedhofskapellen eingeweiht: in W i n d h e i m eine ganz neue Kapelle, in T o d t e n h a u s e n ein Erweiterungsbau. Die Feiern werden im MT 91 vom 20.1. geschildert. Die predigenden Pastoren waren P. Jungkurth in Todtenhausen, und P. Kenter in Windheim = Jössen, zwei Gemeinden, die nach Fertigstellung der Weserkanalisierung eine Art Insel bilden.

155

Ki Vom künstlerischen und historischem Standpunkt aus gesehen ist eine andere Kirchenbauarb it wesentlich wichtiger: die K i r c h e in F r i l l e ! Hier handelt es sich um eine völlige Renovierung und Neuornung: das Äussere der Kirche ist in den Grundzügen geblieben, aber im Innern sind umso durchgreifendere Änderungen vorgenommen worden. Der Lehrer und Heimatpfleger B r e p o h l , der auch durch seine Arbeiten in den Mindener Heimatblättern und im Geschichtsverein bestens bekannt ist, hat neben dem Bau= und Denkmalspfleger Dr. S o m m e r Änderungen angeregt und durchgesetzt, die dem Innern der Kirche ein völlig neues Gesicht geben. Vgl MT 89 vom 15.4. ("Br" Unterschrift unter dem Artikel bedeutet wohl sicher "Brepohl":)

156

Ki 157 — Berichtigung zu S.84: Die Friedhofskapelle in Todtenhausen ist nicht am 1. Feiertag, sondern schon am Ostersonnabend 17.4. anlässlich einer Beerdigung ihrer Bestimmung übergeben worden. S.auch die Abbildung im MT 90 vom 17.4.

Mi.Nebraska 157 — Seit der Eintragung über die "Weihnachtsstadt", unsere "Tochterstadt" Minden=Nebraska zu Weihnachten 64 ist die erste Veranlassung, sie wieder in der Chronik zu erwähnen: der schon mehrfach genannte Verleger Mr W a r p sandte ans MT einen Ostergruss und stellte seinen Besuch für 1966 in Aussicht. (MT 90

St 157 — Im gleichen Blatt eine Erinnerung an eine entschwundene Zeit: die oben an der Simeonskaserne angebrachte Uhr tut seit 1891"ununterbrochen"ihren Dienst. Nun, so ununterbrochen war das nicht! Nach dem ersten Weltkrieg war's zwecklos hinaufzusehn! Willi Blanke, der ständig nach "Futter" für seine Kamera unterwegs ist, hat ihr Triebwerk und die Glocken unter den Glockenhauben photographiert und die Fotos mit Text im MT 90 vom 17.4. veröffentlicht!

St 158 — Nachdem erst Ende März ein engl Bürgermeister, Mr.Price aus Birmingham" bei uns zu Besuch war - s.o S.56/57 - war nun der Alderman Th.Whiteman aus C o v e n t r y Gast der Stadt und der Besuch wickelte sich nach dem gleichen " Protokoll" ab: Begrüssung im Kl.Rathaussaal, Besichtigungen, Besuche bei der engl.Truppe, Abschied. Und dann der obligate Artikel mit Foto in der Zeitung! S.MT Nr. 89 vom 15.4. (Der Besuch war am 1 .4.)

St (Sport) 158 — "Auf dem Gebiet der Sportplätze für die Mindener Schulen in der Innenstadt sieht es freilich bitterböse aus" behauptet der Reporter des MT im Einleitungsabsatz zu einem Artikel, in dem er über den Besuch des Landessportausschusses in Minden und über die Erläuterungen spricht, die Dr.Krieg dabei über die Situation des Sports in Minden gab. Dabei muss man aber die Zahlen hören z.B. über die Zahl der Turnhallen und Sportplätze im Vergleich zu dem "Goldenen Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft!

5761 Mindener sind aktive Sportler, 158 000 qm Sportplatzfläche und 5500 qm nutzbare Hallenfläche stehen zur Verfügung, "weit über dem Bundesdurchschnitt", nach dem "Goldenen Plan" sollen je Einwohner 5 qm Spielfläche, also insgesamt 156 000 qm zur Verfügung stehen - 158 000 qm sind aber da - also warum soll's "bitterböse" aussehen??? Der Chronist gesteht sein vielleicht absolut laienhaftes Unvermögen ein, dieses Wort bitterböse zu begreifen! Welcher Dichter hat doch das Wort geprägt: "Den Leib vergottet und den Gott verleibt" ? (Ich glaub Gottfried Benn ?) Der Chronist findet, dass wirklich dem Sport und den Sportplätzen zuviel Platz eingeräumt wird! Sind doch tatsächlich nur 11,8% der Gesamtbevölkerung aktive Sportler (freilich im Bundesdurchschnitt sind's nur 7-8% !) Macht man da nicht doch zuviel Wesens vom Sport? Für die Meisten beschränkt sich das Sportinteresse doch auf das Interesse für die Jagd nach Punkten, nach Tabellenspitzen, auf das Absteigen oder Aufsteigen der Vereine in den einzelnen Ligen! Aber wirklich aktiv den Körper im Sport stählen - mens sana in corpore sano! - dazu sind viele Jugendliche, sagen's wir grob und deutsch, d.h. deutlich: einfach zu faul!

Schu

159

Zum Schulbeginn nach Ostern werden in Minden 700 I-Männchen, also Schulanfänger, um im Strassenverkehr besser beachtet zu werden, mit gelben Mützen ausgestattet! Natürlich gratis und franco! Damit die Knaben und Mädchen die Kopfbedeckungen auch möglichst sorgsam schonen!! Ich möchte mal wissen, wieviel von den 700 Mützen zu Ostern 1966 noch da sind und wie sie dann aussehen!

St | 160 — Das Technische Hilfswerk - TH - und seine Arbeit im abgelaufenen Jahr wird in der WZ 92 vom 21.4. ausführlich gewürdigt. Über die 1200 Einsatzstunden wird natürlich nur summarisch berichtet, aber der hohe Wert dieser Organisation geht auch schon daraus hervor. So kann der Chronist der mit diesem Leistungsnachweis verbundenen Werbung um neue Hilfskräfte nur guten Erfolg wünschen! Freilich - Idealisten müssen es sein!

St (Wi) | 160 a, b — Am Mittwoch 21.4. fand bei Froböse die Generalversammlung der "S p a d a k a " (= Spar= und Darlehnskassen) statt. Eine Art Vorschau gibt die WZ am Mittwoch 21.4., einen genaueren Bericht über den Verlauf der Versammlung die Donnerstagnummer 93. Eindrucksvoll sind die Zahlen, die den Aufschwung der Spadaka beweisen:z.B 1949 314 Mitglieder, 1964 1070; Einlagen der Mitglieder: 1949 1 Million, 1964 16 Millionen usw. Leiter der Versammlung ist Direktor K l e y .

St (Wi) | 161 — Ebenfalls in das Gebiet der Mindener Wirtschaft gehört die kurze Analyse einer Examensarbeit des in Meesen beheimateten Albrecht H i d d e s s e n über "Wirtschaftliche Verflechtungen Mindens mit ihrem Hinterland", die der Verfasser für die Hauptprüfung an der Staatl. Höheren Wirtschaftsschule in Mönchengladbach vorgelegt hat. - In "mehreren Beiträgen" wird das MT 92 vom 21.4. und in folgenden Nummern über die wissenschaftlichen Ergebnisse des jungen Soziologen berichten.

St (Wi) | 161 — In der gleichen Nr. wird der Ertrag der Kfz=Steuer und die Frage untersucht, "ob sie eine geeignete Gemeindesteuer wäre." Ein schwieriges Problem, für das sich der Chronist nicht kompetent genug weiss. Daher - s. MT Nr 92!

St — Ein im Grunde postalisches Problem wird in der WZ 93 vom 22.4. aufgeworfen, ein Problem, das dem Chronisten allerdings noch nie aufgefallen ist: Die Nummerierung der Häuser an d e r Portastrasse ist nämlich irreführend, sintemalen es eigentlich z w e i Portastrassen gibt: die Mindener von der Johansenstrasse bis zum Koppelweg, und die Barkhausener Portastrasse vom Koppelweg bis zur Porta. Es hätten, meint die Zeitung, schon oft Autofahrer nach einer bestimmten Hausnummer gesucht und sie nicht gefunden. Die Zeitung schlägt eine Umbenennung vor.

Wi Über die Geschichte, die Aufgaben, die Organisation und den Zweck des Mindener H a u p t z o l l amts veröffentlicht das MT in Nr 93 vom 22.4. ein Gespräch zwischen dem Reporter und Amtsvorsteher Zollrat Alfred L o b e . Der halbseitige, "Ein Diener der einheimischen Wirtschaft" überschriebene Aufsatz enthâlt soviel Einzelheiten, dass ich sie nicht alle wiedergeben kann. Das Hauptzollamt Minden - z.Zt.Heidestr.10- ist eine der ältesten staatlichen Behörden in Minden und wird auch im Zeitalter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) noch lange nicht ausgedient haben.

164

Th Schon jetzt, wo die Spielsaison der Theater noch nicht beendet ist, wird über die nächste vorgeplant. Z.B. bei der "V o l k s b ü h n e" ! In jeder Aufführungsreihe werden 8 Vorstellungen geboten werden, dabei reicht die Liste der vorgesehenen Sücke vom "Wallenstein" bis zu Bert Brecht und Borchert, und auch auf musikalischem Gebiet lässt das Programm an Buntscheckigkeit nichts zu wünschen übrig! Aber das ist ja nur zu verständlich, und - "wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, ein jeder sucht sich endlich selbst was aus!" (Vgl dazu MT 93)

164

B Auch das bisher noch freie Gelände in SW der Stadt, zwischen der Siedlung Rodenbeck, der Berliner Allee, der Wettiner Allee und der Falkenstrasse wird nun bebaut. Für 88 von geplanten 350 Wohnung n wurde nun das Richtfest gefeiert. Bauherr ist die Wohnungsbaugesellschaft "Eintracht" in Berlin=Wilmersdorf. Bilder von dem neuen Wohnblock und von der Richtfeier sowie Einzelangaben über Finanzierung, Hypotheken, usw. vgl MT ebenfalls 93 !

164

B Und noch etwas Bauliches - aber nichts "Erbauliches"! Diesmal handelt es sich um das Schicksal der Martinitreppe und um den Anbau zum Kepa=Warenhaus. Die Martinitreppe soll verbreitert und bis an das Kepa=Gebäude herangezogen werden. s. das rechte der beiden im ~~MT92~~ WZ 94 vom 23.4. wiedergegebenen Fotos. Das linke ist zunächst etwas unklar; das "Wort:"also am Markt" irritiert, Erst wenn man's als "Wochenmarkt" deutet, "fällt der Groschen" Das Kepagebäude soll

165

also offenbar eine Zu= bezw.Ausfahrt nach hinten zur Kampstrasse erhalten - wie bei Hagemeyer! Ob das ganze zur Verschönerung des Zentrums der Stadt beiträgt, ist mir zweifelhaft!
Hier scheint es mir aber angebracht, mein Poem "Altstadtsanierung" ganz einzurücken, da es soviel Anklang gefunden hat, und die kurze Zitierung des Anfangs auf S.75 unten mir und dem Leser der Chronik nicht genügt!
130 b Das ganze Poem steht im MT vom 7.4 und ist zu meiner Überraschung in der Nienburger Zeitung vom 9.4 abgedruckt worden.

Altstadtsanierung.

Altstadtsanierung lautet die Parole,
misstrauisch nur vernimmt sie der Chronist!
Ob denn aus unsrer Wesermetropole
die Altstadt einfach wegzudenken ist?

Das Windloch weg und weg die Schwedenschänke?
Die Ritterstrasse und der Papenmarkt?
So reisst doch alles weg vomKaak bis an die Tränke,
damit bequem ein Heer von Autos parkt!

Das Rathaus weg , den Dom! Das gäbe Lücken!
Da könnten Autos parken noch und noch!
Und aus den Steinen baut drei Weserbrücken -
erhaltet aber ja das Rampenloch!

Weg das Glacis! Wozu die vielen Bäume ?
Darin verbirgt sich bloss die Unmoral!
Garagen müsst ihr bau'n und Luftschutzräume,
das wirbt euch Stimmen bei der nächsten Wahl!

Hochhäuser baut! Westfälisches Manhattan!
Baut Minden aus nach dem Modell New Yorks!
Das wird dann ein Dorado, möcht ich wetten,
für Gangsters und für ähnliches Gesorks!

Die Weser lasst doch unterirdisch fliessen,
von Porta bis nach Grasshoff überdeckt,
achtbahnig könnten Renner drüber schiessen -
die Avus Mindens! Das wär ein Effekt!

Ja, lasst aus unsrer Stadt das alles schwinden,
was sie bisher als schönsten Schmuck besass!
Wer freilich würde dann an unsrem Minden
Beglückendes und Attraktives finden !

K e e n A a s !

Wi "Wohlstand auch morgen. Leistung und Leistungsgrenzen der deutschen Wirtschaft."Das ist der Titel einer Broschüre, die das deutsche Industrieinstitut unter dem 26.4.1965 versandt hat.
160c Ich reihe sie, obwohl sie kein speziell Mindener Stoff ist, zu den oben auf S,88 /89 behandelten Wi.=Meldungen ein, da Minden als in jeder Beziehung blühendesWirtschaftszentrum - wenn auch im kleinen Kreise "im kleinen Kreise die hochste Kraft" sammelt,.

Th In der Mitgliederversammlung der NWD=Philharmonie am 22.4.
P163 wurden der Stadtdirektor Dr. K r i e g , der Stadtdirektor von Bad Salzuflen Diederich zu Stellvertretern des Vorsitzenden Abel gewählt. Vgl MT 94 vom 23.4.

Schu Ergänzung zu S. 86: Die I=Männchen ab Ostern 65 mit Gelben Mützen als kennzeichnenden Verkehrsschutz! 766 Schulanfänger pilgerten am 1. Schultag Donnerstag22.4. erwartungsvoll zur Schul
163 dazu muss man die "erfahreneren" Knäblein rechnen, die zum 1.mal der Höheren Schule zustrebten: 297 in den 4 Gymnasien, 287 in den beiden Realschulen, insgesamt also 584. Wieviele von denen werden das Ziel erreichen? Also an den Gymnasien das Abitur? Vgl daz MT 94 vom 23.4.

V (Vo) Im K n e i p p = Verein sprach Dr. med Georg S c h m i d =Hannover (nein, Günther heisst er!) über das Thema: "Die gesundheitliche Gefährdung der modernen Frau".(Mich als Mann geht's nichts an,
163 aber wär' ich eine Frau, nähm' ich's auch nicht so genau")

Daher bin ich auch nicht hingegangen, -aber wenn Sie sich dafür interessieren sollten, verehrte künftige Leserin, bitte:MT 94!

Wi der schon auf S. 87 begonnene Bericht über die Dissertation des Albrecht H i d d e s s e n über die Verflechtungen der heimisch
163 schen Wirtschaft wird im MT 94 vom 23.4. fortgesetzt: Überschrift "Die Bedeutung des Mindener Grosslande s.

St (Köslin) 167

Da Minden die Patenstadt für das verlorene Köslin ist, nehme ich auch einen in der WZ vom 26.4. (Nr. 96) erschienenen illustrierten Bericht über das heutige Köslin in die Chronik auf.

Mil. 167

In der gleichen Nummer der WZ wird auf den am 3.5.stattfindenden P a r a d e m a r s c h des Pi.=Batl. mi der neuen T r u p p e n f a h n e des Bataillons statt. Die neue Fahne wurde dem Bataillon am 24.4. in Münster durch den Generalinspekteur des Heeres überreicht. Am 1.5. ist dann unter dem neuen Feldzeichen auf dem Wasserübungsplatz der Pioniere an der Johansenstr. die V e r e i d i g u n g der neuen Rekruten.

Sport 168

Am Sonntag 25.4. schlug der Hallenhandball=Vizemeister Grün=Weiss=Dankersen den Meister Wellinghofen in einem spannenden, sehr wechselvollen Spiel knapp mit 11:10 vor rund 6000 Zuschauern. Ausführliche Schilderung des Wettspiels in der WZ 96 vom 26.4.

Sport 166

Am Sonntag 25.4. eröffneten die Wassersportler ihre Saison durch das traditionelle A n w a s s e r n . Das Wort "traditionell" passt indessen eigentlich nicht, da die Weser das für die feierliche Bootstaufe vorgesehene übliche Gelände unterhalb der Weserbrücke überschwemmt hatte und man daher in weit kleinerem Kreise beim Ruderbootshaus zusammenkommen musste. Textschilderung und Bild im MT 96

St (Bürger=bataillon) 166

Beim F r ü h j a h r s a p p e l l des Bürgerbataillons am Sonntag 25.4. in der Tonhalle wurden "Regularien" behandelt; in diesem Jahre findet ja kein Freischiessen statt und so war's ein recht zahmer Appell. Das Wichtigste daran war wohl die Wahl des neuen Vorstandes: 1.Vors. Stadtmajor Kemena, 2.Vors. Alt=Stadtmajor Ronicke, Schriftführer Adjutant Battermann und Kassierer Ehrenvizefeldwebel Kielgas. Dem Ehrenvizefeldwebel Paul Holtkamp von der 6.Komp wurde das Bataillons=Ehrenzeichen in Bronze für 5=jährige Mitgliedschaft verliehen. S. MT 96 vom 26.4.
WZ 97 27.4

Wi
169

Das MT setzte seine Aufsatzreihe über die Verflechtung der Mindener Wirtschaft , in der der Verfasser Albrecht H i d dxa d e s s e n zuletzt über den Grosshandel gesprochen hatte, (s.o.S §0) mit einer Betrachtung des Mindener Einzelhandels fort. MT 95 vom 24.4. dsgl. MT 97 vom 27.4. (173)

Sport
~~170~~
169

Von der Existenz und der Arbeit des K r e i s s p o r t b u ndes spürt der ausserhalb des Sportbetriebes stehende Laie wenig oder nichts; aber die Bilanz, die der Bund jetzt für 1964 zog, zeigt doch, welche grosse Bedeutung er hat. Er besteht jetzt 2 Jahre und betreute im abgelaufenen Jahre nicht weniger als 174 Turn= und Sportvereine mit rund 17000 männlichen und fast 3400 weiblichen Mitgliedern. Über die Arbeit im Einzelnen muss ich aber auf den ausführlichen Bericht im MT 95 vom 24.4. verweisen.

Wi
170

Am Freitag 23.4. wurden im Gr.Rathaussaal 281 junge kaufmännische L e h r l i n g e f r e i g e s p r o c h en. Die Feierstunde schildert das MT in Nr 95 vom 2 .4.

Schu
171

Für die Gemeinden Häverstädt-Bölhorst war der 1. Schultag nach Ostern 1965 ein denkwürdiger Tag: die neue Mittelpunkt= schule schule für beide Gemeinden- 7=klassig - nimmt fortan die Schüler auf, die bisher nach Bölhorsr oder Häverstädt getrennt pilgerten. Sehr geschickt stellt das MT in 5 Fotos die beiden alten und die neue Schule in einer Reihe nebeneinder. Der Text schildert den gemeinsamen Auszug der Schüler von ihren bisherigen Schulen zur neuen Mittelpunktschule und die anschliessende Feier und zählt zugleich die an der neuen Schule wirkenden Lehrkräfte namentlich auf. S.MT 9? vom 23.4.

Th
172

Am Montag 26.4. wurde im Ab.A Leo F a l l 's Operette "Madame Pompadour" gegeben. Die Titelrolle war mit Elvira Sternbeck ausgezeichnet besetzt - sie war jeder Zoll "une charmante cocotte"! Besonders in dem übermütigen Joseph=Frau Potiphar=Duett mit Sepp Spangler als Joseph Calicot! Mag sein, dass beide etwas übertrieben haben, die Maitresse das verführerische, der Joseph das Keusche, aber das Parodistische liegt wohl in der Absicht der Schwankautoren und des Komponisten. Jedenfalls amüsierte sich das überhaupt sehr beifallsfreudige Publikum köstlich. Eine Besprechung steht noch aus! Vgl Progra mm

V (Vo) Gleich tags darauf hörte der Chronist etwas völlig Anderes: einen Vortrag Dr. Hans G r e s s e l s in der Gesellschaft für jüdisch=christliche Zusammenarbeit in der Aula des Altspr. Gymnasiums über "N eu e I m p u l e im Staat Israel" Der über zweistündige - und dennoch nicht zu lange -Vortrag, in dem Dr.Gressel einen Bericht über eine Reise nach Israel (in den Weihnachtsferien) abstattete, zeugte eindrucksvoll von der Gewissenhaftigkeit, wissenschaftlichen Strenge, von dem unbestechlichen Blick des Vortragenden für das Wesentliche, und von dem Idealismus, der ihn beseelt. Er unterstützte seinen Vortrag in der ersten Hälfte durch zahlreiche Dias, die er nur etwas zu schnell abrollen liess - Zeitdruck! - die dem Hörer und Beschauer aber einen Einblick in die Aufbau=arbeit des jungen Staates vermittelten.Nur - ein Gefühl wurde der Chronist während des ganzen Vortrags nicht los! - wie soll sich dieser Staat mit der unmöglichen Gestalt mit den endlos langen Grenzen , wie soll sich der vom Halbmond umklammerte Davidstern auf die Dauer behaupten? Wenn Russland mit den Arabern verbündet bis nach Afrika hinübergreift, wird es eines Tages das kleine Israel wie eine Zitrone zerquetschen! Zumal auch im Innern des Staates die verschiedensten Spannungen das Staatsgefüge lähmend bedrohen! Orthodoxe Juden gegen liberale, Juden verschiedenster Herkunft und verschiedenster geistiger Erziehung, Juden aus Alt=Israel, aus Europa, Asien, Amerika Asien usw. - zusammengedrängt in ein solch s unmöglich wirkungsvoll zu verteidigende Gebiet! Aber entsprechend seiner Weltanschauung trat der Vortragende auch hier für seine Lieblingsthese ein, dass nur durch Verhandlungen, durch friedliche Mittel, durch "Versöhnung" Kriege verhindert werden könnten! ("Da hoeret ouch geloube zuo!" - der Chronist hat diesen optimistischen Glauben nicht! Möge die Zukunft seinem Pessimismus Unrecht geben!! Wenn wahrscheinlich morgen der Vortragsabend in der Presse besprochen wird, werde ich die Belegstellen nachtragen! Vgl die Besprechung des Vortrags durch Barbara Korn in der WZ 99 vom 29.4. und im MT gleicher Nummer.

116

P Eine Eintragung, die dem Chronisten „höll'sch peinlich" ist, muss er nun aber machen! Die WZ Nr 98 vom 28.4. enthält eine Notiz über eine Geldstrafe für den Bürgermeister P o h l e wegen verschiedener Delikte, die er in den Jahren von 1957-62 als Sekretär der Arbeiterwohlfahrt begangen hat.
Statt jeden Kommentars stelle ich hier nur fest, dass Herr Pohle in meinen Augen n i c h t s verloren hat, da das, was er getan hat, offenbar aus den anständigsten und selbstlosesten Motiven geschah. Aber die Justitia hat ja die Binde um die Augen, die sich der Chronist einfach nicht umzubinden vermag. Ob sich der Prozess, den der Bürgermeister gestern am 27.4. verloren hat, nachträglich auf seine Stellung auswirkt - etwa bei den nächsten Kommunalwahlen? - wird die Zukunft zeigen.

173

P Eine andere Personalie gebe ich nur kurz wieder, da die 50=jährige Zugehörigkeit des Oberstudiendirektors i.R. G e o r g T ä u b e r , (früher Dir. der BOS) zu einer Freimaurerloge, nämlich der Johannis=Loge "Wittekind zur Westfälischen Pforte" ein Factum ist, das dem Jubilar wohl, aber wohl kaum der Stadt sehr wichtig sein dürfte.
Vgl MT 97 vom 27.4.

174

Vk Ein grosse V e r k e h r s z ä h l u n g wird von der Nacht zum 27.4. an auf allen Bahnhöfen in Nordrhein=Westfalen durchgeführt. Wie es dabei zugeht, welche Fragen auf den Fragebögen zu beantworten sind, etc. darüber muss man schon die Presseberichte selbst studieren. Vgl MT 97

174

St Zur Frage der A l t s t a d t s a n i e r u n g äussert sich in einem Absatz unter "Hier spricht der Leser" der Bremer Oberbaurat D i l l s c h e i d e r . In Bremen geht es um die Sanierung des sog. "Schnoor=Viertels". Der Vf. schreibt dabei wörtlich: "Städte, die wie Minden noch über einen grossen Schatz an guten alten Bauten, Stadtteilen oder Strassen verfügen, sind wegen dieses Besitzes glücklich zu preisen!" usw. - Hoffentlich preisen sich auch die Mindenr Stadtväter desweg glücklich und verschandeln unsere Stadt nicht mit Hilfe der Sanierung restlos! MT 97

174

P Nachtrag zu S.94: Über den Ausgang des Prozesses gegen den Bürgermeister Werner Pohle bringt die WZ Nr 99 vom 29.4. einen Bericht, aus dem deutlich hervorgeht, dass kein, aber auch gar kein Grund vorliegt, dem Bürgermeister die Sympathie zu versagen. Ob er gegen das Urteil Berufung einlegen wird, steht noch nicht fest; aber für den Chronisten sind über diesen Fall die Akten geschlossen, und zwar im positiven Sinne! Dazu gehört der Bericht des MT in Nr 98 (175)

Z 173

V Die Bahnhofsmission versieht ihren Dienst selbstlos und in aller Stille; umsomehr freut sich der Chronist, das in einem "bk" gezeichneten Bericht (Barbara Korn) die Tätigkeit dieser verdienstvollen Organisation einmal in warmherziger Form voll gewürdigt wird. (WZ Nr.99 Dazu 3 Belege!

B.k. redigiert übrigens die Zeitschrift „Die Evangelische Bahnhofsmission" persönlich

Z 173

St Auch die vor 10 Jahren, am 28.4.1955, gegründete Arbeitsgemeinschaft "Arzt und Seelsorger" verdient die günstige Würdigung, die ihr zu diesem Tage im MT 98 vom 28.4. zuteil wird.

175

Sport (Vo) Auf Einladung des Stadtjugendrings und des Stadtturn= und Sportverbandes sprach Gerd Mehl vom Süswestfunk im Gr.Rathaussaal über die Olympiade in Tokio vor leider nur wenigen Zuhörern. Vgl MT 98

175

B Auf dem grossen Anbau an das Kepa = Warenhaus im Scharn weht nun der Richtkranz. Man rechnet damit, dass der Anbau am 22.Juli in Benutzung genommen wird. Ob das ganze Kepa=Gebäude die Innenstadt sonderlich verschönen wird, darüber werden die verschiedensten Meinungen in der Bürgerschaft laut. Viele Mindener sehen darin eine Verschandelung und bedauern, dass die Martinitreppe , die, wenn sie frei und uneingeengt zu den schönen Bauten der Kornerruine nach oben führen würde, nun zu einer zusammengequetschten Stiege werden wird. "Altstadtsanierung"? Der CHronist meint: "So nicht"!

175

Ein Bild von der Baustelle bringt das MT 98 u. WZ 98 (Z 175)
Einen Satz aus dem Begleittext hebt der Chronist mit Missbehagen hervor: "Das Amt(für Denkmalpflege in Münster)hatte beratend zur Seite gestanden, als es um die Bauform ging, die ja dem Stadtbild gerecht werden musste". (Wird sie dem Stadtbild gerecht? Ick weess nich!")

St Ein Kapitel Stadtgeschichte stellt der Aufsatz in der WZ 98 über die H o chwa s serm ark e n an der Weser dar: an grosse Überschwemmungen erinnern der Grosse Stein im Glacis nahe beim Wesertor, dessen älteste Markierung das Hochwasser vom 13.1.1552 betrifft; ferner die Steinmarke am Eckhaus Bäcker= Bulverstr, die an das Hochwasser vom 17.1.1682 erinnert; schliesslich die 3. Markierung , der "Grimpenstein" in der Fischerstadt, Oberstrasse 68, der bis auf das Jahr 1664 zurückweist. Der Stein ist mitabgebildet mitsamt dem "Grimpen", dem schmackhaften, aber grätenreich Weserfisch.

zu 175

V Die DAG (=Deutsche Angestellten-Gewerkschaft) führte eine F r au e n t agu n g in Minden durch, bei der zwei Referentinnen Frau Melchior=Axt und Frau Vera Rüchel, über die Forderungen der Frauen in der Gewerkschaft sprachen. Dass aber nicht nur auf "Rechte" gepocht und "Forderungen" erhoben werden, geht aus dem(auf der gleichen Seite der WZ auszugsweise wiedergegebenen)Programm der Bildungsarbeit der DAG hervor: Lehrgänge verschiedener Art werden durchgeführt, S. WZ 98 vom 28.4.

zu 175

St (Ind.) Die alten städtischen G a s w e rk e werden nunmehr nach Einführung der Ferngasversorgung allmählich demontiert. "1950 noch eines der modernsten Gaswerke;" stellt die WZ 99 vom 29.4. fest, "heute vom Ferngas abgelöst"! Über das ganze Gasproblem mit allen dazugehörigen Daten, Zahlen, statistischen Angaben, die zu zahlreich sind, als dass ich sie hier bringen kann, s. den angegebenen Bericht in der WZ.

176

V (Vo) In der Arbeitsgemeinschaft des G e schi cht s v e r ei n s sprach am 28.4. im Stadtarchiv der StudRat i.R. Dr.K. G r o s sm an n , der sich sehr intensiv mit der Geschichte der Heimat beschäftigt und schon manchen wertvollen Aufsatz - u.a. in den "Heimatblättern" verfasst hat, über "Bilder zur Heimatkunde von Minden=Ravensberg als Beispiel für die Anlegung einer heimatkundlichen Dia=Sammlung". So verhiess der Einladungszettel. In Wirklichkeit waren's fast ausschliesslich Dias von V l oth o , dem jetzigen und dem früheren, die ein wenig ungeordnet aufeinanderfolgten. Man hätte gewünscht, dass der Vortragende die Bilder ein wenig mehr in chronologischer Folge gezeigt hätte.

177

Nach seinem Vortrag überreichte Dr.Grossmann jedem Teilnehmer ein Exemplar seines Aufsatzes "Der Wittekindstein". Der hat zwar nichts mit Wittekind zu tun, ist aber von dem Heimatforscher und früheren Direktor des Lehrerseminars in Petershagen Fr. Vormbaum - nach dem die Aufbauschule in Petershagen "Vormbaumschule" heisst - im Jahre 1864 in seinem Büchlein "Die Grafschaft Ravensverg" zum ersten Male so genannt worden. Jetzt hat er nach manchen Schicksalen in Exter einen würdigen Platz erhalten - seit dem 8.9.1961 .

Ku 177

B

In dieser Legislaturperiode des Landtags wird noch über ein S c hutzb a u g e s e t z verhandelt werden, das den Bauherren die Schaffung fensterloser Bunker zur Pflicht machen soll Ein gewisser Sebastian Müller berichtet darüber im MT Nr 94 vom 23.4., stösst aber am Schluss seines Berichts den Stossseufzer aus, das "Gott verhüten möge, dass es zu keiner bewaffneten Auseinandersetzung kommen möge"! Nun, im 2.Weltkrieg mögen die Bunker noch manchem Menschen das Leben gerettet haben, aber da gab es ja nur "traditionelle Angriffswaffen" und "gewöhnliche" BombenA Aber der sichtbarliche "Fortschritt" der Menschheit hat uns ja nun nukleare Waffen, Atombomben "geschenkt" - und dagegen Bunker zu bauen?

178

Wenn die Menschheit sich vernichtet
bis auf kümmerliche Reste,
werden diese prompt verpflichtet,
für den Ernstfall vorzusorgen,
dadurch dass man neue Bunker schichtet!
Und so drehn sich die Spiralen
hoffnungslos von Qual zu Qualen!
Nur ein Narr baut fort und dichtet!

Wi

Diesmal ist's die K o n s u m = Genossenschaft Minden, die ihren Jahresbericht für 1964 in einer Vertreterversammlung in der "Grille" erstattete und eine "erfolgreiche Aufwärtsentwicklung" konstatierte. Vgl MT gleicher Nummer 94

178

Sport Die Mindener S p i e l v e r e i n i g u n g unternahm vom Gründonnerstag bis zum Mittwoch nach Ostern also vom 16.-21.4. eine Englandfahrt zum Jugendtournier in Southend, sah ein Spiel „Chelsea" gegen „Liverpool" (4:0), spielte hervorragend gegen den Cupverteidiger "Arsenal", der ganz knapp durch einen glücklichen Elfmeter 1:0 gewann, siegte mit 2:1 gegen den Raleigh YC, errang den 3.Platz im Gesamtturnier, erlebte London mit den Hauptsehenswürdigkeiten, überreichte bei dem offiziellen Empfang durch den Bürgermeister von Southend den Bildband "Minden" und eine Grussadresse der Heimatstadt und scheint den günstigsten Eindruck bei den Engländern hinterlassen zu haben. Vgl WZ 97 vom 27.4.

179

~~St~~ Kreis

Der Reporter der WZ hat sich die Mühe gemacht, mit einem Fachmann zusammen die B l i t z s c h u t z a n l a g e n vieler Häuser im Kreise zu überprüfen und stellte fest, dass 80 % der Blitzableiter nicht in Ordnung waren! Daher die Häufigkeit der Brände, die durch Blitze hervorgerufen werden. (Der Chronist hat es nicht für nötig gehalten, jede so abgebrannte Scheune zu registrieren - vielleicht einer der Mängel, die der Chronik anhaften mögen! Vgl zu diesem Kapitel WZ 100 vom30.4.

180

St

181

Wie alljährlich so fand auch diesmal am Donnerstag 29.4. beim Ordnungsamt im Stadthaus die übliche V e r s t e i - g e r u n g gefundener und nicht abgeholter Gegenstände statt. In Text und Bild schildert das MT 100 vom 30.4. den "Kampf" um billige Sachen - z.B. ein Fahrrad für 1. DM - (na, das war auch eine vorsintflutliche Karre!) Gesamterlös für das Ordnungsamt immerhin über 900 DM!

Wetter 182a

Im April - eben aprilmässig: ständig kalt, feucht, unsicher! Aber wie bestellt: am 1. Mai der erste richtige warme und sonnige Frühlingstag! Das kam den Maikundgebungen und dem Ausflugsverkehr zugute!

St 1216 Der E r s t e M a i brachte in Minden wie überall die diesmal vom besten Frühlingswetter begünstigten Maiumzüge und Maifeiern. Auf die grosse Kundgebung auf dem Gr.Domhof komme ich noch zu sprechen. Zwei Fotos in der WZ 101 vom 3.5. zeugen von der grossen Beteiligung der Bevölkerung.

Wi Während der letzten Apriltage bis zum 2.5. zog die grosse 19. H a n n o v e r = M e s s e Tausende von interessierten wirklichen Kaufleuten und bloss schaulustigen "Sehleuten" an. Die Sonderseite im MT 99 vom 29.4., die der Messe gewidmet ist, vermittelt nur einen schwachen Eindruck von dieser "Schau der Superlative"! Besonders berücksichtigt sind in dem zu den Bildern gehörigen Textbericht von Jost=Ulrich M e y e r und Joachim R a s c h naturgemäss die Mindener Firmen, die an der Messe teilgenommen haben. (Ob sie a l l e genannt sind, vermag ich nicht zu beurteilen!) Die Melittawerke, die Firma Westfalica (Bernsteinschmuck) von W.Dorau KG , die Firma Drabert, die Eurocomp (elektronische Geräte), die Firma Schoppe & Faeser, das WAGO=Klemmenwerk, die Firma Harting aus Espelkamp (Elektrotechnik), die Holzhackmaschinenfirma Jenz aus Wegholm, die Möbelschlösser = Schlüssel= Firma Martin Lehmann, die Maschinenbaufirma Altendorf, die Maschinenfabrik Fritz Homburg, das Ornamin=Presswerk Zschetzsche, das Rohrwerk Fr.Jakob & Söhne, die Henke=Maschinenfabrik Bad Oeynhausen, - alles in allem eine eindrucksvolle Schau von der Leistungsfähigkeit der Mindener Industrie! Und wenn man bedenkte, wie die deutsche Industrie noch vor 20 Jahren schier hoffnungslos am Boden lag, dann könnte man Stolz und Angst zugleich bekommen! ("Mir grauet vor der Götter Neide"! Denn das Wirtschaftswunder macht über die Massen anspruchsvoll! Den Eindruck hatte ich auch, als ich die Rede des Gewerkschaftsführers bei der Maikundgebung auf dem Grossen Domhof hörte und den Bericht darüber las!

183

V (Sport) 181 — Das 30=jährige Bestehen eines Sport=, in diesem Falle Schiesvereins ist an sich ja keine welterschütternde Begebenheit; nur um der Vollständigkeit willen registriere ich dies Jubiläum des "S C "D eutsche E i c h e " und verweise hierzu auf die Schilderung im MT 100 vom 30.4.

P 184 — Der Direktor der Ingenieurschule Reg.Baudir. Dipl. Ing. Ernst S c h o l z ist am 25.4. sechzig Jahre altgeworden. Kurze Biographie und knappe Würdigung dieses Mannes, der erst seit 1964 Mindener Bürger ist, im MT 99 vom 29.4.

Wi (B) 184 — Das grosse Konfektionshaus Gebr. L e f f e r s hat durch einen grossen Anbau zwischen Bäckerstrasse und Deichhof seine Geschäftsräume so bedeutend erweitert, dass die - wie das MT in der gleichen Nummer schreibt - "städtebauliche Bereicherung für Minden" hier auch hervorgehoben werden muss.

Schu 185 — Soll denn D a n k e r s e n immer bloss wegen der Grün=Weissten Handballspieler in der Chronik genannt werden ? Mitnichten ! Die Gemeinde hat die Metamorphose von einen hässlichen Entlein zu einem schönen Schwan durchgemacht - schreibt das MT 100 vom 30.4. - indem seine Schule einen grossen S c h u l e r w e i t e r u n g s b a u erhalten hat und damit nach 4 jähriger Bauzeit und für rund 1,4 Mill. eine fast grossstädtische moderne Schule geworden ist - wenigstens äusserlich! Die vier Fotos zeigen die Wandlung; es ist fast wie bei den Bauten auf dem Königsplatz in Minden, bei denen man auch verführt ist, von den neuen Gebäuden ein fantastisches Steigen der Leistungen der Schüler zu erhoffen! ("Ach, dass der Mensch so häufig irrt....!")

St 183 — Aber nun muss ich doch das auf der vorhergehenden Seite Versprechen einlösen und von dem Verlauf der Maikundgebung auf dem Gr. Domhof eine eingehendere Schilderung zu geben versuchen! Hauptredner war der stellv. Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Hermann B e e r m a n n . Er zeichnete vor allem ein Bild von dem Aktionsprogramm der Gewerkschaften und nannte 10 Ziele, die im Lauf der

nächsten 10 Jahre erreicht sein sollten oder müssten.
Der Chronist war mehr erschrocken als erfreut, als er diese Ziele vernahm und aus der Zeitung bestätigt fand!
Mehr und höhere Löhne, weniger Arbeits= und mehr Freizeit usw... man möge es selbst nachlesen! Wohin soll das noch führen! Das kann doch nur die Ansprüche immer höher schrauben und die Unzufriedenheit verstärken! Ein Beispiel dafür:
Mir erzählte gestern der Besitzer einer kleinen Gaststätte, er suche schon ein Vierteljahr lang durch die Zeitung ein freundliches Mädchen zur Bedienung der Gäste und zur Mitarbeit im allgemeinen. Kein freundliches Mädchen kam.
Eins medete sich telefonisch an und es entwickelte sich etwa folgender Dialog: "Kann ich die Stelle haben? Ich beanspruche 500 DM monatlich " (Nb. bei freier Kost und Wohnung!) "Ja, was können Sie denn? Können Sie kochen' - "Nein, kochen kann ich nicht!" - "Haben Sie denn schon mal in einem ähnlichen Betrieb gearbeitet? - "Nein!" - "Und dann wollen Sie gleich 500 DM haben?" - "Überhaupt, wie ist es mit der Freizeit?" -"Nun montags bis freitags. Sonnabend und Sonntag frei, bloss jeden 2. Sonntag müssen Sie hier sein!" -"Nein,das lässt mein Freund nicht zu!" - Ja, wie alt simd Sie denn? " - "Das kann Ihnen egal sein!" -- Abgehängt und weg war das freundliche Mädchen!
Also geschehen anno 1965 in der Blütezeit des Wirtschafts - wunders! Und damit vergleiche man die Lage vor 20 Jahren! Wirklich, der Chronist kann sich peinlicher Kassandrastimmungen nicht erwehren! Arbeit und Sparsamkeit haben das deutsche Volk wieder hochgebracht aus Zeiten der furchtbarsten Not, und jetzt sind wir auf dem besten Wege, alles Errungene wieder zu verspielen! Dabei neigt der Chronist seiner ganzen Natur nach nicht im geringsten zur Schwarzseherei
Übrigens wurden bei der Maifeier der D A G = Ortsgruppe im Bürgerverein am 30.4. auch 10 Programmpunkte aufgestellt, die mir aber wesentlich vernünftiger und und weniger utopisch erscheinen als die des DGB Vgl beides im MT 101 vom 3.5.

187

St (Garnison) Ein eindrucksvolles Schauspiel war die feierliche Einholung der T r u p p e n f a h n e der Pioniere am Montag 3.5. Auf dem Markt hatten die Pioniere eine grosse Tribüne aufgebaut, die voll mit "Prominenten" besetzt war, während "das Volk" rund um den Markt eine dichte Zuschauerkulisse abgab. Pünktlich um 19 Uhr kam 1. ein Gewitter mit gehörigem Regen und 2. die lange Wagenkolonne der Pioniere. 165 Fahrzeuge aller Art, z.T. massige Ungetüme, deren Bedeutung dem Zivilisten natürlich unklar war. Ihnen voran kam der Wagen mit der neuen Fahne, die vor der Tribüne sich aufbaute, so dass alle Wagen an ihr und an dem jede Wagenbesatzung militärisch grüssenden Bataillonskommandeur Dr. Sander (Major) und dem Korpspionierkommandeur Oberst Böttcher aus Münster vorbeifuhren. Vgl das Bild und die Schilderung im MT 102 vom 4.5. und in der WZ.

188

P Den nunmehr 10 Jahre lang in Minden ansässigen und als Verbindungsoffizier zwischen der britischen Truppe und den deutschen zivilen Behörden tätigen Major James Stuart C a r s w e l l[x] ehrte die Stadt in feierlicher Weise im kleinen Rathaussaal durch Ansprachen und Überreichung des gebundenen Bandes über die Schlacht bei Minden 1759. Vgl dazu MT und WZ 102 vom 4.5. (x C starb 18.2.70 in Minden)

188 a, b, c

Th Gleich im Anschluss an die Parade der Pioniere begab sich der Chronist zum Stadttheater, wo ihn ein freilich ganz anderes Schauspiel erwartete, und zwar - um das gleich vorweg zu nehmen - ein Schauspiel von erschütterndster Wirkung! Die Detmolder spielten das von Honegger vertonte Oratorium von C l a u d e l : "Johanna auf dem Scheiterhaufen". Der Eindruck dieser Oper beruhte auf der einmaligen Zusammenwirkung von dichterischem Wort, fast religiöser Musik, Tanz und Pantomime, Farbe, Kostüm und Lichteffekten, kurz, es war der seltene Fall eingetreten, dass an dieser Aufführung nichts, aber auch nichts auszusetzen war. Beide Besprechungen der Aufführungen, die von Frau Dr. Schettler im MT und von Barabara Korn in der WZ beide Nr 103 vom 5.5. stimmen mit dem Urteil des Chronisten überein: es war schlechterdings eine unübertreffliche Leistung

189 a, b, c

B Über den schlechten Zustand der Mindener Strassen klagen MT und WZ in Nr 103 vom 5.5. in herzbeweglichen Tönen! Und dabei ist dem Tiefbauamt der Stadt kein Vorwurf zu machen! Der Verkehr nimmt ja fast von Tag zu Tag zu, und die Menge der schweren bis schwersten LKW-s ruinieren die Strassendeckungen so rasch und gründlich, dass dagegen die Arbeiter des Strassenbauamts einfach nicht ankommen! Wenn dann ein so nasses Wetter herrscht, wie in Minden in diesem März und April, wenn der "Segen von oben" gar zu pladderdick kommt, dann werden die Strassen eben rasch zuschandengefahren!

zu 189 b

Das muss ausdrücklich gesagt werden: der Jubelruf oben S,98, dass mit dem 1.Mai das schöne Wetter endlich die nasskalte März=April=Periode abgelöst hätte, der war verfrüht: es regnet munter weiter!

(Wetter)

Garnison Am Tage nach der oben geschilderten Parade des Pi.=Batl's fand auf dem Wasserübungsplatz der Pioniere an der Johansenstrasse die feierliche V e r e i d i g u n g der jungen Rekruten auf die neue Fahne statt s. MT Nr 103

189 b

St Die Dritte Kompanie des Bürgerbataillons, die "Rebenkompanie hielt am Montag 3.5. ihren Kompanieabend in der "Krone" ab. Da ihr Chef, Hauptmann Walther, an der Parade des Pi-Btls teilnehmen musste - als Prominenter von der Tribüne aus natürlich! - musste er die Leitung des Kompanieabends dem Oberleutnant Schlüter und seinem "Spiess" Feldwebel Siegmann überlassen. Vgl WZ 103

189 c

P In der gleichen Nummer der WZ, die die Besprechung der Aufführung von "Johanna auf dem Scheiterhaufen" durch B.K. enthält, hatte ich einen etwas kuriosen "bl" gezeichneten Ergänzung zu der Ehrung des engl.Obersten Carswell übersehen, auf die ich eben aufmerksam gemacht worden bin: "Der Oberst und die Mindener Mädchen" ist sie überschrieben. Darin wird <u>Oberst Carswell</u> als "ganz und gar ein Mindener" bezeichnet, und dann fährt der Verfasser oder die Verfasserin fort: "Oberst Carswell ist ein richtiger Charmeur. Dass er dabei oft die Linie von "offizieller Persönlichkeit" zum Mann überspringt, wer kann ihm das übelnehmen, das tun echte Mindener auch. Die blutjungen Mädchen vom Mindener Kinderchor können hiervon ein Lied singen, das aber nicht zu ihrem t-

189 c

Repertoire gehört. (Schwamm drüber.)"
Eine etwas seltsame Formulierung, muss man schon sagen! Offenbar soll der Humor und die Freundlichkeit des Majors rühmend betont werden, aber wer böswillig ist, könnte sie fast als ehrenrührig ansehen! Denn - klingt das nicht so, als habe sich der Major in etwas allzu zärtlicher Weise den Mädchen genähert? Ob dieser Passus von dem Obersten kritik= und kommentarlos hingenommen werden wird? (vgl S. 103

189c

Sport

190

Wieder etwas über Grün=Weiss=Dankersen! Der Verein steht jetzt als Vizemeister mit dem Handballmeister Wellinghofen punktgleich, nach dem Wellinghofen in einem Spiel gegen SV Westerholt nur ein Unentschieden 9:9) erzielte und GWDankersen gegen PolizeiSV Dortmund mit 11:7 gewann. Vgl WZ 101 vom 3.5.

Schu

191

Das MT 100 vom 30.4. enthält einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse des l a n d wi r ts c h a f t l i c h e n B eruf sk a m p f e s , der zunächst einen Kreisentscheid brachte. Interessant auch für den Städter, d.h für den Laien, wie z.B. der Chronist auch einer ist (!) , sind die Anforderungen, die an Jungen und Mädchen dabei gestellt worden sind! Mag sein, dass der Fachmann, der Landwirt sagt: "Kleine Fische!), der Laie staunt und sagt bewundernd: "Allerhand!"

Schu

192

Ergänzung zu S.100! Als die neue Schule in D a n k e r s e n am 1.Mai ihrer Bestimmung übergeben wurde, wurden die üblichen Reden gehalten, und doch nicht die üblichen! Denn der Landrat Schonhofen, der Schulrat Kroning u.a. sprachen Grundsätzliches über die neuen Aufgaben, die auch der Volksschule auf dem Lande in unserer Zeit gestellt sind. Vgl dazu den ausführlichen Bericht im MT 101 vom 3.Mai.

St

193

"Die Stadt organisiert nunmehr einen Z i v i l s chu t z - d i en s t , an dem sich alle die beteiligen sollen - offenbar freiwillig! - die den sogenannten "weissen" Jahrgängen angehören, die nicht mehr von der Wehrpflicht erfasst sind. 1924 - 1938! 2800 Männer werden damit zur Mitarbeit in den verschiedensten Zweigen des Zivildienstes aufgerufen!Vgl WZ und MT 104 vom 6.Mai.

V Vor Mitgliedern des V e r s ö h n u n g b u n d e s sprach am 5. Mai im "Deutschen Kaiser" der neue Leiter des Bückeburger Freundschaftsheims Pastor Peter S c h w e n k h a g e n über "Abbé Pierre - ein Helfer der Menschheit".nachdem Dr.Gressel die Gäste begrüsst und eine junge Schwedin, die der dem Abbé Pierre nahestehenden Bewegung "Die Schwalben" angehört, vorgestellt hatte. (Vgl MT 104 vom 6.5.

St "Ein fast vergessenes Denkmal" überschreibt Willi Blanke Text und Bild seines Aufsatzes über das "Tor", das dicht an der Portastrasse im Eingang zum Simeonsplatz steht und als Tor ohn Sinn und ohne Inschrift dem Chronisten immer rätselhaft war. Dieses Tor ist aber kein Tor, sondern - wie Willi Blanke mitteilt - ein wirklich vergessenes Denkmal: ein D e n k m a l , errichtet 1923 für die Gefallenen der 33. und 34. Inf.Division aus dem Ersten Weltkrieg! Kameraden aus dem Mindener Raum hatten es errichtet, da es in Elsass=Lothringen, wo die beiden Divisionen beheimatet gewesen waren, nicht aufgestellt werden konnte. Eine Inschrift hat das Tor niemals gehabt.Ein interessantes Faktum zum Kapitel "Denkmäler in Minden ! Vgl MT 104 vom 6.5.

194

St Am Sonnabend 8.5. wird um 14 Uhr auf Kanzlers Weide die diesjährige M a i = M e s s e eröffnet, die bis zum 16.5. die Massen anziehen will. Diese selbst aber müssen sich - so scheint es, - Regenmäntel anziehen, denn die Wetteraussichten sind trübe! Nach den beiden ersten strahlenden Maitagen die fröhliche Hoffnungen erweckten, regnet's ohne Unterlass! Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheun' und Fass" heisst ein altes Sprichwort! Aber der Messe und den Schaustellern sind Scheun' und Fass der Bauern höchst gleichgültig! Sie bauen die attraktivsten Attraktionen auf - vgl das Bild im MT 105 vom 7.5. - und alles ist für die Katz!

(Wetter)

195

Berlin Wieder sind Wilmersdorfer Jugendliche Gäste der Stadt Minden auf der Lutternschen Egge. Über ihren Empfang und die Absichten, die sie mit dem Minden=Besuch verbinden, vgl MT gleicher Nummer.

195

Th.Konzert Am Mittwoch 5.5. fand im Stadttheater der letzte Konzertabend des BZA in dieser Saison statt. Die Chorvereinigung des BZA hatte den Löwenanteil an dem geschickt ausgewählten Programm, aber eine Reihe von Solisten, so drei ehemalige Schülerinnen der Musikakademie aus Detmold . Dorothy R o w s e , Eva D ö r n e n b u r g und Ina S c h l ü t e r- werden in beiden Rezensionen (BK in der WZ, r u Dr.S chettler i T , beide r 10 vom 7.5.) als überraschende Entdeckungen bezeichnet und lobend gewürdigt. Dazu gesellten sich zwei Schüler der Gesangspädagogin Emmy Daehne=Hamann, die ihr erstes Auftreten glänzend bestanden: Linde Funk=Haase (Sopran) und Kurt Nahamowitz (Bariton) Dirigent und musikalischer Leiter des Abends war der Domorganist Rudolf Brauckmann. Es war ein ausgesprochen erfolgreicher Abschluss für das BZA

St (Wetter) Badesaison vom 15. Mai ab, Neue Drehtür am Haupteingang des Sommerbades --- brrrr ! Bei dem Wetter! Was von der Maimesse gesagt wurde, gilt auch hier! Noch heute am 10.5. lädt das Wetter, unter dem auch der gestrige M u t t e r - t a g litt, zum Zuhausebleiben und nicht zu Messebesuch oder gar Sommerbad ein!

Minden= Nebraska i der ist eine in nerin, Fr ulein ar ar O e m (Nikolaus=Meyer=Strasse, zu Gast in der amerikanischen Tochterstadt Minden= Nebraska gewesen, hat Besuche und Besichtigungen rl di ,dem B rger i t r ur tt l n den Bildband von Minden überreichr und o die Freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten weiter gefestigt..

V Die O r n i t h o l o g i s c h e Schutz= und Arbeitsgemeinschaft tagte am 1.5. in Heimsen; dabei berichtete ihr Vorsitzender G.Zi ler=Minden u.a. b r die Ergebnis der Vogelz hlu g an er taustufe Schl ssel urg. Vgl zu dem ganzen Komplex MT 103 5.5.

B Strassenbau in P e t e r s h a g e n ! Verbesserung der Pflasterung, neue Bürgersteige, Kanalisation, vorher die unumgänglichen Umleitungen - Überschrift: Petershagen wandelt sein Gesicht! Kommentar des Chronisten: Es wurde auch Zeit! S. MT 105 vom 7.Mai

1119

Ki Rechnen wir die Pflege der Friedhöfe zu den Pflichten der Kirche, so darf wohl der Bericht der WZ Nr 106 vom 8.5. über das ehemalige Gefangenenlager Minderheide und den dortigen Gefangenenfriedhof unter diesem Rubrum in die Chronik eingetragen werden. Eine russische Kommission soll kürzlich den Friedhof besichtigt haben und die Errichtung eines Ehrenmals für die gestorbenen russischen Kriegsgefangenen aus dem ersten (!) Weltkrieg gefordert haben. Die schon vorhandenen Ehrenmale für die Armenier, Italiener, Serben und Franzosen sind in der WZ abgebildet.

Konz. Am kommenden Freitag 14.5. singt der J u n g e C h o r im Grossen Rathaussaal. Das Programm verheisst interessante Genüsse; so u.a. die Uraufführung zweier Volksliedkompositionen der bisher vornehmlich als feinsinnige Klavierbegleiterin rühmlichst bekannten U r s u l a B a r t h e l Siehe WZ in der gleichen Nummer

Schu In der gleichen Nummer der WZ wird auf die Einrichtung einer z w e i t e n Abteilung der I n g e n i e u r s c h u l e hingewiesen, die vom Oktober "Ingenieurbau und Baubetrieb" der bisherigen einzigen Abteilung "Allgemeiner Ingenieurbau" hinzufügen wird.

St, Ki, V. Drei Reportagen der WZ fasse ich hier etwas summarisch zusammen, obgleich es sich um drei sehr verschiedene Gebiete handelt. Alle stehen in WZ 107 vom 10.Mai.

1. Kurze Geschichte der nunmehr 350=jährigen Stadtkirche in B ü c k e b u r g ;
2. Starke Benutzung der S t a d t b ü c h e r e i ;
3. Ein P o d i u m s g e s p r ä c h des Deutschen Beamtenbundes mit Heinrich W e h k i n g, Siegfried Z o g l m a n n und Dr. Paul B l e i s s als Gesprächspartner. Thema: Das neue Beamtengesetz. Ort der Handlung: Scharnschänke. Wirkung: (nach Aussage des Leiters, des 1. Vorsitzenden des Kreisverbands Minden des DBB's Wieschollek) es sei "eine ehrliche und fruchtbare Aussprache" gewesen.

P In der Nacht vom Donnerstag 6.5. bis zum Freitag 7.5. verstarb ganz plötzlich und unerwartet an einem Herzinfarkt der durch Amt und Nebenämter weithin bekannte Oberstudienrat am Staatl. (altsprachl.) Gymnasium J o h a n n H e n n l i c h . Er war gebürtiger Sudetendeutscher und war durch das unglückliche Kriegsende nach Minden verschlagen worden. Von 1948 bis 1955 war er Studienrat an der BOS, vom 1.11.1955 an Oberstudienrat am altspr.Gymnasium und mehrere Jahre lang stellvertretender Schulleiter wegen der häufigen Krankheiten des OStDir Zacharias. Am 11.5. wurde er auf dem Südfriedhof unter grosser Teilnahme beigesetzt. Die Trauerpredigt hielt Pastor Spalteholz, der an der Schule Religions= und Biologieunterricht erteilt hatte und für den Verstorbenen, der Katholik war, dem aber die kath.Kirche eine katholische Beerdigung verweigert hatte - die Gattin des Verstorbenen und der Sohn waren evangelisch - warme und herzliche Worte des Abschieds fand. Am Grabe sprachen dann noch der OSchRat Dr.Nolte = Münster, der OStDir. des Gymnasiums Dr.Ficker, der Vertreter der Elternschaft Lohr und ein Primaner als Vorsitzender der SMV (Schülermitverwaltung.) (Vgl die Anzeigen und Nachrufe im MT und in der WZ vom 9. 10.Mai

201

Wetter Die anhaltenden Regengüsse des April und der ersten Maiwoche-nur am 1. und 2. Mai gab es echtes warmes und sonniges Maiwetter - bewirkten ein starkes Steigen des Wasserstandes der Weser, sodass die Weserpromenade, die Schlagde und jenseits des Stroms der Rand der Maimesse überflutet wurde.
S. die Bilder in der WZ und im MT vom 10. und 11.5. (Nr107/8.

202

St Zum nunmehr 50-jährigen Bestehen der W e s e rbrü ck e bringen die Zeitungen Rückblicke auf die Geschichte und die Schicksale dieses für Minden lebenswichtigsten Bauwerks.

202

V Die erste diesjährige Wanderung des G e s chi ch t = und Museumsvereins brachte die Teilnehmer nach Rheda (Schlosskapelle), Stiftskirche Freckenhorst, Benediktinerkloster=kirche Liesborn, die Klosterkirche der Praemonstratenserinnen in Cappel und zuletzt zur Nonnenstiftskirche St.Marien in Lippstadt. Beleg ebenfalls 202

202

Sport Am Sonnabend 8.5 abends und am Sonntag 9.5. vormittags, also dicht hintereinander gewannen die Dankerser Grün=Weissen zuerst gegen Westerholt mit 15:8 und dann gegen Recklinghauen mit 5:4. Damit steht Dankersen vorläufig an der Spitze der Tabelle, und das ist ja bekanntlich das höchste Ziel!

203

St. (V) Ergänzung zu S. 107 : Das P o d i u m s g e s p r ä c h des DBB (Dt.Beamtenbund) mit Abgeordneten des Landtags mag nach dem inzwischen veröffentlichten Bericht des MT 107 noch etwas ergänzt werden. Thema des ganzen Gesprächs war natürlich die unvermeidliche Hebung des Lebensstandards durch Verbesserung der Bezüge, Erhöhung der Gehälter, kurz, Forderungen, Forderungen, Forderungen! (Man hört förmlich die Steuerschraube quietschen!) Im Einzelnen muss man den Bericht im MT 107 vom 10.5. genau lesen!

204

V Ein anderes "Gespräch" von Mitgliedern des BDB (Bund deutscher B a u mei s t e r !) untereinander. Hier ging es um berufsständische Dinge, z.B. um die Frage der Berechtigung, sich "Architekt" oder "Ingenieur" nennen zu dürfen. Hier fehlen in der Tat sichere und allgemeingültige Bestimmungen. Damit ist der Hochstapelei sogenannter "Architekten" und "Ingenieure" die durch alle Prüfungen durchgefallen sind und nie ein Examen gemacht haben, die aber durch einen Titel bluffen wollen, Tor und Tür geöffnet. - Erwähnen will ich noch, dass bei dieser Gelegenheit 10 Studenten der Ingenieurschule dem BDB beitraten. - S. MT 107

204

Th Eigentlich ist's kein "Theater"beitrag, aber er gehört wohl doch in diese Rubrik; der Erste r e g i o n a l e F i l m - w e t t b e w e r b , der in Minden durchgeführt wurde.
Er fand am 8. und 9. Mai im Bad Minden statt. Der Mindener Schmalfilm=Club Cine 8" war der einladende und durchführende Club der Region II des BDFA (Was ist das nun wieder? Nun, "natürlich" der Bund deutscher Film=Amateure!) Über die Ergebnisse und die Namen der Sieger sowie über die Titel der Schmalfilmstreifen unterrichtet MT 107 Ich nenne hier nur die Mindener Teilnehmer mit ihren Filmen:
Dritte Preise errangen Hans E h l e r t (Film: "Markt am Sonntag")und W.Z i m m e r m a n n (Film: Im Feuer geboren")

204

St (B) — Auf dem bisher völlig ungepflegten Grünplatz zwischen Schwichowwall und Rodenbeckerstr. (Gelände Strothmann) ist jetzt Anfang Mai ein grosser Kinderspielplatz eingerichtet worden. Der hat zwei grosse Vorzüge: er ist sicher eingezäunt, und man hat ihn mit neuartigen Turn=,Kletter= und Spielgeräten ausgestattet, so dass die WZ in Nr 109 vom 12.5. ihren Bericht überschreiben konnte: "Grosse Freude der Kleinen" und das MT Nr 110 vom 13.5. : "Radi und Winnetou sind froh vereint am Schwichowwall" wobei der 4000 qm (!) grosse Spielplatz ausführlich beschrieben wird.

205 a, b und 207

St (Berlin) — Diesmal handelt es sich nicht um die oft zitierten Wilmersdorfer, sondern um Berliner des Bezirks Kreuzberg.! Und nicht um einen Besuch der Berliner bei uns, sondern um einen der Kommunalpolitiker aus Hausberge in Berlin! Früher war das eine überhaupt nicht erwähnenswerte Bagatelle, heute in unserer wirtschaftlich blühenden, politisch so jammervollen Gegenwart ist's zwar noch keine Sensation, aber immerhin bemerkenswert. Vgl WZ 109 vom 12.5.

205 a

Schu — Der erste E n gl is c h = Unterricht an der Volksschule (hier in der Königsschule) liefert der WZ Stoff zu einer Reportage, obwohl der Umstand soo wichtig nun auch nicht ist! Vgl WZ an gleicher Stelle.

205 a

Sport — Dem Verdienste seine Krone und den Grün=Weissen der verdiente Dank! Der Handball=Vizemeister GWD wurde am 12.5. im Kreishaus empfangen und vom Amtsbürgermeister Wiegmann von der Amtsverwaltung Windheim im Namen des Kreises Minden, der Verwaltung und des Kreissportausschusses begrüsst, geehrt, beschenkt! Jeder bekam eine Uhr mit eingraviertem Namen und Widmung. (WZ 110 vom 13.5.)

206

P — Ein "Heimatforscher aus Passion" der Hauptlehrer Wilhelm W i e g e l m a n n in Lerbeck - übrigens auch ein "Maikäfer von 1895 wie der Chronist -wird zu seinem 70. Geburtstag in der WZ 110 wegen seiner Verdienste um die Geschichtsschreibung seiner engeren Heimat nach Gebühr geehrt. Über seine Arbeiten vgl WZ.

207

Plötzlich † 26.6.65 S S. 139

St (Kogge) 208

Hans Martin E l s t e r veröffentlicht im MT 106 vom 8.Mai (Beilage) einen Aufsatz über einen Besuch bei F r i t z von U n ru h, dem Mindener Literaturpreisträger von 1963 (Vgl.Chronik 1963 S. 132/133) zu seinem 80.Geburtstag am 10.Mai.

Schu 209

"Studienfahrt in das Land der Hellenen" überschreibt das MT 110 vom 13.5. einen Vor=Hinweis auf eine Fahrt der OIa des Altspr.Gymnasiums nach Griechenland. Aber davon wird später noch zu berichten sein.

Vk 209

In der Bundesrepublik wird die DTV für 1965 ermittelt. (DTV = Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge ! (Verdammter Abkürzungsfimmel!!) und zwar dur h eine V e r k e h r s - z ä hlun g , die sich bis in den August hin erstrecken wird. Vgl MT gleicher Nummer.

Minden = Nebraska 210

Die Wiedergabe einer Postkarte aus Minden=N e b r a sk a , die dem MT von einem nach Amerika gereisten Ehepaar aus Mille zuginge vgl MT 110 vom 15.5., zeigt die lutherische St.Paulskirche in unserer "Tochterstadt".

St 211

Das Patenschiff der Stadt, die KM (Küstenminenräumboot) "M i n d e n " ist zu einer Auslandsreise mit dem 6.Minensuchgeschwader für 3 Wochen, vom 11.5.- 2.6. nach England ausgelaufen. Ausführliche Reportage mit Fotos in MT 109 vom 12.Mai

Konzert 212

Der J u n g e C h o r unter der Leitung Wilhelm Kriegers bot am Freitag 14.5. ein sehr schönes Konzert im Gr. Rathaussaal. Alte und neue Musik, Chöre und Klavier - als Solistin wie als Begleiterin gleich hervorragend war Ursula B a r t h e l . Das Programm umfasste alte Musik - 16./17.Jahrh. und neueste Musik - Franz Bernhard, Ursula Barthel mit zwei entzückenden Liedkompositionen, war also abwechselungsrei h und verdiente die gute Kritik im MT Nr.113 vom 17.5.

212

Auch die "besinnliche A b e n dmu s i k am drauffolgenden Tage in der Martinikirche von Anna P a e g e (Orgel) Irmgard S e i d e n s ti ck e r (Violine) durchgeführt, wird auf der gleichen Seite des MT sehr günstig beurteilt

Sport Empfang der west= und norddeutschen Repräsentativ=Handballer" durch die Stadt im Ratskeller . Schöne Reden (stellv.Bürgermeister Dr. Leutheusser und Kreisfachwart Karl Homann), ein Essen, einige Geschenke und und flüssige Bewirtung, also durchaus das Übliche. Übermässig vergnügt sehen die Teilnehmer auf den beiden Fotos im MT 113 nicht aus, aber das mag Zufall sein. Man weiss ja, wie es auf derartigen offiziellen Empfängen zugeht!

211

Nach den Handballern die Flieger! Seit dem der A e r o - c l u b M i n d e n sich genötigt sah, aus steuertechnischen Gründen die Motorflugsparte des Clubs aufzulösen, wurde ein eigener "Sportflieger=Club Minden" gegründet.

212

V Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" (DGzRS) besteht nunmehr 100 Jahre. Wie mir der Geschäftsführer des Mindener Bezirksvereins gestern sagte,(seinen Namen Georg Weibgen hätte ich fast aus Versehen unterschlagen' hat die Stadt Minden bereits 1908 den korporativen Beitritt zu der Gesellschaft beschlossen. Ob sie immer noch Mitglied ist oder ob die Mitgliedschaft in den Jahrzehnten der Kriege und Revolutionen "vergessen" worden ist, das wird ja wohl bei der E r ö f f n u n g s f e i e r der Seenotrettungswoche 1965 am Mittwoch 26.5. 10 Uhr in der Aula der Berufsschulen am Habsburgerring auch mit zur Sprache kommen - nehme ich an! Darüber späterhin also mehr. ~~darüber~~ !
Vgl die persönl. Einladung und WZ 111 vom 14.5.

213

Schu Nur wieder eine neue "Behörde" oder eine notwendige Einrichtung? In der Prinzenstr.5 wird bald die E r z i e h u n g s b e r a t u n g s s t e l l e ihre Tätigkeit aufnehmen. Ihr Leiter ist der Diplom=Psychologe und Nervenarzt Dr. Weidemann. Über Zweck und Aufgaben der neuen Stelle berichtet die WZ 111 vom 14.5.

214

P Der Photograph Hans P a p e , der allen Mindenern wohlbekannt ist, weil er vom 1.6. 1919 bis jetzt zum 1.5.1965 also 46 Jahre lang an der Kaiserstr. sein Atelier hatte, ist jetzt daran gegangen, nach seinem Übertritt in den Ruhestand sein reiches Material an Fotos und Negativen von Mindener Motiven dem Stadtarchiv zur Verfügung zu stellen. VglWZ112, 15.5.

215

Vk 216

Die täglichen Unfälle - das ist die immer wiederkehrende Schlagzeile in der Presse; aber sogar auf dem Wasser, also auf dem Mittellandkanal nehmen die Verkehrsunfälle zu. Das gibt dann immer Arbeit für die Wasserschutzpolizei, für die Schiffer, zunächst noch seltener für die Krankenhäuser, aber fast regelmässig für die Versicherungsgesellschaften! Vgl. MT 111 vom 14.Mai.

St (Vorgeschichte) 217 a,b

Weit in graue Vorzeit zurück weisen Funde, die der Nachfolger des früheren Ortsheimatpflegers Hermann Meyer, Friedrich Brinkmann neuerdings bei L a h d e gemacht hat. Schlüsselloch= und Langgräber wurden an der Talmühle bei Lahde freigelegt und Leichbrandnester und Urnengräber gefunden. Es sind Funde aus der mittleren und jüngeren Steinzeit Bericht und Fotos im MT 112 vom 15.5. und WZ gl.Datums.

St (Wi) 218

Nachdem am 15.Oktober 1964 der hohe Schornstein der Gaswerke gesprengt worden war -(s.Chronik 1964 S. 199) - folgte nun am 14.5. 65 das alte O f e n h a u s seinem grossen Bruder! Wann, wie und mit welchem Erfolg der Mülheimer Sprengmeister Helmut Göttel das Werk vollbrachte, darüber berichtet das MT in Nr 112 vom 15.5.

B 218

In der gleichen Nummer ist aber auch von einem Aufbauwerk die Rede: der Neubau der Zweigstelle Königstr. der S t a d t s p a r k a s s e , der im Oktober eröffnet werden soll, wurde am 14.5. gerichtet.

P 219

Nachtrag zu einer Notiz auf S.104, die den engl. Oberst C a r s w e l l betrifft. Die WZ vom 19.Mai Nr 115 bringt nunmehr die notwendige Richtigstellung der etwas unglücklich formulierten Notiz; die Zeitung hat wohl doch gemerkt - oder hat sie jemand darauf aufmerksam gemacht oder steckt der Oberst selbst dahinter? Ich weiss es nicht! -dass der erste Artikel sehr leicht sehr anders aufgefasst werden konnte, als er gemeint war! Der Oberst hat eben nur "guten Kontakt gehabt"!

St (B) Wie die M a r t i n i t r e p p e nach Fertigstellung des Kepa=Warenhauses gestaltet werden soll, darüber hat sich Stadtoberbaurat A s t der WZ gegenüber ausführlich geäussert. Neu an dem Interview war mir die Mitteilung, dass künftig von der Plattform der Treppe aus, also in Höhe des ersten Stocks des Warenhauses, ein Eingang zum Erfrischungsraum geschaffen wird, dass die Treppe durch eine Stützmauer geteilt werden soll und dass zu beiden Seiten der so geschaffenen Hälften Haltegeländer den alten Leuten den Aufstieg erleichtern sollen! (Bemerkung des Chronisten; der übrigens der Jugend alles Gute gönnt: schon jetzt ist der Scharn an Sonnabendvormittagen überschwemmt von Eis schleckenden männlichen und weiblichen Schülern, die die verkürzte Unterrichtszeit (und das viel zu reichliche Taschengeld!) zu einem Poussagebummel im Scharn ausnutzen! sie stehen auf den Bürgersteigen, vor den Geschäften, in den Cafes herum schleckern Eis und versperren den paketbeladenen Hausfrauen mit Erfolg den Weg! Wenn die Martinitreppe einen Zugang zum Erfrischungsraum des Warenhauses bekommt, wird der Erfrischungsraum bestimmt kein Erfrischungsraum für die Kunden des Warenhauses mehr sein, sondern ein willkommenes Rendez=vous=gelände für die "bildungsbeflissene" Jugend!) - Aber davon abgesehen, erfreulich ist es doch, dass dieses vielbelaufene Verkehrszentrum endlich eine schöne Stelle der Innenstadt wird; bisher war's das nicht!

219

B Auch die Neubauten der Schwesternheime am Stadt= und am Kreiskrankenhaus nähern sich jetzt im Mai ihrer Vollendung! Ausgesprochen "schön" findet der Chronist die nüchternen hochgestellten "Zigarrenkisten" ja nicht, und wenn erst die Neubautünche abfällt, dann sind's hässliche "Heime für barmherzige Schwestern" ??

219

St Hauptgesprächsstoff Mitte und Ende Mai 1965 in Minden und in ganz Deutschland: E l i s a b e t h II besucht Deutschland! Nach Minden kommt sie zwar nicht, aber der Mindener Dom ist wenigstens in einem Bildband abgebildet, der der Königin überreicht werden wird (Ob sie den jemals ansieht?)

220

WZ 114 18.5

St. (Berlin) 215 221	Hier fasse ich zweierlei zusammen: einmal den Abschied der Berliner Gäste aus Hausberge nach einem "Gesellschaftsabend" im "Kaiser Friedrich" s.WZ 112 vom 15.5. und dann einen Besuch von Obermindenern aus der BOS in Berlin=Wilmersdorf auf Einladung des Wilmersdorfer Bezirksamtes am ~~10~~ 13.5. s. MT Nr 115 vom 19.5.
St (USA, Kanada) ? 22 ? 222	Auch Reiseberichten öffnen die Mindener Zeitungen gern ihre Seiten. So schildert die WZ Nr.117 vom 21.5. die Erlebnisse der Mindenerin Christa B a k e m e y e r, Studentin an der Päd.Akad. Münster, während ihrer Reise nach K a n a d a , und das MT Nr 115 vom 19.5. die Erfahrungen des Mindener Dachdeckermeisters Horst H u n g e r bei einer 12=tägigen Studienfahrt durch die USA. Dergleichen sind zwar lose Kontakte mit dem Ausland, die vielleicht nur den Reisenden selbst zugute kommen, aber immerhin - es sind Kontakte Mindens mit dem Ausland.
Th 223 224 a, b, c	Während ein Gastspiel der Städt.Bühnen M a g d e b u r g, die am Montag 17.5. im Stadttheater Georg Kaisers Schauspiel "Napoleon in New Orleans" aufführen wollten, kurzfristig abgesagt werden musste, weil im Vorverkauf gar zu wenig Karten abgesetzt worden waren, fand ein zweites Gastspiel , nämlich des Bernhard=Theaters aus Zürich, am Donnerstag 20.5. statt. Die Züricher spielten mit einer Bombenstarbesetzung das M u s i c a l von Ralph B e n a t z k y : "Meine Schwester und ich". Von den im Programmheft genannten Künstlern hebe ich besonders hervor: Vico T o r r i a n i als Dr.Roger Fleuriot, Waltraut H a a s als Dolly und Topsy K ü p p e r s als die Verkäuferin Imma im Laden des Schuhkaufmanns Filosel. Das Ganze ist faktisch nicht mehr als ein Schmarrn, aber wie wurde der dargeboten! Musikalisch, schauspielerisch, szenisch gleich hervorragend! Und die Kostüme! Besonders die ausgezogenen! Denn der Herrenwelt wurde "was geboten". Und mit welchem Temperament wirbelte das über die Bühne! Die Augen hatten zu kucken, das Gehirn ruhte wundervoll aus. Vgl die Besprechungen in MT,WZ!

St. (V?)

Ein Zeichen, wie "gut" es uns in Deutschland geht: ein Vorgang, den ich nur mit Zögern in die Chronik aufnehme: Vor 20 Jahren wimmelte es in dem zerbombten hungernden und ratlosen Deutschland von Gestalten, die man heute als "asozial" ansprechen würde; das ganze Volk vegetierte; wer's mitgemacht hat - und nur die jüngste Jugend weiss nichts mehr davon - erinnert sich nur allzudeutlich des allgemeinen Elends! - Und heute? heute machen sich "Wohlanständige Mindener Bürger" einen "Jux" daraus, sich anzuziehen wie die Pariser Clochards unter den Bögen der Seine-Brücken! Sie versammelten sich an der Weserbrücke und trampten einzeln nach Bückeburg und spielten den "Lumpazivagabundus"!

223

Der Bericht über dieses Vorkommnis -"jum" gezeichnet, im MT 114 vom 18.5. schliesst mit den Worten: "Der Chronist meint zu dieser Excursion: ...Auch die Clochards haben in unserer Weserstadt eine Berechtigung, weiland - er meint wohl, "dieweil"!! - es sich nur um ehrenwerte Bürgersleut' handelt, die sich verkleidet einen Jux machen!"

Nun.darüber mag der obengenannte "Chronist" denken, wie er will! "Der Chronist", d.h. der Verfasser dieser Chronik, rückt bei allem Verständnis für Humor davon ab! Mit dem Elend spielt man nicht! Wir können alle nicht wissen, ob wir nicht wieder einmal echte "Clochards" werden! Noch ist die deutsche Frage nicht gelöst, noch hat die gewiss einmal kommende Auseinandersetzung zwischen Kommunismus und Kapitalismus nicht stattgefunden und wenn sie stattfindet - "auf friedlichem Wege" fordern alle, aber ich glaube nicht dran! - dann gnad' uns Gott! Dann wird der Rest der Überlebenden zu echten Clochards, die sich keinen "Jux" mehr machen werden!

St

St. 211 f

Das "Eingesandt" "Sein oder Nichtsein für eine Kastanie" in Nr 116 vom 20.5. scheint mir ein wichtiger Beitrag zum Thema A l t s t a d t s a n i e r u n g "! Daher weise ich hier darauf hin, ohne zum Inhalt des "Lei-" gezeichneten Leserbriefes Stellung zu nehmen

Th Nachtrag zu S. 115. Das M u s i c a l von Ralph Benatzky "Meine Schwester und ich" ist, wie zu erwarten war, in der Mindener Presse äusserst lobend besprochen worden. Sowohl "m.qu." im MT 118 vom 22.5. ("Zum Charme nun noch der "Pfiff") als auch "bk" in der WZ gl.Nr. ("Begeistert bejubeltes Musical) heben das Temperament und die Schauspiel= und gesangskunst vor allem der drei obengenannten Künstler (Vico Torriani, Waltraut Haas und Topsy Küppers), ferner die Inszenierung, die Chansons die Kostüme und den begeisterten Beifall des Publikums hervor.

224 b c

Ku Im Schloss von Petershagen, dem "Hauptquartier der "Gorgonen", fand am 20.5. ein Vortrag statt, der hier wenigstens erwähnt werden muss. Der Kunstmaler und Graphiker Reinhold V o s s veranstaltet dort eine Ausstellung seiner Werke und der Kunsterzieher H.W. K r o g e l von der BOS hatte es unternommen, den Mitgliedern des Kunstvereins und anderen Interessenten die Kunst des Malers zu deuten. Eine schwierige Arbeit, die nicht einmal den vollen Beifall des Künstlers selbst gefunden zu haben scheint und der auch bei der Diskussion, die sich dem Vortrag anschloss, manchen Widerspruch des Publikums fand. Vgl. die Rezension im MT 118 vom 22.5.

224 c

V In der gleichen Nummer des MT wird ein Vortragender auch im Bild vorgestellt, der am 24.5. in der Gesellschaft für christlich=jüdische Zusammenarbeit über "Aufgaben und Ziele der neuen deutsch=israelischen Beziehungen" sprechen wird: Es ist der deutsch=israelische Publizist Hans L a n d s b e r g e r . Über seinen Vortrag werde ich demnächst berichten. Hier sei nur betont, dass die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und dem jungen Staat Israel erst vor kurzem aufgenommen worden sind .

224 c

St (Wi) Beziehungen ganz anderer Art zeigt der dritten Fahrt Dortmunder Hüttenmänner nach Minden zum Besuch beim Mindener V e r e i n "S t a d t und L a n d" am 22./23.Mai. Bild und Bericht in MT 118

224 c

St (P) Am 2.und 3. März 1963 hatten sich die Mitglieder der Familie und Sippe V o g e l e r in Minden zuletzt versammelt; ich hatte in der Chronik Jg. 1963 S. 30 Beleg 65a,b darüber berichtet. Auch in diesem Jahre fand wieder ein V o g e l e r- Familien tag statt.

225

Und zwar diesmal im Kaiserhof=Porta am 22. und 23.Mai. Wieder füllt das MT eine ganze Seite seiner Nr 118 vom 22.5. mit einer durch 6 Fotos illustrierten Geschichte der Vogeler=Sippe. Neu ist, dass die Familie dem 1952 im Alter von 78 Jahren verstorbenen "Erforscher der Familiengeschichte" Bernhard August Vogler jetzt auf dem Familienfriedhof an der Berliner Allee ein D e nk st ei n gesetzt hat . Übrigens gibt es ja auch seit nicht allzulanger Zeit in dem neuen Siedlungsviertel beim Nordfriedhof als Nebenstrasse der Kutenhauserstrasse und Parallelstrasse zur Nicolaus=Meyer=Strasse eine V o g e l e r s t r a s s e. Familiengeschichte ist ein wichtiges Stück Stadtgeschichte!

225

P

M a j o r R ö n n b e r g verlässt Minden. So ist ein kurzer Bericht überschrieben, den das MT 118 dem Wechsel im Kommandeo des Schweren Pi=Batl's 110 zum 1. Juni 65 widmet. Ein Foto zeigt den Major am Arbeitstisch - im Hintergrund ein Foto des Hitler=attentäters vpm 20.Juli 44 Graf Schenk von Stauffenberg! - (tempora mutantur!). Sein Nachfolger ist Major W e n s k e , der von der Heeres=Offizierschule h Hamburg nach Minden versetzt wurde, während Major Rönnberg an die Pionierschule München versetzt ist.

Sport

226

Am 24.5. erst konnte dieses Jahr der Bade= und Schwimm=betrieb im S o m m e r b a d aufgenommen werden. Und auch das nur bei einer Wassertemperatur von 13 Grad! Brrrr! S.WZ 119 vom 24.5.

Wi

227

Ein Kapitel Wirtschaftsgeschichte des Kreises ist der Werdegang der Spar= und Darlehnskasse W i n d - h e i m , die vor 75 Jahren gegründet wurde. Vgl WZ 118 vom 22.5. Neben einer Schilderung der Festveranstaltung enthält der Bericht der WZ auch die Bilder von den Gründern und bisherigen Leitern.

St Ohne den allergeringsten Anflug von Konkurrenzneidgefühlen sind die folgenden Zeilen geschrieben, obwohl die ausführliche Schilderung, die das MT in Nr 119 vom 24.5 vom S t a d t - a r c h i v und seinem rührigen und bewundernswert umsichtigen Leiter dem Archivrat Dr. v o n S c h r ö d e r enthält, einen Zeitgenossen oder Nachfahren zu der boshaften Frage veranlassen könnte, was bei einem solchen Umfang, einer solchen Wichtigkeit der Arbeit dieser wichtigsten Einrichtung der Stadt ein so unbedeutender Mann, wie der Stadtchronist es ist, überhaupt noch für eine Existenzberechtigung hat ?! Ist denn eine Stadtchronik überhaupt noch notwendig, wenn das Archiv das historisch wertvolle Material zur Geschichte der Stadt in überreicher Fülle übersichtlich und vollzählig sammelt und aufbewahrt? Nun, ich würde die ganze Chronikarbeit sofort an den Nagel hängen und mich daneben, wenn ich meine, an Umfang und Vollzähligkeit den Sammlungen des Archivs allerdings hoffnungslos unterlegene Arbeit für so überflüssig hielte!

P Nun, man hat dem Chronisten - vgl MT 120 vom 25.5. - bei seinem 70.Geburtstag schriftlich und mündlich versichert, dass er "als Stadtchronist uns den späteren Generationen überliefere"! Natürlich weiss ich selbst, dass nirgends so viel übertrieben wird wie in Festreden und Nekrologen!

P Auf der gleichen Seite des MT findet sich unter der "laudatio" für den Chronisten eine andere, verdientere und bemerkenswertere nämlich die Meldung, dass dem Mindener Bundestagsabgeordneten Dr.rer.pol. P a u l B l e i s s das grosse Verdienstkreuz mit Stern im Rahmen eines Festaktes im Bundeshaus in Bonn verliehen sei! (Das ist doch was! Was sind dagegen meine mit Hängen und Würgen zusammengesammelten 70 Jahre!)

B An der Schachtschleuse sind fleisige Hände am Werk, die Ausstellungshalle "D i e W e s e r " wesentlich zu vergrössern. Die Halle war tatsächlich zu klein geworden, und die

~28 künftigen Erweiterungsarbeiten zum Ausbau des Mittellandkanals, die voraussichtlich im Frühjahr 1966 anlaufen sollen, machen ausserdem neue Räume für das Personal der Neubauabteilung des Wasser= und Schiffahrtsamtes notwendig.
S. das MT 120 vom 25.5.

P Eine still wirkende und dennoch markante Persönlichkeit des Wirtschaftslebens von Minden, der Mitbegründer und Mit-

229 inhaber der Möbelfirma Kopp, Herr Friedrich K o p p verstarb plötzlich am 28.Mai im Alter von erst 56 Jahren an einem Herzinfarkt. Die beiden riesenhaften Traueranzeigen und der Nachruf des MT stehen in der Nummer 1 4 vom 31.5.

Noch zwei Persönlichkeiten seien hier genannt: 1. der 70 Jahre altgewordene bekannte Arzt Heinz E d l e r , der

229 in der Vinckestr. seine Praxis hat, und 2. der am Wallfahrtsteich wohnende Oberregierungsrat Dr.Gustav H e l f f e n - s t ei n , der 1938 an die Bezirksregierung in Minden versetzt worden war , und der nunmehr 75 Jahre alt geworden ist. Kurze Biographie und Würdigung beider Herren imMT 124

V Die beneidenswerterweise "in Geldhaufen wühlenden" Mindener N u mi s m a t i k e r trafen sich am Wochende vom 28.-31. Mai zu ihrem 10. Münzsammlertreffen mit vielen Interessenten in Minden und speziell am Sonnabend 29.5. zu einer festlichen Veranstaltung im Stadttheater.
Schilderung des Festabends, bei dem Prof. B e r g h au s über die Entwicklung der Münzen von der Antike bis in die

229a,b heutige Zeit sprach, undbei dem einer ganzen Reihe von Persönlichkeiten Silbermedaillen verliehen wurden,
ferner ein Blatt zu den in der Stadt= und Kreissparkasse veranstalteten Ausstellung von Münzen und Medaillen - alles unter Nr 229 in der Belegmappe.

Th Am Sonnabend 29.5. war in der Goethe=Freilichtbühne an der Porta grosse P r e m i e r e der diesjährigen Vorstellungen! Shakespeares "S o m m e r n a c h t s t r aum ~~wurde~~ wurde - das Wetter machte es noch so gerade möglich - vor einem grossen Publikum mit grossem Erfolg aufgeführt. Der Chronist führt heute die Tatsache nur an unter Hinweis auf die Pressestimmen, behält sich aber eine eingehende kritische Würdigung dieser Aufführung sowie des Märchenspiels vom Rumpelstilzchen vor, wenn er nach seiner kleinen Pfingstreise eine der nächsten Aufführungen selbst gesehen hat.

230 ab

Vgl WZ 124 vom 3..5 und MT gleicher Nummer und gl.Datums

V Zwei örtlich und zeitlich auseinanderliegende, sachlich aber zusammengehörige Ereignisse müssen hier nun auch zusammen gewürdigt werden!

1. Die Eröffnungsfeier der S e e n o t r e t t u n g w o c he 1965 am 26.5. 10 Uhr in der Aula der neuen Kreisberufsschule.
2. Die Feier zum 100=jährigen Bestehen der DGzRS d.h. der Deutschen Gesellschaft zur Rettung S c h i f f - b r ü c h i g e r am Sonnabend 29.5. in der oberen Halle des B r e m e r Rathauses.

Zu 1: Hauptredner der Feierstunde war OKtDir K r a m p e. Er gab einen interessanten Überblick über die Geschichte dieser von humanstem Geist getragenen Arbeit, die keine nationalen oder Standesunterschiede kennt.

231abc

Ausführlich analysiert die Rede die WZ in 122 vom 27.5.

Zu 2: Die Veranstaltungen in Bremen hatten naturgemäss ein weit grösseres Format, war sie doch verbunden mit der Ehrung verdienter Mitarbeiter und Förderer - so erhielt OKrDir Krampe und der Mindener Geschäftsführer des Bezirks Minden, Georg Weibgen den Bundesverdienstorden - und mit der Taufe des neuen Seenotrettungskreuzers "Arwed Emminghaus" (der Name des Gründers der DGzRS!) Genaue Berichte darüber geben MT und WZ in Nr 124, bezw 125 vom 31.Mai bezw 1.Juni.

231de

St Während sich in den Tagen vom 16.-28.Mai ~~im Vordergrund~~ das öffentlichen Interesses in der Bundesrepublik ~~sich~~ auf den Besuch der englischen Königin Elisabeth II konzentrierte und Zeitungen und Zeitschriften sich förmlich in Jubelhymnen überschlugen, konnte Minden sich etwas ausgeschlossen fühlen, denn die "Queen" beehrte uns nicht; nun wird aber für Mitte Juli der Besuch der Königinmutter in Deutschland angekündigt, und die Mutter ist "rücksichtsvoller" als die Tochter: sie kommt nach Minden und wird dann wohl auch im Rathaus feierlichst empfangen werden! Darüber dann ~~zu gegebener~~ zu gegebener Zeit das Nötigste!

Sport Grosses Sportereignis am letzten , nein, vorletzten Maitage: die 17. Mindener K a n u r e g a t t a ! Dabei der WMO = "Wassersport Minden=Oberstadt sechsfacher Sieger von 18 Vereinen! Der Sportbericht im MT 124 vom 31.5. bringt als einziges Foto einen Schnappschuss vom 30. Rennen, dem über 1000 m führenden Vierer=Kajak=Rennen der Junioren; dabei

232 war das nicht mal ein Sieg der Oberstädter, sondern um 2/10 sec siegte hier der KSC Lünen. Aber all diese Sport"niederlagen" und = "triümphchen" dürften einen späteren Leser der Chronik kaum noch interessieren! Daher darf der Chronist auf den Pressebericht über die einzelnen Ergebnisse verweisen .

Und nun - eine P f i n g s t p a u s e !

233 "Um aufzuräumen, bevor der Chronist eine kurze Reise unternimmt, stelle ich nun eine Reihe von Nummern des MT und der WZ zusammen - alle unter Nummer 233 und gebe bei jeder nur die wichtigsten Meldungen registrierend zusammen:

Pa MT 118 vom 22.5.Text und Aufnahmen des Mindener Reisenden und begabten Fotographen Dr.Herbert Kreft über "Kelto=römische Landwirtschaft im Moselland"

Sp L MT 119 vom 24.5. Einweihung des neuen Sportplatzes in P e t e r sh a g e n .

V C WZ Nr 120 vom 25.5. Bilanz des Technischen Hilfswerk.- Dritte Aktion "Hüttenmänner auf Bauernhöfen" mit Erfolg beendet. Besuch von Dortmunder "Kumpels" in Barkhausen.

MT 121 vom 26.5. Abreise der OIa des altspr.Gymnasiums zu einer Studienreise nach G r i e c h e n l a n d : Ein einmaliges und erstmaliges Grossereignis in der Schulgeschichte!

Rezension eines Konzerts der BOS=Schulgemeinde.

Besprechung des Vortrags von Hans Landsberger aus Haifa über die Beziehungen Deutschlands zu I s r a e l .

WZ 121 vom 26.5. Treffen der Zonenflüchtlinge im"Bürgerverein" -

Besprechungen über den Ausbau der W e s e r b r ü c k e.

Vorarbeiten zur Aufstellung eines G e d e n k steines an der Porta auf der Strasseninsel.

MT 122 vom 27.5. Bericht über die A u s s t e l l u n g "Westfalen 1815" in Münster.

Z o n e n g r e n z f a h r t der Gruppe Westfalen-Nord der Landjugend.

Reportage über die Arbeit im Kindergarten und in den andern Räumen des Gemeindehauses der St Thomas-Gemeinde in Rodenbeck

WZ 123 vom 29.5. Umbau der Filiale der Deutschen Bank am Grossen Domhof mit Bildern der neuen Geschäftsräume.

WZ 123 Nachruf für den am 25.5. im Alter von nur 57 Jahren verstorbenen Arzt in Lahde, Dr.med. Werner J o a c h i m .X

WZ 125 vom1.6. Geschäftsbericht der Siedlungs= und W o h n u n g s g e n o s s e n s c h a f t .

WZ 126 vom 2.6. Versammlung der Kreis=V e r k e h r s - w a c h t, wobei auch die Zukunft der Weserbrücke eingehend erörtert wurde.

Ein Aufsatz von Barbara K o r n über Voltaires "C a n d i d e " , in dem überraschenderweise auch Minden"eine kleine, aber ziemlich mysteriöse Rolle spielt!"

Am 12.6. soll in Minden ein neues R e t t u n g s boot für die Ortsgruppe Minden der Dt.Lebensrettungsgesellschaft getauft werden.

St Zeitungsfotos taugen meist nicht allzuviel, dennoch will ich di "B i l d s o n d e r s e i t e des MT vom 29.5.
234 hier einrücken; sie zeigt- "stark gerafft", und das ist eben der grösste Nachteil derartiger Wiedergaben von Teleobjektivaufnahmen! - Bilder von Minden vom Kaiserdenkmal ausgesehen.

St Das Patenboot "Minden" auf Auslandsfahrt! Dazu stelle ich zusammen 1. den Bericht auf der Rückseite der erwähnten Fotosonderseite "Begeisternder Empfang in Schottland und Irland"
zu 234 MT 123 vom 29.5. - 2) MT 128 vom 4.6. "Die "Minden" wieder auf Heimatkurs" - und WZ 128 vom 4.6. "Männer der "Minden" sahen Belfast" - Das möge genügen; zu einer genaueren eigenen Schilderung dieser Auslandsreise,etwa nach allen das Thema behandelnden oder nur streifenden Pressestimmen, fühle ich mich nicht verpflichtet!

B <u>Dienstag 1.6.</u> Das MT berichtet in Nr 125 über die Bautätig-
235 keit der "G e m e i n n ü t z i g e n "m Die Gesellschaft wird zum 11.6. den Geschäftsbericht für 1964 vorlegen.
<u>Mittwoch 2.6.</u> MT 126 vom 2.6.
Im „Feldenkeller" fand die Jahreshauptversammlung der Kreis-
236 v e r k e h r s w a c h t statt, bei der die wesentlichsten Aufgaben des Verkehrs besprochen wurden. (u.a. den Verkehr am Wesertor, die Aktion "Gelbe Mützen" für die Schulanfänger, und manche andere.)
In der gleichen Nr. des MT findet sich der erste Hinweis auf ein "grosses" Ereignis, das der Stadt im Juli bevorsteht: der Besuch der englischen Königinmutter Elisabeth im Juli. Natürlich kommt sie nicht Mindens wegen, sondern nur zum Besuch der engl. Truppen in der Elisabeth=Kaserne und in der Kingsley=Kaserne.Aber ebenso natürlich muss die Stadt ihr die notwendigen "Honneurs machen"", sie wird daher auch im Rathaus empfangen werden, aber die Öffentlichkeit wird von dem Besuch sonst kaum berührt werden; dennoch beraten die Stadtbehörden, ob die Stadt flaggen soll und die Bevölkerung der "Königlichen Hoheit" einen "herzlichen Empfang" bereiten soll! ("Wenn unsre (?) Frau Königin vorübergeht, ziehn wir den Hut voll Pietät .... "usw. man lese das Weitere bei Heine nach!)

V

237 a

Donnerstag 3.6. Das unerschöpflich Thema "V e r k e h r" füllt immer wieder die Zeitungen; so bringt das MT Nr 127 vom 3.6. eine Reportage vom "Schutzverband der Fussgänger", der grösseren Schutz der Fussgänger fordert und energisch verlangt, dass kein Auto mehr auf dem Bürgersteig parken dürfe. Der Sprecher des Schutzverbandes gewährte dem Reporter ein Interview über dieses Problem, das man im Blatt selbst nachlesen müsste.

237 b

Die WZ gleicher Nummer und gleichen Datums gibt dagegen die Forderungen wieder, die der Verkehrsminister für NRW Kienbaum zum Beginn der Verkehrssicherheitsaktion 1965 in einem Schreiben der Presse zur Verfügung stellte. Die werbende Leitidee - heute unvermeidlicherweise "Slogan" genannt - müsse der Satz sein: "Damit müssen Sie rechnen!" u. schiebt damit der Selbstdisziplin des Kraftfahrers die grössere Verantwortung zu. Freilich müsse jeder Verkehrsteilnehmer in erster Linie in jeder Situation Vorsicht üben, Rücksicht nehmen und immer damit rechnen, dass andere anders reagieren als man selbst. (Und trotzdem wird, fürchtet der Chronist, die Rubrik "Die täglichen Verkehrsunfälle" wohl nie mehr aus den Zeitungen verschwinden! Wer den Verkehr aufmerksam beobachtet, muss oft den Kopf darüber schütteln, wie dämlich sich manche Fussgänger ~~sich~~ beim Überschreiten der Strasse benehmen und wie leichtsinnig manche Kraftfahrer beim Überholen!)

(Münz) St.

237 a und b

Beide genannten Mindener Zeitungen berichten in der gleichen Nr. von einer neuen G o l d m e d a i l l e , (privater Prägung!), die das Mindener Stadtwappen auf der einen, den Dom auf der andern Seite zeigt. (Dabei kann ich es nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, dass das MT im Begleittext zu der abgebildeten Medaille viermal vom „Rathaus" spricht und den „Dom" meint! Manchmal schläft auch der gute Homer, aber das sonst so musterhafte MT hat hier offensichtlich tief geschlafen! Sowas kommt vor, möchte man entschuldigend hinzufügen, aber d a s dürfte eigentlicht n i c h t vorkommen!)

St (Hyg.) Donnerstag 3.6. (Forts.) Auf dem Gebiet des Krankenhauswesens sind z.Zt. - nach MT 127 - Verhandlungen im Gange, die einer Vermehrung der Bettenzahl in städt. Krankenhäusern gelten. Man will auf 1057 Betten kommen - zunächst. Auch der Herr Minister Grundmann will sich durch einen persönlichen Besuch über dieses Problem informieren. Auch die WZ 127 berichtet darüber

237 a, b

P (Schu) Beide Zeitungen schildern in ihrer Nummer 127 vom 5.6. die feierliche Einführung und die Persönlichkeit des neuen Direktors des Aufbaugymnasiums in Petershagen OStDir. Karl Wolfgang F i s c h e r am letzten Schultag vor den Pfingsttagen (2.Juni 1965)

237 a, b

Freitag 4.6. Den letzten Bericht, den das MT über die Reise der "Minden" nach Schottland und Irland in Nr 128 vom 4.6. veröffentlicht, erwähnte ich schon oben S, 124

St 238

V Die Mindener Münzensammler spendeten für die DGzRS .

Ku Ein neues Werk des Mindener Bildhauers M ö h l m a n n , nämlich ein Gedächtnismal f r K u t e n h a u s e n stellt das MT 128 vom 4.6. im Bilde vor und berichtet gleichzeitig über die entsprechenden Verhandlung in der Gemeinde.

238 b

Th Nach dem frischen Eindruck zweier Theaterbesuche möchte ich alles, was in den letzten Tagen über die Aufführungen in der G o e t h e = F r e i l i c h t b ü h n e v r ö f fentlicht wurde, zusammenfassen. Man spielte Shakespeares "S o m m e r n a c h t s t r a u m " und ein M ä r c h e n s p i e l "R u m p e l s t i l z c h e n ". Inszeniert wurden beide Stücke vom Chefdramaturg am Landestheater in DetmoldHerbert v o m H a u . Mit ihm hat die Bühne einen Regisseur von bemerkenswerten Qualitäten gewonnen. Wie er die Laienspieler zum ausdrucksvollen Sprechen der spröden Verse Shakespeares erzogen hat, wie er das Auftreten der Schauspieler auf den drei Ebenen der Bühne lenkte, wie er Kostüme, Spielweise, Beleuchtungsmittel einsetzte. wie er vor allem in den glänzend geratenen Rüpelszenen den Shakespeareschen Humor zur vollen Wirkung brachte, das war aller Ehren wert. Trotzdem machte mich die Frage

239

eines Mitspielers - als wir nach dem Spiel mit dem, wie es in Zeitungsberichten gewöhnlich genannt wird, "fröhlichen Künstlervölkchens" in vergnügter und besinnlicher Runde zusammensassen - doch stutzig: "Glauben Sie, dass die Freilichtbühne heutzutage noch eine Existenzberechtigung hat?" fragte der junge Mann bedenklich. Ich bejahte die Frage entschieden, nicht nur, um ihn über den miserablen Besuch dieses Abends zu trösten - als ich hinkam, hiess es, "Vielleicht muss die Aufführung ausfallen!2 -!

Wetter

Denn leider ist ja so eine Bühne ganz und gar vom W e t t e r abhängig, Und das war bis in die Mitte Juni hinein, so scheusslich, dass schon einige Aufführungen beider Stücke hatten ausfallen müssen! Um den Frühling 1965 herrscht in fast ganz Deutschland nur eine Meinung: ein schlechteres Frühjahr ist kaum zu denken. Stürme, Kühle, Regen, Regen, Regen! Überschwemmungen vor allem im Süden, in Bayern (Passau!), aber auch bis nach Westfalen hinauf - allein die Nord= und Ostseeküste war besonnt! Erst am 20 Juni scheint der Bann gebrochen; jetzt endlich kann man's riskieren, ohne Schirm und Regenmantel auszugehen. Und das wirkte sich auch auf die Aufführung des Sommernachtstraums am 19.6. aus; es blieb zwar trocken, aber das Publikum traute dem Frieden nicht, blieb zu Hause, und im Theater kamen so zögernd und kleckerweise etwa 100 Zuschauer zusammen.

Th

Trotzdem spielte die Spielschar mit voller Hingabe, und daher sagte und sage ich zu der oben angeführten Frage mit vollem Bewusstsein "Ja!" Solange sich noch junge Menschen aus reinem Idealismus in den Dienst dieser künstlerischen Aufgabe stellen, h a t die Freilichtbühne noch eine Existenzberechtigung, und es wäre ein Verlust für die Goethe=Freilichtbühne, wenn sie ihre Pforten schliessen müsste! Wie stark das Wetter die Aufführungen beeinflusste, zeigte sich am Sonntag 20.6., als strahlender Sonnenschein und warmes sicheres Frühlingswetter den Schauspielern des Märchenspiels ein wirklich fast volles Haus bescherte!

239 abc

Vgl zu dem ganzen Komplex das Programm, WZ 139 vom 19.6. MT 123 vom 29. 5.

N a c h t r ä g e aus früheren Nummern des MT oder der WZ:
Durch die Pfingstferien hat sich manches angesammelt, was nachgeholt werden muss.

St — Ein Erinnerungsaufsatz im MT 122 vom 27,5, gilt der allerersten F l u g z e u g l a n d u n g auf Kanziers Weide

P — Verfasser ist Wilhelm D e b u s , dem ältesten Freiballonführer Deutschlands, der in Gelsenkirchen lebt.
Er war 1915 auf einem Überlandflug von Hannover in seiner Heimatstadt Minden zwischengelandet. Aber das möge man in dem lebendig geschriebenen Aufsatz selbst nachlesen.

240 — Nicht vergessen aber darf ich die Erinnerung an einen anderen Mindener Flieger, dem ersten Pour=le=mérite=Ritter des 1.Weltkrieges, dem Abiturienten des Altspr.

P — Gymnasiums Kurt W i n t g e n s , der während des Krieges den Fliegertod starb. Sein Bild hing noch 1946 im Konferenzzimmer des Gymnasiums, ist dann aber verloren gegangen.

St V — Den letzten Bericht über die Entwicklung des V e r k e h r s v e r e i n s aus des Feder des nunmehr in den Ruhe-

241 — stand getretenen Verkehrsdirektors Fritz D a l l m e i e r erstattet das MT Nr 123 vom 29.mai

Wi B — MT 123 vom 29.5. enthält auch einen Bericht mit zwei

24 — Fotos vom Umbau der D e u t s c h e n B a n k am Grossen Domhof.

St — Die neue Nummer der M i n d e n e r H e i m a t b l ä t t e r - Nr,5-6 ist Ende Mai 1965 erschienen. Sie berichtet diesmal ausschliesslich über das 10. Nordwestdeutsche Münzsammlertreffen in Minden. Die Redaktion dieser Nummer hatte Herr Dr.J K. von Schröder.. Ich kann in der

Sammelblatt — Chronik den Inhalt dieses Blattes nur registrieren, es wandert zu den übrigen Nummern der Heimatblätter in der Sammelmappe. Auch kritisch vermag ich zu dem reichen, durch viele Wiedergaben alter Münzen nicht Stellung zu nehmen.

Ki P Veröffentlichungen von Dr.phil.habil Paul G o h l k e sind immer wert, in der Stadtchronik erwähnt zu werden, wenn sie auch ihren dauernden Wert nicht erst durch die Chronik erhalten, sondern ihn in sich selbst tragen. So hat
243 Gohlke jetzt in Nr 129 vom 5.6. einen Aufsatz veröffentlicht: "Aus den Anfängen der Kirche", in dem er die Urgemeinde und die Persönlichkeit des ungenannten Lieblingsjüngers Jesu kritisch untersucht. Dieser Lieblingsjünger ist Jacobus, ebenso Josephs Sohn wie Jesus selbst. Ich weiss nicht, ob die Theologen dieser Theorie oder Erkenntnis zustimmen, aber als wissenschaftliches Ergebnis eines (Wahl=)Mindeners gehört ihre Erwähnung gewiss in die Chronik hinein.

Auch der zufällig auf der gleichen Seite des MT erschienene Bericht über das Jubiläum "150 Jahre Provinz Westfalen" und über die Pläne der Historischen Kommission Westfalens - Veröffentlichung der Tagebücher des Oberpräsidenten von V i n c k e undHerstellung einer grossen Wandkarte, die die alten westf. Territorien nach dem Stande von 1801
243 zeigen soll - gehört in die Chronik Mindens hinein, auch wenn diese Pläne über die speziell Mindensche Stadtgeschichte weit hinausgreifen.

Meine bis S.126 geführte nach Tagen geordnete und bis zum Freitag 4.6. geführte Chronik kann ich nun weiterführen, auch wenn diese "Scheibchentaktik" mir selbst etwas pedantisch erscheint. Da wäre nun also Pfingsten 1965 "dran"!

<u>Sonnabend 5.6. und Sonntag 6.6. und Montag 7.6.</u>

244 Wieder eröffnet ein Aufsatz von Pfarrer Dr.Reinhard Mumm=Soest - früher St.Martini=Minden - die Pfingsnummer des MT "Eine heilige christliche Kirche". Ein Vergleich dieser frommen Betrachtung und der kritischen Untersuchung durch Dr.Gohlke wäre, scheint mir, für einen Theologen wichtig. Dem Chronisten, der keiner ist (d.h. der kein Theologe ist!) wird man es kaum verargen, wenn er sich weder für den einen, noch für den andern zu entscheiden wagt!

St 245 a	Das lebendige Leben im "Haus der Jugend" ist das Thema einer an sich nicht sehr wichtigen "Reportage" im MT vom 5.6.
Schu 245a	Dazu stelle ich aus der WZ 128 vom 4.6. den Bericht über eine S c h ul bu ch a k t i o n , d.h. die kostenlose Belieferung von höheren, Mittel= und Volksschulen mit Büchern meist zur staatspolitischen Weiterbildung. WZ.
245b	Ebenda ein erster Bericht von der G r i e ch e n l a n d - f a h r t der OI des Altspr.Gymnasiums. Doch davon wird weiter unten noch viel zu sagen sein.
Sport 246	Unsre Handballer - d.h. natürlich Herbert Lübking und andere vom GWD - waren in T u n e s i e n und kamen sieg= und ruhm-gekrönt zurück! (An sowas wäre früher auch nicht zu denken gewesen!) Vgl den Bericht im MT 130 vom 8.6.
Th s. in 239 b	Auch die zweite Freilichtbühne im Kreise, nämlich die in N e t t e l s t e d t hat ihre Sommerarbeit begonnen. Sie spielt "Im Weissen Röss'l".

St
Kogge

Dienstag 9.6. Am Pfingstsonnabend fand im "König von Preussen" eine die Herbsttagung der Kogge vorbereitende Sitzung des Vorstandes der Kogge und Ratsmitgliedern statt. Die WZ zeigt in Nr 130 vom 8.6. und das MT ebenfalls Nr. 130 den Kreis der Teilnehmer, darunter den jüngsten Träger des Literaturpreises Hans Peter Keller, die Schriftstellerin Dr.Inge Meidinger=Geise, die später die "laudatio" auf den Preisträger halten soll, und andere. Von der Stadt waren Dr.Strauch und Oberverwaltungsrat Redeker mit dabei. Aber darüber später mehr! (S. 212)
Übrigens will der flämische Schriftsteller Jack Verstappen in Blankenberghe im historischen Rathaus nach dem Vorbild des Mindener K o g g e = A r c h i v s ebenfalls eine Kogge=Bücherei einrichten. Das Mindener Kogge=Zimmer führt ein Dasein wie das Turmgemach des verzauberten Dornröschens: kein Mensch kommt ausserhalb der Kogge=Tagungen da hinein ; freilich schläft auch keine schöne Prinzessin dortD Der Chronist hat schon mehrfach die Meinung geäussert, eine Bücherei dürfe keine Präsenz=, sondern müsse eine Ausleihbücherei sein. Denn Bücher sind keine Staubfänger, sondern -- aber man versteht mich schon!

247 a, b, c

St Vk Trotz des Protestes der Bürgerschaft - ausgedrückt in "Eingesandts","Leserbriefen" u.dgl. ist die herrliche alte Kastanie an der Stiftstrasse nun doch gefällt worden. Dieser eine Baum hat viel Kämpfe hervorgerufen; das wird man in späteren Jahren kaum noch begreifen, denn was ist schon ein Baum? Aber viele Mindener Bürger, besonders die "alten, echten, hier geborenen Mindener" sind der meinung, dass der Rat der Stadt kein Herz für Bäume hat. Das neue Haus der "Alten Volksfürsorge" an der Ecke Hufschmiede = Stiftstrasse, gegenüber der alten Kastanie, findet heftige Kritik: hässlich, scheusslich, geschmacklos, schauderös usw. das sind noch die glimpflichsten Bezeichnungen. "So'n Dings setzen sie hierher", sagte mir noch eben einer dieser erbosten Kritiker, "und die schöne alte Kastanie hau'n se um!" Und dann folgten direkt aufrührerische Bemerkungen gegen den "janzen Rat, der weg muss", Ausdrücke, die ich nicht mit in die Chronik aufnehmen möchte, weil sie zu beleidigend waren!
Nun, diesen Tenor: "Nein, er gefällt mir nicht, der neue Burgemeister ..."usw, den kennt man schon seit dem Osterspaziergang im Faust! Der Chronist nimmt sowas nicht tragisch; er registriert das nur als Stimmungszeichen! Ganz ähnlich reagiert "das Volk" auch auf den neuesten "Streich" des Gartenbauamts: den Bau eines Wirtschaftshäuschens oder was es werden soll, am Eingang zum Alten Friedhofes an der Friedrichstrasse! Und um diese schöne stimmungsvolle und friedliche Pfortenanlage ist es auch wirklich schade!

248 Zum Verschwinden der alten Kastanie vgl WZ 132 vom 10.6.

Wi Wochenmarkt, Obst= und Gemüsepreise, Kopfsalat etwas billiger usw usw - diese banalen Dinge des Alltags habe

249 a,b ich bisher in der Chronik vielleicht mit Unrecht allzusehr vernachlässigt. Hier mag einmal ein Hinweis auf diese Dinge eingeschoben werden, und zwar nach Z 133 vom 11.6. und 132 vom 10.6.

St
250

Da scheint es mir doch lohnender, von einem neuen Unternehmer der Stadt zu sprechen: Rathaus und Dom sollen in etwa [illegible] Tag allnächtlich angestrahlt werden, wohl um der Werbewirkung für den Fremdenverkehr willen. S. MT 133 vom 11.6.

St Ki
250

Freitag 11.6. Das 55.Jahresfest der Evgl. F r a u e n = h i l f e n des Kirchenkreises Minden.
Dazu das Jahresfest des Gustav=Adolf=Werkes der Zweiggruppe Minden=Stadt.
Den Verlauf beider Feiern schildert ausführlich das MT 133

Mil
251

Ein grosses Flugzeugunglück hat sich ganz nahe bei Minden, nämlich im Wald bei Eisbergen am 11.6. ereignet: ein Düsenjäger der Bundeswehr zerschellte, der Pilot kam ums Leben. Vgl WZ 134 vom 12.6.

Schü

Aus der gleichen Nummer erwähne ich nur kurz eine Postkarte, (als Facsimile abgebildet), die die OI des Altspr.Gymn. aus Korinth an die WZ richtete,

B

ferner 2 Belege für die Bautätigkeit in Minden: den Abbruch des Hauses in der Opferstr. und den Fortgang der Arbeiten am neuen Aulagebäude auf dem Königsplatz ,

V

und schliesslich einen Bericht über die Sternwanderung des Alpenvereins nach Bodenwerder.

Lit.
252

Die Familie der M ü n c h h a u s e n s vor allem ihre bedeutendsten Vertreter (der "Lügenbaron", der grosse Balladendichter Börries von M., u.viele andere) werden z.Zt. in einer besonderen A u s s t e l l u n g in Bückeburg nach Verdienst gewürdigt. Besonders das tragische Ende des grossen Dichters, der am 16.März 1945 auf seinem Schloss in Windisch=Leuba bei der Annäherung der Russen seinem Leben freiwillig ein Ende setzte, aber auch die Verdienste all der anderen Münchhausens kamen in einem Vortrag des Freundes Dr.h.c. Moritz J a h n voll zur Geltung. Vgl.MT 134 12.6.

P
252

Der Bundestagsabgeordnete und Landwirt Heinrich W e h k i n g aus Friedewalde=Wegholm wurde mit dem Grossen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet . (wie vor kurzem sein politischer Gegner der SPD=Abgeordnete Paul Bleiss.) (Ebenfalls MT 134 vom12.6.)

V Sonnabend 12.6. Die Nummer 134 der WZ berichtet über eine Jahreshauptversammlung des V e r s ö h n u n g s bun d e s im "Deutschen Kaiser" am Markt, der üblichen "Stätte der Begegnung" des Bundes. Dr. G r e s s e l , der Vorsitzende, berichtete über die Arbeit des Bundes und über die abgehaltenen Versammlungen. - Er hat mir persönlich eine Reihe von Einladungsblättern übergeben, die den Zeitraum vom Mai 64 bis zum 25.Mai 65 umfassen. Die Themen der Vorträge stelle ich im Folgenden zusammen:

251

Über Bertha von Suttner. (Mai 64)
Über die Prager Friedenskonferenz (Juni 64)
(Eigener Reisebericht) / Nov.64
Über Erlebnisse in Afrika. Sprecherin Marjorie Wolfe)
Über Kriegsdienstverweigerung (Februar 65)
Über "Forderungen der polit.Vernunft" (März 65)
Über Rechtsradikalismus in der Bundesrepublik (Apr.65)
Über Abbé Pierre. (Mai 65
und das Programm der Hauptvers. 1.6.65

Alle diese Blätter tragen die Numm 251.
Übrigens hat der Vers.Bund auch in diesem Jahre einen O s t e rm ar s c h nach Hannover durchgeführt.

Mil Die Parallelnummder des MT zu der genannten Nummer der WZ berichtet ebenfalls über den Versöhnungsbund und - les contrastes se touchent! -auf der gleichen Seite über den Ausbau rein militärischer Anlagen auf dem rechten Weserufer gegenüber dem Wasserübungsplatz der P i o n i e r e ! Die neue Betonstrasse auf dem r.Ufer wurde zunächst frohlockend für eine neue Strasse nach Neesen gehalten, aber sie dient ausschliesslich militärischen Zwecken! Bilder und Text s. Nr "zu 251)

"zu 251

Vk Idyllisches Zwischenspiel! Natürlich ein Blatt der Erinnerung an längst vergangene Zeiten, nämlich die vor dem ersten Welt=Krieg! "Weserschiffahrt um die Jahrhundertwende"! Und zwar aus der (Frosch=)Perspektive eines Hütejungen an der Weser! Das schildert ein Aufsatz eines Heinrich Koch (Verden a.d.Aller Auch dies im MT 13. vom 12.6.

252

Dazu stelle ich, obwohl ich die mir selbst vorgeschriebene chronologische Reihenfolge durchbreche, noch ein Blatt aus der Vergangenheit, wie sie ein Aufsatz von Barbara K o r n zeichnet: "In alten Konzert=Erinnerungen geblättert!"
MT 137 vom Mittwoch 16.6.

253

Ein Name, der in diesen Erinnerungsblättern wiederholt auftaucht, ist der der noch heute in ihrem schönen Heim an der Hochzeitstreppe lebenden, nun 85=jährigen Frau Eugenie H o p p e , die damals und später das musikalische Profil* der Stadt entscheidend mitbestimmte.
*(R. Wagner-Verband)

Sport 254

Montag 14.6. Wieder gelang unserm Vizehandballmeister GWD der Griff nach der Westfalenmeisterkrone n i c h t! Die Grün=Weissen wurden von Wellinghofen geschlagen und zwar in Dortmund mit 11:19! (WZ 136)

St (Finanz) 255

Über die Vergnügungs= und andere Steuern berichtet die WZ unter der Spitzmarke: Mindens Steuermoral ist gut." Der Chronist glaubt das unbesehen, zahlt und schweigt. Wem's Spass macht, der lese nach!

Schu 256

Noch einen Bericht über die Griechenlandreise der OI des Gymnasiums liefert WZ ~~vom~~
Dienstag 15.6..

Schu P 256

Ebenda ein bedauerlicher Todesfall: der Studienrat an der BOS Christian K u h l m a n n starb am Freitag 11.6. erst 63 Jahre alt.

St 257

Dienstag 15.6. Ausführlich weist das MT 136 auf den T a g d e r d e u t s c h e n E i n h e i t am 17.6. hin. Wie der Tag selbst verlief, was der Redner Rainer B a r z e l der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU bei der Grosskundgebung auf dem Grossen Domhof sagte, das schildert das MT 139 vom 19.6.
Pünktlich war der lange Zug Jugendlicher von ihrem S c h w e i g e m a r s c h durch die Stadt auf dem Gr.Domhof angekommen, und nach einem Platzkonzert der F.-Kapelle sprach der Vorsitzende des Ortskuratoriums "Unteilbares Deutschland" einleitende Worte und ein Primaner der BOS einige Sätze aus E.M.Arndts "Katechismus" und dann begann Rainer B a r z e l seine kurze aber packende Rede, in der mehrmals das Leitmotiv aufklang: "Wir wollen leben wie die Menschen, weiter wollen wir nichts - Während der ganzen Kundgebung drohte der Regen und Barzel kürzte sie deswegen - aber kurze Kundgebungen sind wie fast immer wirkungsvoller als lange.

Während dieser, der Erinnerung an den 17.6. gewidmeten Woche zeigt eine A u s s t e l l u n g im Foyer des Stadttheaters packende Bilder von der Berliner Schandmauer. Der Besucher konnte sich unentgeltlich Broschüren mitnehmen, und zwar : 1. "Es geschah im Juni 1953" Fakten und Daten. (Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen); 2. Berlin 13. August. Sperrmassnahmen gegen Recht und Menschlichkeit. (Ebenfalls von dem gleichen Ministerium herausgegeben.) und 3."Berliner Begleiter" (Ein Führer durch das Geteilte Berlin. (Herausgegeben vom Freideutschen Kreis.)

Bis auf diesen Führer, der oft gebraucht werden kann, werde ich diese Broschüren der Belegmappe unter Nr 257 a,b beilegen.

258 Dienstag 15.6. (Forts.Das MT Nr 1 berichtet von Vorbereitungen für die Kundgebung.

B (Schu) Gleichzeitig bringt es einen Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten am neuen Trakt des Stadtgymnasiums in der Brüningstr. Der Bau soll "frühestems im Mai 1966" fertig sein; dann wird der Chronist genug dazu zu sagen haben.

V Der Mindener G e s c hi c h t s v e r e i n wird durch eine 2-tägige Studienfahrt wieder einmal die Weser von Minden bis Hannoversch=Münden zwar nicht auf dem Wasserwege, aber doch gebietsmässig besuchen. Vgl den Fahrtenbericht im MZ 137 vom Mittwoch 16.Juni Das zu diesem Zweck von der WZ gebrachte

259 Bild vom Mindener Marktplatz und von der alten Werra=Brücke in Münden bringt freilich wahrhaftig nichts Neues. Aber in den Sommermonaten füllen die Zeitungen ihre Seiten h 1 genug mit Überflüssigkeiten! Noch mehr Bilder zu dieser Fahrt bringt das MT vom Donnerstag 17.6.

St 260 Die verdienstvolle Arbeit des Stadtarchivs (und die bescheidene des Stadtchronisten) wird in einem WZ=Gespräch mit dem Leiter des Archivs Dr.von Schröder behandelt . Das, was des Erhaltens würdig ist, zu bewahren, zu pflegen, zu registrieren, ohne auf die augenblickliche " Verwertbarkeit" ängstlich bedacht zu sein, dazu gehört nach meiner Meinung eine ausgesprochene "konservative" Grundstimmung - was natürlich nicht politisch gemeint ist. Die hat - bei aller Aufgeschlossenheit für die neuen Strömungen - meinen Vorgänger Dr.Neber ausgezeichnet, und der huldige ich auch, was einmal"in eigener Sache" ausdrücklich festgehalten sei!

Da der 17.6. ein Feiertag war, erschienen am 18.6. keine Zeitungen.

Sonnabend 19.6. Pfarrer Heinrich Hebrock aus Hille berichtet über seine Reise nach Amerika unter dem Titel: "Globetrotter aus Hille in M i n d e n = N e b r a s k a " und damit lenkt er die Aufmerksamkeit der deutschen Mindener wieder einmal auf die "Weihnachtsstadt", unsere schon oft genannte Schwesterstadt. Man möge aber den Artikel mit dem bisher noch nicht veröffentlichten Schluss selber nachlesen!

261 a,b

MT 139 vom 19.6. und 145 vom 26.6.

i

Das in der Hufschmiede Ecke Stifts= und Hahlerstrasse errichtete neue Gebäude der "Alten Volksfürsorge", das ich nebenbeigesagt ebenso wie viele Mindener, mit denen ich sprach für eine ausgesprochene hässliche und misslungene Neuschöpfung und für eine Verschandelung des Stadtbildes halte - aber: vox populi, vox Rindsvieh! Wer fragt in unserem, sich wunder wer weiss wie "demokratisch" gebärdenden Zeitalter nach dem Urteil des Volkes? Das Ding steht nun eben da als Zeugnis unserer Bau"kultur"! - also dieses Gebäude enthält im Erdgeschoss hinter grossen und weiten Schau(r)fenstern die angebotenen Waren in einer "Aufmachung", die womöglich noch hässlicher ist als das ganze Gebäude.

261

ALDI=MARKT nennt sich diese Filiale der Firma Albrecht aus Essen! Ein Foto im MT 139 lässt die schreckliche Nüchternheit des Geschäftes ahnen, in dem es "Lebensmittel, Non=food Artikel und Textilien" zu kaufen geben soll.

Sport

262 a,b

Als "Auftakt zur 16.West=Endrunde" trat am 19.6., nein, am Sonntag 20.6. GWDankersen gegen Polizei Köln an; die Grün-Weissen siegten zwar 18:13 , aber es soll nach Aussage der WZ 140 vom 21.6. "keine reine Freude" gewesen sein.

V

Sie wollen kein Mitleid, sie wollen Verständnis und tätige Hilfe, wird uns versichert, und dennoch bewegt ihr Schicksal immer aufs stärkste das Herz! Wer? Die B l i n d e n ! Die Bezirksgruppe Minden im Westfälischen Blindenverein beging in einer Feierstunde im Kaiserhof=Porta die Feier ihres 10=jährigen Bestehens. Der Name der Gründerin sei hier gross herausgestellt: Schwester Hedwig B r a u n s aus Bielefeld. Vgl die Schilderung der Feier im MT/WB 140 vom 21. Juni

263 a,b

(P)

V

Montag 21.6. In der gleichen Nummer des MT wird der Ausflug des G e s chi c h tsvereins nach Bückeburg zur M ü n c h h au s e n = A u s s t e l l u n g

gen. Kunst. — bringt dazu ein Bild des Dichters Börries v. M. und eins von dem "Lügenbarons" hieronymus von M., als Kaiserlich=Russischer Rittmeister. (1720-1797)

V

An den alten W a n d e r v o g e l , an den Hohen Meissner, an die Jugendburg Ludwigstein bei Witzenhausen gemahnt die kurze, von"einer Mindenerin" erstattete

263 b

Bericht in der WZ 140. Dort auf Burg Ludwigstein fand eine Pfingsttagung statt, bei der sich etwa 300 Teilnehmer - meist wohl alte und junge Wandervogel - zusammenfanden. Morgenfeier, Musikantenkreis, Gemeinschaftssingen, Volkstanz, Lichtbildnern, Wandern - - ach, es steckte trotz mancher Verstiegenheiten doch unendlich viel Gesundes in der "Bewegung". (Gesunder jedenfalls als das hysterische Gejohle um die Beatles, die heute die Jugend faszinieren - sagt man -, die aber auf viele einen abstossenden Eindruck machen. Diese pilzköpfigen Teenagers, Twens usw. sind in meinen Augen kostümierte Affen! Kein Wunder, dass so viele Englnder ihren Orden vom "British Empire" empört zurückgesandt ~~hat~~ haben, als ~~ihnen~~ die engl. Regierung den Beatles den gleichen Orden verlieh! Nein, der gute alte deutsche Wandervogel w ar gesunder!) -

Schu
264 a. b

Dienstag 22.6. Im Sommersemester 1965 wird die im Okt.64 eröffnete I n g e n i eu r s chu l e ihren Lehrplan um ein weiteres Fach, nämlich Baubetriebstechnik, erweitern . Darüber berichten MT und WZ in gleich ausführlicher Weise in Nr 141 vom 22.6.

Wetter
264 a

"Sommeranfang ohne Fehl und Tadel" nennt das MT g.Nr. das z.Zt. endlich beständigere Wetter. Nun, lange genug haben wir Mindener ja auch auf Wärme und Sonnenschein warten müssen!

Konzert
264 c

In Friedewalde wurde dies Jahr das A m t s s ä n g e r - fest begangen. Vgl MT 141 vom 22.6.

V Mittwoch 23.6. Der folgende Absatz betrifft keinen neuen Verein, denn der K i n d e r s chu t z bun d (Deutscher Kinderschutzbund e.V.","der heute in sämtlichen Städten vertreten"ist, wurde von dem Hamburger Prof. Dr.Dr.Dr. (!) Fritz L e j eun e schon vor Jahren gegründet - das Wann ist mir unbekannt); der Gründer hat "seit dem letzten Jahr" die Präsidentschaft an den Sexualpädagogen und Diplom=Psychiater Dr.Jörg F r o m - b e r g = Hamburg abgetreten, und nun ist im Kreise Minden eine O rt sg rup p e des Bundes gegründet worden. Geschäftsstelle in Lohfeld. Vg. WZ 142 23.6.

265

St Bankamwabo Antoine, Adrien Bukuru - was sollen diese Negernamen in einer Mindener Stadtchronik, wo man sie bestimmt am wenigsten erwartet?! Nun, es handelt sich um zwei afrikanischen Praktikanten, die in der Schweisserei einer feinmechanischen Fabrik - Schoppe & Faeser ? - praktisch arbeiten, um ~~sich~~ später einmal Elektroingenieure zu werden. Über ihr Leben in Minden, ihre Arbeit, ihre Ziele und die teils erfreulichen, teils auch weniger erfreulichen Erfahrungen, die sie in Minden machen konnten oder mussten, berichtet das MT 14 23.6.

266

Ki Ein hoher Gast in der katholischen Gemeinde Mindens: der Weihbischof von Paderborn Dr.Paul N o r dhue s , der im Dom und inSt.Paulus die Firmungen vornimmt, vor allem aber nach Minden gekommen ist, um am Sonntag 27.6. die W e i h e der S t . = A n s g a r i = Kirche vorzunehmen. (über der Baugeschichte schon öfter berichtet worden ist. Vg. Chronik Jahrg.1963 S.70 (Richtfest) Vg.1964 S.128,159,163,212,215 Fortgang des Baus, Einweihung .) Die K o n s e k r a t i o n , also eine höhere Weihe, könne nur der Bischof vornehmen, wie mir soeben im St.Ansgari=Pfarramt mitgeteilt wird. Vgl MT 142 vom 23.6. und 143 vom 24.6.

266

n. 267

Ki Donnerstag 24.6. Noch einen Beitrag zum "kirchlichen Leben" in Minden: Johannistag, Tag der Sonnenwende - seit tausend Jahren im Leben der Germanen und Deutschen, heute soll es ein ganz und gar "unheidnischer" Tag sein, den die Matthäusgemeinde benutzt, um einen uralten Brauch wieder lebendig zu machen; natürlich durch einen A b e n d m a h l-gottesdienst um 20 Uhr.

(Der Johannistag hatte ja einst ein höchst weltliches Gepräge! Richard Wagner lässt in den "Meistersingern" die Lehrbuben singen: "Johannistag, Johannistag! Da gibt's Geschlamp und Geschlumpfer! Der Alte freit die junge Maid, der Bursche die alte Jumbfer!" (Reime, wie ~~sich~~ nur "das urigste Poetastergenie" , wie Arno Holz Richard Wagner genannt hat, sie wagen konnte!)

Hier und heute aber geht's fromm und gesittet zu; denn der Johannes, dessen Gedenken dieser Tag geweiht ist, war ja Johannes der Täufer!

268

Vgl daz WZ 143 vom 24.6.

St Traurige Erinnerungen werden wach bei der Lektüre eines Berichts der WZ gl.Nr. über die Zahl der Aussiedler aus den polnisch besetzten Gebieten, die offiziell nur "unter polnischer Verwaltung" stehen sollen, aber systematisch polonisiert werden, nachdem man in der unmenschlichsten Vertreibungsaktion Millionen von Deutschen von Haus und Hof verjagt hat! Im Kreis Minden, so stellt der Bericht der WZ fest, ist heute jeder Fünfte Vertriebener oder Sowjetflüchtling. Nun kommen immer noch neue hinzu: die freiwilligen "Aussiedler", die in der Bundesrepublik aufzunehmen und einzugliedern die vordringlichste Aufgabe ist.

268

V (Vo) Einen Vortragsabend ganz besonderer Art erlebte der Chronist am Mittwoch 23.6., als er vor der "Gesellschaft für Wehrkunde" Ortsgruppe Minden, Leiter Oberleutnant der Res. Finkeldy, den franz. Colonel Louis K l e i n m a n n vom Stabsquartier der frz.Armee in Baden=Baden über das hochaktuelle Thema "Das deutsch=französische Verhältnis mit seinen psychologischen und politischen Schwierigkeiten" sprechen hörte. Der Saal im Bürgerverein" war bis auf den allerletzten Platz gefüllt - der Vortragende sagte während seiner Rede, in Frankreich sei ein solcher Besuch zu solchem Thema undenkbar gewesen! - und der Vortrag war aber auch so, dass es sich gelohnt hat. Am besten referiert über den Abend die WZ 144.

269

Der glänzende Vortragsstil des Redners wird ebenso gewürdigt wie der bedeutsame Inhalt, soweit dieser im Rahmen einer notwendig kurzen Zeitungsrezension erschöpft werden kann. - Nicht erwähnt ist, dass der Leiter des Abends Obltnt d.R. Finkeldy dem Gast zu Anfang als Gastgeschenke die beiden wichtigen Bücher zur Geschichte Mindens überreichte: die Schlacht bei Minden und "Die Festung Minden" das erste der bekannte Sammelband und das zweite von Meinhard

Auch die anschliessende Diskussion ist nicht erwähnt, dabei wurden kurze berechtigte und sachliche Fragen an den Redner gestellt, z.B. warum Frankreich Truppen aus der Nato abgezogen habe, oder wie sich de Gaulle tatsächlich zum deutschen Wunsch nach Wiedervereinigung und allgemein zum Kommunismus verhalten u.dgl. Der Redner, offensichtlich ein überzeugter Gaullist, wich keiner Frage aus. Weitere Diskussionsteilnehmer kamen dann leider in uferloses "Schwögen" und stellten die bewundernswerte Geduld des Colonel auf eine harte Probe. So zog sich der Abend bis nach 23 Uhr hin - überflüssigerweise, aber es gibt ja immer Leute, die kein Ende finden können!

P 270 Ergänzung zu S. 110: Der Amtsheimatpfleger Wilhelm W i e g e l m a n n = Lerbeck erlag am 26.6. ganz plötzlich einem Herzschlag, gerade als er den Mindener Geschichtsverein am Bahnhof in Bad Nammen zu einer Führung durch den Nammer Wald in Empfang genommen hatte. Natürlich wurde die Wanderung des Vereins sogleich abgebrochen. Wiegelmann war gerade am 13.5. zu seinem 70.Geburtstag in der Presse rühmend herausgestellt worden! media vita in morte sumus!
Vgl WZ und MT Nr 146 vom 28.6. (Montag)

St 270 In der gleichen Nummer - daher erwähne ich's gleich jetzt - findet sich ein Bericht über das Mindener Heimatm u s e u m und eins der wertvollsten Stücke daraus: Ein Gemälde Franz Krügers, das Friedrich Wilhelm IV darstellt.

P 270 Und schliesslich ebenfalls aus der gleichen Nummer ein Hinweis auf den 65.Geburtstag des bekannten Sporthändlers Leopold E l l e r m a n n .

Immer noch, trotz der Unterbrechung der selbstgewählten chronologischen Folge, aus der gleichen Nummer der WZ oder des MT einige Bericht :

270 Auf der Strecke Minden=Nienburg geriet die Panzermunition eines belgische Transports nach Fallingbostel aus unaufgeklärten und bestimmt auch nicht mehr aufklärbaren Ursachen in Brand! Die Folgen dieses Unglücks zeigen Bericht und Bilder in der WZ.

Wi 270 Über eine Hauptversammlung der E d e k a = Minden referiert die WZ ebenfalls in 146

Mi.-Nebraska 261 b Der Reisebericht des Pfarrers Hebrock=Hille, von dem ich auf S. 136 sprach , findet seinen Abschluss in Nr 145 vom 26.6. des MT, "Von den Rocky Mountains bis nach Florida" ist er überschrieben.

V 272 81. Jahresversammlung nicht des Mindener, aber des H a n s i s c h e n Geschichtsvereins in M a g d e b u r g. Warum ich die hier erwähne? Weil der Verfasser des dazugehörigen Berichts, der scheu "S" unterzeichnet, niemand ist als der Stadtarchivrat Dr. von Schröder, dem ich wie schon oft so auch hier wertvolle Hinweise verdanke. Denn in dem Bericht ist von dem Fund eines mittelalterlichen seetüchtigen Grossschiffes , einer K o g g e , die Rede. über deren wirkliches Aussehen man bisher nur auf stilisierte Darstellungen auf Münzen u.dgl angewiesen war . Nun hat man aber eine echte B r e m e r K o g g e im Original vor sich! Beschrieben und abgebildet ist der Fund im MT 138 vom 17.6.

272 Nur der Vollständigkeit wegen weise ich hier darauf hin, dass auch der Aufsatz des Herrn Heinrich Koch = Verden über die „Weserschiffahrt zur Jahrhundertwende" - d.o.S.135 - inzwischen abgeschlossen vorliegt durch die Ergänzung im MT 138

Schu

271

Die Landese l t e r n s ch a f t der höheren Schulen in Nordrhein= Westfalen hielt eine Mitgliederversammlung - wann? wohl am 25. oder 24.6.; wo? gewiss in Düsseldorf? - ab, in der Möglichkeiten zur Vereinheitlichung des Schulwesens (z.B. in Bezug auf den Beginn des Schuljahres, auf das Einschulungsalter, auf den Übergang in weiterführende Schulen, auf das sehr umstrittene Fach "Gemeinschaftskunde", auf die Vermehrung der Lehrerstellen, der Abiturientenzahlen usw.) besprochen wurden. Vgl MT 144 vom 25.6..

St
(Handwerk)

273

Ein lustiger Brauch, der an die Äquatortaufe von Neulingen der Seefahrt erinnert, wurde nach langer Zeit auf dem Hof des Verlages Bruns erneuert: das sog. G a u t s c h e n ! Ich erfuhr leider durch das MT vom Freitag 25.6. (Nr.144) davon, sonst hätte ich mir das Schauspiel nicht entgehen lassen. Es muss dabei sehr ausgelassen zugegangen sein, als 29 "Kornuten", das sind die "Hörnerträger" die Menschen zwischen Lehrabschluss und endgültiger Aufnahme in die "schwarze Zunft", gegautscht,d.h. in einem Wasserbottich "gebadet" und mit viel Wasser begossen wurden!

Den Anfang machte R a i n e r T h o m a s , der vielversprechende Sohn des Chefs! Die entsprechende Seite des MT ist kulturhistorisch sehr interessant; natürlich findet sich eine Schilderung dieses Taufakts nur im MT.

St B
Vk

274

"Na,da steht uns ja einiges bevor!" wird der Mindener Bürger seufzen, wenn er sich ausmalt,welche Auswirkungen der im MT 145 vom 26.6. (Sonnabend) veröffentlichte Plan zur N e u g e s t a l t u n g des Verkehrs am W e s e r t o r und an der W e s e r b r ü c k e haben könnte!
"Am Wesertor in zwei Ebenen!" ist der Text überschrieben, und den Leser grauset's, wenn er an das Chaos denkt, das während des Baus dieser komplizierten Strassen= Unter= und Überführungen entstehen-nicht könnte, sondern muss!
"Nur eine Vorplanung!" tröstet die Zeitung, aber trau,schau, wem! Erster wesentlicher Termin ist die Stadtverordnetenversammlung am 19. Juli, in der der Entwurf , den das Ingenieurbüro Denzinger = Gelsenkirchen den Bauausschüssen zugeleitet hat, beraten werden soll! Aber - abwarten!

Ki

<u>Sonnabend 26.6. und Sonntag 27.6.</u>

Ein Grossereignis für die katholische Gemeinde war am Sonntag die Weihe und Konsekration der neuen S t . A n s g a r i = k i r ch e durch den Weihbischof Dr. N o r dhu e s , dessen Ankunft, Empfang, Firmungen im Dom und in St. Paulus ich schon oben S.138 erwähnt habe. Wie die Kirche im Innern gestaltet ist, welche Baugedanken in ihrem Ausseren Gestalt geworden sind,

275a.1

und endlich wie die feierliche Handlung vor sich ging, das ~~kann~~ kann ich hier nicht ausführlich schildern. Die Presse MT und WZ und gewiss auch die Freie Presse, die sich trotz wiederholter Bitten und Mahnungen nicht dazu bequemen mag, von der Existenz eines Stadtchronisten Notiz zu nehmen, schildern alles in Text und mehrfachen Bildern! Nr.143 und 144.

Th
Konzert

276

In der Aula des Stadtgymnasiums an der Brüningstr. fand am <u>Donnerstag 2[illegible].6</u>ein K o n z e r t e r bl i n d e t e r Künstler statt. Es waren Kurt E m m e r i c h (Klavier), Ernst I l s er (Violine) und die Mezzosopranistin Ruth K a u f m ann = H e - h o l d , die Mendelsohn, Liszt, Grieg, Hugo Wolf, Richard Strauss und Smetana = Kompositionen mit grossem Einfühlungsvermögen einem leider nicht allzu zahlreichem Publikum boten. Vgl WZ 145 vom 26.6.

St(Köslin)

277

Die bewegte Geschichte des K ö s l i n e r R a t h a u s e s wird von dem Ködsliner Bert Ellerbrock im MT 145 erzählt.

Wetter

277

Dem "S i e b ens c h l ä f e r = T a g " sieht man noch immer mit Unruhe entgegen! Wird's regnen - und heisst das, dass wir uns mit 7 Wochen Regen abfinden müssen? Oder bleibt's schön, und nach dem so regenreichen April, Mai und Juni können wir auf einen schonen Sommer hoffen? Hurra, es blieb diesmal trocken und schön! Ein paar lächerliche Tropfchen in der Abendstunde nahm keiner ernst! Also - dum spiro, spero! (Auf deutsch: ich hoffe transpirieren zu können! (Man verzeihe den Kalauer!)

Sport — Montag 28.6. In der Vorrunde zur Westdeutschen Handballmeisterschaft kam GWDankersen wieder einen Schritt weiter: Die Grün=Weissen siegten in Köln über Polizei=Recklinghausen mit 16:11 !

B — Dienstag 29.6. Die Bauvorhaben in Minden werden energisch weiter gefördert. Die WZ zeigt Bilder und berichtet im Text über das Schwesternwohnhaus am Ring, über die neue Volksschule in Rodenbeck und über das Aulagebäude auf dem Königsplatz. S.auch MT 147

279

Schu — Wieder tat sich die BOS im Sport besonders hervor. sie holte sich Siege bei den Regatten auf dem Maschsee in Hannover; die WZ 147 vom 29.6. nennt die Ergebnisse der einzelnen Rennen und die Namen der siegenden Bootsmannschaften.
Zu beidem verweise ich auf den Beleg Nr 279.

279

P — Einen "der Sportidee verschriebenen profilierten Bürger der Stadt" nennt das MT vom 28.6. den Inhaber des Sportgeschäftes Leoplod Ellermann in der Bäckerstr. und zeichnet seinen Lebenslauf nach.

279b

Wi — Als Ergänzung der denn doch allzuknapp geratenen Meldung S. 141 (Nr. 270 über die Generalversammlung der Edeka = Organisation sei hier noch folgendes gesagt im Anschluss an MZ 146:
Die 46. Ordentliche Generalversammlung wurde im grossen Gemeinschaftssaal der Melitta=Werke abgehalten; sie führt den Nachweis, dass der Gesamtumsatz der Edeka sich nunmehr auf über 100 Millionen beläuft, und sie nannte die Fertigstellung des Edeka=Hauses in der Ringstrasse einen der bedeutungsvollsten Meilensteine in der immer weiter strebenden Entwicklung dieser bedeutenden Organisation.

279b

Sport — "Sport"- aber mit Anführungsstrichen, denn es handeltsich hier wohl mehr um Spielerei - begeistert ja schon unsere Jüngsten: ihr Hauptereignis ist alljährlich das immer wieder am Fischerglacis stattfindende Seifenkistenrennen!
Den Verlauf schildert und die Namen der Sieger nennt MT 147

279a2

Den Namen eines Mannes nur wegen seines Berufes festzuhalten, scheint dem Chronisten dann eine Ehrenpflicht, wenn es sich um einen ganz seltenen, vielleicht aussterbenden Beruf handelt/ hier ist E r n s t F u n k aus der Hahlerstr. 63/ zu nennen, der seit 30 Jahren als T i e r p r ä p a r a t o r tätig ist. Ein Reporter der WZ auf der Jagd nach lohnenden Schilderungen hat ihn in seiner Werkstatt aufgesucht und sich einiges über den Werdegang dieses Mannes und über dessen eigenartigen Beruf erzählen lassen. Man wird unwillkürlich an Goethes Gedicht "Auf Miedings Tod" erinnert; Mieding war das Factotum an der kleinen Weimarer Bühne, der (ebenfalls von Berufs wegen) mit Leim, Latten, Kleister und Stoffresten Requisiten für die Bühne herzustellen

280 hatte; "ja selbst ein Ungeheuer schreckt ihn nicht!" sagt der Dichter, der seinem Theatermeister den Titel "Direktor der Natur" verlieh! Genau so könnte man Ernst Funk nennen, nur eben, dass seine Werke keine Phantasieprodukte sind, sondern möglich naturgetreue Nachbildungen scharf beobachteter und studierter echter Tiere! Vgl WZ 148 vom 30.6.

P Kürzer fasse ich mich bei der Nennung eines anderen prominenten Mindener Bürgers, nämlich des Vorsitzenden des MAC (=Mindener Auto-Clubs) und des Inhabers der Firma Heinrich Ostmann, Mehl- und Futtermittel etc. Walter O s t m a n n , der zugleich seinen 60. Geburtstag und sein 40 jähriges Geschäftsjubiläum beging. Vgl WZ 148 vom 30.6.

Sport Eine Mindener M o t o r y a c h t ("Gisela III") befindet sich z.Zt. auf der Rückfahrt von Finnland über Schweden - Kiel - Nord-

282 Ostseekanal - Elbe und Weser nach Minden, wo sie am 3.7. eintreffen will. Namen der Besatzung s.MT 147 vom Dienstag 29.6.

St ~~Th~~ Donnerstag 1.Juli Ein Tag, der allen zur Miete Wohnenden im

283 Kreis Minden etwas angeht: denn nun ist Minden "w e i s s e r K r e i s" ! Die Wohnungszwangswirtschaft hört auf, die Mietpreise werden frei, und nun können die Hauswirte steigern! S WZ 149

Th Die P e m b r o k e P l a y e r s , eine englische Laienspielgruppe, Studenten aus Cambridge, spielten am Dienstag 29-6. im Stadttheater in englischer Sprache Shakespeares "Was ihr wollt"! Rezension durch Barbara Korn in der WZ 149 und durch Frau Dr.Schettler im MT gl.Nr.

285 a,b

Ki Veranstaltet von der "Evangelischen Allianz", findet auch in diesem Jahr eine "Z e l t m i s s i o n " statt, und zwar in einem Grossen Zelt auf Kanzlers Weide, früher immer auf dem Dreiecksplatz, der aber als Parkplatz für den Zweck einer Zeltmission nicht mehr geeignet ist. Vom 3.-18.Juli jeweils um 20 Uhr spricht dort der Evangelist A. Liese aus Wolfsburg über verschiedeneZeitfragen. Vgl MT a.a.O.

Schu Oben auf S.130 und 132 war schon von der Fahrt der OIa des Staatl. altspr. Gymnasiums nach G r i e c h e n l a n d die Rede. Im MT 148 vom Mittwoch 30.6.beginnt nun eine Reihe von Erlebnisberichten über diese Studienfahrt, die alle die Spitzmarke "H e l l a s d i v i d i e r t d u r c h n e u n z e h n " tragen. Ich werde sie in der Belegmappe sämtlich unter Nr.284 zusammenfassen und verweise den Leser der Chronik der Einfachheit halber auf diese Aufsatzreihe, da ich den Inhalt jeder einzelnen Fortsetzung hier doch nur sehr lückenhaft wiedergeben könnte.

284 a

Schu (Sport) Barbara Korn berichtet am Freitag 2.Juli in der WZ 150 vom Fortgang der Arbeiten am schuleigenen R u d e r h a u s der BOS am Mittellandkanal. Aber die Angabe "am Mittellandkanal" ist irreführend, denn das Bootshaus liegt in dem von der Weser und dem von der Pumpstation zur Weser hinüberführenden schon etwas verschilften Stichkanal gebildeten Winkel. Ich habe versucht, die etwas unklare Photographie durch Randbemerkungen zu verdeutlichen!

28

Ki Als Abschluss des Besuches des Weihbischofs Dr.Nordhues, der vor allem zur Konsekration der Ansgari=Kirche nach Minden gekommen war, fand eine D e k a n a t s = C a r i t a s = K o n f e r e n z statt, in der über die Caritatsarbeit vor dem Bischof Rechenschaft abgelegt wurde. Näheres vgl WZ 150 vom 2.7.

286

Bau

Freitag, 2. Juli (Forts.) Diesmal soll nicht von Neubauten, sondern von neuen G r ü n a n l a g e n berichtet werden. Die Grosse Kastanie an der Stiftstrasse bei der Marienkirche musste zwar zum Leidwesen vieler Mindener fallen, wie auch die Wühlerei am Eingang des Alten Friedhofs, der immer mehr zum Botanischen Garten wird, vielen Naturfreunden garnicht recht war; aber nun sehen doch viele Skeptiker ein, dass Schönes nur Schönerem weichen musste! Grünanlagen, ansprechende Neubauten als Eingang zum alten Friedhaof an Stelle des alten Gärtnerfachwerkhäuschens und neue praktische Baulichkeiten an Stelle des freilich sehr unschönen und missduftenden Toilettenhäuschens und dergl.mehr dürften die Missvergnügten beruhigen und versöhnen. Vgl dazu MT 150 vom 2.7.

m 284 b

Schu

Zur G r i e c h e n l a n d f a h r t der Gymnasialprimaner: Ich wollte (vgl. S. 116) "sämtliche Berichte" unter Nr.284 a ff zusammenfassen, da ich der kindlichen Meinung war, die Herren Primaner würden in der Lieferung zahlloser Fahrtenberichte wetteifern! Aber - die jungen Herreen dachten nicht dran! 2, in Worten: zwei kurze Zeitungsartikelchen mit der Überschrift "Hellas dividiert durch 19" - das war die ganze Ausbeute! Grund? Faulheit? Phantasielosigkeit? Oder etwa nach dem Goethewort: "Lasst mir die Knaben vom Feste ..." usw.vielleicht doch die allzugrosse Jugendlichkeit der "Hellasfahrer? Vielleicht "erlebt" man das Alte Griechenland im modernen nur, wenn "die Erinn'rung drüber schwebt", d.h. wenn man ein bisschen Hölderlinsche Griechenlandsehnsucht, ein bisschen Iphigenisches "das Land der Griechen mit der Seele suchend" in sich trägt! Frage: L o h n t sich also so eine Fahrt?

284 b

Ki Als eigentlichen Abschluss der Firmungsreise des Weihbischofs Dr.Nordhues ist wohl die am Freitag 2.7. vollzogene K o n z e l eb r a ti o nsfeier im Dom anzusehen, bei der der Bischof mit allen Geistlichen des Dekanats Minden die Hlg. messe feierte. Vgl dazu WZ 153 vom 6.7.

86c

St Einen kleinen Begriff von der dem Laien meist völlig unbekannten Arbeit des Mindener W ass e r = und S c hi f f a h r t s - a m t e s , die sich mit der E i c hu n g der Binnenschiffe befassen muss. Die WZ Nr 153 vom 6.7. berichtet darüber.

286c

St Eine neue W a n d e r = und P a r kpl a t z k a r te ist jetzt vom Verkehrsamt herausgegeben worden. Sie soll dem Fremdenverkehr in erster Linie dienen. WZ a.a.O.
Recht gute Ausschnitte aus der Karte zeigt auch das MT 151 vom Sonnabend 3.7.

286c

St (P) Diese Nummer des MT zeigt auch erstmalig ein Foto des neuen Leiters des Stadtgymnasiums, des OStDir. Dr. Hans Günther S i e b e r t , der als Nachfolger des in den Ruhestand versetzten OStDir. Fischer am 1.7. seinen Dienst in Minden angetreten hat. Er wird am 19.7. um 10,45 Uhr offiziell in sein Amt eingeführt werden.
Unmittelbar unter seinem Bild und seiner Biographie berührt eine kleine Notiz wichtige Veränderungen in den Kollegien der Mindener Höheren Schulen: wahre Massenernennungen von Studienräten zu Oberstudienräten sollen wohl den dringenden Wunsch der Kollegen nach höherer Gehaltstufe befriedigen, aber die Glücklichen, die plötzlich eine Stufe höher geklettert sind, sehen meist sauersüss drein! Bisher war die Ernennung zum OStRat eine Ehre und eine besondere Anerkennung ihrer Leistung; jetzt gilt sie als Alterserscheinung! So wie früher der Professor=Titel nach einer gewissen Zahl von Dienstjahren verliehen wurde. (Ich schalte eine kleine Jugenderinnerung aus meiner Schulzeit ein:damals, es war ein paar Jahre vor dem Ersten Weltkrieg, wurde an unserer Schule der bedeutende Pädagoge Paul Oestreich zum Professor ernannt. Ich gratulierte ihm; aber er entgegnete mit seiner knarrigen Stimme: "Ach wissen Sie,

Schu

lieber Assmann, die Ernennung zum Professor, das ist genau so, als wenn ein Kalb ein Ochse wird!") Genau das Gleiche fühlen - auch wenn sie's nicht ausdrücklich sagen, die jetzt ernannten Oberstudienräte , ich nenne sie für mich im Stillen: "OStR . p.b."! (propter barbam!)
287
Am Stadtgymnasium sind auf diese Weise nicht weniger als 6 Studienrätinnen und 5 Studienräte befördert worden, am Altspr.Gymnasium sind's 7, an der BOS 17 Oberstudienräte! Auch über Petershagen ergoss sich der Segen!

Kreis und Provinz

Ein wenig in Verlegenheit gerät der Chronist, wenn er auf Meldungen in der Presse stösst, die zwar wichtig sind, aber Minden selbst weniger als den Kreis oder gar die Provinz betreffen. Hier möchte ich nun ein paar solcher Meldungen kurz zusammenstellen:

Fest 288, n 289

Da wäre zunächst das F r e i s c h i e s s e n in Hausberge zu erwähnen, ein echtes Volksfest wie das Mindener, aber in seinem Verlauf und in seinen [illegible] für die [illegible] Chronik [illegible].
Dazu vgl. [illegible] MT 152 vom 5. Juli (W3 S. 150)

P 288

Da wäre ferner die Verleihung des Grosskreuzes zum Bundesverdienstkreuz an den MDB=Abgeordneten und CDU=Abgeordneten Heinrich Wehking im Bundeshaus durch den Bundestagspräsidenten Dr. Gerstenmeier persönlich;
Vgl MT gleicher Nummer

Sport 288 b

dann weiter die Herstellung eines kompletten Motorbootes namens "Bambi" in eigener Arbeit durch den Oberinspektor Henning K ö h l e r (Stadtverwaltung). Es handelt sich hier um eine besonders anerkennenswerte Leistung eines gelernten Tischlers, der das ganze Boot als Freizeitarbeit allein entworfen und ausgeführt hat. Das Boot wurde am Freitag 2.7. auf dem Gelände des Mindener Motor-Yacht=Klubs durch den Präsidenten des KSC=Minden Wolfgang Feuerstack getauft. Überschrift im MT: "Ein Prachtstück aus Mahagony" MT151 vom 3.7.

Geschichte 288c

Eine Reportage von einer "Stippvisite auf Gut Heerhoff" in Hille=Mindenerwald" gibt dem Reporter Veranlassung, die für die Heimatgeschichte nicht unwesentliche Geschichte des einsamen Hofes in einigen Grundzügen festzuhalten. Text und zwei Fotos vonWilly Blanke.
MT Nummer 150 vom 2.7.

B 288d

Bau einer neuen F r i e d h o f s h a l l e in Petershagen, und

288d

wenig passenderweise direkt darüber Bilder nicht etwa von der Friedhofshalle, sondern von dem neuerbauten "idyllisch gelegenen" F r e i b a d in S t e m m e r .

288d

Auf der Rückseite des gleichen Blattes scheint mir bemerkenswert eine P r o g n o s e : "Wie sieht West-

falen in 15 Jahren aus? Es ist eine Prognose der L a n d e s p l a n u n g s g e m e i n s c h a f t Westfalen, erläutert von dem Landesplaner Heinz L a n g e r vor einem Kreis von Journalisten in Münster. Es ist keine Prophezeiung ins Blaue hinein, sondern eine wissenschaftlich gestützte Untersuchung der drei Bereiche:

1. des p r i m ä r e n Bereichs (Land= und Forstwirtschaft)
2. des s e k u n d ä r e n Bereichs (Handel, Verkehr, Banken, Versicherungen, private und öffentliche Dienste,
3. des t e r t i ä r e n Bereichs (produzierendes Gewerbe).

(Selbstkorrektur: Versehentlich habe ich die in Klammern stehenden Erläuterungen zum sekundären und tertiären Bereichs vertauscht !)

Die Schilderung der einzelnen Pläne möge man im Beleg zu 288d selbst nachlesen; es ist reizvoll zu sehen, wie man sich die Entwicklung Westfalens "höheren Orts" denkt!

B

289

Die WZ Nr 152 vom 5.7. schildert zunächst noch eingehender als das MT (s.vorige Seite unter 288 a) das Freischiessen in Hausberge, veröffentlicht aber auch auf der gleichen Seite ein Bild von den Bauarbeiten an der M a r t i n i t r e p p e nach dem Zustand in den ersten Julitagen 1965.

Konz.

29

Die Evgl. Studentengemeinde Göttingen veranstaltete am Sbd. 3.7. in der Aula des altspr.Gymnasiums ein Konzert, bei dem Werke von Bach, Telemann, Cimarosa und Britten aufgeführt wurden. Das Protektorat für dieses Konzert hatte der R.Wagner=Verband übernommen. Der Chronist war leider verhindert, an dem Konzert teilzunehmen und muss auf die Besprechung im MT 152 vom 5.7. verweisen. Verf. ist "m.ju." (Walter Juarg von der Redaktion des MT)

WZ 154 vom 7.7. [illegible]

Sport

290

Die auf S.145 Nr 282 erwähnte der "G i s e l a III" nach Finnland und durch die Ostsee zurück ist nun beendet. Die Motoryacht ist am Sonnabend 3.7. in ihren Heimathafen beim Mindener MYC gelandet. Schilderung des Empfangs im MT 152 vom 5.7. - Nr 290

Konz. Im Saal Frobös fand am 3.7. das P o r t a = F e s t der L e h r e r g e s a n g v e r e i n e aus dem Kreis Minden=Ravensberg statt. Die vom Lokalberichterstatter des MT , Herrn Wöhler, unterzeichnete Rezension× (MT 152) nennt die Namen der Teilnehmer, sagt aber auch schon in der Überschrift, dass das "Erwachsenensingen in einer Krise" stecke, weil es mit dem Nachwuchs bedenklich bestellt sei. In der erfolgreichen Teilnahme der Realschülerinnen an diesem Konzert sieht er - ob mit Recht oder Unrecht, lasse ich dahingestellt - gleichsam den berühmten Silberstreif am Horizont. Und noch eins darüber: Als Aufgabe für den Stadtchronisten - also für mich - erhebt er am Schluss der Rezension die Forderung, ich möge doch einmal zu ergründen versuchen, wann denn nun wirklich das erste Porta=Fest begangen worden sei"! Das ist leicht gefordert, aber schwer erfüllt! Ich müsste die ganzen Chronik=Jahrgänge, die von meinem Vorgänger Dr.Weber mit rührendem Fleiss zusammengestellt sind, Seite für Seite und Band für Band von 1961 rückwärts bis 1957 durchsuchen, denn der sehr liebe, fleissige aber unpraktische Unglücksmensch hat ja leider versäumt, Register anzulegen, so dass einem das Suchen nach einem bestimmten Ereignis erleichtert wäre! So aber , ich gestehe offen: da bin ich überfordert! Die Frage nach dem Beginn der Porta=Feste wird also wohl unbeantwortet bleiben müssen!

(Gesdund?) 290

Die Forderung erhob nicht der Rezensent, sondern der Stadtamtmann Kueck

× Die Rezension stammt nicht von -el- (= Wöhler), sondern von Hn. Sch... Korn

Konz. Falls später einmal eine ähnliche Frage gestellt wird: Der e r s t e b u n t e N a c h m i t t a g f ü r ä l t e r e B ü r g e r fand am Sonntag 4.7.1965 im Saal der Tonhalle statt! Ausführliche Schilderung im MT 152 vom 5.7. Nr.290

290

Sport Montag 5. Juli In den Montagsnummern der Presse stehen gewöhnlich hauptsächlich Sportnachrichten drin, und bei meiner souveränen, aber bedauerlichen Geringschätzung der Sportereignisse, was ihre dauernde Bedeutung anbetrifft, werden diese Nummern meist nicht genügend "ausgewertet"! Aber dass GWD Grün-Weiss Dankersen - sich mit einem 10:10 gegen Hamborn 07 "eine gute Ausgangsposition für das am Sonntag 11.7. im Weserstadion stattfindende Spiel" - darüber s.u.! - geschaffen hat, sei doch ausdrücklich vermerkt! MT 152 vom 5.7.

291

Konz. (K+) Unter der Überschrift "S a kra l e M u s i k im M. D o m bringt das MT 153 vom Dienstag 6.7. einen mit 2 Fotos ausgestatteten kurzen Bericht von dem Einsatz des F ern s eh en s für eine Vorratsproduktion. Mitwirkende waren etwa 50 Sänger(innen) des Städtischen Musikvereins G ü t e r s l o h, begleitet vo, Orchester Philharmonica Hungarica aus Marl. Sie sangen die Händel=Vertonung des 112. Psalms. Am nächsten Abend ein 1[illegible]0 Personen starker Chor des gleichen Vereins: Fest=und Gedenksprüche von Brahms komponiert. Über den folgenden Satz des Textes, "die Aufnahmen wurden spät in der Nacht gemacht, so dass keinerlei Störungen verursacht wurden" muss ich mir noch nähere Erklärungen einholen, komme aber auf diese immerhin ungewöhnliche Veranstaltung noch zurück.

292

D Wie zu erwarten war, mehren sich die unwilligen Stimmen gegen den ultra=hässlichen Bau der "Alten Volksfürsorge an der Ecke Hufschmiede = Kampstr. - Stiftstrasse, zumal die Firma Albrecht - mir ist immer noch unklar, welcher "Branche" sie zuzurechnen ist! - [illegible] mit riesigen Schaufenstern versehenen Geschäftsräume im Erdgeschoss vollgestellt hat mit - Kartons! (Vgl die empörte Leserstimme im MT 153 vom 6.7.

292

V Das "grosse Treffen der alten Kameraden beim K y f f - h ä u s e r = B ezirk s t a g " in E i s b e r g en sei hier eben nur erwähnt, da ich der ausführlichen Schilderung im MT gleicher Nummer nichts Eigenes hinzuzufügen habe,

Vo Wohl aber möchte ich , da die Presse darüber nichts bringen wird, als Augen= und Ohrenzeuge von einem Vortrag berichten, den Archivrat Dr. von S c h r ö d e r gestern, d.h. am Donnerstag 3.7. im "Kaiser Friedrich" an der Porta vor den zur Zeit dort weilenden alten Wilmersdorfer Gästen gehalten hat: er sprach über Minden und zeigte eine grosse Reihe geschickt ausgewählter Dias, aus denen die Vergangenheit wie die Gegenwart gleich deutlich sprach.

ohne Beleg
Bericht vgl WZ 7.6
(294

Konz.u. V

Die Nummer 151 der WZ vom Sonnabend 3.7. bringt Vorhinweise auf nicht unwichtige Ereignisse:
Am 10.7. fährt der G e s chi cht v er e i n nach M ü n st e r .
Am 16. - 18. Juli kommt der "California Girls Choir" aus Porterville, Californien USA auf einer "Goodwill=Tournee" durch Irland, Schottland, England, Belgien und Holland auch in die Bundesrepublik und auch nach Minden. Das veröffentlichte Programm lässt viel von den Gästen und für die Gäste erwarten! Später mehr darüber!

P
Stadt u. Kreis

Am 6. Juli hatte Minden einen"Hohen Gast" zu Besuch: nicht etwa die Königin=mutter Elisabetz von England, die kommt später, nämlich erst am 16.7.! - sondern "nur" den Regierungspräsidenten von Ostwestfalen=Lippe Ernst G r a u m an n , dessen Besuch aber ungleich wichtiger für Stadt und Kreis Minden war, als es die im Grunde nur ihren Truppen geltende "Stippvisite" der englischen Königin=mutter sein konnte!
Der Reg.Präs. Graumann kam nur zu einem kurzen Besuch nach Minden; von wem er empfangen wurde, was er besichtigte, welche informierenden Vorträge ihm vom Landrat Fritz Schonhofen und vor allem vom OKD Krampe gehalten wurden und warum der Reg.Präs. die Leistungen des Landkreises als "hocherfreulich" bezeichnen konnte, all das bringt z.B. die WZ in wünschenswerter Ausführlichkeit Siehe WZ 154 vom 7.Juli
Womöglich noch ausführlicher ist die Schilderung des Besuches im MT 154

294
1b

Termine
St
295

Am Montag 19.7. und evtl, wenn das grosse Programm nicht abgewickelt werden kann, noch am Mittwoch 21.7. grosse R a t s s i t z u n g , in deren Mittelpunkt die Fragen des V e r k eh r s stehen werden.

St.
295

Am Mittwoch 14.7. steht der Besuch der Königin-Mutter E l i s a b e t h bevor, zu deren Ehren für den Kleinen Rathaussaal ein neuer T e p p i c h (!) beschafft werden soll. Nur 5000 DM soll er kosten!
Der Chronist schweigt darüber, aber kopfschüttelnd!

Der Chronist nimmt doch das gleiche Thema wieder auf:
Der B e s u c h der K öni gi n mut t e r Elisabeth
in Minden mag vielleicht zT.garzu wichtig genommen
werden - die betreffenden Nummern des MT fasse ich zu
besserer Übersicht unter der Belegnummer 295 a ff zusammen
- aber das Kopfschütteln des Chronisten war doch nicht
berechtigt: der alte Teppich im Kl.Rathaussaal ist doch
schon pensionsreif, und warum soll der so oft zu Repräsentationszwecken verwendete Raum nicht wirklich repräsentativ wirken, ob nun die Königinmutter oder irgendein anderer prominenter Besucher den Saal betritt? -
Auch die vorgesehenen Absperrungen und Einschränkungen
im Strassenverkehr sind vielleicht notwendiger, als es
dem von keiner Verantwortlichkeit belasteten Aussenstehenden erscheinen mag! Darüber vgl MT 159 vom 13.7.

295

Über den Besuchstag (14.7.65) selbst weiteres in den
nächsten Tagen! Heute fragt sich noch jeder:
Wie wird d as W e t t e r ?

Wetter

Dies Jahr ist man auf alles gefasst, denn die ersten 14
Julitage waren alles andere als schön! Heute am 1 .7.
scheint zwar, nach dauernd kalten und regnerischen Tagen
die Sonne wieder "aus allen Löchern", aber morgen ??
Bezeichnend ist ein Foto im MT 159: der Bademeister im
Sommerbad solo=allein unter dem Regenschirm!

Sport

In der gleichen Nummer eine Schilderung von der Weihe
des neuen C l u b h e i m s für den YC (=Mindener Yacht
Club): ein "vorbildlich aufgemöbeltes Wohnschiff!

P

296

Einer ehemaligen Heimerzieherin i "Friedrich=Schlüter=
Haus U t e R i c h t e r gönnt das MT 157 vom
Sonnabend 10.7. eine sehr ausführliche Schilderung, weil
sie nämlich seit Anfang des Jahres "im Entwicklungsdienst
in A f g h a n i st a n (Kabul!) tätig ist. Als "Tante
Ute" hatte sie im Schifferkinderheim in Minden bis Ende
September 1964 Dienst getan - und nun jetzt also im DED
(=Deutschen Entwicklungsdienst !)

Ki (B) 296 — Das MT gleicher Nummer zeigt als Foto den augenblicklichen Zustand des Glockenturms der S t . A n s g a r i k i r c h e; der Pressefotograph nennt ihn "den Speer Gottes" , oder weil er noch sehr "durchbrochen dasteht, den "Turm der Winde" (Im "Volksmund" habe ich freilich beide Bezeichnungen bisher noch nicht gehört!)

V 296 — 130 Vertrauensärzte aus Westfalen hatten am 8.und 9. Juli eine D i e n s t v e r s a m m l u n g in Minden, und zwar in den Melitta=Werken, nachdem vorher ein feierlicher Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Pohle stattgefunden hatte.

V 297a 297b — K y f f häu s e r b u n d und S c h ü t z e n f e s t - das eine in Eisbergen, das andere in Barkhausen , also beide nicht im engeren Sinne Ereignisse für die Mindener Stadtchronik, seien hier wenigstens kurz genannt unter Hinweis auf die ausführliche Schilderung im MT 158 vom 12.7.
In Barkhausen wurde bei dieser Gelegenheit ein D e n k - s t e i n neben dem Schützenhause eingeweiht, der vom Steinmetzmeister Fritz Wehking hergestellt und den Barkhausener Schützen anvertraut wurde. "Den Schützenbrüdern" heisst die absichtlich ganz neutrale Inschrift, während die Abbildung des Schützen Wilhelm Tell an Schiller gemahnt und einen deutlich nationalen Sinn dem Stein verleiht!

Schu 298 — An den höheren Schulen in Minden und Petershagen wurden mit Wirkung vom 1.4 65 mit einem Schlage eine ganze Reihe von Studien= zu Oberstudienräten bezw.=rätinnen ernannt: Am staatl.altspr.Gymnasium 7, an der BoS 17 , am Stadtgymnasium 8 am [illegible] Gymnasium ~~auch~~ [illegible] in [illegible] ! alles, um den nur allzuberechtigten Wünschen der Studienräte nach höherer Einstufung und damit höherem Gehalt entgegenzukommen. (Für Petershagen s.MT 157 vom 10.7.

Einige N a c h t r ä g e aus den ersten Julitagen:

299 Donnerstag 1.7. Zwei Personalien: Der Landgerichtsdirektor Dr.Werner K e i l = Bielefeld tritt in den Ruhestand;

P Als neuer Direktor der Landwirtschaftskammer wird am 1.1.1966 Dr. Günter M ü l l e r sein Amt antreten.

K+ 300 Vom 5.-14.7. findet in Windheim eine Z e l t m i s s i o n statt, die anschliessend in M i n d e n auf Kanzlers Weide fortgesetzt wird.

V 301 Donnerstag 8.7. Am Sonntag 111.7. werden die K y f f h ä u - s e r kameradschaften des Kreises ihren Verbandstag abhalten.

P 301 Der Ehrenvorsitzende der Danziger Landsmannschaft Hermann M a n t h e y wurde zu seinem 93.Geburtstag von der WZ aufgesucht und in WZ Nr 155 vom 8.7. gewürdigt.

Schu 302 Ab Ostern 1966 soll am Stadtgymnasium eine A u f b a u s t u - f e eingerichtet werden für Schüler, die nach dem Besuch der Realschule das Abitur erstreben. MT 155 vom 8.7.

Sport 302 Eine Sportkanone" auf einem ganz speziellen Gebiet ist Heinrich S c h ä k e l = Minden, der im E x p a n d e r ziehen nahe an den Weltrekord herangekommen ist und auch im Fernsehen vorgeführt werden soll. MT gl.Nr.

Wi 302 In einer Vorstandssitzung beschäftigte sich der Mindener E i n z e l h a n d e l s v e r b a n d mit Fragen des Wett - bewerbs und der Wirtschaftspolitik. MT gl.Nr.

Kreis 303 Freitag 9.7. An der Porta ist jetzt ein G e d e n k s t e i n aufgestellt worden, der auf die Partnerschaft des Landkreises und ihres Patenkindes, der Königsberger, hinweist; er trägt in grossen Antiqualettern die Aufschrift "Königsberg 9.5 km Berlin 255 km" WZ 156 vom 9.7. und MT 156 (303a)

P 304 Ein selbst noch recht "grüner junger Amerikaner Charles K e i t h , der "alles so grün in Deutschland" findet, weilt durch Vermittlung des American Field Service z.Zt. in Minden; na, d i e ausführliche Schilderung, die die WZ von dem schliesslich recht belanglosen Gast gibt, findet der Chronist ein wenig übertrieben.

Wichtiger erscheint ihm die zweite, auf der gleichen Seite der WZ gewürdigte Persönlichkeit: nämlich den Leiter der Firma

Höltke - seit 1951!- Carl S i e c k m a n n , der nunmehr 65 Jahre altgworden ist.

Schu
304

Ebenfalls auf der gleichen Seite der WZ wird von Erweiterungsplänen berichtet, die den Volkschulen in Minderheide und der H o h e n s t a u f e n schule gelten.

Ki
304

Eine der auf S. 156 genannten Z e l t m i s s i o n s - versammlungen will ich hier etwas näher beleuchten und dabei den Namen des in Minden sprechenden Predigers L i e s e erwähnen; jede Zeltversammlung in der Chronik zu registrieren, ist wohl überflüssig.

St

Sonnabend 10.7., und gleich dazu Donnerstag 15.7.
Der B e s u c h der K ö n i g i n m u t t e r Elisabeth am Mittwoch 14.7. war d a s Hauptereignis des Monats! Wenigstens was das Echo in der Presse weckte! An sich war der Besuch so kurz, dass er wohl kaum nachhaltig gewirkt haben kann! Natürlich war die gesamte Prominenz der Stadt und der engl. Besatzung auf den Beinen und gewiss vorher, während des Besuchs und hinterher in nicht geringer Aufregung! Aber dem Aussenstehenden, und der Chronist war natürlich nichts mehr als "der Mann auf der Strasse", der stille Beobachter, der von dem eigentlichen [illegible] [illegible] Besuch der Königin im Rathaus, von dem Empfang durch den Bürgermeister Pohle, von der Eintragung der Queenmother ins „Goldner Buch", von all dem feierlichen Drum und Dran nur durch die Aufnahmen der Presse was "mitbekam". Aber was die Presse alles schrieb vom "Zujubeln" der Mindener Bevölkerung, dem "freundlichen Applaus " usw. das schränkt er als Augen= und Ohrenzeuge doch etwas ein: am sachlichsten hat darüber das MT berichtet.
Lächeln musste der Chronist, als eine kleine Szene eine halbe Stunde vor dem Eintreffen der Königin die allgemeine Aufmerksamkeit der sehr zahlreichen Menschenmenge auf sich zog: Aus dem Rathaus heraus wurde der neue Teppich gerollt bis auf dem Markt hinaus, und dann trat doch wahrhaftig noch ein Staubsauger in Tätigkeit, um den neuen Teppich noch abzusaugen, und die Posten am Rathaus achteten streng darauf, dass auch man ja kein profaner Fuss den

Teppich vor Ihrer Majestät betreten! (In Parenthese: ich musste dabei an den alten Fontane denken, der auch ironisch die Lippen verzogen hatte, und von dem der Vers stammt: "Man bringt es nicht weit / bei fehlendem Sinn für Feierlichkeit!") - Die Königin selbst benahm sich weit ungezwungener und sympathisch=natürlicher! Sie hat sich auch nicht gescheut, das strenge Protokoll, das nach dem Besuch der englischen Truppen in der Gneisenau=Kaserne noch einen in den Kingsley Barracks vorsah, einfach ausfallen zu lassen, weil es angefangenhatte zu regnen!Freilich verdarb sie dadurch der WZ das Konzept: Die berichtete ganz stramm in Nr 161 vom 15.7. von der Fahrt des königlichen Gastes "noch einmal durch die Stadt", es regnete in Strömen, dennoch standen auf ihrer Fahrtroute... viele Menschen am Strassenrand, die dem Gast zujubelten usw."
Diese Fahrt - stellt der Chronist ausdrücklich fest, hat garnicht stattgefunden! Die Königin verliess die Gneisenau kaserne im geschlossenen Auto und fuhr zum Startplatz ihres Hubschraubers, der sie gleich nach Celle zurückbrachte!!

295

Im Übrigen möge der Leser der Chronik die ausführlichen Presseberichte selber durchlesen und die vielen Fotos betrachten, die sich in den Belegnummern 295 befinden!

St (Vk)

Neben dem Besuch der Königinmutter von England, das sie Stadtväter vor Repräsentationsaufgaben stellte, die sie offensichtlich gut gelöst haben, weil - so schien es dem Aussenstehenden - "alles klappte" , beschäftigte ein anderes Thema die Mindener , und zwar nicht nur den Rat, sondern die ganze Bevölkerung! Nämlich die immer dringlichere Frage nach der Neugestaltung des V e r k e h r s am W e s e r t o r s und an der W e s e r b r ü c k e , zumal immer drohender die Gefahr sich erhob, dass dabei auch wesentliche T ile des G l a c i s und vor allem der so idyllische S c h w a n e n t e i c h geopfert werden müsse

Dieses Problem ist in der Chronik schon wiederholt gestreift worden - s.S. 112, 124 usw. - aber vor der entscheidenden Stadtverordnetensitzung, die am 19.7. diese Fragen zu lösen suchen sollten, erhitzten sich die Gemüter mit jedem Tage mehr. Viele "Eingesandt's" und "Leserbriefe", ferner die Einberufung einer Versammlung interessierter Bürger , die Einreichung einer Petition beim Rat und nicht zuletzt die Gespräche in der Bürgerschaft bezeugten die allgemeine Aufregung! Die einen sahen der Enwicklung kühl entgegen, die andern setzten sich pro oder contra leidenschaftlich ein - alle mussten die Ratssitzung abwaretn.

Ich fasse die folgenden Nummern des MT, der Wz und der Freien Presse , die alle zu dieser Grundfrage Stellung nehmen, unter Nr. 3 0 5 zusammen:

305 a ff

dazu gehören die Nummern 274 a und b die schon früher auf S. 142 genannt werden mussten.

MT 157 vom 10.7., MT 162, 163, 165 und WZ 162 und 165 um nur die wichtigsten zu nennen.

Es handelte sich um folgende Einzelfragen:

Verbreiterung der Weserbrücke?
Bau von einer oder zweier neuen Brücken? Nordbrücke etwa in Höhe der Kleinbahnbrücke, Südbrücke etwa von Froböse über die Weserwiesen?
Neutrassierung der Bundesstrassen, die von bezw nach Hannover nach bezw von Bielefeld aus die Stadt berühren?
Wie soll die Strassenführung am Wesertor gestaltet werden?
Muss das Glacis oder der Schwanenteich in Mitleidenschaft gezogen werden?
Welche Gebäude müssen weichen? Welche müssen umgangen werden?
Wie wird's mit der Kostenfrage?Stadt, Land, Bund - wie werden sie zu den bestimmt beträchtlichen Kosten beitragen müssen?
Wie verhält sich der Rat der Stadt zu den vielen, oft sehr divergierenden Wünschen und Anregungen der Bevölkerung? Vox populi=vox Dei? oder etwa: Vox populi=vox Rindvieh? (Die Frage ist nicht unberechtigt, denn einer der für die Lösung dieser Verkehrsprobleme wichtigsten Männer, dessen Namen ich nicht nennen will, sagte mir gelegentlich eines Gesprächs wörtlich und mit nicht gerader schöner, aber jedenfalls ehrlicher Rücksichtslosiigkeit: "Ich lese grundsätzlich keine Leserbriefe!"
(Um gerecht zu sein: Er kann vielleicht keine Rücksicht darauf nehmen, wenn er irgendwas schaffen will!)

Die wesentlichsten der Belegmappe beigelegten Zeitungs-
nummern enthalten:

274 a b

Nr 274 a und b : Den von der Ingenieurfirma Denzinger
= Gelsenkirchen ausgearbeiteten Plan zur Gestaltung des
Verkehrs l.und r. der Weser am Wesertor.
Nr. 305 a Vorschläge verschiedener Bürger.
Nr. 305 b Bericht über eine Versammlung und Entschlies-
sung einer Protestversammlung bei Marunca.
Nr. 305 c Zwei einschlägige "Leserbriefe".
Nr. 305 d Bericht über Verlauf und Ergebnis der ent-
scheidenden S t a d t v e r o r d n e t e n versammlun
vom Montag 19.7., wonach der Denzinger=Plan mit Ein-
schränkungen genehmigt worden ist; Glacis und Schwanen=
teich sollen aber unangetastet bleiben! (Alles MT !)
Nr 305 e : Illustrierter Aufsatz der WZ, der für das
Glacis die Sicherung durch den "Denkmalschutz" fordert.
Nr. 305 f : Noch ein "Rolf Dressler" gez.Aufsatz der
WZ Nr 165 vom 17.7, zur Verkehrsplanung.
Nr. 305 g: Bericht der WZ 165 über die Ratssitzung und
Vorschläge der"Verkehrswacht" im Zuge der Mindener Ver-
kehrsplanung (Doppelbrücke neben der Weserbrücke!)
Unterzeichnet ist der Aufsatz: Kreisverkehrswacht e.V.
gez. Kemena, 1.Vorsitzender

Natürlich ist mit am 19.7. gefassten Beschluss des Stadt-
parlaments das letzte Wort noch nicht gesprochen; es fol-
gen gewiss noch schwierige Verhandlungen technischer und
finanzieller Arz zwischen der Stadt einerseits und dem
Land NRW und dem Bund andrerseits! Also wird auch die Chr
Chronik noch manchesmal darüber berichten müssen, bis
endlich - wann? - der Verkehr über die neuen Strassen
brücken, Über= und Unterführungen reibungslos rollt!
(Vorausgesetzt, dass sich die Massen der Autos nicht so
kaninchenhaft vermehren, dass keine Verkehrsplanung damit
Schritt hält !)

305 a - g

In den unter der Samm-lnummer 305 zusammengefassten Exemplaren der WZ und des MT sind nun noch einige andere für die Chronik wichtige Dinge zu besprechen:

P (Schu) Am Stadtgymnasium in der Brüningstrasse herrscht jetzt nach dem Ausscheiden des OStDir. Dr.Fischer ein neuer Herr, der OStDir. Dr. H.G. S i e b e r t , der am Montag 19.7. feierlich in sein Amt eingeführt wurde. Über ihn und über den Verlauf der Feierstunde vgl WZ Nr 165 vom 20.7.

305g

St (Bau) Schon wieder droht einem Grüngelände in Minden die Beseitigung durch Bebauung! Diesmal dreht es sich um das Gelände der ehemaligen Garnisongärtnerei neben dem Kreiskrankenhaus und den Baracken der ehemaligen Reifenfirma Wallbom an der Portastrasse! Und diesmal ist der Bundesverteidigungsminister der "böse Mann", denn dicht neben dem Gebäuden des Kreiskrankenhauses, auf einem Gelände, das sich für etwa notwendige Erweiterungsbauten des Krankenhauses geradezu anbietet, sollen nun Gerätelager, Werkstätten und Kfz.=Parks untergebracht werden! In einer R e s o l u t i o n hat die Stadt energisch gegen diese Pläne protestiert; es bleibt abzuwarten, ob mit oder ohne Erfolg! (Vgl MT u.WZ 165 vom 20.

305d,g

V (Mus.) Die Jahreshauptversammlung des M u s i k v e r e i n s war diesmal mit eine Fahrt nach L o c c u m verbunden. Im MT 163 vom 17.7. wird der Verlauf der Fahrt, werden die Vorstandsmitglieder E p p i n g , W a l l m e y e r und Frau P a h d e - die sämtlich wiedergewählt wurden - ferner die während des Jahres 64/65 geleisteten Arbeiten so ausführlich geschildert, dass der Chronist einfach auf diese Darstellung zu verweisen braucht!

305c

Ebenfalls durch einen Hinweis auf die Presseartikel und Fotos möchte ich den Besuch des "C a l i f o r n i a G i r l s C h o i r " unter seinem Dirigenten John Vaznaian in Minden, den Empfang durch den Chorleiter Watermann, und das Konzert abtun, das der Chor im Grossen Rathaus gab. Vgl WZ 163, (305 f), MT 163 gl.Datums (305 c) und WZ 164 vom 19.7. (306)

305c,f u. 306

Übrigens - die Wendung "das der Chor im Rathaussaal gab" - muss korrigiert werden, denn der Abend im Gr.Rathaussaal war mehr ein Wett= oder Miteinandersingen des amerikanisc en "Girls Choir" und des Mindener Kinderchors unter Erich ..atermann! Beide Chöre boten abwechselnd Proben ihrer Kunst, jeder mit den ihren Ländern gemässen heimatlichen Gesängen. Die Besprechung des Abends durch B.Korn (-rn) charakterisiert den Unterschied: "Die Gäste hatten das reizvoll Weibliche . junger Frauenstimmen herausgestellt, unser Kinderchor pflegt das Kindlich=Frische, bringt ein bisschen Spass und ist auch manchmal keck" - Auf jeden Fall war's ein gelungener, zwei Völker trotz aller Unterschiede in kleinstem Kreise verbindender Abend.

306

Ki

Die Einweihung der neuen Orgel in der Auferstehungskirche beim Mutterhaus Salem ab Veranlassung zu einem Konzert ganz anderer, nämlich sacraler Musik. Daran waren beteiligt als Organist er Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt = Herford Frau Inge Bachler (Sopran), Margot Rössing und Lisa Wende (Violine) Hildegard Wende (Gambe) und Gertrude Vieth (Orgel); dazu wirkte natürlich der Schwesternchor des Mutterhauses mit. Frau Dr.Schettler bespricht den Verlauf des Konzerts in gewohnt feinsinniger Weise im MT 164 vom 19.7.

Wetter

Von diesem Juli wird man noch reden in den spätsten Zeiten - möchte man übertreibend zitieren, denn eine solche fast ununterbrochene Reihe von Schlechtwettertagen, starken Regengüssen, Hochwasser und Überschwemmungen ist im Juli glücklicherweise doch selten! In grossen Teilen Deutschlands diesmal auch in Westfalen, wirkten die Wassermassen verheerend, verursachten Brückeneinstürze, Strassenbrüche, überschwemmte Hauser und Höfe und leider auch den Tod vieler Menschen. Unsere Weser "machte von sich reden" heisst die Überschrift im MT, das klingt aber viel zu schwach; freilich blieb es in Minden mit einem starken Hochwasser, aber die Plötzlichkeit dieser Katastrophen macht diesen Juli doch zu einem berüchtigten Monat!

306

Montag 26.7. Und es scheint dabei zu bleiben, denn auch der gestrige Sonntag stand, nach einem schönen, eine klaren Tag versprechenden Morgen vom Mittag an im Zeichen starker Gewitter und wolkenbruchartiger Regengüsse! Und ein Blick aus dem Fenster heute genügt zu der resignierten Feststellung: "Im Westen nichts Neues" - es ist wieder alles Grau in Grau! Die armen Ferienreisenden und die armen Spieler auf den Freilichtbühnen in Porta und Nettelstedt!

So gehen wir denn an die tägliche Arbeit und ergänzen wir die Chronik!

Bau

307

Am Donnerstag 22.7. wurde der Anbau und der neue Erfrischungsraum des M e p a = Warenhauses an der Martinitreppe - die nun wohl für lange Zeit die endgültige Gestaltung erfahren hat - bei starkem Andrang des Publikums eröffnet! Befreunden freilich kann sich der Chronist mit dieser baulichen - aber nicht erbaulichen! - Neuerwerbung des Stadtbildes nicht! Viele Mindener sind unzufrieden und finden, der Neubau verschandele das Zentrum!

Köslin

308

Das Programm der 700=Jahrfeier der Stadt Köslin in Minden im nächsten Jahre steht schon jetzt fest. Ein vorbereitender Ausschuss - s.MT 150 vom 14.7. - legte die Einzelheiten fest.

P

308

In der gleichen Nummer des MT wird der Goldschmiedemeister, das Ehrenmitglied des MGV, der Ehrenfeldwebel der 1.Komp. des Bürgerbataillons Wilhelm G e r d s m e i e r zu seinem 70.Geburtstag am 14.7. ausführlich gewürdigt.

P

309

In der gl.Nr. der WZ wird E l k e S c h a r y , die jugendliche Mindener Sängerin, die in Konzerten schon mehrfach rühmlichst hervorgetreten ist - vgl Chronik 1964 S. 242! - mit Bild vorgestellt, weil sie auf Vorschlag des Kultusministers von NRhW Mikat ein Stipendium für einen Studienaufenthalt in Italien erhalten hat.

P

310

Ein kurzer Hinweis, um diese Liste von Personalien abzuschliessen: Hermann B u c h h e i s t e r 70 Jahre alt. Über das Wer und Wie vgl WZ 159 vom 13.7.

Kreis 311

Die heimische L a n d j u g e n d , besser: eine kleine Landjugend g r u p p e von 29 Teilnehmern besuchte auf einer Auslandsreise (der vierten!) diesmal F i n n l a nd unter Führung von Elsbeth Reimler. Ihre Erlebnisse wurden geschildert im MT 163 vom 17.7.

Schu (Sport) 312

Bei Ruderregatten in Essen und Duisburg waren die Ruderer der BOS und die Ruderinnen des Mädchengymnasiums besonders erfolgreich. Einzelergebniss in WZ 166 vom 21.7.

St

Fortsetzung der S t a d t v e r o r d n e t e n sitzun vom Montag 19.7. (s.o.S.160!) am Mittwoch 21.7..
Diese zweite Sitzung des Stadtparlaments verlief denkbar ruhig und spannungslos und ohne grössere Debatten!
A l l e Abstimmungen ergaben Einstimmigkeit - es war schon beinah langweilig! Wenigstens für den Besucher - es waren lange nicht soviel wie bei der ersten Sitzung - die Parlamentssitzungen besuchen, wenn sie sich auf heftige Debatten spitzen! Dennoch waren die gefassten Beschlüsse z.T.von grösster Wichtigkeit! Vgl die Schilderung in den Donnerstagnummern des MT und der WZ.

305 h,i

Einige hebe ich hier besonders hervor: Man beschloss den N e u b a u des A l t e r s h e i m s , Erweiterung der H o h e n s t a u f e n s c h u l e , die Einrichtung einer A u f b a u s t u f e für solche Schüler, die nach Abschluss der Realschule in einem 3-jährigen Lehrgang (OII -OI) am Stadtgymnasium und anderes mehr.

St

Im K r a n k e n h a u s w e s e n der Stadt ist eine sehr wesentliche Neuerung zu verzeichnen: beim Zweckverband Minden wurde eine 11. Abteilung für Physikalische Medizin und B a l n e o t h e r a p i e im Alten Stadtkrankenhaus eingerichtet und Dr.Heinz G r a n d m a n n unterstellt. Der ist alter Mindener - in Dützen geboren! - und ist dem Alter nach der jüngste unter den Chefärzten Mindens. Über seine früheren Stellung usw.vgl MT 168 vom 23.Juli.

(P) 313

Politik 314

Die W a h l e n im September werfen ihre Schatten voraus: Die C D U hielt in der Harmonie eine erste K u n d g e b u n g ab. Vgl WZ 170 vom 26.7.

Hierbei stellte sich der neue Direktkandidat der CDU, Karl B e w e r u n g , Präsident der Landwirtschaftskammer von Westfalen=Lippe, und ausser ihm als weiterer Kandidat Martin H o r st m e i e r in sachlichen und ruhigen Reden der zahlreich erschienenen Versammlung erstmalig vor. Aber das sei für diesmal genug; das Thema "Wahlen" wird meine Schreibmaschine noch oft zum Kleppern bringen!

zu 314 Über die Wahlaktprozedur am 19.9. Vgl Nr 31[illegible]

Sport "Sport", das heisst in dieser Chronik fast immer "GWD"! GWD hat am Sonntag 25.7.durch einen Sieg über TV Oppum "den Einzug in das 16. West=Finale erkämpft" ! Die Mindener Presse jauchzt! Vgl MT 170 vom 26.7. PS: Dankersen schlug Oppum mit 16:10.

"Konzert" (In Anführungsstrichen, denn es handelt sich nun nicht um ein eigentliches Konzert, sondern um eine „River Boat Shuffle" der „Bourbon Street Paraders " - also, denkt der spätere Leser der Chronik vielleicht, um eine amerikanische Jazz=Kapelle? Ach wo! Bielefelder und Mindener"Jazz= Fans" z.Dt. Dschungelmusik=Freunde! (Wenn die jungen Dachse doch ahnten, wie scheusslich diese Sprachverballhornung ist! Also es war eine Weserfahrt mit der "Pollux" und mit musikähnlichen Geräuschen! Na, wer't mag, der mag't und wer't nich mag, der mag't ja woll nich mögen!) Übrigens - auch der Reporter des MT 170 vom 26.7. kann sich bei dem Text zu dem recht nichtssagenden Foto offen- 316 eines leisen ironischen Untertons nicht erwehren! (Fahrpreis für den Spass - 7,50 DM! Die Knaben haben's ja!

V Gleichzeitig fand in Oeynhausen, zuerst im Stadion, dann des heftigen Dauerregens wegen im Zelt am Bhf Bad Oeynhausen Süd ein Festakt für über 1000 Feuerwehrleute - nur die Aktiven!) und zahlreichen Gästen statt. Dabei sprach der Landrat Schonhofen , der OKD Krampe und Kreis- 317 brandmeister Dr.Simon. Für die weitere Schilderung gebe ab ich dem MT 170 vom 26.7. das Wort!

Ki (Bau) Das zweite Schwesternaltersheim des Salem=Mutterhauses 318 wurde am Freitag 23.7. im Beisein des Bürgermeisters, des Pastors Dr.Dreyer u.a. g e r i c h t e t ! Vgl.MT 170

Und zwar mit den üblichen guten Reden, die "mit Fleiss betrachteten, was durch die schwache Kraft entsprang"
Davon hebe ich besonders die vom Architekten Hempel herausgestellte Tatsache hervor, dass man den 4=geschossigen Trakt absichtlich möglichst niedrig gehalten habe; es geht also auch ohne die sonst in Minden üblich werdenden Hochhäuser - wie das Schwesternwohnheim am Stadtkrankenhaus, dass sich so protzig in die Höhe streckt, dass es nach meinem Empfinden zu dem schlichten und bescheidenen Wesen von Krankenschwestern - wie sie sein sollten! - nicht passt.

Wi und Krim

Eine Schilderung des dies Jahr besonders bombastisch aufgemachten "S o m m e r = S c h l u s s v e r k a u f s findet sich auf der gleichen Seite des MT.
Ebenfalls eine Notiz über "Raub und Diebstähle"
(Der Chronist beschäftigt sich z.Zt. mit der Geschichte des K r e i s e s M i n d e n , der im nächsten Jahre sein 150=jähriges Bestehen feiert. Dabei arbeitet er sich durch frühere Chroniken, das "Sonntagsblatt" des berühmten Mindener "Physikus" Dr.N.Meyer u w hindurch und stellte dabei wiederholt fest, wie drakonisch man vor 150 Jahren "Vagabonden" und "Verbrecher" zu bestrafen pflegte und wie human der heutige Strafvollzug dagegen ist! Damals hagelte es Zuchthausstrafen Geldstrafen ja sogar körperliche Züchtigungen für solche Leute, die wie der im MT 1965 genannte - oder vielmehr schonend nur mit seinen Initialen bezeichnete "Arbeiter Sch." gleich nach der Entlassung aus dem Gefängnis schon wieder in 1 Woche 4 Raubüberfälle beginnen!
Ist unsere Zeit nicht vielleicht doch z u human?)

318

Kreis

Einen vielleicht nicht ganz unwichtigen Beitrag zur Geschichte des Kreises Minden bringt das MT 170 vom 26.7.
Hier handelt es sich um das "G u t W i c k r i e d e", um die Geschichte eines der 7 Rittersitze in H i l l e.
Namen alter längst ausgestorbener Familien werden da genannt, und die Tageszeitung wird unversehens zu einer Chronik! Die Veerhoffs, die Von der Busche's, die Vossens usw. und ihre Nachkommen , ob es sich nun um leibliche Nachkommen oder um andere Familien handelt, die auf der gleichen Stelle sassen, fühlen sich bestimmt bei der Lektüre derartiger Aufsätze in den Strom der Geschlechter hineingestellt!

zu 317 b

St Auch die WZ lässt sich gelegentlich Beschwörungen der Vergangenheit gern zusenden, zumal wenn es eine so umsichtige und kluge Frau wie die Journalistin Barbara Korn unternimmt, in alten Quellen zu stöbern. Diesmal hat sie ein Lexikon a.d.J. 1730 und ein anderes a.d.J.1761 aufgeschlagen und festgestellt was die alten Skribenten über Minden zu sagen wussten. Neues bringen beide "Ausgrabungen" nicht! Aber es ist hin und wieder ganz spasshaft, derartiges zu lesen . Vgl WZ 171, 27.7.

St Als Ergänzung zum Bericht über die Stadtverordnetensitzungen vom 19. und 21. Juli das Folgende: (lt. MT 167 vom 22.7.) In der zweiten Sitzung musste einige Gelder bewilligt werden, die der Stadt durch ungünstige Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichtes bezw. des Bundesgerichtes zusätzlich auferlegt worden sind. Einer dieser Fälle war der Prozess wegen der Aufstellung oder Nichtaufstellung einer Reklametafel Davon war in der Chronik schon auf S. 80 (Bele nr 125, MT 88 vom 14.4.65) die Rede. - Solche Prozesse verursachten Mehrausgaben für die Stadt von 30000 DM anstatt der vorher veranschlagten 10 000 DM.

305K

St "Wie der Wind in Trauerweiden / tönt des frommen Sängers Lied/ wenn er auf die Lasterfreuden / in den grossen Städten sieht!" So beginnt Wilhelms Buschs "Fromme Helene" - ich variiere: Lasterfreuden in dem braven Minden : Der Chronist ist durchaus kein "Frommer Sänger", ist auch kein Sittenrichter oder Moralapostel und alles andre als ein Tartuffe, aber er muss doch mit Kummer mitansehen, wie sich in einer der früher stillsten, bürgerlichsten und solidesten Strassen der Stadt im letzten Jahre eine bedenkliche Wandlung vollzogen hat: In der S i m e o n s s t r a s s e befinden sich jetzt nicht weniger als 6 Nachtlokale und drei Restaurants! Nomina sunt omina: "Pirat", "Dixi", "Maxim" ,"Mon Cheri", "Melodie", "Südseebar" - das sind die Bars ! Dazu ein Hotel und zwei Restaurants und -- das Publikum! Und das in einer doch recht kurzen Strasse zwischen Kaack und Schwichowwall! (Solche Dinge die nicht in der Zeitung stehen, gehören in die Chronik als Zeitbild und - vielleicht! - als Beginn einer noch schlimmeren Entwicklung!

ohne Beleg

St

Dazu ein anderes nicht weniger bedenkliches Bild:
Im S charn zog in den letzten Tagen ein Schaufenster die Aufmerksamkeit vieler besorgt den Kopf schüttelnder Passanten an: ein sehr geschmackvoll dekoriertes Schaufenster, ein weisses Seidenbrautklied, zwei Bänder eins in den Mindener Stadtfarben rot=weiss, eins in den pommerschen Farben blau weiss. Dazu ein kunstvoll geschriebene Tafel: M u n d t - S t o f f e . Gegründet 1904 vom Vater in Stolp , wieder begründet 1948 vom Sohn in Minden. Die Firma ist 1965 erloschen wegen unvermuteter Kündigung des Mietvertrages. Kehrseite des Wirtschaftswunders!" - Der mir persönlich sehr gut bekannte, ausserordentlich sympathische und tüchtige Herr Mundt hat sich vergeblich bemüht, sein Geschäft in andere Räume zu verlegen; er musste weichen, weil seine mit grösster Liebe und Umsicht ausgestatteten Räume von einer Firma bezogen werden, hinter der - wie mir Herr M. versicherte- zum grössten Teil amerikanisches Kapital steht! Früher,meinte er, strebte der Angestellte danach, selbständiger Kaufmann zu werden; heute werden selbständige , aber in ihrer Existenz durch Konzerne bedrohte Kaufleute beinahe gezwungen, Angestellte zu werden So geht auch Herr Mundt jetzt vom 1.August 1965 als Geschäftsführer zu einer Firma in Kiel!
Das Schicksal eines aus dem Osten vertriebenen Geschäftsmannes : immer wieder von vorn anfangen! Wahrlich die Kehrseite des sogenannten Wirtschaftswunders!

ohne Beleg!

Wetter

Juliwetter? Mitnichten! Eine ganze Seite fast der WZ Nr 172 vom 28.7. ist ausschliesslich dem Wetter gewidmet Landwirte stöhnen! "Wo bleibt die Sonne"? Im Sommerbad lässt sich ausser dem "arbeitslosen" Bademeister kein Mensch blikken! Von Ferienreisenden, wo sie auch hingereist sein mögen, die stereotype Klage über Regen, Wind, Kälte , "Sauwetter" Und die Freilichtbühnen sehen alle , "defi=zittern" alle dem Defizit am Ende der Spielzeit entgegen!
Wann wird "der S o m m e r unseres Missvermögens ein Ende finden? Ob dann wenigstens der Herbst schön wird?

319

<u>Ergänzung zu S. 167 oben:</u> Die naheliegende literarische Parallele zu den Lexikon=Stellen über Minden ist die berühmte Stelle aus H e i n e ' s "W i n t e r m ä r c h e n", wo der Dichter einen nächtlichen Aufenthalt in Minden beschreibt:

St

> Minden ist eine gute Stadt
> hat gute Wehr und Waffen,
> mit preussischen Festungen hab' ich jedoch
> nicht gerne was zu schaffen." usw.

Zt. 318

Fräulein Korn hat sich auch diese Stelle nicht entgehen lassen und bespricht sie ausführlich in der WZ Nr 175

<u>Und noch eine zu S. 155:</u> "Viele Studienräte steigen eine Stufe auf. Drittes Besoldungsänderungsgesetz brachte Flut von Beförderungen" überschreibt die WZ Nr 175 vom 29.7. Siehe [illegible] über die Veränderungen in den Titulaturen z.B. der Studienräte. (s.o)

Schu

P (Schu) Wolfgang L a n g e , ein Schüler des Altspr.Gymnasiums, ist jetzt von einem einjährigen Aufenthalt in Amerika (Kalifornien) als Austauschschüler nach Minden zurückgekehrt und berichtet im MT 172 vom 28.7. über seine Erlebnisse. Ich habe die betreffende Nummer des MT, da es sich um eine Schulangelegenheit handelt, der <u>Schulchronik</u> beigelegt und will in dieser Stadtchronik eben nur die Tatsache registrieren.

ohne Beleg

320

Schü

Dagegen halte ich aus der gleichen Nummer des MT die Tatsache für die Stadtchronik fest, dass die 6 b der Angerrealschule eine 1?-tägige F r a n k r e i c h f a h r t erleben durfte, bei der die Jungen eine pietätvolle Aufgabe zu erfüllen hatten: sie erneuerten die Aufschriften auf 2?5 Gräbern des Deutschen S o l d a t e n f r i e d h o f e s in A n d i l l y bei Toul. Unterkunft fanden sie in der Dorfschule, Verpflegung und Betreuung bei der Gastwirtin Madame Pioche und ihren Töchtern. Anschliessend an die Erfüllung ihrer Aufgabe fuhren die Jungen nach Verdun, Reims, Nancy, Colmar, Longwy, Luxemburg und Trier. MT 172 28.7.

P 321 Der auf S. 156 genannte junge Amerikaner Charles Keith, genannt "Chuck" verabschiedet sich in NR 173 vom 29.7. des MT von Deutschland; nach einem Ferienaufenthalt mit seiner Gastgeberfamilie in Wangerooge will er nach Amerika zurückkehren und dankt durch die Zeitung der Stadt mit herzlichen Worten und dem Versprechen, in seiner Heimat für Deutschland zu werben!

Ki 321 Nicht eigentlich um eine "Kirche" handelt es sich hier, sondern um die Zukunft des S a l e m = M u t t e r h a u s e s im besonderen und der Diakonie im allgemeinen.
Das Maiheft der Zeitschrift "Die Schwester", dessen Zusendung mir vom Mutterhaus Salem soeben zugesichert worden ist und das ich der Sammelmappe beilegen werde, widmet ihre ersten Seiten der Geschichte, dem gegenwärtigen Zustand und der Zukunft des Mutterhauses, das in seiner Zukunft durch Nachwuchsfragen sehr bedroht sein soll - aber "Mangel am Nachwuchs" ist heutzutage fast überall d i e Hauptsorge, wieviel mehr in einer Institution, die nur durch anspruchslose Selbstlosigkeit ihrer Mitglieder weiter bestehen kann! Vgl MT 173 vom 29.7. (Dicke Überschrift: "Auch Schwäne haben Nachswuchssorgen" (Das passt!") (Schwäne haben wie die Schwestern keinen Nachwuchs in den Nestern!!)

V Eine Reportage über die "I P A " findet sich in MT 173 vom 29.7. Das ist die "International Polizei=Association", die in Minden - seit wann? - und in Bad Oeynhausen seit dem 27.5.1964 Verbindungsstellen hat. Ihre Absichten und ihre der Völkerversöhnung dienende Arbeit wird hier mit 2 Fotos geschildert.

Vk 323 Eine empfindliche Störung erlitt neuerdings der Verkehr auf dem Mittellandkanal durch ein plötzlich aufgetretenes Loch im Kanalbett bei Rabber im Kreis Wittlage.. Während der Reparaturarbeit musste der Kanal gesperrt werden und mehr als 50 Kähne lagen in Minden vor Anker. Erst nach einigen Tagen löste sich der Haufen von Schiffen auf.
Vgl die ausführliche bebilderte Schilderung im MT 174 vom 30.7.

St

Der Kampf um das G l a c i s geht weiter, trotz der tröstlichen Versicherung in MT 174 : "Das Glacis wird schöner, sauberer und grösser!"
Die grosse Protestaktion und die Versammlungen vieler Freunde der Stadt, die wegen der vom Ingenieurbüro Denzinger ausgearbeiteten Strassenbaupläne allen Grund hatten, um den Schwanenteich und um die Zukunft grosser Teile unseres schönen Grüngürtels zu bangen, haben doch wohl einen (vorläufigen?) Erfolg gehabt. Es sieht heute (Anfang August) so aus, als ob der Rat der Stadt doch wohl Verständnis für unsere Sorgen gehabt hat! Vgl dazu oben S. 158 ff und die unter 305 gesammelten Belege!

323

P

"Ein fast vergessenes Grab auf dem Nordfriedhof" überschreibt die schon oft - zuletzt S.167 - genannte Journalistin Barbara Korn einen Aufsatz in MT 175 vom 31.7. und sie erinnert damit an die einst so gefeierte Mindener Sängerin Aenny H i n d e r m a n n = W e g e n e r und erwähnt dabei auch ihre Freundschaft mit Max Bruns! Dessen Grab wird wohl noch schneller vergessen werden: es ist durch keinen Stein bezeichnet , und der Chronist hat es bis heute nicht finden können! Hier hätte der Hüter des Nachlasses von Max Bruns, sein Neffe, der Chefredakteur des MT Hanshein~~rich Thom~~as, schon längst dafür sorgen müssen, die Mindener an den Dichter zu erinnern und ihm ein Denkmal zu errichten!

324

St

Der erste August war auch dieses Jahr wieder wie in jedem vorhergehenden ein Tag der Erinnerung an die S c hl ach t bei Minden. (1.8.59) Seit dem 1.8.1859 steht das Denkmal am Wallfahrtsteich, das damals den Ständen des Kreises zur treuen Hut übergeben wurde. Und auch dies Jahr gedachten Stadt, Kreis und die engl. Besatzungstruppen - darunter vor allem die "Royal Welsh Fusileers", ein Regiment, das damals an der Schlacht teilgenommen hatte - dieses Tages in feierlicher Zeremonie. Vgl MT 175 und 176 (1.,2. August)

325 a.1

St "Die ersten ausgebildeten Helfer aus den "Weissen Jahrgängen" in Minden" ist ein Bericht im MT 176 vom 2.8. überschrieben, in dem von den 25 Absolventen des Grund= und Erste-Hilfe=Lehrgangs im Z i v i l s c h u t z d i e n s t berichtet wird. Bilder zeigen die Prüflinge bei ihrer Arbeit/ das Bandagieren, die Atemspende, die Erste Hilfe für Schwerverletzte. Aber - nicht weniger als 2500 Zivilschutzhelfer werden in Minden gebraucht, und der offizielle Selbstschutzpflichtdienst beginnt erst 1966!

326 a,b

Schu Das S.S. der Ingenieurschule wurde am 31.7. abgeschlossen; Eine S e m e s t e r s c l u s s k o n f e r e n z versammelte Doz= und Stud=enten dazu in der neuen Kreisberufsschule, Thema und Inhalt der Ansprache des Direktors Scholz werden in dem Bericht des MT 176 wenigstens angedeutet. Bemerkenswert scheint dem Chronisten, dass sich unter den Studenten auch ein Perser aus Teheran befindet! Dazu MT und WZ Nr. 176

326 a.b

Sport Natürlich wieder GWD ! Diesmal nicht als Sieger, sondern als Besiegter und dadurch wieder einmal als "Zweiter" in der Endrunde, dem 20. Endspiel um d Westdeutsche Handballmeisterschaft. Sieger blieb mit 19:17 der BSV Solingen 98. Vgl die "Kriegsberichte" im MT und in der WZ 176

327 a b

St Im September ist S c h ü t z e n f e s t ! Aber beileibe keine Konkurrenz zum Freischiessen des Bürgerbataillons! Das wird sowohl im MT, als auch in der WZ Nr 175 vom 31.7. ausdrücklich versichert! Dabei geht es auch hier um Königswürde und Stadtbanner, auch hier ist grosser Schiessbetrieb auf Kanzlers Weide, auch hier ziehen Spielmannszüge - freilich aus dem ganzen Kreise! - mit auf, auch hier schliesst das Fest mit Schützenball und Zapfenstreich und auch hier findet ein Königsessen am Schluss statt - kurz, der Chronist nimmt es als seine ganz private Meinung an, die Bevölkerung wird kaum die paar Unterschiede zwischen den beiden Veranstaltungen so genau abwägen und sagen: es ist eben - "Schützenfest"!

328 a b

Ergänzung zu S. 171, zum Kampf um die Erhaltung des Glacis: ausser der auf S.160 genannten Bürgerversammlung bei Maranca fand eine zweite am 28.7. im Bürgerverein statt, bei der der Vorsitzende des Verkehrsvereins mit Genugtuung hervorhob, dass die bisherigen Protestaktionen Erfolg gehabt hätten. Bei dieser Gelegenheit wurde die "G r ü n e   C h a r t a   von der   M a i n a u" - .. Beleg Nr.329! - verteilt wurde. Ich habe nicht feststellen können, auf wessen Veranlassung ! Darin ist von der Notwendigkeit die Rede, im Anschluss an das Grundgesetz den Menschen"die Grundvoraussetzungen für unser Leben nämlich gesunde Landschaft Boden, Luft, Pflanzen und Tierwelt" zu erhalten. Diese Charta spielte aber in der Diskussion keine Rolle!

329

Mil. Den hervorragenden Einsatz unserer P i o n i e r e nach den Überschwemmungskatastrophen bei Paderborn, Lippstadt, und im A l m e t a l schildern NT und WZ gleichzeitig in ihren Nummern 178 vom 4.August, beide mit Fotos.

330a,b

In der WZ ist dabei besonders der Leiter der Aufräumungsarbeiten, der Oberleutnant im 110. schweren Pi-Batl R i m k u s genannt. Auch die Chronik nennt ihn mit Ehren!

P

Schu P Aus Amerika zurückgekehrt ist ebenso wie der auf D. 169 genannte Austauschschüler Wolfgang Lange vom altspr. Gymnasium auch die Schülerin des Mä.-Gymnasiums Heidi L a n g e r (nur grammatisch eine Steigerungsform des Schülers: Lange - Langer - !), die in North Carolina war und nun nach der Rückkehr ihr Herz der WZ Nr.177 ausschüttete; auch sie ist natürlich hellbegeistert von der Herzlichkeit, die sie in ihrer Schule und bei ihren Pflegeeltern erlebte! Für sie war das schönste Erlebnis der Besuch ihres Bruders zu ihrem 18.Geburtstag! Auch sie erlebte einen Besuch beim Präsidenten Johnson - auch sie bestand dort ihr "Abitur", erhielt das Abschlussdiplom der "Charterville High School und dürfte daraufhin ein amerikanische College beziehen. Vgl Beleg Nr. 331.

331

V (Feuerwehr) Das nunmehr 40-jährige Bestehen der V e l t h e i m e r Wehr gibt der WZ - Nr. 177 vom 3.8. - Veranlassung, einmal im Anschluss an das diesjährige Kreistreffen der Wehren in Bad Oeynhausen am 24., 25. Juli die leistungen der Wehren des Kreises und ihre Geschichte im Zusammenhang zu würdigen. Auf die genannten Daten die für die Geschichte des Kreises bedeutsam sind, weise ich hier besonders hin!

331

Natur Jeder Leser der Chronik und auch jeder Nichtleser wird es dem Chronisten unbesehen auf sein Wort glauben, dass er nicht mehr an den Klapperstorch glaubt, aber das, was er im MT 178 vom 4.8. las, hat ihn doch gefreut: im Kreise Minden gibt es erstmalig seit 1954 wieder 6 Storchenpaare mit 15 Jungen! Wo die horsten und wovon die leben, ist freilich bei der immer dichter werdenden Besiedelung und dem immer lauteren und naturfeindlichen Verkehr nicht nur dem Chronisten ein Rätsel! Aber es steht fest: ausgerottet ist der Adebar noch lange nicht! Ein Reporter des MT hat sogar einen beobachtet, der sich just auf dem Dach des BZA genau über dem Arbeitszimmer von zwanzig Tippdamen niederliess; ein etwas "freies" und pikantes Glossärchen des Reporters war die Folge!

332

St. (Ind.) Wieder eine Sprengung, die die Silhouette der Stadt veränderte! Am Mittwoch 4.8. wurde das alte Ofenhaus auf dem Gelände des Gaswerks niedergelegt. Ein Rest blieb stehen, aber der kommt nächstens dran, aber der ist besonders knifflig, denn das genau angrenzende Stück des Gaswerks soll bleiben! Aber darüber später mehr!

333

Sport Ein Grossereignis des Septembers soll das "B l a u e B a n d d e r W e s e r" werden! Vgl den vor=Hinweis im MT 179 vom 5.8.

334a,b

Kogge Ebenfalls im September wird nach einer Meldung des MT wieder die K o g g e in Minden vor Anker gehen! Auch darüber später mehr

St

335

Noch eine E r g ä n z u n g zu dem auf S. 169 erwähnten sehr absprechenden Urteil über Minden aus der Feder von Heinrich Heine - das Fräulein Korn ausgegraben hat - findet sich im MT 181 vom 7.August. Diesmal ist es der Stadtdirektor Dr. K r i e g selbst, der unter der Überschrift : "Man kann die Weserstadt Minden auch mit anderen Augen sehen" auf eine Schilderung Mindens durch Ferdinand F r eili g r a t h verweist, die der Dichter in dem Buch "Das malerische und romantische Westfalen" zeichnet. Übrigens n i ch t im MT, sondern in der WZ gl.Datums

Wetter

335

Gestern, am Sonntag 8. August, konnte man in der Tat die Weserstadt einmal mit anderen Augen ansehen, nämlich mit den verdrossenen Augen eines Menschen, der nun schon Monate lang in Nebel, Nässe, grauem Wolkenschub, Regenschleier und verhängte Landschaft starren musste, sondern mit wie die Umwelt strahlenden Augen! Wenn die WZ in der genannten Nummer freilich die Überschrift: "Endlich Sommer" mit einem skeptischen Fragezeichen versieht, das ist zu verzeihen! Allgemein steigt das Hoffnungsbaro- und thermometer: vielleicht entschädigt uns der August endlich für das Wetter, das keins war!

St
(Kogge)

335

Am Freitag 24.September beginnt die nächste Kogge=Tagung! Programm s. WZ immer noch der gleichen Nummer.
Die Satzungen sind erweitert: Die Kogge will künftig "eine Vereinigung deutscher, belgischer, niederländischer u n d a n d e r e r e u r o p ä i s c h e r Autoren sein und ihren Sitz in Minden / Westf. Bundesrepublik Deutschland" haben. (Frage des Chronisten: Ist es dann noch eine "<u>Kogge</u>"?) Respice finem!!

St

335

Zwei Zeitungsabschnitte widersprüchlicher Art direkt nebeneinander: (WZ gl.Nr.)"Minden besitzt Anziehungskraft" - denn Minden hat an Werktagen durch die Ein= und Auspendler rund 70 000 Einwohner! --und "Das Pünktchen Minden", - denn es gibt"wenige gute Stuben in der Weserstadt", es fehlt das typische Café"! Es fehlt ein Kaffeehaus, das dem Fremden Weser und Stadtpanorama zugleich zeigt! Das fehlt leider immer noch!

P Dem "heute" - d.h.6.August . 70 Jahre gewordenen "Vater

333 der Siedlung Dankersen und weiseen, Ernst G u t z e i t windet die WZ Nr 180 vom 6.8. mit Recht ein kleines Ehrenkränzchen. gl WZ 180
Ebenso wird die Siedlung und die Siedlergemeinschaft Nammen und ihr Vorsitzender Fritz S c h r a d e r anlässlich des 25-jährigen Bestehens besonders hervorgehoben. WZ ebda!

Th Seit der S.126 habe ich nichts mehr von den Aufführungen an der Goethe = F r e i l i c h t b ü h n e gesagt. Die armen Schauspieler ziehen nach dem so völlig verregneten sogenannten "Sommer" in der WZ 180 eine elegische Zwischenbilanz:
"Das Warten auf besseres Wetter war...unsere wichtigste "Be-

333 schäftigung", sagte der Geschäftsführer Wilhelm Schulte zu dem Reporter der WZ (Nr 180). Leider fehlt die Auskunft, wieviele Aufführungen in den letzten Wochen haben ausfallen müssen; oder wieviele wegen des unsicheren Wetters so schlecht besucht waren, dass sich eine Aufführung kaum gelohnt hätte! Ich nehme an, dass darüber später genauere Zahlen vorliegen werden!

St Eine A u s s t e l l u n g in H a m e l n muss ausnahmsweise auch hier in der Mindener Chronik erwähnt werden, denn es

336 handelt sich um eine unter dem Namen "K u l t u r und G e - s c h i c h t e an der O b e r w e s e r" vom 7.8 - 19.9. veranstaltete Ausstellung von Urkunden Kunstwerken, Bildern, alten Handschriften usw. Auch aus dem Stadtarchiv, aus dem Domschatz von Minden sind wertvollste Stücke dabei!
Vgl darüber MT 179 vom 5.August

P Ebenfalls im MT 179 wird Hellmuth S c h l ü t e r der Vorsitzende des Vereins "Gymnasium Mindense" anlässlich seines

334a 70. Geburtstages am 5.August rühmend genannt.

Schu Und auf der gleichen Seite ist eine Reihe vierkantiger Kakteen - so denkt man beim ersten Blick! - abgebildet, aber

334a das ist eine der Schülerarbeiten aus der von der ~~SSV~~ SMV der BOS veranstalteten Ausstellung "Ordnung und Ausdruck"! Es waren keine fertigen "Werke" steht bescheiden über dem Artikel, aber sie zeigten doch ein erfreuliches Suchen und Ringen um einen neuen Kunststil!

Sport

337a-c

Die M S V , d.h. die"Mindener Spielvereinigung von 1905" besteht nunmehr 60 Jahre. Aus diesem Anlass fand vom 1.-7. August eine F e s t w o c h e statt, während der eine Reihe von Wettkämpfen und =spielen ausgetragen wurde und ~~die~~ die mit dem Sportlerball in der "Grille" ihren Abschluss fand. Eingehende Schilderungen sowohl der Spiele als auch dieses Festes, bei dem Sieger und langjährige Mitglieder geehrt und ausgezeichnet wurden, bringen MT und WZ Nr 181 und 182 vom 6.,7. August .

P

337a

Am Montag 9.8. wurde die Witwe des 1928 verstorbenen Pfarrers von St,Marien=Neustadt Köhling, Frau Elisabeth K ö h l i n g auf dem Nordfriedhof zu Grabe getragen. Sie war am 6.8. im Lutherstift in Bielefeld gestorben.
Den Lebenslauf ihres hochverdienten Gatten hatte das MT in Nr.49 vom 27.2.65 ausführlich geschildert. Vgl Chronik S.59 Beleg Nr. 70.

V

337d

Die August=Versammlung des A r t i l l e r i e v e r e i n s von 1911 war diesmal besonders bedeutsam durch einen Vortrag des Vorstandsmitgliedes Willy C l a u s m e y e r über die Geschichte der Feldartillerie, dessen Inhalt die WZ in 183 vom 9.8. in grossen Zügen wiedergibt.

Landw.

338

Der P f e r d e z u c h t gilt eine illustrierte Schilderung in der WZ 185 vom 10.8. Natürlich handelt es sich heutzutage, wo das Pferd immer mehr durch den Motor verdrängt wird und man selbst in Bauernwirtschaften immer weniger Pferdekräfte als PS - Pferdestärken ausnutzt, um Pferde für's Reiten und Fahren , also für den Rennsport.

(V)

Am Gelindeweg, auf dem Gelände des Mindener Reit= und Fahrvereins fand eine Sonderschau des Stuten= und Fohlenbestandes des Vereins statt., über die der Reporter der WZ obwohl, wie er selbst gesteht, keinerlei Fachkenntnisse ihn belasten, recht und schlecht berichtet.
(Sympathisch, diese Offenheit! meist tun die Reporter so, als wären sie Experten auf allen Gebieten!)

St — Ein kleiner Beitrag zur "Chronique scandaleuse" - so was kann man bloss französisch sagen! - ist der Artikel in der vielgelesenen, aber für mich ungeniessbaren Skandal-Zeitung "Bild=Zeitung" vom 10.8. ! (Um auch einmal auf diese "Blüte" unserer Zeit einen durchaus missbilligenden Blick zu werfen!)Ein ganz privater Fall - eine Frau, Gattin eines Mindener Industriellen, brennt mit einem viel jüngeren Angestellten für ein paar Tage durch. Das bringt das famose Blatt in riesiger Aufmachung! Erfreulicherweise nahm die ernsthafte Mindener Presse, soviel ich sehe, davon nicht die geringste Notiz!

339

Vk — Einen Überblick über die Weserschiffahrt 1965 bietet ein wenig zu früh die WZ Nr 184 vom 11.8, Sie war zunächst nicht vom W e t t e r begünstigt, aber sobald der Sommer wirklich kam - erst im August! - zeigte sich die Anziehungskraft der Schachtschleusenanlagen, der Lustfahrten zur Porta ! Rekordzahlen von Besuchern!

340

Schu — Die Studienfahrt der Primaner des altspr. Gymnasiums nach G r i e c h e n l a n d dient allmählich offensichtlich als Lückenbüsser für die Presse jetzt in der Saure=Gurken=Zeit ! Über die Fahrt berichtet die WZ in 185, 184 und 186. Viel Neues bringen diese nachträglichen Berichte natürlich nicht mehr! Aber der Vollständigkeit wegen erwähne ich sie auch hier noch einmal!

340

P — Am 1. Oktober 1965 tritt der langjährige Präsident des BZA, Dipl.-=Ing Walter K o c h in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der Ministerialrat Dr.Ing.Heinrich Lehmann. Über Beide wird im Oktober noch zu reden sein.

340

V — Im MT 184 vom 11.8. kommt ein sehr verdienstlicher Verein zu Wort: die V o g e l s c h u t z g r u p p e Minden im Bund für Vogelschutz =Stuttgart gibt ihrer berechtigten Empörung darüber Ausdruck, dass in Italien die Singvögel in Wettschiessen von Rohlingen rücksichtslos abgeknallt werden! Der Einsender des Aufrufs ist der bekannte Ornithologe Ewald L a m s k i aus K[illegible]lin.

St

Nur zögernd begibt sich der Chronist nun auf ein Gebiet, auf dem er nicht zu Hause ist: Steuern, Finanzen, Geld, Bank= und Börsenwesen! da hat das Bundesverfassungsgericht am 13. Juli ein Urteil gefällt, dass die Städte einen Teil der ihnen zufliessenden G e w e r b e s t e u e r n, nämlich für diejenigen Bank= Kredit= und Einzelhandelsunternehmungen die in einer Gemeinde eine Betriebsstätte unterhalten, ohne in dieser ihre Geschäftsleitung zu haben, zurückzuzahlen haben. Das Gewerbesteuergesetz hatte die kleinen, mittelständischen ortsansässigen Betriebe vor der Konkurrenz der grossen Konzerne schützen wollen, aber das BVG ist der Meinung, dass dieses Mehr an Steuern für nicht=ortsansässige Firmen nicht zumutbar sei, und dass ihre Filialen k e i n e K o n k u r r e n z f ü r d i e o r t s - sässigen Gewerbebetriebe darstellten! Kurzum, die Städte müssen zurückzahlen , Minden etwa 300 000 - 400 000 DM, aber der Gesamtgewerbesteuerausfall beträgt nicht mehr als ein halbes Prozent. Wem meine "lichtvollen" Darlegungen nicht klar genug sind, der möge im MT 184 vom 11.8. nachlesen!

341 ~~340~~

Schu (Sport)

Die Ruderer von der BOS machten wieder einmal rühmlichst von sich reden: einer ihrer V i e r e r und ein ein E i n e r fuhren auf Einladung des Burway=Rowing= Clubs nach London und s i e g t e n in einer Regatta auf der Themse. Dass die jungen Leute dabei auch Werte mitbrachten, die nicht in irgendeinem Preis ihren Ausdruck fanden - wie menschliche, übernationale Kontakte, Eindrücke von Land und Leuten, Reiseerinnerungen und dergl. - versteht sich am Rande; und das ist vielleicht der schönste Gewinn! Im übrigen schildert den Verlauf der Regatta sowohl MT als WZ in Nr 185 vom 12.8.

342 a,b

V

Noch zwei A u s l a n d s r e i s e n :

Der F a l t b o o t = und Ski=Klub startete am Freitag 13.8. zu einer Land= und Wasserfahrt von der Weser bis zur Donau, von Minden bis nach Passau und Wien.

342a b

Und zwei Gruppen katholischer Jugend fuhren nach Frankreich zum "Aufbau eines französichen Jugendzentrums" nach der Bretagne. Vgl MT 185

342a

Vk Vielleicht eine ganz geringfügige Neuerung - aber festgehalten sei sie doch: allenthalben versucht man, den Autoverkehr zu lenken und doch noch flüssiger zu machen: Richtungspfeile aus P f l a s t e r n ä g e l n weisen besonders ortsfremden Autofahrern den rechten Weg und verringern die Gefahr allzu inniger "Fühlungsnahme" mit"dem Auto daneben"! Für die Autofahrer eine fühlbare Erleichterung ihrer nervenfressenden Aufgabe!

342a, 343 Vgl MT 185 und WZ 186

Wi Die Jagd nach Lehrlingen - früher mussten die Lehrlinge nach Stellen jagen' - hat jetzt dazu geführt, dass die Firma Hagemeyer probeweise während der Sommerferien junge Leute als Verkäufer(innen) "anlernt". Natürlich macht's denen noch Spass, und mancher mag sich wohl dadurch entschliessen, später mal im Ernst Verkäufer zu werden! Und manch anderer wird wohl gleich merken, dass ihm dieser Beruf nicht liegt und dass er nach der Schulentlassung diesen Beruf erst garnicht versucht !Ein bemerkens= und m.E. anerkennenswerter Versuch! Vgl WZ 186 vom 15.8.

343

Vk (bau) 1966 wird nun tatsächlich mit dem Bau einer neuen Weser- b r ü c k e ernst gemacht, aber noch nicht in Minden, sondern in Petershagen, wo der bisherige Fährbetrieb schon längst überholt ist! WZ 186 vom [illegible].

344

Vu An der Eisenbahnbrücke über die V i k t o r i a strasse waren schon im Herbst und Frühjahr - vgl. Chronik S.64 - Erneuerungsarbeiten vorgenommen worden; diese sind jetzt fortgesetzt worden. Genauere Angaben macht die WZ 187 vom 14.8. Hier die einzelnen Abschnitte der Arbeiten und die Sperrzeiten anzugeben, ist wohl überflüssig!

344

St Ebenfalls ganz kurz registriere ich nur, dass der Sozial= und Arbeitsminister Konrad G r u n d m a n n zu Informationszwecken in Minden war - vgl WZ gl.Nr,

344

V dass der G e s c h i c h t s v e r e i n eine Studienfahrt nach Werl, Soest Aachen unternahm - ebenfalls WZ a.a.O und dass der CVJM 44 Jugendliche nach Oesterreich sandte.

344

und zwar waren es 45 Jugendliche vom CVJM Eisbergen, die über München, Salzburg und Wien bis ins Burgenland "vorstiessen", um dann über Passau und den Bayrischen Wald nach Minden zurückzukehren.

344

(Kreis) V

345

Die Freiwillige F e u e r w e h r in W i n d h e i m feiert am 28./29. August die Feier ihres 80=jährigen Bestehens. die WZ Nr 187[xx] vom 14.8. bringt aus diesem Anlass einen Artikel, der die Geschichte der Wehr in einem kurzen Rückblick behandelt. Der erste Hauptmann hiess Wilhelm W i e h e , der von 1885 - 1920 Hauptmann war ; sein Bild zeigt einen strammen Greis mit wallendem Rauschebart. An seinem Grabe legte die Wehr bei der 75=Jahrfeier 1960 einen Kranz nieder. - Wie die 80=Jahrfeier begangen werden wird, darüber wird weiter unten zu sprechen sein.

(Sonderumfr.) xx Beilage zur gleichen WZ 187 [illegible] Minden [illegible]

P

Noch eines anderen längst Verstorbenen sei hier gedacht: dem Bückeburger Arzt Dr. F a u s t entsprang schon vor mehr als 150 Jahren die Idee, statt der bisher üblichen Hochdächer Flachdächer zu verwenden. So wurde er der zu seiner Zeit nicht genügend beachtete Vorläufer des heute modern gewordenen B u n g a l o w = S t i l s !
Übrigens nennt ihn das "Sonntagsblatt"[x], [illegible] von [illegible] - 1850 von dem Mindener Arzt Dr. Nikolaus M e y e r herausgegeben wurde und das eine der beliebtesten Zeitungen Westfalens war, häufig "unsern Faust", aber mehr als tüchtigen Arzt denn als Architekt, trotz seiner 1850 erschienenen Broschüre "Beytrag zum Bauwesen"!

345

P
346

Wilhelm R i e c h m a n n , eines der ältesten und rührigsten Mitglieder der S c h ü t z e n g i l d e Königstor verstarb 81 jährig und wurde von der Gilde auf seinem letzten Wege begleitet. WZ 188 vom 16.8.

V

346

Auch der Schützenverein Minden=West hatte einen grossen [illegible], freili[illegible] r[illegible]i[illegible]: [illegible]t[illegible], und das bei strahlendstem Sommer= und Sonntagswetter! WZ am gleichen Ort.

x Über ihn und seine Broschüre vgl. "Sonntagsblatt" Jg 1850, p. 375

Wetter Na endlich! denken die Mindener jetzt Mitte August! Endlich richtiger Sommer! Das bewirkte eine Völkerwanderung "in't Jrüne"! Sommerbad, Porta, Dümmer, Steinhuder Meer um nur ein paar Ziele der Sonnehungrigen zu nennen! Da kann man sich endlich aalen, sich sonnen, baden , zelten und - leider!! - durch rücksichtsloses Herwerfen von 347 Papier, Eisbechern, Strohhalmen, leeren Flaschen, Eierschalen und dergl., ferner durch möglichst geräuschvolle "Musik" aud Kofferradioapparaten dokumentieren, dass hier "des Volkes wahrer Himmel" ist! Die "Masse Mensch" verleidet dem wahren Freund der Natur und ihrer Stille die schönste Gegend! - MT 188 vom16.8.

St Zumal wenn eines der schönsten Besuchsziele, nämlich der "H e r m a n n " bei Detmold jetzt seinen 90. Geburtstag feiert! (Es ist kein Ehrenzeichen der Sieger von 1945, dass sie das Denkmal durch MG=Schüsse und Pistolen-"treffer" schwer beschädigten! Auch das Kaiserdenkmal an der Porta weiss von dem "Mut" solcher "Helden" zu erzählen, die die segnende Gebärde des alten Kaisers für den "deutschen Gruss" der Hitlerzeit hielten!)

St Ein glücklicherweise seltener und selten glücklicher Unfall sei hier kurz erwähnt: eine junge Frau stürzte ganz früh mor- 348 gens bei der Pumpstation in den Mittellandkanal, wurde aber gerettet - obwohl sie nicht schwimmen konnte! - weil zufälligerweise trotz der frühen Stunde ein Hauptwachtmeis- (f) ter Rudi Aubacher von der Wasserschutzpolizei in der Nähe war und sie mit einem Rettungsring aus dem Wasser zog.

Schu Für die Entwicklung des Schulwesens des K r e i s e s 349 ist die Schaffung einer Kreisplanungsstelle , die aber zunächst nur geplant ist, von grösster Wichtigkeit!

Th Um die Zukunft des Mindener T h e a t e r s ging es bei einem Gespräch eines "Imi" unterzeichneten Reporters der 349 WZ mit dem technischen Theaterleiter Herrn Kahre. Aber - selber lesen macht fett! WZ 190 vom 18.8.

Ki
350

Nach seinem auf S. 129 besprochenen Aufsatz über die Anfänge der Kirchen hat Dr.phil.habil. Paul G o e l k e jetzt im August im Anschluss an den Kölner Kirchentag einen zweiten veröffentlicht über "Bibelkritik auf dem Kirchentag. - MT 178 vom 4. August - in dem es sich um die Einstellung der Konfessionen zum Mariendienst und im weiteren um die Einstellung der Juden zu den Christen, die den Juden - wie Dr.G. sagt - "den Sohn Davids geraubt" hätten. Natürlich konnte Dr.G. diese schwerwiegenden Probleme im Rahmen eines kurzen Zeitungsaufsatzes eben nur streifen.(Vgl MT 178 vom 4.8.)

P
zu 345

Nachtrag zu S. 181: Zu dem Aufsatz über Dr.Faust=Bückeburg hat ein Mitarbeiter der WZ (Siebert) die Wiedergabe einer Zeichnung geliefert, die Dr. Faust darstellt. Nach Sonntagsblatt Dr.Meyers Jg. 1937 S. 87 hat der Bruder des Rintelner Buchhändlers Osterwald, der Künstler G.Osterwald ein "trefflich gezeichnetes Bildnis desselben" geschaffen und im Osterwaldschen Verlage erscheinen lassen. Ich vermute, dass die Zeichnung, die die WZ reproduziert, die Zeichnung Osterwalds ist.

Wi
352

Der Presse merkt man z.Zt. (Mitte August) die Hundstage an: "Eine der modernsten Mindener Ausstellungshallen" ist nichts weiter als Ausbau der Betriebsanlagen der VW=Betriebsanlagen der Firma K u l o g e an der Weritzstrasse mit grossen Schaufenstern, ist werden gross herausgestellt.(MT 191 vom 19.8!)

St
352

Oder der R e i s e b e t r i e b nach Bayern und Oesterreich wird breit dargestellt.(MT a.a.O.)

(St)
V352

Oder die Zeitung schildert die Verhältnisse auf dem Tiermarkt, besonders in der H u n d e z u c h t (Pudelklub)

353

Oder die WZ bringt eine Reportage über die Sommerzeiten in der "L u t t e r n s c h e n E g g e " (WZ 191 vom 9.8.

Wi

Oder das MT 190 vom 18.8. bespricht den b a r g e l d l o s e n Betrieb bei der L o h n = und G e h a l t z a h l u n g .

Th 354 — Während der Sommerpause treiben im Stadttheater wieder die Handwerker ihr (Un)wesen: der Orchesterraum wird umgestaltet, und so "bekommen es die Orchestermitglieder bequemer"! Nähere technische Einzelheiten im MT 189 vom 17.8.

V (Sport) 354 — Ein erfolgreicher Segelfluglehrgang wurde jetzt beim Mindener A e r o = K l u b abgeschlossen, und zwar mit theoretischen und z.Teil von gutem Flugwetter begünstigten praktischen Prüfungen. Vgl. MT a.a.O.

V 354 — Inzwischen flogen die M a r t i n i = B u b e n aus und natürlich – ohne Ausland scheint's nicht mehr zu gehen! – "auf den Spuren Europas" ins glückliche weise noch deutsche Saarland und dann gleich den Katzensprung über die Grenzen nach Luxemburg und Frankreich (Verdun)! Verdun! Das war ein ernstes und besinnliches Ziel!

V 354 — Auch die ältere Generation war unterwegs: Und zwar Mitglieder des G e s c h i c h t s v e r e i n s nach Werl, Soest, Drüggelte und Mülheim. Eingehende Schilderung der Fahrt und der Besichtigungen vgl MT a.a.O.

Wi 355 — Und nun ein überaus ernstes Kapitel, das das MT absichtlich nur andeutend überschreibt: "Wir werden sie schon kaputt kriegen!" Wen kaputt kriegen? Was kaputt kriegen? "N u r " die K o n j u n k t u r !! Der Verfasser des betreffenden Aufsatzes im MT 191 vom 19.8. Dr.W. E h m e r wirft voll Sorge die leider berechtigte Frage auf, ob "deutsche Maßlosigkeit wieder dabei sei, mühsam Erworbenes zu zerstören"! Unser vielgerühmtes Wirtschaftswunder, der Aufstieg aus der tiefsten Tiefe der Not der Nachkriegsjahre zu der heutigen Wirtschaftslage, wo jeder nicht nur sein Auskommen hat, sondern wo jeder sich zu höheren und immer höheren Ansprüchen an den Götzen Lebensstandard berechtigt glaubt, hat das deutsche Volk in a l l e n Schichten, Berufen, Altersstufen, und zwar im ganzen westdeutschen Lebensraum blind gemacht für die drohende Gefahr der Inflation, der Geldentwertung, der Zusammenbrüche, der Arbeitslosigkeit! Man fordert immer höhere Löhne, danach steigen automatisch die Preise und die alte Schraube setzt sich knarrend in Bewegung!
Man lese den ganzen sehr instruktiven Aufsatz! Quo vadis?

Politik Die W a hl e n zum Bundestag am 19.September überschatten schon jetzt im August das ganze öffentliche Leben: die Riesenplakattafeln füllen sich mit den Werbeaufrufen der Parteien, die Wahlversammlungen werden immer häufiger und zahlreicher - - wer soll die alle besuchen? - die Wahlvorschläge der Parteien sind geprüft, die Karten, die zur Wahl berechtigen, sind versandt - kurz, die Maschine läuft! Diesmal sind es im ganzen 10 Parteien, von denen im W a h l k r e i s 108 Minden 6 Parteien kandidieren: die CDU, die SPD, die FDP, die AUD, die DFU und die NPD; die ersten drei wird auch ein späterer Chronikleser deuten können, sie sind gewissermassen schon "historisch", aber den letzten drei traut der Chronist keinen Sieg, vielleicht nicht einmal eine lange Lebensdauer zu - natürlich: errare humanum est! von der NSDAP glaubte man das einstmals auch! - aber auf jeden Fall möchte ich die Abkürzungen hier erklären:

Die A u d ist der Aktionsauschuss unabhängiger Deutscher,
die D f u ist die Deutsche Friedensunion
die N D P ist die National=Demokratische Partei.

Vorgeschlagene Kandidaten sind - immer f.d.Wahlkreis Minden -
Karl B e v e r u n g e - CDU
Friedrich S c h o n h o f e n -- SPD
Siegfried Z o g l m a n n - FDP
Richard S a w a d e -- AUD
Dr.Karlaugust S t r a t e - DFU und
Dr.med. Rudolf H e r r m a n n -- NDP

356a.b c.d Vgl zu allen die Wahl betreffenden Angaben MT 193 vom 21.8., Nr 192, 193

Die genannten Pressenummern enthalten ausserdem noch einige Dinge, die ich nicht übergehen kann: so die Übungsarbeit

V 356d der TH(Technische Nothilfe) mit Bildern im MT 193 (356 d),
die Würdigung der Persönlichkeit des nunmehr 85=jährigen Hermann W i e b e , langjähriger Stadtmajor und Kreisjägermeister, der der Spedition= und Schiffahrtsfirma [illegible]

? 356d lange Jahrzehnte lang vorstand - geb am 22.8.1880 -,

B 354

Fortsetzung zu S. 180: Bau der Viktoriabrücke, oder vielmehr Fortgang der Bauarbeiten. Ein Foto im MT 189 vom 17.8. zeigt wie zwei Kranwagen die renovierte Brücke an Stelle der provisorischen Hilfsbrücke wieder einlegen.

Kreis 356a

Ergänzung zu S. 185: Reportage über die L u t t e n s c h e E g g e : Auch das MT Nr 191 vom 19.8. schildert diese ideale Jugenderholungsstätte auf dem Kamm des Wiehengebirges, betont aber, dass sie zwar in den Sommermonaten voll ausgelastet ist, dass aber in den Monaten vom Oktober - April es allzustill da oben hergeht! Nun will man versuchen, dieses Kreisjugendheim durch Lehrgänge, Diskussionsgruppen und dergl. auch in der stillen Zeit besser auszunutzen,

B 356b

1966 wird den Beginn eines grossen Werkes bringen: die Erweiterung, Verbreiterung und den Umbau des M i t t e l l a n d - k a n a l s ! So sieht der Kanal von der Marienstrassenbrück h e u t e aus, wie es das MT 192 vom 20.8. festhält! Ein geradezu idyllischer Blick, vor allem der auf die friedliche und ungestörte Vogelinsel! Die wird leider verschwinden müssen, und das ist sehr schade - Schüler gestanden mir oft, sie sollten doch zu gern auf der Insel im Sommer mal ein Robinsonleben führen! -aber wann fragt der Verkehr nach solchen romantischen Jugendwünschen?! - Wie die Arbeiten am Kanal geplant sind, welche Brücken umgebaut werden müssen, wo eine zweite Kanalüberführung angelegt werden soll usw. - darüber [illegible] den MT=Bericht selbst nachlesen!

Jugend 357

Die Innere Mission entsendet wie alljährlich [illegible] Jahr wieder Hunderte von Jugendlichen für jeweils drei [illegible] holländischen Insel A m e l a n d, [illegible] Ferienwerk [illegible] und die Kinder [illegible] Ferien verleben können. [illegible] MT 1[illegible] vom 21.8.

P 358

Der Chronist kennt die alte Dame nicht, die jetzt 85 Jahr alt geworden ist, aber Frau E l i s e S t o h l m a n n ~~wird~~ wird als älteste Dankerser Bürgerin, als Witwe des Kaufmanns Stohlmann (Friedrich, gest. 1954) und als Pflegerin des Dankerser Badehauses usw. von der MT 194 vom 23.8. so gross herausgestellt, dass der Chronist es einfach nicht wagt, an diesem - wie die MT schreibt -"Leben voller Güte" vorüberzugehen!

Schu
358

Er erwähnt auch den Aufsatz in der WZ gleicher Nummer, der von der geplanten Umwandlung der L a n d f r a u e n schulen in B e r u f s f a c h s c h u l e n handelt.

P

Und nun ein Kapitel Stadtgeschichte, wie sie sich in der Person des Präsidenten v o n D a c h e r ö d e n , Leiter der "Kriegs= und Domänenkammer" von 176[illegible] bis 17[illegible] und Vater der 1766 in Minden geborenen Karoline von Humboldt verkörpert. X

359

Ein [illegible] dauerhafter [illegible] [illegible] er nicht [illegible] zu sein, aber ein unbedeutender Mensch war er bestimmt nicht!
---- Nur als historische Reminiszenz steht neben dem Aufsatz über Dacheröden - vielleicht als Füllsel? - das berühmte Gedicht von C h a m i s s o : "Das Schloss Boncourt"! Der Dichter starb am 21.8.1838, also vor 127 Jahren.

P (Vk)

Heute, am 25.8. kommt hoher Besuch nach Minden: bitte sehr: Der Herr Minister , Verkehrsminister, Hans - Christoph S e e b o h m ! Er will sich über die Mindener Verkehrsnöte informieren und sich einmal den Verkehr an der Weserbrücke und am Wesertor selbst ansehen! Hoffentlich ist der dann gerade recht "doll" - der Verkehr? nicht der Minister! Und hoffentlich hat das einen guten Einfluss auf die Umgestaltung des Verkehrs, auf die Finanzierung der notwendigen Bauarbeiten und - auf die Erhaltung des Glacis!

St
Schu
360

Dass bei dem vielen Regen dieses sogenannten Sommers - auch im August befriedigte nur die erste Hälfte, die zweite Hälfte ist zumindest unsicher! - das Zelten auf Kanzlers [illegible] wenig erfreulich war,
dass ferner an der I n g e n i e u r s c h u l e Ausländer eingeschrieben sind , vor allem aus den sogenannten Entwicklungsländern Türkei, Persien usw. ist n o c h von geringer Bedeutung. Beides verdient nur eine kurze Erwähnung.

St
361

Auch das Aufsatzchen in der WZ 195 über Minden als Durchgangsstätte für reisende Ausländer bedarf nur einer kurzen Erwähnung! Im internationalen Reiseverkehr ist auch Tempo - Tempo! die Losung; man wirft einen Blick in den Dom, einen auf die Kanalüberführung, einen zur Porta - und schon brausen die grässlichen Reisebautbusse weiter, "lohnenderen" Zielen zu!

X [illegible] Mai 1967 [illegible] (s. [illegible] 1967 S. 109/110)

Th
362

Für den Winter plant das S t a d t t h e a t e r zwei Konzert=Abonnements und drei Theaterreihen. Verzeichnis der vorgesehenen Konzerte und Aufführungen vgl MT 196 25.8.

V
363

Die S c h l a r a f f i a - über die Gründung dieses Vereins berichtete ich im Jg. 1964 der Chronik S. 226 - hat mir wieder ihr "Vademecum" zugesandt, d.h. das Programm für die Winterveranstaltungen "der Colonie Porta Westfalica" von der Eröffnungsschlaraffiade am 5. Lethemonds d.h 5Oktober an bis zur Wahlsippung und Schlussschlaraffiade am 5. Wonnemond d.h. 3.Mai 1966. (Na ja!)

Vk

Der auf der vorigen Seite erwähnte Besuch des Verkehrsministers S e e b o h m dem man mit grossten Hoffnungen entgegensah, wurde zu einer grossen Enttäuschung! Der Minister lehnte es ab, für den Ausbau der alten Weserbrücke Geldmittel des Bundes in Aussicht zu stellen. Er meinte kühl, der Bau einer neuen Nordbrücke sei die einzig mögliche Lösung, um den Mindener Verkehrsnöten ein Ende zu machen. Danach solle man an den Bau einer Weserbrücke bei Petershagen denken. Von einer Südbrücke scheint überhaupt nicht gesprochen worden zu sein, jedenfalls schreibt weder das MT noch die WZ etwas davon! Aber Verzeihung! Ich muss mich sogleich selbst korrigieren: In der WZ steht doch der vorher von mir übersehene Satz: "Ebenso müsse die Südbrücke erstellt werden!" Jedenfalls

364.

ist dies das Schlussergebnis: Lieber Mindener, dulde , gedulde dich fein! Es wird noch sehr viel Wasser die Weser hinunterfliessen, ehe drei Weserbrücken für den rasenden Autoverkehr zur Verfügung stehen!
Die Herren Stadtväter waren jedenfalls nach dem Besuch des Ministers recht schockiert! Vgl dazu WZ und MT 197 vom 26.

Politik
364

Noch ein hoher Besuch steht in Aussicht, und zwar dank der nahe bevorstehenden Wahlen zum Bundestag! Der Bundeskanzler Ludwig E r h a r d kommt am 10.9. persönlich nach Minden auf Grund der Initiative der CDU und spricht um 1. Uhr wie seinerzeit Konrad Adenauer in der grossen Halle der Melitta=Werke! Den werden wieder sehr viele hören wollen! Auch der Chronist! Darüber also später! (Vgl WZ u a.O)

Kreis

364

"Aus einem Friedhof eine schöne Parkanlage geschaffen" - MT 197 vom 26.8.- hat die Gemeinde Hartum, indem sie den allzudichten Baumbestand des Friedhofs lichtete, das Familiengrab "derer von Behren" - eine alteingesessene bäuerliche Familie - das bisher neben dem Friedhof lag, in den werdenden Park einbezog und nun in den kommenden Jahrzehnten durch gewissenhafte Pflege eine von keinem Autolärm gestörte Stätte der Erholung schuf und schaffen wird. Ein nachahmenswertes Beispiel der Selbsthilfe und der Gemeinschaftsarbeit!

(~~Kreis~~)

VK

S. zu 345

Die Nummer 197 der WZ vom 26.8. habe ich den Belegen für die Fahrt der OT des Gymnasiums nach Griechenland unter Nr.340 hinzugefügt. S oben S. 178. -- Sie enthält aber noch einen anderen "Lückenbüsser" :die Überschrift "USA im deutschem Heimatmuseum" weist auf die Zeit vor etwas mehr als 100 Jahren hin. Abgedruckt ist im Facsimile eine Seite aus dem bekannten "Sonntagsblatt" des Mindeners Arztes Nikolaus Meyer , der Fahrplan der "Vereinten Weser=Dampfschiffahrt" vom 8.März bis zum 11. September 1 8 4 7 ! Damals sind viele, allzuviele Deutsche nach Amerika ausgewandert, und viele aus unserem Reg.Bez.Minden nahmen den Weg über Bremen, und sie benutzten dabei vielfach die Dampfschiffe der genannten Gesellschaft. (Dazu gehörte, das füge ich in Klammern hinzu, z.B. ein Oberlehrer Dr. Kapp, der gehofft hatte, der Nachfolger des 1844 verstorbenen berühmten Direktors Imanuel zu werden; statt seiner wurde zum grossen Ärger Dr.Kapps der Direktor Dr. Suffrian. Diese Enttäuschung trieb Dr.Kapp auch über den "grossen Teich"! das Sonntagsblatt veröffentlichte in der Beilage "Fama" vom 30.9.1849 einen Abschiedsgruss Dr.Kapps und ebenfalls in der "Fama" vom 1.5.1850 einen vom 1.8.1850 datierten Brief des "Farmers" Dr.Kapp in Sister=Creek,Texas,Comal County , Postoffice Neubraunfels" in dem der Satz steht: "Ich habe hier gefunden, was ich gesucht habe"!
Ob von den Nachkommen Dr.Kapps noch jemand existiert, und ob dieser Jemand etwas ahnt von der Mindener Herkunft der Familie?)

Th — Zunächst eine sehr späte Ergänzung zu S. 126/127, nämlich zur Goethe Freilichtbühne: den Regisseur Herbert v o m H a u habe ich bereits genannt; die Spieler werden nie genannt, da es sich ja "nur" um Laienspieler handelt; aber in denen steckt oft mehr Hingabe und Begeisterung für die Bühne als in manchem bloss routinierten Theaterhasen! So möchte ich hier wegen ihrer Begabung - denn Begeisterung bringen sie ja alle mit! - zwei Namen hervorheben; die Darstellerin der Helena im Sommernachtstraum : Gisela M e y e r (Lehrerin in Hausberge) und den prächtigen Darsteller des "Rumpelstilzchen" im Märchenspiel: Günther R o m m e l m a n n . Es ist nur schade, dass wegen des bösen Wetters soviele Vorstellungen abgesagt werden mussten; es wäre kein Wunder, wenn die Zeit, Kraft und Begeisterung opfernden Darsteller allmählich die Lust am Freilichtspiel verlören!

P

369

V — Die Frankreichfahrt der k a t h . J u g e n d habe ich oben auf S. 179 garzukurz abgetan;den genauen Verlauf der Fahrt - ich nenne hier nur einige Stationen - über Tours, Cluny, Citeaux, Taize usw. - schildert die WZ vom 31.8. genauer.

369

St (Ausstllg) — Auf Seite 176 habe ich die Ausstellung in H a m e l n "Kultur und Geschichte an der Oberweser" schon genannt; in dem MT 198 vom 27.8. wird schon jetzt auf eine andere Ausstellung ähnlicher Art hingewiesen: "K u n s t u n d K u l - t u r i m W e s e r r a u m" soll sie heissen und von Mai bis September 1 9 6 6 auf Schloss Corvey zu sehen sein!

365

Vk — Über das nach wie vor blühende Auto=Verleihgeschäft in Minden spricht ein Aufsatz in der WZ 198 vom 27.8. unter der "schönen" Überschrift: "...wird s i c h ein Leihwagen genommen" (!)
(Und ich Hans Naivus nahm an, das schon im 1.Weltkrieg entstandene "Lied": "In der Heimat angekommen,/ f r [illegible] neues Leben an, / e i n e F r a u w i r d s i c h genommen/ Kinder bringt der Weihnachtsmann" hatte den tollen grammatischen Schnitzer ein für allemal so lächerlich gemacht, dass er in einem ernsthaft gemeinten Aufsatz einer Zeitung nicht vorkommen könnte!)

366

St (Ku) — Auf der gleichen Seite bringt die Zeitung eine Abbildung des 1966 60 Jahre alten M a n z e l b r u n n e n s vor dem Gebäude des BZA!

Wi 367 Ein "salziges" oder "saures" Kapitel mit der Überschrift: "D e r H e r i n g " ! Über den für die Volksernährung so wichtigen Fisch und seinen Fang "vor Englands Küsten" handelt ein illustrierter Aufsatz im MT 198 vom 27.8. Er spricht auch von den z.T. schwierigen Finanzierungsproblemen, den Absatzfragen, dem Kampf der Loggerfischerei gegen die in= und ausländische Konkurrenz!

Sport 36[illegible] Das nächste grosse sportliche Ereignis für Minden ist das am 11. und 12.9. umkämpfte "B l a u e B a n d d e r W e s e r" 57 Vereine gegen 5[illegible] Vereine im Jahre 1965 werden auf der Weser um die begehrten Preise kämpfen! Dazu wird das bewährte Werbeschlagwort "Weser in Flammen" die Regatta, das Feuerwerk wieder Tausende von Zuschauern anlocken! (Wenn's nicht wieder wer weiss wie pladdert!")

St 368 Mindestens d r e i Grossveranstaltungen im Jahre 1966! Das kann gut werden! Das F r e i s c h i e s s e n , die 700=Jahrfeier d e r K ö s l i n e r und das Kreis= S ä n g e r f e s t Überschrift im MT "Minden rüstet..."!

(St) Polizei) Krim. Eine S t a t i s t i k der Mindener Polizei über die Verkehrsunfälle nach dem neuen Verkehrsgesetz bietet das MT in der gleichen Nummer! Die Rubrik "Tägliche Verkehrsunfälle" sagt genug: zwar scheinen die Kraftfahrer jetzt disziplinierter zu fahren, aber daf r häufen sich die Fälle von Fahrerflucht angesichts der strengen Strafen, die schuldige Fahrer treffen. Es ist sehr verwerflich, aber auch so verständlich: man "t[illegible]t", man "haut ab", man macht "sich dünne", wenn's irgendwo gekracht hat! Man versucht eben sich durch schleunigste Flucht den Augen des Gesetzes zu entziehen! Und die Opfer?

Politik 370 In der gleichen Nummer des MT findet sich wieder ein Wahlaufruf, diesmal stellt sich der Kandidat der CDU vor: Karl Bewerunge. Und zwar in der Sonnabendnummer vom 28.8. Aber gleich die nächste Nummer vom Montag 30.8 zeigt, wie "fair" der Wahlkampf z.T. geführt wird: man reisst gegnerische Plakate ab, man sendet Schmierfinken mit Farbtöpfen ab, die sogar das Rathaus bedrecken! Ist nicht wirklich was dran an dem alten Wort, dass Politik den Charakter verdirbt?

St Die Nummer 199 der WZ vom 28.8. unternimmt einen kleinen Streifzug in die Vergangenheit, indem sie etwas aus der Geschichte des S t a d t w a p p e n s zum besten gibt, freilich wahrhaftig nichts Neues, aber für manchen mag es doch neu sein, dass unser Wappen in seiner heutigen Form erst 1955 endgültig eingeführt ist! Das wäre also "Heraldik"!

371

Das Foto danaben , überschrieben "Kleinstadt=Poesie" ist freilich mehr kleinstädtsch als poetisch, es zeigt die Oberstrasse in der Fischerstadt, die sich ja von allen Stadtteilen Mindens am meisten das Althergebrachte bewahrt hat!

371

Na, und der Leierkasten auf der gleichen Seite? Hier dient das Längstüberholte, Unmoderne keinem andern Zweck als der W a h l r e k l a m e !

371

Selbst die folgende Seite, die zum grossen Teil dem Jubiläum der F e u e r w e h r in Windheim gewidmet ist - s. S.181 - erzählt etwas von der Vergangenheit, indem es die, von Studenten früherer Zeiten auf ihren Kommersen oft nachgeahmte Kneipsitte des B u r e n t r u n k e s schildert.

371

B Die G e m e i n n ü t z i g e Siedlungs= und Wohnungsgenossenschaft hat jetzt durch Erlass vom 29.7.65 die ministerielle Genehmigung erhalten, als H e i m s t ä t t e n a u s g e b e r aufzutreten; welche Vorteile damit verbunden sind, berichtet die WZ in der gleichen Nummer

371

St Ein ungewöhnlich grosses S c h a d e n f e u e r brach am Montag 30.8. um 21,30 Uhr auf der W e s e r w e r f t aus. Schilderungen des Brandes und Fotos vgl WZ und MT von 31.8. und 1.9.

372 a,b

St Noch vor dem "Blauen Band der Weser" ist in Minden "was los"! Das S t a d t s c h ü t z e n f e s t , das man nicht mit dem Freischiessen des Bürgerbataillons verwechseln darf! Denn ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt= und Kreis-Schützen-vereine, an dem heuer 2 0 0 0 Schützen und Spielleute teilnehmen werden. Heute, am 1.September, sah man schon allenthalben Fahnen und Transparent ! Morgen, Donnerstag 2.9. beginnt das Fest und dauert bis zum Montag 6.9. !

372

Chronologische Übersicht der Hauptereignisse vom . .
bis 6.9. - aus Mangel an Zeit im Zeitraffer!

Ztg Montag 23.8. Bilder und Text im MT zum Thema „Ferienarbeit in einer Redaktion."

V 373 Bild und Text zum Thema "Vogelschutz": Um wildernden Katzen das "Pfotenwerk" zu legen - ein besonders konstruierter Nistkasten, den keine Katze plündern kann!

Kreis 374 Freitag 27.8. Abbildung des neuen W a p p e n s der Stadt Petershagen, genehmigt durch ministeriellen Erlass vom 16.6.65

P 375 Montag 30.8. Vereidigung des neuen Direktors der Landwirtschaftskammer Münster Dr. Günter M ü l l e r .

Kreis 376a,b Noch einmal das Feuerwehr Fest in W i n d h e i m vgl S. 192 WZ Nr 200 vom 30.8. und MT Nr. 201

V 376a Hinweis auf das K r e i s s ä n g e r f e s t 1966 das in Minden ausgetragen wird.

Sport 372 Dienstag 31.8. Ausser der Schilderung des Grossbrandes auf der W e s e r w e r f t (vgl S. 192) eine wichtige S p o r t nachricht: Organisation der Kämpfe zur Feldhandball=Männer=Endrunde vom 11.-12.9. unser heimischer Verein G W D wird in der Vorrunde gegen den Berliner Sportverein (BSV) 92 spielen.

Th Mittwoch 1.9. Zum Ende der Spielzeit des Nettelstedter Freilichtspiels "Weisses Röss'l"

St 377 Eine (berechtigte ?) Beschwerde eines Dützener Bürgers über die geräuschvollen und rücksichtslosen Sprengungen in einem Steinbruch im Wiehengebirge! Eine Beschwerde, die nicht einmal beantwortet, geschweige denn berücksichtigt wird! (Angeblich!)

P 378 Ein besonders treues Mitglied des Bürgerbataillons, und zwar der Eskadron ist Christian R a s c h e , der jetzt 40 Jahre lang bei der Stoffdruckerei Köster beschäftigt ist und als Vizewachtmeister bei jedem Freischiessen hoch zu Ross dabei war. Ein schlichter bescheidener aber treuer und tüchtiger Mensch! "Hoch klingt das Lied braven Mann!"

Ki

379

Donnerstag 2.9. "Glockenturm reckt sich hoch in den Himmel!" lautet die Unterschrift unter einem Foto des MT Nr 203 -- man denkt wunder was - aber der Glockentur sieht mehr nach einem Telegrafenmast aus, das "hoch in den Himmel" ist kaum mehr als 10-12 m. und die F r i e d h o f s - k a p e l l e von Südhemmern gleicht mehr einer Scheune! Aber Zeitungsschreiber drücken sich gern so bombastisch aus! Aber - man muss das Ganze wohl erst fertig und im Original sehen; vielleicht stimmt man dann der beabsichtigten Deutung des Glockenturms als "Alpha Gottes" zu die mir freilich ein wenig künstlich und gewollt erscheint! Aber den Namen des betreffenden Architekten will ich doch festhalten: Dipl.-Ing Gerhard R o d e n b e r g aus Minden!

(P)

P

379

Der Student Horst G ü n t e r aus Veltheim würde wohl sonst kaum in dieser Chronik genannt werden, hätte er nicht eine immerhin ungewöhnliche Reise unternommen: mit dem Auto durch die Ostblockstaaten in die Türkei! Als Zeichen unserer reisefrohen Zeit, die solche Reisen möglich macht, an die ein Student früher überhaupt nicht hätte denken können, eine immerhin chronikwürdige Tatsache! MT a.a.O.

Wi

380

"Harter Kampf um die "schwarze Wand" ! " Nämlich die Wand dicht gedrängter Heringsschwärme, die den Heringsfängern aller Nationen eine verlockendes Ziel bieten. Hier im MT 203 handelt es sich um die "M i n d e n" die BV 101 d. . Schiff 101 der Bremen=Vegesacker Fischereiflotille, die mit eingesetzt ist, um den Segen des Meeres zu bergen! Ein interessanter Aufsatz

380

St

Und nun vom "Blanken Hans" aufs Festland zurück: das S t a d t s c h ü t z e n f e s t in Minden vom 2.-6.9. Zur Einleitung der Aufsatz in der gleichen Nummer des MT: das Programm und die Organisation! Den Verlauf des Fest schildere ich weiter unten!

380

St.

Auf der Rückseite des gleichen Blattes wimmelt es von Notizen, die alle einer eingehenderen Besprechung wert wären, weil sie den W a h l k a m p f und W a h l v e r s a m m - l u n g e n betreffen! (Z.B.die FDP zum Besuch des Minister Seebohm und zu der leidigen Weserbrückenfrage u.a.

St (Wahlen)

So versandte dieser Tage auch die "A U D" - die "Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Deutscher eine Einladung zu einer Wahlversammlung zusammen mit einem Brief, in dem sie ihre politischen Anschauungen zusammenfasst. Das Übliche in Wahlzeiten: "Mit Worten lässt sich trefflich streiten, aus Worten ein System bereiten, an Worte kann man trefflich glauben ...usw." - Ich lege das Programm zu den übrigen Dokumenten dieser Wahl!

zu 356

St

Inzwischen ist nun auch das S t a d t s c h ü t z e n - f e s t vorüber; vorüber die festliche Ausschmückung der Stadt mit Transparenten, (vgl. WZ 203 vom 2.9.) - vorüber der "verheissungsvolle Start" mit der Eröffnungsansprache des Bürgermeisters Pohle (vgl MT 204 vom 3.9.), vorüber der Wettkampf der Spielmannszüge, das Schiessen selbst, die Feststellung des Schützenkönigs Hans D r e s e l. Stadt= und Reinhard G i e r t h als Kreisschützenkönig, vorüber der Ball auf Kanzlers Weide im Grossen Zelt- nur schade, dass der Chronist selbst einer Erkrankung wegen das allen auch nur durch die Presse miterleben konnte! Vgl WZ 203, MT 204, WZ 205WZ 206 und MT 207

381, u folg.

Aus dem weiteren Inhalt der für das Schützenfest heranzuziehenden Zeitungsnummern muss ich nun noch einiges Wichtige anderer Gebiete herausgreifen:

Vo

Da hat z.B. Prof. V a s t e r l i n g vor der Mitterschule einen bemerkenswerten Vortrag im Anschluss an ein Referat der Frau J u n k e r = S e l i g e r über "Die junge Frau heute" in der Aula des Stadtgymnasiums! Beide sehen die Hauptaufgabe der Frau nicht in der Beteiligung am Berufsleben, sondern in der Familie. Vgl dazu WZ 207

392

Post

Da berichtet das MT 205 von der Auflösung des Mindener F e r n a m t s " Überallhin kann der Mindener nunmehr die Fernverbindung selbst wählen, und das berühmte "Fräulein vom Amt" stellt keine richtigen - oder auch manchmal falschen! - Verbindungen mehr her!

387

Th Beide Freilichtbühnen, die in Porta und die in Nettelstedt stehen nun dicht vor dem Ende ihrer sog. "Sommer"spielzeit: Sommernachtstraum und Rumpelstilzchen und Weisses Rössl, im Frühjahr mit so grosser Begeisterung einstudiert und dann im Sommer so oft durch den Regen gestört oder ganz ausgefallen,

383 und dann schreibt das MT 204 vom 3.September: "Dennoch ist man nach der verregneten Spielzeit nicht ganz unzufrieden, die Getreuen .. kamen auch in diesem Jahre"! - Eine kühne Behauptung! Ich war auch ein "Getreuer", der mehrmals da war, aber die lustigen Vögel liessen denn doch sehr oft die Flügel hängen! Wie wird's nächstes Jahr werden?

Kreis Vorge-schichte. Die A u s g r a b u n g e n bei L a h d e fördern immer wieder neue Funde zu Tage!

384 Hier muss nun der verdiente Ortsheimatpfleger Friedrich B r i n k m a n n einmal ausdrücklich genannt werden, der einer der rührigsten "Schatzgräber" ist! Über die gemachten Funde, ihre Chronologisierung und ihre Bedeutung macht das MT 204 einige wichtige Angaben.

Bau Vk Eine der wichtigsten Autobahn=Zu= und Abfahrten ist die "Behelfsmässige" bei V e n n e b e c k . Ein wegen der Enge sehr kritischer Punkt, besonders für LKW's mit Anhänger! Und trotzdem wird diese Auffahrt ganz besonders häufig benutzt,

385a ihr Ausbau ist schon oft gefordert worden, bisher immer noch ohne Erfolg! - (Und dabei wird an und bei der Autobahn allenthalben so viel "gebuddelt"! Aber mit dem Tempo, mit dem der Verkehr von Jahr zu Jahr wächst, kommt der Strassenbau eben einfach nicht mit!(Vgl WZ 204 vom 3.9.)

Sport (V) 385a Über die Sommerfahrt des "F a l t b o o t = und S k i -Klubs nach Österreich - Wien! - berichtet die WZ in gleicher Nummer

St (Sport) 385b Gleichzeitig meldet das gleiche Blatt die Meldeergebnisse der Rudervereine zu Kampf um das "B l a u e B a n d der Weser, der am Sonnabend dem 11.9. ausgetragen werden soll. Darüber nächste Woche Genaueres!

Zeitgeschichte. Der Ausdruck "Zeitgeschichte" am Rande ist eine Verlegenheitswendung! Denn das Folgende hat mit Minden eigentlich garnichts zu tun! Ich nehme die betreffende Meldung in diese Chronik nur auf, weil sie zeigt, welche Schicksale neben und hinter dem offiziellen Geschehen sich abspielen können!

(P) Die Geschichte des russlanddeutschen Waldarbeiters Christian Schmidt und seiner Familie ist so unwahrscheinlich romanhaft, dass ich sie als Dokument unserer immer noch so wilden Zeit in die Chronik aufnehme: Deutsche wanderten von Württemberg nach Russland aus - einer ihrer Nachkommen - eben Chr. Schmidt - wird im 2.Weltkrieg in den Warthegau "heimgeholt" - der Krieg reisst die Familie auseinander - Frau und Tochter werden von den Russen von Thüringen (!) aus zurückverschleppt tief ins Innere Russlands, während der Gatte und Vater, aus russischer Kriegsgefangenschaft 1947 entlassen, nach Nettelstedt verschlagen wird und Nachforschungen nach seiner Familie anstellt. Jetzt endlich, 20 Jahre nach Kriegsende, entlassen die Russen die verschleppten Frauen, und in Nettelstedt trifft sich die Familie endlich wieder! Vgl Bild und Schilderung im MZ 205, 3.9.

385c

V Von der F i n n l a n d f a h r t der Mindener Landjugend s.o. S. 164 bringt das MT 205 vom 4.9. einen ergänzenden kunsthistorischen Bericht, nämlich von dem F r e s k e n = z y k l u s an den Wänden der finnischen Kirche in Hattula.

386

Sport In der Doppelturnhalle wurden die Tisch=Tennis=Stadtmeisterschaften ausgetragen. Die Meldungen dazu vgl MT 205 vom 4.9. und die Ergebnisse der spannenden Kämpfe vgl MT 206 vom 6.9. (mit Bildern!)

388a.b

Kreis D o r f e r e i g n i s s e schildert das MT 206 vom 6.9., und zwar das Volks= und Gemeinschaft in L a h d e, eine (geplante) Dampferfahrt alter H a u s b e r g e r B ü r g e r von Porta bis Petershagen und Bilder vom Schützenfest in S ü d h e m m e r n .

389,a.b

B Gleichzeitig wird auch das unerschöpfliche Thema einer W e s e r b r ü c k e wieder gestreift; im Petershäger Murren gegen eine Bevorzugung einer Mindener Brücke vor ihren eigenen, freilich sehr berechtigten Brückenwünschen!

389a

P Nr 391

Mehrere Persönlichkeiten wurden öffentlich geehrt: in der Presse durch einen besonderen Glückwunschartikel der [illegible] obwohl "erst" 70 Jahre alte Verkehrsdirektor i.R. Fritz D a l l m e i e r (MT 203 vom 8. 9.
und durch einen Festakt im Sitzungssaal der Bezirksregierung in Detmold durch den Reg.Präs. Ernst Graumann u.a.5 Mindener "Veteranen der Arbeit" nämlich der Prokurist Wilhelm G u d e h u s - dieser vgl. Beleg Nr. 381 - und der Zigarrensortierer Friedrich B r o c k m e i e r , der Schiffsbaumeister Heinrich R o s e m e i e r aus Uffeln, der Landarbeiter Hermann R u s t aus Wasserstrasse und der Packer Wilhelm S c h r ö d e r ebenfalls aus Uffeln.

B 393

Für die Kinder der St. P a u l u s = Gemeinde entsteht unweit der Kirche z.Zt. ein neuer K i n d e r g a r t e n .

Wetter 394

Und nun noch ~~xkeixkxxxx~~der durch die verlockende Überschrift "Die Bikini=Mädchen sind enttäuscht!" attraktiv gemachte Ausschnitt aus dem MT 208 vom 8.9. über das Wetter dieses Sommers. In Zahlen wird der katastrophal schlechte Besuch der Freibäder in der Bundesrepublik - nicht bloss in Minden - geschildert! (Ein Bonmot das ich oft gehört habe! "Kennen Sie den k ü r z e s t e n W i t z ?" - "?" - "Der Sommer 1965!)

St

Übrigens: der September macht vieles wieder gut; jetzt, Mitte September haben wir schönstes Sommerwetter, so dass z.B. das im Folgenden erwähnte grosse Sport= und Volksfest des "Blauen Bandes der Weser" mit den Regatten, dem Korso der herrlich beleuchteten Booten, der Illumination des Glacis und dem grossen Feuerwerk "Die Weser in Flammen" von schönstem Wetter begünstigt waren. Genaue Schilderung des Festes muss man in der Presse nachlesen! So ausführlich kann ich's in der Chronik nicht schildern!
Vgl Mt und Wz in ihren Ausgaben vom Freitag 10.9., Sonnabend 11.9. und Sonntag=Montag vom 13.9. Freilich sind auch ihre Schilderungen matt und farblos im Vergleich mit dem, was den Abertausenden von Zuschauern - das MT nennt als ungefähre Zahl 40 000! -

395a ff

am Sonnabend geboten wurde! Die Regatta der beleuchteten Boote, das ganz grossartige Feuerwerk - das etwa 25 - 30 Minuten dauerte, und den Meisten immer noch zu kurz war - das lässt sich eben nicht schildern!

Politik

Montag 13.9. Inzwischen hat die letzte Woche vor den Wahlen zum Bundestag begonnen, die am Sonntag 19.9. über die Zusammensetzung des Bundestages, über die Machtverhältnisse und über die Person des nächsten Bundeskanzlers entscheiden sollen. Die Wahlversammlungen jagen sich, alle Parteien überbieten sich in Versprechungen und - leider! - in Angriffen auf die rivalisierenden Parteien. Besonders geht's um Ludwig Erhard, Brandt und Mende, um die CDU-CSU, SPD und FDP. Alle andern Parteien gelten als Splitterparteien; „Wer sie wählt, wählt den Papierkorb!" behauptete Ludwig Erhard. Das sind für Minden die AUD = Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Deutscher; die CVP = Christliche Volkspartei (für die in Minden kein Kandidat aufgestellt ist), die DFU = = Deutsche Friedensunion, die FSU Freisoziale Union (ebenfalls ohne in Minden aufgestellten Kandidaten), die NPD = Nationaldemokratische Partei Deutschlands, und die UAP = Unabhängige Arbeiterpartei , ebenfalls ohne Mindener Kandidaten.

In Minden kandidieren:

für die CDU - Karl B e w e r u n g e ,
für die SPD - Friedrich S c h o n h o f e n ,
für die FDP - Siegfried Z o g l m a n n ,
für die AUD - Richard S a w a d e ,
für die DFU - Dr Karlaugust S t r a t e ,
für die NPD - Dr.med.Rudolf H e r r m a n n .

396

Das im MT 211 vom 11.9. abgedruckte Muster des Wahlzettels zeigt den Wahlmodus: durch die E r s t s t i m m e wählt der Wähler einen namentlich genannten Kandidaten; durch die Z w e i t s t i m m e eine Partei für die Landesliste. Damit scheint mir jede Garantie dafür gegeben, dass jeder stimmberechtigte Wähler sein Wahlrecht unbehindert ausüben kann, zumal nicht die Vorschrift besteht, dass die für die Erststimme gemachte Eintragung genau für die Zweitstimme die gleiche sein muss! Es ist also durchaus denkbar, dass ein Wähler z.B. für die Erststimme den Kandidaten der CDU, für die Zweitstimme aber den der SPD wählt. Ungültig ist ein Stimmzettel nur, wenn der Wähler ausser den beiden zulässigen Kreuzen irgendwelche Zusätze macht, etwa auf Kosten irgendeiner Partei faule Witze reisst oder dergl.

396

Politik

396

Von den **Wahlversammlungen** der letzten Tage hebe ich nur einige hervor, da es mir unmöglich war, viele zu besuchen. In erster Linie nenne ich hier das Auftreten des Bundeskanzlers **Ludwig Erhard**, der am Freitag 10.September um 12 Uhr in den Melitta=Werken für die CDU sprach. Von einer grossen Menschenmenge vor dem Hauptbau erwartet, kam er im Auto stehend - neben ihm der Landwirtschaftsminister für NRW Niermann - die unvermeidliche Zigarre in der Hand angefahren, stieg aus, wurde ins Hauptgebäude geleitet und sprach dort etwa eine Viertelstunde zu den Arbeitern und Angestellten des Werkes. Dann überschritt er die Strasse, betrat das grosse Areal der Melitta=Papierfabrik und wurde in den grossen Versammlungssaal geleitet, der schon übervoll war. (Vgl dazu VZ 211 vom 11.9.) Lebhafter Beifall empfing ihn und der brandete immer wieder im Verlauf seiner dreiviertelstündigen Rede auf. Was er sagte, gibt das MT vom 11.9. recht annehmbar wieder. Natürlich gab es auch Störungen - Buh=Rufe, u.dergl - aber der Redner beachtete die Missfallensäusserungen nicht, und die Störenfriede verstummten schliesslich ganz, ob aus eigenem Antrieb oder ob sie etwa von Ordnern daran gehindert worden waren, vermochte ich von meinem Platz in der ersten Reihe nicht festzustellen.

(Der Chronist findet überhaupt, dass solche Störungen läppisch sind! Schliesslich ist L.Erhard nicht irgendwer; er hat Leistungen aufzuweisen und eine Stellung errungen, die halbwüchsigen Schreiern das Maul verschliessen sollten. Es ist unsagbar albern, dazwischen zu tuten, wenn so ein Mann spricht! Auch wenn man sein politischer Gegner ist - ruhig anhören muss man ihn!

L.Erhard sprach von 12 Uhr bis 13 Uhr ab, zündete sich dann die geliebte Zigarre wieder an und wurde durch Menschenmauern wieder zu seinem Wagen geleitet. Er soll dann zum Bahnhof gefahren und mit einem Sonderzug - nach Bonn? - weitergefahren sein!

Man kann nur gespannt sein, ob seine sehr selbstsicher ausgesprochene Prophezeiung : "Der nächste Bundeskanzler steht vor Ihnen!"zutreffen wird! Minden selbst wird wohl wieder mehr SPD als CDU=Stimmen aufweisen, darum spricht wohl Brandt nicht in Minden. Die SPD hält's wohl nicht für nötig - (glaubt der Chronist,der freilich errötend gestehen muss,dass er kein Zoon politikon ist!)

Politik Im Gegensatz zu dieser Wahlversammlung im Interesse der CDU stand eine andere mit Dr. Ulrich L o h m a r - Bielefeld dem "Experten für das Bildungswesen, der für die SPD und ihr "Professorenkabinett" weniger über allgemeine politische und finanzielle Fragen als über pädagogische und Schulprobleme sprach. Erhard hatte spöttisch bemerkt, in den sozialistisch regierten Ländern der Bundesrepublik sei keine einzige Universität gegründet worden, in den von der CDU gelenkten dagegen mehrere. Dr.Lohmar drehte den Spieß um und griff die zurückgebliebene Kulturpolitik der CDU-Regierung an: Mangel an Lehrern, Mangel an Abiturienten und ein zurückgebliebenes Landschulwesen - das sei das Ergebnis der CDU-Kulturpolitik geworden!
Wie überall so gilt auch im Wahlkampf die alte Weisheit:
396 "Eenes Mannes Rede ist keenes Mannes Rede, man muss sie hören alle beede!" -- Das Wahlergebnis werde zeigen, welche von den beiden, sich so heftig befehdenden Hauptparteien die erfolgreichere Propaganda entfaltete!
Zu Dr. Lohmars Rede vgl die gleiche Seite des MT in 211.

Die Kogge Nach den Wahlen und nach dem Sportereignis des Blauen Bandes wird sich das Hauptinteresse der Mindener der Tagung der K o g g e vom 24.-26.September zuwenden. Ein Vorhinweis ist der Abschnitt im MT 211 vom 11.9. über den Träger des
397 a.S. Kogge- S o n d e r p r e i s e s , den Kunsthistoriker und Schriftsteller Dr. Jürgen S o e n k e . Er wird den Preis in der Feierstunde am Sonntag 16.9. übergeben erhalten. Sein Bild und ein kurzes Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Arbeiten vgl. MT a.a.O. im MT, kürzer und ohne Bild im Westfalenblatt gleicher Nummer

Politik Über die Pläne der SPD auf dem Gebiete der Sozialpolitik referiert der Berichterstatter des MT in einem - versehentlich übergangenen Wahlversammlungsbericht über die Rede des Prof. Dr. S c h e l l e n b e r g am Dienstag 7.9..
zu 396 Auch dessen Rede war ein einziger Angriff gegen die verfehlte Sozialpolitik der CDU.
Zur Ergänzung der Vorberichte über die künftigen Wahlen gehört die Veröffentlichung des MT in der gleichen Nummer über den Umfang der B r i e f w a h l e n , deren sich schon jetzt viele Mindener bedienen.

V

Auf drei in den letzten Tagen im MT erschienene Aufsätze weise ich besonders hin: der 1. "Karl der Grosse und Europa", von Frau Dr.Schettler (Dr.Sch) verfasst - MT 211 vom 11.9. - ist im Grunde "nur" ein Reisebericht über die Studienfahrt des G e s c hi ch t s v e r ei n s nach Aachen zur X.Europarat=Ausstellung. 6 Fotos von Hauptstücken der Ausstellung schmücken den Aufsatz, der sich bemüht, Karls des Grossen "europäische", d.h. abendländisch=christliche Sendung zu umreissen.

398a

(Ironie des Zufalls: Auf der Rückseite des Blattes unter dem Titel "Zwanzig Jahre danach" und "Deutsche Heimat im Osten" ein mit Bildern aus Danzig illustrierter Aufsatz über den heutigen "deutschen" Osten, der der Europa=Idee schlechterdings glatt ins Gesicht schlägt!)

Politik

Der 2. Aufsatz aus der Feder Dr.Friedrich W i n t e r s =Minden scheint mir besonders verdienstlich. "Johann Gottfried Herder und der deutsche Osten" - das klingt halb literarisch, halb politisch, ist aber ein ausgesprochen politisch gemeinter Hinweis darauf, dass das Geschichtsbild, das Herder von den Slawen zeichnet, absolut falsch ist und nur auf einem Humanitätsideal beruhte, das sich späterhin bis heute mit verheerender Wirkung gegen uns Deutsche wandte. Man möchte dem ausserordentlich klaren und gerechten Aufsatz eine grössere Verbreitung wünschen, als er - als Zeitungsaufsatz in einer Provinzzeitung! - wahrscheinlich finden wird!

398b

Kreis

Der 3. Aufsatz ist familiengeschichtlicher Art; er schildert das Schicksal der aus der Mindener Gegend stammenden, durch die Auswanderung in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Amerika verschlagenen Familie F r a n k e .
So spinnen sich Fäden von Q u e t z e n = Kreis Minden nach G o s h e n (Indianapolis, USA).
Alle drei Aufsätze stammen aus der Nr. 211 vom 11.9. (MT)

398c

St

Dass während des letzten Wochenendes wieder Gäste aus Berlin-Wilmersdorf in Minden weilten und Gelegenheit hatten, das "Blaue Band der Weser", die "Weser in Flammen" miterleben, sei nur der Vollständigkeit wegen, nicht, weil's was besonders Wichtiges ist, am Rande vermerkt.

399

Kreis Ki 400

Die W e i h e der neuen Friedhofskapelle in S ü d h e m - m e r n , von der ich schon oben auf S. 194 sprach, wird durch Bilder vom Ausseren und vom Inneren der Kapelle im MT 211 verdeutlicht.

P 400

Auf der gleichen Seite erinnert das Blatt an den langjährigen Pfarrer Johannes M ü l l e r , der vor 100 Jahren geboren wurde. Er war über dreissig Jahre lang Pfarrer von Holzhausen II und Nordhemmern. 1948 starb er im Alter von 85 Jahren in Eisbergen und wurde an der Seite seiner Frau auf dem Friedhof in Holzhausen II beigesetzt.

P 401

Noch eine Personalie, aber eine von einem glücklicherweise noch gesund unter uns Lebenden: nämlich dem nunmehr 70 Jahre alten Verkehrsdirektor Fritz D a l l m e i e r , dessen ich schon oben auf S. 128 gedachte, als er in den Ruhestand trat. Die WZ 208 vom 8.9. würdigt ihn noch einmal .

Zirkus 401

Der Zirkus A l t h o f f gastierte vom 16.-19. auf Kanzlers Weide. Hinweis auf dieses eminent wichtige "Ereignis" ebenfalls in der WZ gleicher Nummer. Wenn's überstanden ist, mögen die Zeitungen davon berichten.

St 402

Am Sonntag 1..9. fand auf dem Grossen Domhof eine Kundgebung zum "T a g d e r H e i m a t" statt , bei der Landrat S c h o n h o f e n und der Kandidat der FDP Siegfried Z o g l m a n n die Hauptansprachen vor etwa 3000 Zuhörern hielten. Eine genaue Schilderung muss der Chronist, der leider (zum ersten Mal!) nicht daran teilnehmen konnte, der Presse überlassen; ich weise nur auf das MT 212 vom 15.9. hin.

St 402

Die gleiche Nummer enthält noch ergänzende Schilderungen zu dem Hauptereignisse des Sonnabends und Sonntags, den Kämpfen um das "B l a u e B a n d d e r W e s e r", die ich schon S. 198 kurz erwähnte. Das MT 212 nennt es "das Fest der Superlative" und nach allen Schilderungen und nach den sportlichen Ergebnissen ist es wirklich ein überragendes Ereignis gewesen.

Köslin — Ein Nachtrag zum "Tag der Heimat" Auch die Kösliner begingen diesen Tag mit Kundgebungen, zwar nicht in Minden, wo die Kollision mit der Kundgebung auf dem Domhof, die

zu 401 — allgemein war, und mit dem "Blau=Band" eine besondere Köslin=feier verbot oder wenigstens nicht ratsam erscheinen liess, aber in Düsseldorf und in Eckernförde. Der auch in Minden sehr bekannt gewordene Sachbearbeiter der Kösliner, Alfred G a s t r o w = Husum berichtet im MT 21[illegible] vom 14.9. darüber.

P — ~~Georg~~ Walter L a n g e , der Chef der Firma Endler& Kumpf am Schwarzen Weg ist nun 75 Jahre alt. Zuletzt erwähnte ich

zu 401 — ihn und seine Firma am Ende des Jahrgangs 1964 dieser Chronik (dort S.265). Damals versandte er einen Neujahrsgruss, der trotz - oder vielleicht wegen seines polemischen Einschlags (gegen die hohen Steuern!) von ungebrochener Energie zeugte. Ihm und seiner Grosshandlung widmete das MT 215 einen ehrenden Aufsatz. (mit Bild)

P

403 — Keinen Glückwunsch, sondern einen Nekrolog stellt leider die nun folgende Personalie dar: der Kreis=Chorleiter des Sängerkreises Nordost=Westfalen Otto H e n z e = Bünde ist 68 Jahre alt in Bünde gestorben. Vgl. MT 21[illegible] vom [illegible].

Politik — Zum Thema "Wahlen zum Bundestag" gehört eine recht unerfreuliche Streiterei im MT gleicher Nummer: da streiten sich die Leut' herum, nämlich eine ganze Reihe von politischen Jugendbünden, die sich bei einem politischen Diskussionsabend im "Haus der Jugend" -von dort musste das Gespräch (wohin?) verlegt werden, weil Veranstaltungen parteipolitischen Charakters weder im Rathaus, noch im Stadttheater noch im Haus der Jugend durchgeführt werden dürfen -Grund-

404 — satzbeschluss! - übergangen fühlten. "War das demokratisch oder nicht?" fragt einer der "zornigen" jungen Männer, und die Redaktion des MT gibt ihm nach vorheriger Erkundigung bei den drei grossen Parteien die Antwort darauf, und zwar, wie mir scheint, eine recht verständige, wohlbegründete und berechtigte Antwort!

Politik

zu 356 — Der Belegnummer 356 lege ich die Nr. [illegible] des [illegible] bei, weil sie Berichte über Wahlversammlungen der DFU und der [illegible] mit Angabe der Zahl der beiden Parteien [illegible]

Sport — 405a

Drei Sportbeilagen des MT vom 9., 11., 13. Sept. fasse ich zusammen; sie enthalten einen Bericht vom E i c h e n k r e u z s p o r t f e s t in Oberlübbe, das der CVJM=Oberlübbe ausrichtete und bei dem in einer Feierstunde die 1.Handballmannschaft des CVJM durch den Landrat besonders geehrt wurde;

405b,c

ferner ist vom "Anlauf" des berühmten GW=Dankersen zur Handball=Zwischenrunde die Rede, GWD siegte zunächst gegen den Berliner SV 92 im 1.Spiel des 19. Meisterschaftskampfes des Feldhandballs nach dem Kriege.

Vk — 406

Die erste Erwähnung eines neuen Wasserstrassenprojekts, nämlich des N o r d = S ü d = K a n a l s, von Lauenburg (Abzweigung von der Elbe) über Lüneburg - Uelzen - Gifhorn - Fallersleben (Einmündung in den Mittellandkanal) muss auch in dieser Chronik festgehalten werden, da der neue Kanal dann eine neue Verbindung von Hamburg nach Minden darstellt. Die wegen der politischen Verhältnisse und des schwankenden Elbwasserstandes unsichere Verbindung über die Elbe wird dadurch umgangen; allerdings - vor 1973/74 wird der Kanal nicht fertig sein! (Vgl MT 213 vom 11.9.65

St (Wetter) — 407

Noch mehr "Wässriges"! Das S o m m e r b a d schliesst am 15.9. wieder seine Pforten - trotz des z.Zt. geradezu sommerlichen W e t t e r s , nur 65000 Badegäste haben sich in diesem "Sommer" vom 15.5. - 15.9. im Sommerbad eingefunden, d.i.weniger als die Hälfte der Besucherzahl des Vorjahres! (Vgl MT 214 vom 15.9.

B — 407

Reparaturarbeiten, die wochenlang dauern werden, sind z.Zt. an der U n t e r s c h l e u s e an der Friedrich=Wilhelm=Str. im Gange; sie verbindet die Weser mit dem Südabstieg zum Industriehafen. Vgl MT gleicher Nummer

V (Vo) — 408a,b

In der Gesellschaft für christlich=jüdische Zusammenarbeit erhielt als ersten Vortrag dieses Winters der jüdische Psychologe E l i e s e r M e t i v i das Wort zu einer Untersuchung über "Deutschland in jüdischem (israelischen) Augen." Ich muss auf die Besprechungen im MT und in der WZ 21, v m 15.9. verweisen.

Zirkus

Ergänzung zu S. 203: Der Z i r k u s A l t h o f f hat nach seiner "Premiere" am Donnerstag 16.9. in der Orts-presse eine sehr günstige Beurteilung gefunden. Das Programm umfasste eine ganze Reihe sogenannter "sensationeller" Darbietungen: ein Riesentiger, der auf einem Pferde reitet, ein Dompteur, der sich breitbeinig auf zwei Tiger stellt, ferner Springer und Akrobaten aller Art, musikalische Clowns, Trapezturner, die ohne Netz arbeiten - kurz, eine Folge von nervenkitzelnden Darbietungen - müssen aber, so fragte ich mich - solche Nerventorturen sein, wo unsere Zeit doch wahrlich genug Nerven kostet? Aber das sehr zahlreiche Publikum war natürlich hellbegeistert!

409 Vgl MT und WZ Nr 216 vom 17.9.

Konzert

In den gleichen Nummern der WZ und des MT werden zwei musikalische Ereignisse gewürdigt, die nach den konzertlosen Sommermonaten die Wintersaison einleiteten:

Da war S e r g e J a r o f f mit seinen D o n k o s a k e n die in der "Scala" gastierten. Frau Dr.Schettler spricht mit Recht davon, dass der Chor immer noch zu verzaubern versteht wie vor 40 Jahren, als sie ihn zum erstenmal hörte: aber damals "glaubten" die Hörer noch an die "Kosaken" und an den "Don" - heute weiss jeder, dass diese Sänger seit Jahrzehnten auf "Tournee" sind, dass es keineswegs echte Kosaken sind und die meisten von ihnen den Don vielleicht nie gesehen haben. Es ist viel Reklamemache dabei, sie gehen mit russischer Romantik hausieren, aber durch die Schönheit ihrer Stimmen sind sie sich trotz der Abblätterung der romantischen Fassade immer noch ihrer Wirkung auf Jung und Alt gewiss!

409

Das zweite Konzert war eine Darbietung edler K i r c h e n - m u s i k in der St.Simeonskirche durch das in Minden schon wohlbekannte H e i l - T r i o . Hier muss ich mich auf die Rezensionen im MT und in der WZ und - auf die Erinnerung an das letzte Auftreten des gleichen Trios an der gleichen Stätte - nein, damals war's die Marienkirche! - verlassen.

409 a,b

Damals - es war der 26.6.1962 - fügte ich der Beilagenmappe Jg.1962 Nr.176 a und b ausser dem Programm ein Foto des Trios bei. Damals nahm die (nicht eingeladene) Presse keine Notiz von dem Konzert. Meine "Rezension" (Jg 1962 S.92) konnte nur einfach registrieren. Diesmal - vgl MT und WZ 216 v.17.9.!

Wi Auch Gaststätten haben ihre Schicksale und in ihrem Wechsel spiegelt sich ein Stück Stadtgeschichte! So ist jetzt das wohlbekannte und viel in Anspruch genommene Hotel "Bremer Hof" am Marienwall in andere Hände übergegangen. Seit 65 Jahren war es im Besitz der Familie Hermann N o l t e " der neue Besitzer heisst O t t o M ü l l e r !

410a Hoffentlich versteht er die Kunst, den wirklich guten Ruf des Lokals zu erhalten! Eine kurze Geschichte der Gaststätte bringt das MT 215 vom 16.9.

B Bau ist eigentlich falsch - Abbruch müsste es heissen: das Stadtgaswerk liegt nun, von kundiger Hand schonend gesprengt, ganz in Trümmern; die Sprengung des letzten Teils des alten Ofenhauses erfolgte am Mittwoch 15.9. Die Spaltanlage, die erhalten bleiben sollte, blieb tatsächlich unversehrt!

410a S. MT gleicher Nummer.

St Das grosse Problem der W o h n u n g s b e s c h a f f u n g und = bewirtschaftung rief den Reporter des MT auf den Plan,

410a er befragte das Städtische Sozialamt , wie sich die Verhältnisse gestaltet hätten, da Minden doch nun "weisser Kreis" geworden sei. Ergebnisse kurz angedeutet: Ein Wohnungswucher sei nicht eingetreten: Mietsteigerungen seien vielfach erfolgt, hielten sich aber in bescheidenen Grenzen : 25-30% ! (ist die bescheiden?), am dringendsten sei der Bedarf an Kleinwohnungen für Rentner, kinderlos gewordene Rentnerehepaare, die jetzt nach der Verheiratung der Kinder in einer für sie viel zu grossen und daher zu teuren Wohnung sässen; und dass die Anträge auf Wohngeld, die bis zum 30.9. eingereicht sein müssen, alle Erwartungen übertroffen hätten! - Wer's noch genauer wissen will - bitte: MT 215!

Krein B 410b Ein Bild der neuen F r i e d h o f s k a p e l l e in Minderheide, die am Sonnabend 18.9. feierlich eingeweiht werden soll, veröffentlicht das MT 215 vom 16.9

P Und nur der Vollständigkeit wegen, und weil's zufällig im gleichen Blatt auf der Rückseite steht, erwähne ich die kurzen Würdigungen, die die WZ zwei Grössen der Film= und Theaterwelt widmet: Greta G a r b o - um eine mittlerweile lächerlich gewordene, aber jahrzehntelang in den Zeitungen aller Kaliber üblich gewesene Hyperbel zu gebrauchen - die "Göttliche" genannt, ist 60 Jahre alt geworden, geht aber seit ihrem

freiwilligen Abgang vom Film seit zwei Jahrzehnten gleichsam "mit ihrer eignen Leiche" - "Dem Mimen flicht die Nachwelt keine Kränze ...!"
und dicht daneben der zweite aber noch quicklebendige Grosse der Bühnen: der nun 75-jährige Ernst D e u t s c h, der ~~xxxNathan~~ zuletzt in Minden am 12.3.63 als "Geheimrat Matthias Clausen" in Gerhard H a u p t m a n n s letztem Drama "Vor Sonnenuntergang" in einer Gastspiel-aufführung des Düsseldorfer Schauspielhauses (Regie Karl Heinz Stroux) auftrat. (Vgl Chronik Jg 1963 S.5, Belegnr. 70)

'+10l

Als passendes Gegenstück ein Stück von der "K o g g e "! Das MT begrüsst in einer längeren "laudatio" den Kogge= ring= Träger W i l l e m B r a n d t, den niederländischen Dichter zum 60.Geburtstag am 16.September.

i 411

Kogge

Schu. 4/12

Text und Aufnahmen(im MT 216 vom 17.9.) von den B u n d e s j u g e n d s p i e l e n der Volksschulen im Weserstadion.

Sport

4/13

Von den Hauptereignissen des Wochenendes vom 18.-20.9. zunächst das in den Augen des sportlichen Laien minder-wichtige: G W D schlug am Sonntag 19.9. den Berliner Handball=Gegner BSV 92 mit 15 : 8 ! Immerhin vor etwa 5000 Zuschauern - die sich natürlich auch als"Sportler" bezeichnen würden! Aber sind sie's?
Eine Seite der WZ vom Sonnabend weist noch auf diesen Kampf hin; ich füge sie hier der Belegmappe ein haupt-sächlich des wohlgelungenen Bildes von der Porta wegen, und ein zweites Blatt gleichen Datums mit einer ähnlichen Aufnahme, obwohl es nur eine Illustration zu einem der Kämpfe aus dem "Blauen Band der Porta" darstellen soll! Aber sind die Kanuten im Vordergrund nicht unwesentlicher als das Landschaftsbild? Das bleibt - der sportliche Wettkampf - wie flüchtig ist der!!

Aber das Hauptereignis dieses Wochenendes war n noch die W a h l e n z u m B u n d e s t a g , die am Sonntag 19.9. in der ganzen Bundesrepublik stattfanden.
Die Ergebnisse in der S t a d t , die im ganzen Wahlkreis 108 Minden=Lübbecke und die in der ganzen Bundesrepublik stelle ich unter Nr. 4 1 4 zusammen und lege Exemplare des MT , der WZ und ausnahmsweise auch der Freien Presse (obwohl diese Zeitung meine Chronistenarbeit ständig ignoriert - warum, weiss ich nicht!) ganz der Belegmappe bei! Ergebnis: Im Wahlkreis gewählt in direkter Wahl: Landrat F r i t z S c h o n h o f e n = SPD
Gesamtsieger war die CDU und damit steht fest, dass L u d w i g E r h a r d unserer nächster Bundeskanzler bleibt! wie er es vorausgesagt hatte!
Von den 6 S p l i t t e r p a r t e i e n erreichte keine auch nur annähernd die 5%=Grenze; die für sie abgegebenen Stimmen sind also sämtlich - wie Erhard es voraussagte, in den Papierkorb geworfen rt!
So bleibt es also beim 3=Parteien=Bundestag:CDU,SPD,FDP! Aber keine hat die absolute Majorität, d.h. nun fängt das Gefeilsche um die Regierungskoalition an!
Um noch die Prozentzahlen zusammenzustellen:
in der S t a d t : SPD - rund [illegible], CDU [illegible], FDP [illegible]
in der B'Republik : SPD - 39% , CDU 47,5%, FDP 9,1%

Festzuhalten bleibt die erfreuliche Tatsache, dass die Wahlen im Kreise, in der Stadt und - soviel ich bisher gelesen habe - völlig friedlich und ohne jeden Zwischenfall verlaufen sind. (und in der Bundesrepublik)
Die Folgen der Wahl, die Wahl des Kanzlers, die Frage der Koalitionen, die Verhandlungen zwischen den Parteien - das alles bietet den Zeitungen gewiss noch wochenlang Stoff, ich brauche wohl nicht jede "Kurve" dieses Hin=und=Hers zu nehmen! Vgl aber dazu MT und WZ in den Nummern nach dem 20.

414

zu 414

Überhaupt muss sich der Chronist in den nächsten Wochen auf eine einfache, d.h. trockene und langweilige Registrierung der Haupttatsachen beschränken, da er durch eine wissenschaftliche Arbeit - er versucht, im Auftrag des Kreises eine Art "Geschichte des Kreises Minden" für das im Oktober 1966 fällige 150=jährige Jubiläum des Kreises zu schreiben. Daher muss er die Chronik eine Weile ein wenig stiefväterlich behandeln, und nur, wo er innerlich stärker beteiligt ist, wird sich seine Darstellung zu "lyrischem Höhenflug" erheben! (Hoffentlich haben künftige Leser ein wenig Sinn für das, was man "Selbstironie" nennt!)

Krim

415 a,c

Ein Banditenstreich am hellichten Tage im braven Minden: Räuber, nein, nennen wir sie lieber in der Sprache desjenigen Landes, das diese "Kulturblüten" hervorgebracht hat: "Gangster", Überfall auf dem Privatparkplatz der Dresdener Bank auf dem Grossen Domhof - also 200 m von der Polizei entfernt, - einen Geldtransport [illegible] und --- entkommen! Die Tasche - mit dem Geld! - fand ein junger Mann in einer Hecke bei einer Gastwirtschaft in Bad Oeynhausen, stellte sie an der Hauswand der Gastwirtschaft ab (!) und ging hin, den Fund zu melden. Als die Polizei die Tasche abholen wollte, war sie - natürlich! - weg! Mysteriös!! MT und WZ 219 und 221 vom 21. und 23. 9.

Ki

415 c

Les Contrastes se touchent: gleich danach die Schilderung von der E i n w e i h u n g der F r i e d h o f s kapelle K i n d e r h e i d e . (Mit Fotos) WZ 219

B

415 c

Ein anderes Foto in der gleichen Nummer der WZ zeigt einen Bauplatz: in R a h d e n wird eine neue Volksschule gebaut.

V

415 c

Mitglieder der Gesellschaft für christlich=jüdische Zusammenarbeit veranstalteten eine Fahrt nach Hannover, wo sie u.a. den Neubau der S y n a g o g e besichtigten.

St. Wi. Eine Zwischenbilanz für die ersten 8 Monate dieses Jahres liefert ein interessantes Bild von der wirtschaftlichen Bedeutung der v i e r H ä f e n in Minden: es gibt - das wird dem Laien meist wenig bewusst! - nicht weniger als 4 Häfen: den Abstiegshafen, den Industriehafen, den Kanalhafen-Ost und den Kanalhafen-West. Nun soll bald ein fünfter dazu kommen: ein zweites Becken im Industriehafen. Aber das sind so viele technischen Einzelheiten, dass der Chronist am klügsten tut, auf die Darstellung im MT 220 vom 27.9. zu verweisen!

416

Sport Am 3.Oktober findet das A b w a s s e r n der Kanu- statt. --- Beim dritten B e z i rk s s p o r t f e s t der berufsbildenden Schulen des Reg.Bez.'s Detmold am Sonnabend 18.9. wurden die Mindener Berufsschulen wieder B e z i rk s m e i s t e r ! Vgl MT 2.9

417

Vo Der erste Vortrag in der Reihe der Veranstaltungen des BZA sollte am 25.9. über die Südsee gehalten werden; der fällt aus, statt dessen spricht am 12.10. Frau Dr. Luzia W e s s l e r = Assman über Island. Darüber zu gegebener Zeit Näheres!

[illegible]

Sport Die Handball=Mannschaft des Sp.Abt. 110 in Minden errang zu ihrer grossen Enttäuschung bei den K o r p s - m e i s t e r s c h a f t e n , ausgetragen in Koblenz nur den D r i t t e n Platz. Aber den durch einen grossartigen Sieg mit 26:11 über Achern ehrlich erkämpft und verdient! WZ 220 vom 21.9..

418

Wetter "Hoch klingt das Lied vom braven - S e p t e m b e r! Der verwöhnt durch strahlend=schönes warmes Wetter mit den Enttäuschungen, die Winter, Mxxxxx Frühling und "Sommer" uns bereitet hatten!

418²

Hauptereignis des Wochenendes 25-27.9. war zweifellos
die diesjährige Tagung der K o g g e . Diesmal nur, wie da
das MT schreibt, mit kleiner Besatzung und - füge ich hin-
zu - keinem allzu attraktiven Programm. Denn "Der Über-
setzer als Mittler", das Thema eines einleitenden
"Podiumsgesprächs" im Grossen Rathaussaal am 25.9.
wen interessiert das schon, wenn er nicht zu den Selbst-
schaffenden gehört! Daher war der Besuch nur schwach,
es wurden gewiss von den beiden Hauptreferenten
Dozent Dr.Hugo Dyserinck (Groningen/Erlangen) und
Pierre Garnier, Lektor für deutsche Sprache in Amiens
kluge Worte gefunden, aber - die Länge trug die Last,
jeder sprach fast eine volle Stunde lang, und der Hörer
ermüdete. Jeder! Nicht bloss der Chronist! Die andern
Herren, die am Podiumstisch sassen, der Diskussionsleiter
Hellmut Kleffel, Dr.Horst Schumacher /Paris und
R.Joostens = Albe / Brüssel kamen daher wenig zu Wort.
(Vgl den Bericht, den Frau Dr.Schettler im MT 22[illegible], 25.9.
veröffentlicht.)
Über die Lesungen der Kogge=Dichter in den Schulen ver-
mag ich vorläufig noch nichts zu sagen.
Das Hauptereignis war der Festakt am Sonntag 11,15 Uhr im
Grossen Rathaussaal, bei dem der Bürgermeister Pohle
die Begrüssungsansprache hielt und den Kogge=Literatur-
preis an H a n s P e t e r K e l l e r und den Sonder-
preis der Stadt Minden an den verdienten Schriftsteller
und Erforscher der "Weser=Renaissance" Dr. J ü r g e n
S o e n k e verlieh; dann hielt Frau Ing. Meidinger-Geis
ihre "Laudatio" über den Preisträger Keller und
dann sprach Keller selbst aus seinem lyrischen Werk.
Alles Übrige möge man aus den Zeitungsstimmen entnehmen.
Gesamtnummer 4 1 9 ! (Obwohl es mich reizt, etwas über
die moderne Lyrik und die modernen Lyriker hinzuzufügen.
Aber ich gehöre vielleicht zu den - wie Ing. Meidinger
sie nannte - "Aufnehmenden, die durch solche Poesie ins
Fragen, Zweifeln und in Distanz getrieben werden!" [In der
Tat: "Ich distanziere mir!" Und - "Silence is the rest!"]

419

P (Konzert) — Die begabte Mindener Sängerin E l k e S c h a r y sang im Haus der Jugend, begleitet von Marek B o b e t [illegible], bevor sie zur Vollendung ihrer Studien nach Salzburg geht, vor allem Schubertlieder und bestätigte die grossen Erwartungen, die die Minder nach ihrem früheren Auftreten (vgl. Chronik Jg. 1964 S.212) in "ihre" Sängerin setzten. Die gute Besprechung des Abends durch Barbara Korn (bk) in der WZ 224 vom 2[illegible].9. wird ihren wachsenden Leistungen durchaus gerecht.

zu 419

P — Pastor Joachim S t e i n b r ü c k von St. Martini trat nach 30-jähriger Amtszeit in Minden in den Ruhestand und hielt am Sonntag 19.9. seine Abschiedspredigt. Das MT [illegible] vom 25.9. würdigt seine Tätigkeit und zeichnet seinen Lebensgang. Desgl. die WZ mit dem gleichen Text, der auch von "bk" oder "rn" stammt (Beides das Signum von Barbara Korn)

zu 419

Schu — In der gleichen Nummer der WZ wird die grosse Leistung der Gemeinden Häverstädt und Bölhorst gewürdigt, die das Kunststück fertig brachten, trotz des kleinen Gemeindeetats eine schöne Mittelpunktschule für die Kinder beider Gemeinden zu bauen. Si[illegible] wurde [illegible] ei[illegible]t. Im MT 22[illegible] ist der in seiner Schlichtheit und Zweckmässigkeit - ob auch in der Grösse? - imponierende Bau abgebildet. Das skeptische Einschiebsel scheint nur allzu berechtigt, wirft doch die WZ die Frage auf, wie lange die neue Schule wohl den ständig wachsenden Schülerzahlen gerecht bleiben mag, und ob nicht sehr bald eine Erweiterung um [illegible] Klassenräume notwendig sein wird.

19

Nr 422

Schu — Fast gleichzeitig wurde auch in H a r t u m eine neue S c h u l e ihrer Bestimmung übergeben. Über die Feier und über das Aussehen des Neubaus gibt das MT Nr 222 vom [illegible].9. einen ausführlichen Bericht. Schlüsselübergabe an Bürgermstr Brandhorst-Hartum in WZ 22[illegible]. Die beiden neuen Schulen zum Vergleich [illegible] Beleg 422!

422

Vo
14.9.

Im Saal der Toleranz in der Synagoge sprach zu der gleichen Stunde, in der die Kogge-Hauptveranstaltung war, ein Dr. S c h ü c k = Berlin vor etwa 80 Zuhörern der Gesellschaft für christl.=jüd. Zusammenarbeit über ein immer noch brennendes Problem unserer Tage: das N e g e r - p r o b l e m in USA. S. den Bericht WZ .

St

Am 24. September 1965 ~~wurde~~ jährte sich zum zehnten Male der Tag, an dem am 24.9.55 das aus Trümmern wiedererstandene R a t h a u s eingeweiht wurde. Die WZ erinnert nicht nur an den Tag, sondern gibt auch auszugsweise die Schilderung wieder, die mein verehrter Vorgänger Dr. Paul K e b e r , dessen Akribie und Ausführlichkeit nachzuahmen, mir zu meinem Leidwesen unmöglich ist, damals in seine Chronik eintrug. Er hatte damals auf S. 1076-1080 seiner Chronik, rosa Aktenumschlag IV, die ganze Feier ausführlich geschildert. Damals war die Rathausweihe ein wahres Volksfest. der zehnte Jahrestag, der 24.9.1965 ging völlig unbeachtet vorüber. Eben bis auf diese Erinnerungsveröffentlichung in der WZ. An die (abgeschriebene) Kebersche Chronik hätte m.E. die WZ anstandshalber erinnern müssen! Auch dem Chronisten flicht, wie man sieht, die Nachwelt keine Kränze!

420

St
420, 421

Zum B ü r g e r b a t a i l l o n : Die "Erste" hat einen neuen Hauptmann, den Buchhändler Klaus M a r o w s k y. Der bisherige Hauptmann Karl Stickmann übergab ihm 24.9. in einer Feierstunde in der 'Grille' die von ihm 15 Jahre lang vorbildlich geführte Kompanie. Vgl MT und WZ 223 bezw 224.

Ku
421

Meinem früheren Schüler, dem Mindener Bildhauer Hans M ö h l m a n n - seine künstlerischen Erfolge verdankt er freilich n i c h t mir! - widmet die WZ erfreulicherweise einen längeren Artikel, den eine Abbildung eines eindrucksvollen Werkes Möhlmanns "Die Sterntaler" (auf Schulhof in Hille) schmückt.

Reiseerlebnisse kann ich hier nur kurz erwähnen. Die lebendige Schilderung der Abenteuer zweier Studenten aus Minden in der Türkei und in Persien sprechen für sich. Die "Globetrotter" heissen Horst Günter und...? Seine Kommilitonen sind nicht genannt.

423
(P)

Sport 424 — Eine Niederlage des heimischen Feldhandball=Favoriten G W D a n k e r s e n im Weinheimer Stadion gegen den süddeutschen Vizemeister TSV B i r k e n a u registriert der Chronist mit Bedauern. 16 : 12 für Birkenau!
74. W i t t e k i n d s = B e r g f e s t , dabei der Mindener TV Jahn mit 6 Erfolgen!
Beide Ereignisse: s.MT 224 vom 27.9.

St zu 421/22 — Eine Ergänzung zu der Nachricht von der Übergabe der 1. Kompanie des B ü r g e r b a t a i l l o n s an den neuen Hauptmann Klaus Marowsky - s.S. 214 -: Beim Vergleichsschiessen der Kompanien bei Froböse holte sich diese erste Kompanie mit 586 Ringen vor der Eskadron mit 574 Ringen endgültig den seinerzeit von Konicke gestifteten Pokal.
Die Stiftung erfolgte unter der Bedingung, dass der Pokal in den Besitz derjenigen Kompanie übergehen sollte, der beim Vergleichsschiessen zum drittenmal Sieger werden würde.
1. Komp. siegte 1959 - als der Pokal gestiftet worden war - 1963 und 1965; dazwischen 1961 war die Eskadron Sieger geblieben. Vg. MT 225 vom 28-9.

Schu 421/22 — 27 Prüflinge der BAS (=Berufsaufbauschule) erlangten nach bestandener Prüfung die F a c h s c h u l r e i f e , das MT nennt die Namen der Gewinner und schildert den Verlauf der Abschlussfeier. MT gleichen Datums

Schu 421/22 — Dicht daneben steht eine Notiz über eine bedauerliche "U n r e i f e prüfung": - irgendwelche Lausejungens brachten in der Nacht zum Montag 27.9. im Hofe der BOS in der Nähe eines Parterrefensters einen Feuerwerkskörper zur Explosion. Die Überschrift "Bombenanschlag" klingt gefährlich, aber es war wohl weiter nichts als ein übler Halbstarken=Streich eines Burschen, "dem jegliche Ehrfurcht vor dem der Jugenderziehung und der Wissenschaft dienenden Gebäude mangelte!"
Sunt pueri pueri, pueri puerilia agunt!

Th Und nun ein Ereignis, das wirklich ein Ereignis war:
Das Düsseldorfer Schauspielhaus spielte am Mittwoch 29.9.65 die "historische Komödie" "C a e s a r u n d C l e o p a t r a" von S h a w ! Inszenierung: Karl Heinz Stroux, Caesar O.E.Hasse, Kleopatra Nicole Heesters. Übersetzung des Textes von Annemarie und Heinrich Böll.
Das alles sind h e u t e Namen von Klang und Ruhm, werden sie in 50 Jahren noch irgend jemandem irgendwas bedeuten?
Dem Mimen flicht.... man kennt das Schillerwort! Aber diese Künstler geizten in der Tat mit der Gegenwart, erfüllten ihren Augenblick ganz und bauten sich ein lebendes Denkmal im Gefühl der ......? Hier stock' ich schon! Wer sind denn heute und hier in Minden "die Würdigsten und Besten"? Sind solche Augenblicke reichsten Erlebens nicht doch eben bloss "Augenblicke"? Freilich - viele von denen, die diese Aufführung miterleben durften, werden diese Eindrücke nicht so schnell vergessen, aber lohnt es sich für Künstler dieses Grades, ihre Kunst für diese "Vielen" einzusetzen, die doch wahrscheinlich im ganzen nur Wenige sind!
Die Presse gibt ausführliche Schilderungen und der sehr geschickt zusammengefasste Theater"zettel" - schon fast ein Heft! - ist des eingehenden Lesens wert!
Pressestimmen dazu vgl WZ und MT 229 vom 1.10.

St Zwei Jubiläen in der Stadt! Das erste von allgemeinem, zweite von beschränkter Bedeutung:

426 Das M a r g a r e t h e n = S ä u g l i n g s h e i m am Königswall, das 1915 von Frau Margarethe Leonhardi gegründet wurde, die jetzt im Alter von 92 Jahren dieses Jubiläum noch mitfeiern konnte - immerhin ein seltenes Gnadengeschenk! - feierte sein 50=jähriges Jubiläum. Das ist Anlass zu einer kleinen familiengeschichtlichen Erinnerung. Die Familie L e o n h a r d i und den Werdegang der Gründerin der Krippe schildert Barbara Korn. Familiengeschichte ist hier wirklich ein Stück Stadtgeschichte! Vgl dazu S 244

Konzert 426 a, b — Nur flüchtig registriert: Im Richard=Wagner=Verband gab der Pianist Gottfried H e r b s t ein Klavierkonzert, das Frau Dr.Schettler im MT 227 vom 30.9. vorbildlich rezensiert. Auch die WZ gleicher Nummer berichtet über die Martarethenkrippe und das Konzert. Beide Zeitungen bringen auch

P 426 a, b — ein Bild und eine Würdigung des Jubilars Karl V i e r e r, der 50 Dienstjahre bei der Bundespost hintersich hat. Darüber ahinaus meldet das MT, dass zum Bundesvorsitzenden des Sozialdemokratischen Hochschulverbandes ein Mindener

426 a — Student C h r i s t o p h Z ö p e l gewählt worden ist. Er war mein Schüler am Altspr.Gymnasium gewesen und fiel schon damals durch seine selbständige Meinungsbildung und Energie auf. Vielleicht wird er noch mal auf politischem Gebiet eine Koryphäe; man kann nie wissen! Wenn ja, dann hat ihn mein prophetisches Gemüt schon früher erkannt, wenn nein, dann kann ich nichts dafür!

St (B) S.50 427 — Die WZ veröffentlicht in Nr 228 vom 1.10. ein Bild von der "Allianz" Ecke Königswall und Königsstr. Schon im Jg.63 der Chronik hatte der Anfang dieses Baus Stoff zu einem Ztgsbericht im MT vom 4.4.63, Belegnr. 97a abgegeben, damals war geschildert worden, dass man beim Ausschachten auf alte Kasematten und unterirdische Gänge gestossen war, dann "zierte" die Ecke lange ein Bauzaun, und nun im Herbst 65 steht das ganze Haus bewohnt und bezogen fertig da und ist - man kann es nicht leugnen - ein Schmuckstück geworden, (obwohl Hochhäuser eigentlich das Stadtbild von Minden stören!) Das neue Gebäude der "Alten Volksfürsorge" an der Ecke Kamp= Bahlerstr. gegenüber der Marienkirche wird dagegen allgemein und wohl auch mit Recht als äusserst hässlich heftig getadelt.

V 427 — Der A l p e n v e r e i n gibt sein Winterprogramm in der gleichen Nummer der WZ bekannt.

P Von all den Jubilaren und aus dem Dienst Scheidenden des .Oktobers 1965, die in der Presse durch besondere Würdigungen geehrt werden, wäre an erster Stelle der scheidende Präsident des BZA Dipl.=Ing Walter Koch zu nennen.
Ich möchte aber die weniger "Prominenten" vorausstellen und sie trockener aufzählen, als sie es verdienen:
So feierte sein 50=jähriges Dienstjubiläum der Regierungsamtmann Wilhelm T i p p e r (Wasser=Wirtschaftsamt), der Zollsekretär Georg H a l w a s s sein 40=jähriges, beim Zollamt Minden,
der 89=jährige Bauer Wilhelm N a w r o c k y = Ovenstädt die Ehrung durch das Bundesverdienstkreuz,
In den Ruhestand traten der Lehrer Max L e w i n =Todtenhausen
der Polizeimeister Karl K u n z e (Wasserschutzpol.)
der Hauptmeister Friedrich S t ei nm a n n,
der Obermeister Ludwig S a l t e n , beide Schutzpolizei
und schliesslich nennt der Chronist noch einen Toten, den nach 20-jähriger Amtstätigkeit verstorbenen Bürgermeister Wilhelm W ü l l n e r .

428

Über sie alle MT oder WZ um den 1.10. herum (428)

Aber schon durch seine Stellung überragt sie alle der nunmehr nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getretene P r ä si d e n t des BZA Dipl.Ing.W a l t e r K o c h .

(Vkl)

Das MT benutzt die Gelegenheit, in einer Sonderseite die Entwicklung und die Aufgaben des Bundesbahn=Zentralamtes darzustellen. Bis zu dem grundlegenden Erlass über die Errichtung des Königl. Eisenbahn Zentralamts vom 24.5.1907 existierte die Eisenbahn ja erst 60 Jahre, blickte also noch nicht auf eine lange Zeit von den ersten Anfängen her zurück, und doch war in dieser kurzen Zeitspanne ein imponierendes Eisenbahnnetz entstanden; aber die rasche Entwicklung der Technik liess immer neue Probleme entstehen, die den Typenbau der Lok's, die Spurweite der Gleise, die Melde= und Stellwerktechnik und tausend andre Fragen betrafen. Ein Zentralamt war also notwendig. Aus dem Königl. wurde nach dem ersten Weltkrieg das Reichsbahn-Zentralamt,

nach dem 2.Weltkrieg wurden aus den bi= und dann tri-
zonalen Ämtern allmählich die Zweige des Bundesbahn=
zentralamts in Minden. Bilder jenes Sonderblattes des MT
illustrieren einige der vielen Aufgaben, die dem BZA
gestellt wurden und sind.
Der Werdegang des nunmehr mit 65 Jahren in den Ruhe-
stand getretenen Präsidenten K o c h - vgl WZ 225
vom 28.9. - spiegelt die Phasen der Entwicklung des
ganzen BZA vor allem in den schweren Jahren des Krie-
ges, in den chaotischen der ersten Nachkriegszeit
und in den beruhigteren Jahren wieder, in denen er als
Präsident das BZA = Minden zu leiten hatte, d.h. vom
Jahre 1949 an bis heute.

429

Die alle unter der Sammelnummer 4 2 9 zusammengefassten
Nummern des MT und der WZ schildern den Wechsel im Prä-
sidentenamt, die Abschiedsfeier für Koch und die Einfüh-
rung seines Nachfolgers, des 15 Jahre jüngeren Dr.Ing
H e i n r i c h L e h m a n n (geb.22.1 .1913) so ausführ-
lich in Text und Aufnahmen wieder, dass ich die Zei-
tungen seitenlang abschreiben müsste. Ich kann daher
auf die Pressestimmen mit ruhigem Gewissen verweisen,
möchte aber, da ich zu dem Präsidenten Koch, dem Vater
zweier Schüler des Gymnasiums, gewisse Beziehungen hatte,
noch einiges hinzufügen bxxxx
Er hatte im persönlichen Umgang etwas ungemein Ge-
winnendes, nicht bloss Höflichkeit, sondern warme
Menschlichkeit strahlte von ihm aus, dieser Eindruck
wurde mir von vielen Beamten des BZA, die zu Koch ja
in einem notwendig kritischeren Untergebenenverhältnis
standen, vielfach bestätigt.
Jedenfalls gönne nicht nur ich ihm die hohe Ehrung, die
er zum Abschied erfuhr - Verleihung des "Grossen
Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik
Deutschland" - von ganzem Herzen.

427 zu 429

Weit weniger auffällig verliefen die Gedenktage für den nun-
mehr seit 40 Jahren im Schuldienst stehenden Wilhelm
K r i e g e r , der sich als Betreuer der spanischen Unterbei-
ter - er hat als Auslandslehrer in Chile Spanisch gelernt -
aber mehr noch als Leiter des Jungen Chors einen guten Namen
gemacht hat. --- Auch des nunmehr 80=jährigen Kaufmanns
Fritz F r e r i c h kann hier nur kurz gedacht werden.

MT 228 WZ 229

Kreis hier nun eine Seite, die ausschliesslich dem Kreis Minden gewidmet ist!

430 a.b In D ü t z e n wurde am 1.10. eine neue Zweigstelle der Kreissparkasse Minden eröffnet. MT 228/9 1.2.Okt

430 c In H a u s b e r g e nahe der Umgehungsstrasse eröffnete der VW=Händler Heinz Heuer eine der modernsten Kfz=Werkstätten mit Tankstellen, Kundenwarteraum usw. MT a.a.O

431 a.b In H e i m s e n wurde der Erweiterungsbau der alten Volksschule in Benutzung genommen; das gibt dem MT Gelegenheit, die ganze Geschichte der 100 Jahre alten Volksschule zu rekapitulieren, eine heimatkundlich=historische Betrachtung! MT und WZ 229 vom 2.Oktober

432 In K l e i n e n b r e m e n und in S ü d h e m m e r n wurden Nachtragshaushaltspläne beraten und beschlossen. MT 229

433 In S c h l ü s s e l b u r g wurde ebenfalls der Nachtragsetat beraten; dabei wurden Mittel bereitgestellt und vom Land und Kreis gesichert, die der Instandsetzung der alten Schlüsselburg dienen sollen. MT 228 .10.

434 In H a r t u m = H i l l e tagte die Umlegungsgemeinschaft, die Wegehärtungen und Flurbereinigungen beriet. MT 228 1.10.

435 In N a m m e n weihte die Feuerwehr eine neue Standarte anlässlich der 50=Jahrfeier der Feuerwehr.

435 In H a d d e n h a u s e n und in E s p e l k a m p besichtigten 45 junge Franzosen aus Südfrankreich landwirtschaftliche Musterwirtschaften . Ebenfalls MT 225 vom 28.9.

435 In P e t e r s h a g e n gestaltete sich der heurige Herbstmarkt "zu einem echten Volksfest" WZ 230 vom 4.10

436 a In H o l z h a u s e n / Porta wird das Sportplatzgelände weiter ausgebaut. Die starke Entwicklung der Gemeinde macht eine teilweise Neufassung der Flächennutzung erforderlich. Beides beschäftigte den Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. MT 227 vom 30.9.

Kunst In Minden wird der K u n s t v e r e i n wieder eine Reihe von Veranstaltungen durchführen: sie beginnen mit einem

436 b u 437 Vortrag des soeben mit einem Sonderpreis der Stadt Minden bedachten Dr.Jürgen S o e n k e über die Weserrenaissance am Mittwoch 15.10. Vgl Zuschrift des Vereins (437)

St
437

Eine Entscheidung, die für Minden von einschneidender Bedeutung hätte sein können, ist über die des Gesetzentwurfs über die Vereinfachung der Verwaltung und über das sog.
M i t t e l s t a d t g e s e t z noch n i c h t im Landtag gefallen. Es bleibt also vorerst dabei, dass der Bürgermeister "bloss" Bürgermeister und nicht Oberbürgermeister ist!
Der lange Abschnitt im MT 226 vom 29.September hätte also kürzer gefasst werden können: alles ist noch Zukunftsmusik, und die Mindener werden auf den "Herrn Ober" noch länger warten müssen als auf den "Ober" im Restaurant!

B

Ein Bild des werdenden neuen Polizeidienstgebäudes am Klausenwall "ziert" die gleiche Nr. des MT. Noch ist es nicht fertig, und die Stätte ist noch kein Schmuckplatz, aber - es wird!!

Sport
438

Dicke rote Überschrift in WZ: "Letzte vier zum 4.Mal in 4 Jahren mit GWD" - was dem späteren Leser erklärt werden muss: durch einen Sieg über B i r k e n a mit 14:7 trat GWD in die Endrunde um Feldhandball ein. Also wieder einen Schritt näher an die Meisterschaft heran; bisher glückte es immer nur bis zum VIze! Man lese ergriffen die ausführliche Schilderung der Lage in der WZ nach!

Sport
Wetter 439

Die W a s s e r s p o r t l e r feierten das übliche Abwassern, und zwar wie schon beinahe üblich unter Witterungsverhältnissen, dass jeder sagt: "Nanu, jetzt wo es so sommerlich warm ist wie im ganzen Jahr nicht, jetzt packen sie die Boote ein?"
Aber der Kalender zeigt immerhin den 4.Oktober!

P
439

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Minden Dr. Otto R a b e beging sein 40=jähriges Jubiläum im Dienste der handwerklichen Organisation.
MT Nr.230 vom 4. Oktober

Li

„Li" oder sollte ich "Ki" schreiben? Ist das Erntedankfest ein Kapitel Landwirtschaft, oder hat es noch etwas von seiner religiösen Bedeutung behalten? In allen Kirchen wurde es am 5.Oktober gefeiert! Vgl WZ Nr [illegible] vom 5.10.

Einen Erntesegen brachte ein Bahntransport nach Minden: Weintrauben aus Bulgarien! Ein Riesentransport in einem Sonderzug! In [illegible] Tagen vom Schwarzen Meer nach Minden! Immerhin besonderer Beachtung wert! (Z[illegible] Nummer!

P 441 — 40 Jahre im Schuldienst - ist schon eine Leistung! Aber davon [illegible]0 Jahre an einer Mädchenschule - das erleichtert die Aufgabe und verringert die Leistung - nicht! Freilich, am Mindener Lyzeum soll's - wie mir versichert wird - eine Lust zu leben sein. Zumal für den Historiker! Bei dem eminent starken [illegible] der modernen Evastöchter! Vorsichtshalber werde ich Dr. Bruns, der im MT 231 vom 5. Oktober gewürdigt wird, nicht um seine Meinung ersuchen! Die offizielle Anerkennung der Behörde erhielt der Oberstudienrat Dr. Arnold B r u n s in einer kleinen Pausenkonferenz in Form einer Ehrenurkunde der Landesregierung übermittelt. Die Anhänglichkeit seiner Schülerinnen wird ihm sehr bedeuten. Vgl MT 231 5.Okt.

Schu 441 — Das MT gleicher Nummer enthält einen Bericht über einen Besuch von Schülerinnen der F r a u e n f a c h s c h u l e in England.

St. 441 — Finanzielle Entdeckungen hat ein neugieriger Reporter des MT gemacht - [illegible] Nr. - als er im Nachtragsetat der Stadt herumblätterte.

St 441 — Die diesjährige J u g e n d s c h u t z w o c h e werde ich näher besprechen, wenn sie beendet ist. Termin: [illegible].-[illegible]- und [illegible].-[illegible].Okt.

St (Ausstllg.) 442a — Auf dem ehemaligen Königsplatz, d.h. auf dem bisschen freien Raum, der noch davon übriggeblieben ist - Königswall/ Ecke Röttcherstr. hat die Bundes p o s t eine fahrbare Ausstellung aufgebaut, die die grossen Leistungen der modernen Post eindrucksvoll zeigt. MT 232 vom 6.10.

442b — Das MT vom 8.10. zeigt auch etwas Postalisches: neue Telefonhäuschen und bringt gleichzeitig einen Bericht über die Zukunfts[illegible] der Post in bezug auf das Fernsprech= und Meldewesen!

Kreis 443 — Ein Stück zur Geschichte des Kreises Minden - z.Zt. das Hauptanliegen des Chronisten! - stellt die U m l e i t u n g der W e r r e in ein neues Bett, um die Hochwassergefahren in Bad Oeynhausen und Umgebung zu bannen. MT 234 vom 8.10. Der entscheidende Durchstich wurde am 7.10.65 gemacht.

Schu — Auch die Mindener Realschüler - Kl. 6 d kamen in den Genuss einer 14-tägigen Reise nach England, auf Einladung der "High Park Society County Secondary School" in Stourbridge. [illegible] ausführliche Schilderung in der MZ 235 vom 7.10.

V 444 — Die "N a t u r f r e u n d e" haben sich am Wiehen bei Häverstädt ein eigenes Jugendheim geschaffen, das am Sonntag 10.Okt. eingeweiht wurde. Vgl MZ 235

[illegible] 443 — Unsere Weser macht viel Sorge: man hat sie unter die Lupe genommen, um einmal den Grad der Verschmutzung festzustellen. Und nun bemühen sich die Fachleute, das Dreckswasser einigermassen sauber zu kriegen! Denn, weiss Gott, sie "lächelt" nicht mehr und "lauscht nicht mehr zum Bade!"
Vgl den interessanten med.-chem- Bericht in MT 235 vom 7.

Vo 445 — Das B Z A = S o z i a l w e r k veröffentlicht in gleichen Nr. des MT eine Übersicht über die für diesen Winter geplanten Darbietungen. Um das gleich vorwegzunehmen, der erste Vortrag von Frau Dr Luzia Nessler-Angmann über "I s l a n d - l e b e n m i t U r g e w a l t e n" war war ein voller Erfolg, die Aula des Gymnasiums war fast gefüllt. Die Dias kamen leider nicht so recht zur Geltung, da der Vorführapparat etwas zu lichtschwach war. Die Rednerin darf von mir hier keine Besprechung erwarten. Die eigene Schwester ist tabu! Aber das Publikum scheint recht angetan gewesen zu sein und der Leiter des BZA-Soz.werks, Herr Feichtmann auch!
Vgl MT 1[illegible].10. und Plakat

V ,Schu 423 — Zwei Meldungen MZ 235 vom 7.10. seien hier zusammengefasst:
Die Pläne des DSB,(Deutschen Sängerbundes) für diesen Winter, und ein Aufsatz Schulpläne, über das 9.Schuljahr .
Auf der Rückseite des betr. Blattes steht ein nochmaliger Bericht über die Asien=Expedition von Mindener Studenten.
Daher muss ich das Blatt unter Nr. [illegible] der Reihe nach einfügen.

P 123 — Da Familiengeschichte auch Kreisgeschichte ist, will ich hier den instruktiven Aufsatz über Herkunft usw. der Familie S a c k wenigstens kurz erwähnen, um Familienforschern, die etwas über ihre Familie erfahren wollen, einen Tip zu geben, wo was steht! MT 235 vom 8.Oktober 1960

Sport Das Sportereignis [illegible] war das Gastspiel, [illegible] (Hamburger Sport-Vereinigung) [illegible] im Stadion [illegible] Gäste! [illegible] in den Augen der [illegible] nicht [illegible] D, [illegible] SV= [illegible] 06 [illegible] des [illegible] Rivalen geworden!

446

V [illegible]: 75-Jahrfeier des MGV Wittekind-[illegible] Reiterbetrieb an der Reithalle Porta, [illegible] durch einen notwendig gewordenen Anbau erweitert wurde. Text und Bilder [illegible] vom 9. 10.

447 Sport

Provinz 150 Jahre [illegible] Verwaltung in Westfalen. [illegible] in Münster. [illegible] Zeichenlehrer

Sport d.h. - wenn T a n z e n ein S p o r t ist! Den Wanderpokal der Stadt Minden wurde bei einem Amateur=Tanzturnier [illegible] einem Düsseldorfer Tanzpaar entführt. Die Glücklichen, denen Dr. Lucke als Vertreter des Bürgermeisters den [illegible] Pokal überreichte, waren ein Herr Hirschmann und eine Frau Dicke. Veranstalter des Turniers war der Tanzsportclub Rot=Weiss. Vgl [illegible] vom [illegible].

448

St Der Mindener DRK=Bereitschaft [illegible] überreichte der Stadtdirektor Dr. [illegible] am [illegible] die Schlüssel zu einem neuen D R K [illegible] e r [illegible] i [illegible] n.

448

Wi Einen wichtigen Beitrag zu einer die Wirtschaft der Bundesrepublik betreffenden Frage stellt der grosse Aufsatz im [illegible] 237 vom 12.10. dar: "Jährlich wechseln 7,5 Millionen ihren Arbeitsplatz." Ist die Fluktuation Geschenk oder Fluch? d.h. wie hat sich die Lage gewandelt! Es ist keine Rede mehr davon - wie es noch [illegible] der Fall war, dass einer froh sein musste, einen Arbeitsplatz zu bekommen und behalten zu dürfen, heute ist der Mangel an Arbeitsplätzen nicht, aber an Arbeitskräften so gross, dass man ohne weiteres eine Stelle aufgeben kann, ohne befürchten zu müssen, als Arbeitsloser auf der Strasse sitzen zu müssen! Vgl das witzige, aber charakteristische Bild in der [illegible]: "Meine Herren", lautet die Unterschrift, "unser letzter Arbeitsloser ist gestorben! Was nun! Nun sind die Herren vom Arbeitsamt arbeitslos!"

449

Aber gleichzeitig fahren Auch=Arbeitslose, nämlich Z i g e u n e r mit 6 Wohnwagen und ihrem PKW durchs Land, versuchten sich am Sonntagabend 10.Okt. auf Kanzlers Weide einzunisten, obwohl der dortige Campingplatz und das Toilettengebäude längst geschlossen sind. Folge: Die Polizei griff ein und vertrieb die ungebetenen gestützt auf die Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vom 10. 1.1964. Der betreffende Bericht im MT 237 vom 12.Okt. spricht Bände! (Der sesshafte, meinetwegen "spiessige" Bürger stellt sich diesen Zigeunern gegenüber immer sofort die Frage:"Wovon leben die Leute? Ein PKW und 7 Wohnwagen - das kostet doch was!")

449

Eine chronologisch geordnete und dennoch aus Zeitmangel sehr knappe Übersicht über die letzte Wochen folgt:

<u>Sonnabend 9.Oktober</u>

Wi

Privates Interesse an Aktien steigt! Amtsgerichtsrat a.D. Dr. Schnülle = Minden erläutert im MT 235 das neue Aktienrecht , seitdem am 1.Okt.66 das neue Aktiengesetz in Kraft getreten sein wird! (Futurum exactum!) Also noch ein Zukunftsbild, aber es zeigt den jetzigen und künftigen Aktionären - Heil uns! Jeder Deutsche ist in Zukunft Aktionär! - welche Rechte aus seinem mehr oder minder dicken Aktienpaket(chen) abzuleiten sind! (Auch ein Zeichen d.Zeit!)

450

b

Die Aktionäre von morgen, die jetzt noch Kinder sind, und die zufällig zur St.Mariengemeinde gehören, können sich vorläufig noch im n e u e n K i n d e r g a r t e n an der Kutenhauserstr. tummeln! (Zuerst hast du es gut, mein Sohn, doch pass nur auf, man kommt dir schon!)

450

Wi

Gleich noch einen Beitrag zur Wirtschaftslage unserer Zeit: "Die Gewerkschaft dafür, die Wirtschaft dagegen"! Wofür und wogegen? Für oder gegen die Postzustellung am Sonnabend. Der Herr Postminister Richard Stücklen beruhigt: Vorläufig bekommt der Bürger auch am Sonnabend seine Post zugestellt! Wie beruhigend!

450

Vo (V)

Im A l p e n v e r e i n sprach Walter F r e n t z über eine Jugoslawien=Fahrt . Herrliche Dias von einem herrlichen Land!

450

St (Ausst.) V 451 — Vom [illegible].-[illegible].Okt. in der Tonhalle : Käfige mit vielem, was da nicht kreucht, sondern fleugt! Ausgestellt vom V o g e l l i e b h a b e r - V e r e i n ! Der Eintrittspreis war klein, das Interesse gross.

Schu 451 — Die Innenstadt, behauptet das MT 235 vom 9.10, wird ständig kinderärmer. Also werden S c h u l b u s s e eingesetzt, zunächst nur für die Jüngsten der Domschule! Die damit zusammenhängenden pädagogischen und verkehrstechnischen Fragen bespricht das MT gl.Nr.

St 453 — Damit sich nicht ständig Veranstaltungen mit ihren Terminen überschneiden - eine leidige, dem Chronisten nur allzubekannte leidige Erfahrung! - wollen Vereine und Gesellschaften in Zukunft ihre Veranstaltungen miteinander absprechen! (Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube! - auf die Dauer wird's wohl bei den guten Vorsätzen bleiben!) Vgl dazu WZ [illegible] vom 9.10. Man braucht nur in der gl.Nr. der WZ das, soviel ich weiss, erstmals zusammengestellte Verzeichnis der Mindener V e r e i n e durchzusehen, dann graust's einem! Und deren Feste, Veranstaltungen, Vortragsabende usw. sollen sich nie überschneiden? 47 Vereine! Und wenn das wirklich alle sind! Der obengenannte Verein für Vogelliebhaber ist z.B. nicht dabei!

Th 453 a — Im Stadttheater führten die Detmolder Rossini's Oper "Der Barvier von Sevilla" ausgezeichnet auf! MT vom M o n t a g 11.Oktober!

Dienstag 12.Okt.

Wi 454a — Zur Anschaffung von Autos und Wohnheim stehen heutzutage leicht zurückzuzahlende K l e i n k r e d i t e zur Verfügung. Darüber berichtet WZ 237 vom 12.10.

~~[illegible]~~ Mittwoch 13.Okt

Th 455 — Eine "mustergiltige Inszenierung" des Schauspiels " I n d e r S a c h e J. R o b e r t O p p e n h e i m e r " boten Die Schweizer Theater=Gastspiele und eine ebenso mustergiltige Rezension darüber Frau Dr.Schüttler im MT 238.

B 456 Ein kleines Foto vom Bau des A u l a g e b ä u d e s am Königsplatz bietet WZ 258

St 455 l Einen erfreulichen Eindruck scheinen, wenn man dem Bericht der WZ 258 glauben darf, gerade die P o r t u g i e s i s c h e n G a s t a r b e i t e r in Minden zu machen.

455 Kreis l In der gl.Nr. der WZ: Bürgermeisterwahl in O v e n s t ä d t Gewählt ist H e r m a n n R ö t h e r t . ,

ferner

V 455 l Der G e s c h i c h t s verein unternahm die letzte Fahrt dieses Jahres und besuchte das Artland mit Bändel, Quakenbrück und Westel.

Donnerstag 1?.10.

Th 456 l Im Jugendabonnement spielten die Detmolder Schillers " .....nstein", das soll heissen "Wallenstein! Aber die grossartige Schöpfung Schillers wurde so verstümmelt dargeboten wie hier der Titel! Wallensteins Lager - weg! Die Piccolomini - 1. - 3- Akt - weg! Erst mit dem 4. Akt der Piccolomini setzt die Handlung ein und der Schluss von Wallensteins Tod wurde auch zusammengestrichen, ... war! Kann man so die Jugend für eines der wichtigsten Stücke Schillers begeistern? "Aber was der Dramaturg gesündigt hatte, stellt Fr Dr.Schettler in ihrer Rezension im MT 259 fest, d machte der neue Regisseur A l b e r t L i c h t e n f e l d, der selber den Octavio gab, wieder gut! So die Rezension. Der Rezensent der WZ überschreibt seine zustimmende Rezension: "Wallenstein mit Würde, Feuer und Wagemut". Übrigens ist "der" Rezensent Barbara Korn! Und auf deren Urteil gibt der Chronist sonst viel! Er selbst konnte die Vorstellung leider nicht besuchen.

Th 457 Dagegen war er gestern am Mittwoch 20.10 zu einem andern Gastspiel: Die S c h a u s p i e l t r u p p e Z ü r i c h spielte die (reichlich veraltete, und doch durch das Spiel auf Hochglanz gebrachte) Intriguenkomödie von Eugène S c r i b e , "Das Glas Wasser", das 1840 im Théâtre Français uraufgeführt worden war. Das Stück ist echt Scribe'sche "Mache" und ...re

nicht erwähnenswert, wenn nicht Inszenierung, Regaktion des Textes und vor allem die hervorragende Darstellung durch Maria Becker, als Herzogin von Marlborough, Heidemarie Theobald als Königin Anna, Erich Schellow als Lord Bolingbroke, Lili-Ann Bork als Abigail und Manfred Tümmler als Gardeoffizier Masham die dramatische Nichtigkeit zu einem ungeahnten Erfolg geführt hätten. In diesem Sinne werden sich morgen gewiss die [illegible]

Aber ich nehme den chronologischen Faden wieder auf.

P 457

Donnerstag 14.10. Zu seinem 70. Geburtstag widmet das MT Nr.239 dem im Ruhestand lebenden Oberkirchenrat i.R. Karl Niemann = Bielefeld (geb. in Veltheim bei Minden, einige ehrende Zeilen.

456 B

Schu (So) 456 A,C

Mindener Ruderer der BOS ~~trugen~~ konnten beim "Criterium des jeunes" auf der Marne in Paris=Joinville 3 Siege erringen. Ausführliche Schilderung im MT 239 und – vollständiger – in der WZ gl.Nr.

B 458

Freitag 15.10. Das MT 240 zeigt ein Bild von dem Richtfest des neuen Bürohauses des Landesstraßenbauamts an der Brühlstr..
Das gleiche Blatt bringt Bilder von neuen Maßnahmen zur Sicherung des Verkehrs am Domhof und am Wesertor.
Dort hat sich die Insel, um die der Kreisverkehr rollt, als zu klein erwiesen. Neue Begrenzungsstreifen und Verkehrszeichen sollen den Verkehr sichern.

P 459

Gestorben ist in Senden / Iller der früher in Minden stationierte und damals in Minden stadtbekannte und sehr beliebte Oberst a.D. [illegible] Fliessbach, der nach 1945 lange Jahre die deutsche Transportgruppe MCTG M(ilitary) C(orporation) T(ransport) G(overnment) geführt hatte und zwar mit viel menschlichem Verständnis und Takt. Sein Deutschtum hat er auch den Engländern gegenüber nie verleugnet.(Vgl Chronik Jg. 1965 S.157) MT 240

Krim Erst vor kurzem überfielen leider unerkannt entkommene Verbrecher einen Geldtransport der "Wesa" am hellichten Tage vor
(vgl 415') der Dresdner Bank und klauten 40 000 DM, jetzt überfiel ein bewaffneter Räuber bei einem Überfall am frühen Morgen gleich nach Schalteröffnung die Volksbank Oeynhausen und ver-
459 schwand. Dann wurde sogleich Alarm gegeben, aber der Verbrecher war spurlos verschwunden! Wenn sie ihn doch kriegten! Dann – ist meine ganz private Meinung! – weg mit dem Halunken! Aber wir sind ja sooo human geworden und haben soooviel Verständnis für die Motive! Trotz der nächste Gangster wird zu gleichen "Heldentaten" ermutigt. (Vgl MT WT 240 und Bild der Schauplatzes in der WZ ..Nr. Vgl ferner oben S 244

Freitag 16.10

V Die Gewerkschaftswoche des DGB in .. wurde
460 mit einer Jubilarfeier im Rathaussaal beendet. 475 Jubilare wurden geehrt.

460 Gleichzeitig fand in Friedewalde eine Konferenz des Reichsbundes der Kriegs= und Zivilbeschädigten statt. Schilderung im MT 2..

Sport GWD schlug Oppum am letzten Sonntag 17.10., oder es gab ein Unentschieden 16:16. Aber das genügte, um GWD die Chance zu
464 geben, in einem Endspiel gegen die Solinger zu ... –n; glückt das, dann wäre der ewige Vize endlich einmal Deutscher Meister! Die Spannung ist groß, wird .. es schaffen? Die Schilderung des Kampfes gegen Oppum, bei dem Lübking in der letzten Minute den Ausgleich ... te! Die Begeisterung der ..000 Zuschauer war enorm!

Konzert Im leider nur halb besetzten Gr.Rathaussaal ...
... tun ... Kammermusik ...,
461 den das Kammerensemble aus Bad Godesberg Brahms, Dvorak ... spielte. Aber leider! das Handballspiel im Stadion "..."

St Dienstag 19.10. In den Melitta=werken fanden ... Feuer-
462 wehrleiter des Kreises zu einer Arbeits... .

.. Der Bankdirektor Herbert Spanky von der Minden.. ...
462 der Dresdner Bank wurde 65 Jahre alt. Text mit Würdigung und Bild ebenfalls im MT ... vom 19.10).

Wi **Mittwoch 20.10.** Bundestagung der K l e i n f i l i a l i s t e n wurde durch einen Empfang im Gr. Rathaussaal am Dienstag 19.10. eröffnet. Anschliessend besichtigten die zahlreichen Besucher das E d e k a = H a n d e l s h a u s an der Ringstr. Vgl MT 244 vom 20.10.

463

P Der Mindener Dichterin M a r g a r e t e D ü h l e r widmet das MT durch Barbara Korn eine warmherzige und schöne Schilderung. Sie wird heute am 20.10. 70 Jahre alt.
Erfreulicherweise zitiert die Rezensentin drei Gedichte: "Zuhaus in Minden", "Im Mindener Dom", "Weisse Hyazinthen" und das besonders schöne (hoffentlich mit Unrecht vergessene) Gedicht "Freund Hein". Auch der Chronist weiss die Begabung der Dichterin zu schätzen; sie hat die Gabe, in schlichten Worten Schönes und echtempfundenes zu sagen. Auch sie lehnt das heutige Um=jeden=Preis=modern=sein=wollen der allermodernsten Lyriker ab, die so oft unverständliche, absichtlich dunkle Gebilde formen, die den Leser zwingen sollen, sich in die so "tiefe Gedanken" des Verfassers zu versenken! Wobei denn der naive Genuss, die doch so notwendige Wirkung auf das [illegible] so oft ganz verloren geht. Den Allerjüngsten möchte man oft mit Goethe zurufen "Original, fahr hin mit deiner [illegible]t!" Gewaltsame Originalität ist eben noch lange keine künstlerische Qualität! Mögen der Dichterin noch viele glückliche Jahre in ihrem Mindener Zuhause vergönnt sein! Das wünscht die Rezensentin, das gleiche wünscht ihr der Chronist!

46[illegible]

Th Die Bielefelder brachten als Abonnementsvorstellung am **Montag 18.10.** eine wohlgelungene Aufführung von Schillers "M a r i a S t u a r t". Beide Rezensentinnen - [illegible] in [illegible] und Frau Dr. Schetteler im MT 244 - stimmen in der Anerkennung der künstlerischen Leistungen der Schauspieler überein, sowohl die Elisabeth wie auch die Maria Stuart wurden durch Elisabeth Lothar bezw. Rosemarie Schenk ausgezeichnet gestaltet.

464

V Eine Schilderung der Fahrt des Kunstvereins zu Stätten [illegible]r renaissance, über die Dr. S c h e n k e einen Bildervortrag vor dem Verein am 15.10 gesprochen [illegible] . 0

St Sonnabend 16.10 Der Sonntag 17.10. ist als "T a g des P f e r d e s" deklariert. Dazu passt das Bild des einsamen Pferdes auf dem Parkplatz auf der Schlagzeile Beleg Nr 455 a, dazu gehört weiter der Erinnerungsaufsatz an berühmte Pferde aus Geschichte und Sage, überschrieben "Auch ... viel... hart gedrungen..." im MT 241 vom 16.10., dazu schliesslich die elegische Feststellung im MT 240 vom 15.10., im Kreise Minden nur noch 2747 Pferde gibt, im ganzen Bundesgebiet 800 000 gegen 1,5 Millionen zu Anfang der fünfziger

465 a+ Jahre. Reitervereine und Rennställe sind die letzte Zuflucht des ihm tausendelang für unentbehrlich gehaltenen treuen Vierbeiners! Auch ein trauriges Kapitel und ein Zeichen für Entromantisierung der Welt! Das muss in der Chronik festgehalten werden; vielleicht kommt noch mal ein Tag, wo ein erstaunter Chronist fragt: "Was issen das, 'n Pferd?"

Kreis P e t e r s h a g e n hat am 19.10. Mittwoch den Etat beraten und verabschiedet nach einstimmiger Annahme der Vorlage. Einzelangaben dazu nur aus dem langen Zeitungsbericht zu entnehmen! MT 244
Ebenda noch andere Nachrichten, die den K r e i s Minden betreffen: WZ 245

466 Geflügelausstellung in H a h l e n.
L a i e n c h ö r e arbeiten auf das Kreissängerfest in Minden im nächsten Jahre hin. In Lahde: Tagung d. Chorleiter.
In W u l f e r d i n g s e n findet am 31.10. eine internationale R a s s e h u n d e zuchtschau statt.

(P) In W i n d h e i m starb der Bürgermeister K a y s e r.
WZ 245 vom 21. Oktober.

467 Und Kleinigkeiten von geringer Wichtigkeit in der gleichen Nr. der WZ z.B. (245) ein grosser Wasserrohrbruch an der Portastrasse. - Frage, ob Mindens Müllabfuhr teurer werden wird. - Berliner Ferienkinder im Landkreis Minden zu Besuch. - Aufführung von Hauptmann's "Biberpelz" i. Jug.hm.

Schu (vgl 469 c!) Und schliesslich "demnächst vor dem Stadtrat" Erörterungen, ob Minden einen S c h u l k i n d e r g a r t e n braucht. Wohlgemerkt: nicht einen Schul--Kindergarten, sondern einen Schulkinder--Garten, also einen für zwar schulpflichtige, aber vorläufig aus verschiedensten Gründen zurückgestellte Kinder!

V

<u>Donnerstag 2 . Oktober</u> Die DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) stellt am nächsten Sonnt 2[illegible].10. in Bremen=Vegesack einen neuen Seenotrettungskreuzer in Dienst, der auf den Namen "A r w e d E m m i n g h a u s" getauft und in Helgoland stationiert werden soll- (MT [illegible]). In dieser Meldung ist eine Liste der mit diesem Namen insgesamt vorhandenen 14 älteren Motorrettungsbooten, und Tochterbooten , die zu den schnellen und wendigen Rettungskreuzern gehören.(auch 2 motorisierte Raketenapparate gehören dazu) verbunden. Über die Finanzierung des neuen Schiffes, über die Ausrüstung und über die geplanten Taufer [illegible] gibt die Zeitungsnotiz Auskunft.

468

Vorgeschichte

Im Weserkies bei Windheim wurde ein M a m m u t unterkiefer, durch einen Bagger aus seinem Jahrtausende langen "Schlummer" aufgescheucht. Bild und Fundbericht im MT a.a.O.

V

Die V o g e l s c h u t z g r u p p e Minden führte eine Wanderung zum Vogelpark in Walsrode durch. Mit dieser Meldung in 245 vom 2[illegible]. Okt. des MT verbinde ich: 1) ein Inserat 2) einen hinweisenden Aufsatz "Könige der Lüfte über Minden" im MT 246 vom 22.Okt. und c) eine Mahnung "unseres" bekannten Ornithologen Ewald L e n s k i (aus Köslin) [illegible] die Aufgaben, die der Herbst dem Vogelliebhaber stellt: Nistkasten jetzt einzurichten.
Am kommenden Sonntag soll im Stadion eine "grosse Schauflug-Vorführung" stattfinden mit freifliegenden Jagdfalken usw.

469

P

Die schon oft in der Chronik genannte ehrwürdige ehemalige Vorsitzende des Richard=Wagner=Verbandes, Ortsgruppe Minden, Frau E u g e n i e H o p p e wurde durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im DRK=Ortsverein besonders geehrt. Frau Dr.Schettler würdigt sie im MT 245 vom 2[illegible]. Okt.

470

P

Eine andere Personalie betrifft den jetzt MdB gewordenen Landrat Fritz S c h o n h o f e n , der sein M a n d a t in der Stadtverordnetenversammlung aus diesem Grunde niedergelegt hat. MT am gleichen Ort

471

D "Wo liegt Minden?" - "Keine Ahnung!" - "Na, bei Dankersen!" -
"Ach so!" --- Es ist tatsächlich so! Ein zufälliges Gespräch
zwischen einem Mindener in D a v o s mit irgendwelchen Sport-
lern. "Der Sport kennt keine Grenzen", überschreibt die WZ
einen Bericht über diese amüsante Episode.

471a,b,c Aber dieses Dankersen - GWD - ist am Sonntag 24.10. wieder
einmal - zum viertenmal! - an der allerletzten Klippe gescheitert. Im Endspiel um die westdeutsche Feldhandball=Meisterschaft
unterlag es dem SV=Solingen mit 14:15 nach Verlängerung, also
ganz knapp! GWD bleibt also wieder "Vize"!
Vgl MT [illegible]6, MT und WZ [illegible]8 vom [illegible]. bzw. 25.10

Konz. Montag 25.10. Zwei Konzerte seien gleichzeitig genannt:
eins in der BOS, eine der schon Tradition gewordenen "H a u s -
m u s i k" veranstaltungen (Bespr. WZ [illegible]) und

72 Vo eins im Heim der Frau Eugenie Hoppe, Minden, An der Hochzeitstreppe. Barbara Korn besprach den Abend, der unter
Motto stand: "Der Einfluss Italiens auf das Werk Richard Wagners"
und bei dem Sepp S c h ü l l e r = Aachen einen Lichtbilder-
vortrag hielt. Also mehr ein musikalischer Vortragsabend als
ein Konzert. Vgl WZ im gleichen Blatt.

Kreis [illegible] Vor=Hinweis: Kommenden Freitag 29.10 findet eine Kreistagssitzung statt, bei der der OKD Krappe einen Halbjahresbericht
erstatten und bei dem der Nachtragsetat für 1965 beraten wird.

B [illegible] Eine neue F i l i a l e "Königstor" der Stadtsparkasse ist
im MT [illegible] vom 25.10. in Bild und Text vorgeführt.

B [illegible] Sie ist gerichtet! nämlich die Kreisberufsschule! Ein neuer
Trakt des weitläufigen Gebäudes geht seiner Vollendung entgegen.
s. MT und WZ 247

Stadt 474 Die Geheimnisse des Nachtrags=E t a t s der Stadt erläuterte
Stadtdirektor Dr.Krieg am Freitag [illegible].10. in der Sitzung der
Stadtverordneten. Er - der Etat - wurde einstimmig angenommen.
Einzelheiten daraus in die Chronik aufzunehmen, geht wohl
zu weit, aber das sei hervorgehoben, dass bei diesem Etat
zum erstenmal nicht die Einnahmenseite, sondern die Ausgaben
ein Plus aufwiesen. "Ein Nachtragsetat ohne Vorbild!" nennt
ihn Dr.Krieg. Vgl WZ und MT 25.10

P — 423

Ein Parallelfall zu der auf S. 2[illegible] erwähnten Familiengeschichte der nach Amerika ausgewanderten Mindener Famili Sack: Hie handelt es sich um die Familie F r a n k e, deren Vorfahren vor mehr als 100 Jahren - damals suchten ja viele Deutsche Freiheit und besseres Auskommen "drüben"! -, nach Indianapolis verschlagen wurden. Eine von ihnen, die Urgrossmutter der heutigen Frankes, die angeblich "immer noch platt küren" - wenigstens mag das von der älteren Generation gelten! - ist im MT 2[illegible] vom [illegible].10 abgebildet. Frau Maria Berg = Franke. - Beide Familiengeschichten stelle ich in den Belegen unter Nr 42[illegible] zusammen.

St(V) — 425

Eine Vorführung ganz besonderer Art lockte am Sonntag [illegible].10. fast 2000 Naturfreunde(oder bloss Neugierige?) ins Stadion. Dort hatte der F a l k n e r h o f = Darmstadt eine Flugvorführung angesagt, bei dem einmal nicht Propeller oder Motoren dröhnten! Bussarde, Falken, Adler, Habichte, Sperber zeigten sich als Flugkünstler und als so gelehrige Vögel, wie man's nicht erwartet hatte! Es war ein bezauberndes Bild, wenn die von der Leine befreiten Raubvögel frei umherflogen, flatterten, dahinschossen, aufbaumten, auf einen Wink der Falkner herbeigeflogen kamen, sich auf den Arm des Falkners setzten, in die Luft geschleuderten Federspiel im Fluge griffen oder als Greifvogel dicht über dem Boden dahinschiessend erbeuteten! Das eine Bild im MT - die WZ hatte sich dieses Ereignis offenbar entgehen lassen! - sagt nichts.
Erfreulich war der gute Besuch, auch wer nur aus blosser Neugier hingekommen war, mag vielleicht von diesem Stück Natur doch irgendwie zur Besinnung auf die Herrlichkeit der Schöpfung gelangt sein! (MT 2[illegible]8 vom [illegible].10) Wetter herrlich, sommerlich warm

Wetter)

Ki — 475

Im gleichen Blatt auf der gleichen Seite ein Bericht über das C h i n a m i s s i o n s f e s t im Petri=Gemeindehaus, bei dem der junge Pastor G l ö e r jun, der schon 5 Jahre lang Missionsarbeit in China leistete, mit Hilfe von Lichtbildern einen Begriff von der Missionsarbeit in China [illegible]. Ich fürchte nur, die Überschrift : "Die Tür für das Christentum zugeschlagen" hat nur allzu recht! Heute Mission im "erwachten" und kommunistischen China? M. E. aussichtslos!

Sport 475 — Die Mindener Sportfreunde haben den von ihrer wirklich tief-enttäuschenden Niederlage gegen Solingen heimkehrenden GWM-Handballern einen "grossen Bahnhof", will sagen: einen mehr als stürmischen Empfang bereitet. Viermal dicht vor dem Endsieg zu stehen und immer wieder bloss als Zweite heimkehren zu müssen, ist auch wirklich ärgerlich, oder wie Lübking gleich nach der Niederlage mit Tränen in den Augen sagte, "schier zum Verzweifeln"! Vgl WZ 249 vom 26.10,

St,B und Ki 476 — Es handelt sich hier um das endgültige Schicksal der vielbesprochenen und umkämpften Schinkelschen Ruinen bei der Martinikirche: das K o r n e r m a g a z i n und die H e e r e s b ä c k e r e i ! Beide Ruinen sollen von der ev. Kirche angekauft und zu einem kirchlichen Zentrum ausgebaut werden! Der Chronist hatte wie die meisten Mindener den Abbruch der herrlichen Bauten aufs tiefste bedauert! Sie bleiben nun erhalten, wenn auch zu ganz andern Zwecken, als die Erbauer es vor rund 130 Jahren ahnten!
Vgl. ebenfalls WZ 249 [heute zufällig festgestellt: 4.4.45 wurden sie durch Brand, nicht durch Bomben zerstört!]

B 477 — Der Wassersportverein Porta hisste die Richtkrone auf seinem Erweiterungsbau am B o o t s h a u s e.

B 478 — Einen dankenswerten Überblick über die z.Zt. im Entstehen begriffenen N e u b a u t e n in Minden gibt die WZ 250 vom 27.10. In Text und Fotos sind erwähnt: der neue Trakt am Stadtgymnasium in der Brüningstr. - das Aulagebäude auf dem Königsplatz - der Neubau der Schule in Rodenbeck - der Schlachthof mit Stallungen, Schlachthalle, Kühlhaustrakt, Maschinenhaus und Trakt für Büroräume, Sozialräume und Verwaltung. ---
Von allen diesen Neubauten wird bei ihrer Fertigstellung noch zu reden sein. Versehentlich ausgelassen habe ich das Schwesternwohnhaus beim Kreiskrankenhaus. (Das am Stadtkrankenhaus ist ja schon fertig und bezogen!)

Vh [illegible] es sic[illegible] u[illegible]r Mittel-
[illegible]

479 Die Stadt Minden braucht aber als Gesellschafterin der Mittelweser=AG nur das Ergänzungsabkommen mit abzuschliessen, (Verzeihung! mitabzuschliessen!) für die Kosten [illegible] auf die Bundesrepublik, die Länder Niedersachsen, Nordrhein=Westfalen und Bremen.

St
479 Mal wieder das Thema : A l t s t a d t s a n i e r u n g ! 1966 geht's nun endgültig und bestimmt los! Das Bild umreisst den Bauplatz: MT 251 vom 28.10. (SSt.

Kreis
479 Finanzfragen, die den K r e i s Minden betreffen, - morgen, am Freitag 29.10. werden sie in der 7.Sitzung des Kreistages in der Aula der Kreisberufsschule unter Vorsitz des OKD K r a m p e verhandelt werden, - sind im MT d.Nr. ausführlich dargestellt. Hier kann ich nur darauf verweisen. (Vgl.Bericht: "Abstriche von 4,7 Mill im a.o. Nachtragsplan des Kreises".)

St (Feuerwehr)
479 Und noch etwas Finanzielles: der Laie macht sich gewöhnlich keine Gedanken darüber, dass die Hilfe der Feuerwehr - natürlich wenn es sich nicht um Hilfe bei Katastrophen oder U[illegible] handelt! - [illegible] n[illegible]t ist. I[illegible]e * teil: s[illegible] kostet all[illegible]! Ein[illegible] Ausz[illegible] u[illegible] "Satzung über die Hilfeleistung der Freiw.Feuerwehr der Stadt Minden" bringt die d.Nr.des MT! Man lese und erschrecke! "Nie hätt' ich bei meiner Chronistenehr / geglaubt, dass die Feuerwehr/ soo teuer wär'!"

V (P)
479 B e r t e l s m a n n vom Alpenverein [illegible]hütte (vgl Chr1965 S. 74!) mit drei Kletterkameraden eine Bergsteigerfahrt zur Kilimandscharo und zum Ruwenzori unternommen. Jetzt erreicht ihn ein Brief aus Afrika - die Adresse ist (MT 251) im Facsimile wiedergegeben! - von seinem "Freund" Isaleri. Dazu mag man die Berichte nachlesen, die an der obengenannten Stelle der Chronik dieses Jahr angegeben sind!

Konzert

Ein C h o r k o n z e r t mit dem verstärkten Musikverein mit der Nordwestdeutschen Philharmonie und mit Fr[illegible] als Dirigent und das in der würdigsten Szenerie, die man dazu finden konnte, nämlich i m D o m - das muss schon was Besonderes sein. "D i e H o h e M e s s e" vom Thomaskantor Joh.Seb. B a c h !

Die Namen der Solisten: Lotte Koch-Gravenstein (Sopran), Irma Keller (Alt), Ferdinand Koch (Tenor) und Claus Ocker (Bass) - die sagen dem späteren Leser wahrscheinlich nichts, Auch was die berufeneren Kritiker Barbara Korn in der WZ und Frau Dr. Schettler im MT darüber sagen können, so sach= und kunstverständig sie auch seien - dem, der's mit angehört hat, genügt der eine gewaltige Eindruck des gesamten Werkes. Aber der spricht sich in Worten nur dem Beteiligten aus. Zu vergleichen wären MT und WZ 252 vom [illegible].10 und [illegible]

Ki (Kü)

Bei der Erneuerung der Orgel der M a r t i n i k i r c h e wurden Renaissance-Malereien freigelegt, die dort seit Hunderten von Jahren unter grauer Anstrichfarbe begraben waren. Gleichzeitig zeigt der Bericht in der WZ gleicher Nr. ein von einem Bielefelder Künstler geschaffenes Kreuz, das auf dem Voraltar aufgestellt und am Reformationsfest geweiht werden soll. Dem Foto nach scheint es fast zu klein geraten.

Heimatgeschichte

In der gleichen Nr. der WZ ist von mehreren Jubiläen die Rede, die in B ü c k e b u r g in diesem Jahre zusammenfallen: 600 Jahre Stadtrecht, 350 Jahre Stadtkirche, 60 Jahre das Rathaus, 150 Jahre das Bückeburger Jägerbataillon und 75 Jahre der dortige Heimatverein.

Ich stelle hier und heute die nüchternen Daten erst einmal zusammen und hoffe, auf einzelne der Feiern zurückzukommen.

Th

Eine gelungene Aufführung des "Z i g e u n e r b a r o n s" durch die D e t m o l d e r, die ich selbst nicht miterleben konnte, will ich wenigstens unter Hinweis auf die Besprechung im MT [illegible] vom 28.10. erwähnen.

Kreis m 423 — Ein Kapitel Ornithologie: Die a v i f a u n i s t i s c h e Arbeitsgemeinschaft - warum nicht die AG für Vogelkunde? - führte eine zehnte Sitzung in Münster durch und behandelte dort u.a. die Frage des Wasser-Vogelreservats an der Staustufe bei S c h l ü s s e l b u r g . (Vgl MT 253 vom 30.10.

Kreis m 423 — E s p e l k a m p = M i t t w a l d soll wachsen und zu einer Stadt von 20000 Einwohnern werden, das hat gewisse Gebietsveränderungen zur Voraussetzung, an denen die benachbarten kleinen Dörfer wie Fabbenstedt und Frotheim beteiligt sind. Vgl MT 250 vom 27.10.

Kreis 482 — In N a m m e n wird der Untertage=Erzbau am "Roten Brink" erweitert. MT 253 vom 30.10.zeigt Bilder von dem neuen in den Brink vorzutreibenden Stollen.

Kreis 482 — Ein Sparkassenzweckverband soll eingerichtet werden, der klare Verhältnisse zwischen der Stadt P e t e r s h a g e n und dem Kreis Minden schaffen soll. Darüber wurde in einer Sitzung des Kreistages beraten. MT al.Nr. Dabei wurde auch die Bilanzlage des Kreises von OKD K r a m m e erläutert.

manchelei 783 — Auch sonst wurden für P e t e r s h a g e n und O v e n s t ä d t im Amtstag bzw. in einer Sondersitzung der Amtsvertretung besprochen. Themen: Verkehrsentwicklung (Weserbrücke), Industrieansiedlung, Unterstützung der Geschäfte in Petershagen, um den Publikumsbedarf noch besser zu decken, Wassergewinnungsanlage der Stadt Petershagen - die südlichen Gemeinden des Amtsbezirks Friedewalde , Stemmer, Todtenhausen, Kutenhausen, Südfelde, Messlingen und Maaslingen sollen an das Grundwasserwerk des Wasserbeschaffungsverbandes "Am Wiehen" in Südhemmern angeschlossen werden. Ich kann hier nur das Wichtigste kurz andeuten und auf die ausführlichen Zeitungsreferate im MT 250 vom 27.10. verweisen.

Kreis (P) 483 — Der Bauer Heinrich W e s t e r m a n n ist gestorben. Er war nicht nur in seinem Dorf Friedewalde, sondern auch im ganzen Kreis wegen seiner rührigen Anteilnahme am öffentlichen Wohl - Spadaka, Brandentschädigungsverein, Zuchtgenossenschaft, Ospar=Wasserband, Heeresring 14 und Kyffhäuserkameradschaft ein hochgeachteter Mann. Vgl MT a a.O.

St (P) 484	Ein neuer Mann und ein neues Gesicht im Rat: Als erster Beigeordneter der Stadt Minden wurde am Freitag 29.Oktober Dr. W o l f r a m D u m a s mit 19 von 36 Stimmen gewählt. Jede Fraktion hatte ihren Kandidaten, jede gab ihrem Kandidaten die Stimme; Ergebnis : es stimmte genau: die 19 Stimmen der SPD fielen auf den SPD=Bewerber Dumas, die CDU gab ihre 12 Stimmen dem CDU=Bewerber Dr.Hamer, die 5 Stimmen der FDP fielen auf den garnicht offiziell aufgestellten FDP=Mann Oberregierungsrat Riehle, kurz, das Ergebnis stand eigentlich schon vorher fest, und einer geheimen Zettelwahl im abgeschlossenen [illegible] hätte es eigentlich garnicht bedurft! – Über die übrigen Punkte der Tagesordnung gab's keine Debatten.
Schu 483	Die V o l k s h o c h s c h u l e veröffentlicht ihr ausführlichen Programm für das Wintersemester,
Wi 485	die Firma A d o l f K o l d e w e y – bei der Gründung vor 75 Jahren am Wesertor, jetzt an der Ringstrasse – feierte ihr Jubiläum; das Bild des Gründers der Firma schmückt den [illegible] historischen Bericht.
Kreis VK 486	Die Gemeinde Hävern bei Windheim hat eine neue M o t o r f ä h r e in Dienst gestellt. Das gibt einem Herrn H.B.=Häv [illegible] Veranlassung, nicht nur von diesem an sich nicht übermässig wichtigen Ereignis zu berichten, sondern in einem ausführlichen Rückblick die Geschichte dieser Fährverbindung, die bis [illegible] zurückreicht, darzustellen und so einen dankenswerten Beitrag zur Geschichte des Kreises Minden überhaupt zu bieten. S. MT 252 vom 29.Okt.
St 487	Zum unvergänglichen Thema A l t stadtsanierung hat Barbara Korn – ihr Name ist freilich nicht genannt – in der WZ 256 vom 4. Nov. einen wesentlichen Beitrag geleistet. Ihr Aufsatz "Eine Stadt ohne Baudenkmäler ist wie ein Mensch ohne Gedächtnis" – die Überschrift ist ein Zitat aus einem Vortrag den Dr. Jürgen Soenke bei der ersten diesjährigen Veranstaltung des Kunstvereins hielt – wirft die berechtigte Frage auf, was im Zuge der in Angriff genommenen Massnahmen zur Altstadtsanierung "aus Mindens altstädtischen Baudenkmälern werden " wird. Sie vergleicht dabei Mindens Probleme mit den ganz ähnlichen um die Altstadt von L e n n e p , Moers, Hückeswagen und anderen kleinen Städten.

Konz. Dem Andenken an Agnes M i e g e l war ein Abend des [illegible] gewidmet, an dem das R o s e n a u - T r i o vor einem leider aus meist älteren Zuhörern bestehenden Publikum durch Gesang und Rede ausgewählte Stücke aus dem Leben und Schaffen der verstorbenen Dichterin vortrug. Der Sprecher war Martin Winkler, es sang der Bariton Willi Hohenau und am Flügel begleitete Helga Becker. Ort der Handlung: das Stadttheater; Zeit Di.2. [illegible]. Rezension durch Barbara Korn in der MZ [illegible] l.Nr.

487

St Eigentlich mehr privat als Gegenbesucher waren [illegible] i s c h e P o l i z e i b e a m t e ,(10 Mitglieder der IPA (=International Police Association) nach Minden gekommen, aber um einen Besuch beim Bürgermeister Pohle im kleinen Rathaussaal kamen sie nicht herum. Die MZ schildert in der gl.Nr. den Empf[illegible]

481

Wi Ein gutes Zeichen für die Wirtschaftskraft des Mindener Kreises ist das Anwachsen des Sozialprodukts über den Bundesdurchschnitt. Das stellte am Mittwoch 3.11. in einer Pressekonferenz der Leiter des Finanzamts Minden Dr. von Zetzschwitz ausdrücklich fest. Zur Begründung nannte er eine ganze Reihe von Zahlen, die ich hier unmöglich wiederholen kann, die aber die Richtigkeit seiner erfreulichen Feststellungen beweisen. Allerdings ist auch die Tatsache nicht zu leugnen, dass es Wirtschaftszweige gibt, die schwer zu kämpfen haben und bei denen ~~XXX~~ man von dem [illegible]. "Wirtschaftswunder" absolut nichts merkt! Vgl MT und MZ [illegible].

4 8 6

Heimat-Geschichte

<u>Nachtrag</u> zu S. 237 Belegnr.480

In Bild und Text schildert die MZ 25[illegible] vom [illegible].11. die Feier in B ü c k e b u r g zum 600=jährigen Bestehen der Stadt. Dass das einst so stille anheimelnde Residenzstädtchen vom Sog der modernen Zeit mitgerissen, lebhafter, lauter, betriebsamer, industrieller (mit einem Wort: unausstehlicher! (der Chronist)) geworden ist, stellte der Niedersächsische Innenminister B[illegible]mann in seiner Festrede mit Stolz und Anerkennung fest. 20 neue Industriebetriebe, ein Juristenzentrum in der Herminenstrasse - Land= und Amtsgericht sind zusammengelegt und der Bau einer Haftanstalt steht bevor -zeugten von der neuen (bedauerlichen! d.Chron.) Entwicklung der Stadt!

488

St (Kn) 490a.b Zwei Ausstellungen gleichzeitig und gleichsam nebeneinander: in der Weserklause (Klausenwall/Ecke Vonbullenstr.) eine Ideenausstellung W o r p s w e d e r Künstler, und im Foyer des Stadttheaters die Ergebnisse des diesj. ostdeutschen Jugend= und Schülerwettbewerbs. Vgl dazu MT 255 vom 3.11.

Einige Meldungen aus den Zeitungen dieser Tage, die ich hier nur registrieren will:

P 491a WZ 257 5.Nov. Berufsschulpfarrer erläuterte einem WZ=Reporter seine Aufgabe: Bild: Ber.sch.Pf. D e c h o w .

P 491a ebda.: Zur Erinnerung an den 1905 verstorbenen "Oberbürgermeister Theodor B l e e k ein Bild von seinem Grab auf dem Nordfriedhof.

Sport 491a ebda: Der A e r o = C l u b Minden hat sich ein Segelflugzeug mit Hilfsmotor angeschafft und es "Motorfalke" genannt.

Kreis 491b Zur Erinnerung für die Nachwelt: "G e r n h e i m e r G l a s - fenster, von einem Mindener Sammler gesammelt und zusammengestellt. (Wo, sagt der Berichter Willi Blank leider nicht. MT 256 4.11.

P 491c WZ 255 vom 3.11. Besuch des E r z b i s c h o f s York in Minden, wo er im Globe=Theater zu den englischen Soldaten über die Bibel sprach.

Sport 491d ebda.: Ausführliche Schilderung des Werbeturnens des TV-Jahn in der Doppelturnhalle auf dem Königsplatz

St 492a Neue Fassung der Satzung der S t a d t s p a r k a s s e in MT 257 vom 5.11.65

Kreis Bilder von der neuen Diabetes=Klinik in Bad O e y n h a u s e n die am 8.11. feierlich eröffnet wird, ein Bericht über ein Kurkonzert in Oeynhausen, dessen Programm von Sängern aus V e n n e b e c k bestritten wurde,

Diskussionen wie die in L o c c u m über das Wahlergebnis, das die Forderung nach einer Reform des Wahlrechts als begründet erscheinen lasse,

oder Ausführungen wie die des Göttinger Professors W. Weber über eine Verwaltungsreform, die die bestehenden Landschaftsverbände abschaffen wolle,

schliesslich der Beitrag, den der Amtsbürgermeister a.D. Wilhelm O e t t i n g zu der Frage liefert, ob es richtig sei, G e s a m t g e m e i n d e n zu bilden, die den gesteigerten Verwaltungsmassnahmen und -aufgaben eher gerecht würden als die kleinen Einzelgemeinden ---
alle diese Probleme, die zufällig gleichzeitig im MT 257 vom 5.11. erörtert wurden, könnten die Geschichte des Kreises entscheidend beeinflussen.

492 a-d

St

493
a,b
1/k

Die diesjährige M e s s e hat am Sonntag 7.11. wie üblich auf Kanzlers Weide begonnen und einen unübersehbaren Zustrom von "Kauf"= und "Seh"leuten herbeigelockt.
Der Verkehr z.B. am Wesertor und auf der Portastr. war geradezu beängstigend. Infolge des Nebels und des Leichtsinns gewisser Kraftfahrer mit Führerschein, der ihnen abgenommen werden sollte, war das Wochenende zum 7.11. im ganzen RKM für 16 Verkehrstote das letzte, das sie erlebten, und für Hunderte von Verletzten ein folgenschweres "Weekend"! (Ich gebrauche hier das englische Wort mit voller Absicht! Müssen doch allzuviele sich, weil's das Ende der Woche ist, "heute mal gründlich die Nase begiessen" ! Aber auch ohne Alkohol schwillt manchem jungen Fahrer der Kamm, wenn er am Steuer sitzt! Das Schlimmste ist aber, dass manche, wenn sie einen Unfall verursacht haben - ein Fall am Karolingerring und einer in Gehlenbeck kostete von hinten angefahrenen Fussgängern das Leben! - erschreckt und feige denken: "Nun aber nischt wie weg!" Fahrerflucht rechne ich zu den gemeinsten Verbrechen!
Zu alledem s. MT und WZ 258 und 259.

Schu.

494

Ein Dorf"krieg" um die Errichtung einer Zentralschule statt zweier kleiner Teilschulen wird, ohne den betreffenden Ort namhaft zu machen, im MT 258 vom 6.11. dargestellt.

494

In Lohfeld wurden die Kleinsten gratis mit leuchtend gelben gegen die Kälte schützenden Vollverkehrsmützen ausgestattet.

in 493a

Die F r a u e n o b e r s c h u l e in Minden wird künftig die Bezeichnung "Gymnasium" erhalten und zum Abitur führen können. "Kurze" und "praktische" Bezeichnung für die neue Schulart: "Gymnasium für Frauenbildung zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulreife" ! (Wie wär's mit der "Abkürzung": GfFzEefgH ? Das wäre doch "schön"!)

Kreis Schu — In H a u s b e r g e wird der Bau einer Realschule erwogen, doch sei dies - versichert man - ohne vorherige Gründung eines Zweckverbandes nicht möglich.

+95 a, b — Auf der gleichen Seite des MT 258 vom 8.11. Bilder von dem neuen Trakt an der Schule in L e r b e c k mit einer grossen, etwas rätselhaften Plastik meines früheren Schülers, des bekannten Mindener Bildhauers Mühlmann.
(Ich nehme mir vor, ihn bei der nächsten Begegnung zu fragen, ob die Plastik etwa so zu deuten sei: "Wir stossen hier überall an und können nicht raus!" Oder das gar zu boshaft?)
Eigenartig wirkt es, wenn die WZ in Nr 260 vom 9.11. zwar die "schlichte Feierstunde in der neuen Pausenhalle" die Plastik Mühlmanns überhaupt nicht erwähnt!

St(P) — Ergänzung zu S. 239 : In der WZ 260 vom 9.11. steht ein telefonisches Interview der Zeitung mit dem neuen, am 1.1.67 seinen Dienst in Minden beginnenden 1. Beigeordneten der Stadt Dr. Wolfram D u m a s . Im Dezember soll er in einer Ratssitzung feierlich vereidigt werden.

Ki 496 — Die E v a n g e l i s c h e W o c h e wurde gestern am Montag 8.11. durch einen Vortragsabend im Grossen Rathaussaal mit einer einleitenden Ansprache des Bürgermeisters P o h l e und einen Vortrag von Prof.Dr.M a r x s e n - Göttingen feierlich eröffnet. (Alle Berichte über die Vorträge werde ich in der Belegmappe unter 496 zusammenzustellen suchen.

Konz. 495 b — Beim 1. J u g e n d k o n z e r t mit Werner Andreas A l b e r t als Dirigenten war [illegible]. Eberhard K o r n hat ein feines Gespür für das, was bei der Jugend - wie man heute mit einem Modewort sagt - "ankommt" oder "einschlägt" - und das war vor allem der Bolero von Maurice Ravel, ein Dvorak und die Sinfonie Nr.6 von Haydn. Vgl WZ 260 vom 9.11.

St und Kreis

Ausser den in diesen 8 Tagen vom 7.-14.11 jeden Tag fälligen Berichten über die jeweiligen Vorträge zur Evg.Woche ist aus diesen Tagen folgendes festzuhalten:

In W u l f e r d i n g s e n wird am Volkstrauertag ein neuer Ehrenhain der Öffentlichkeit übergeben werden.

Im benachbarten B e r g k i r c h e n wird die alte Kirche einer gründlichen Überholung unterzogen.

In D ö h r e n erhielt die Feuerwehr ein neues Gerätehaus.

zu 492 — Zu allem vgl MT 260 vom 9.11.

497 — Beim Herbstappell des B ü r g e r b a t a i l l o n s am 7.11. erhielt der "Herre Hauptmann" der Ersten, Klaus Mar[illegible]sky den Wanderpokal überreicht, den die Kompanie beim Vergleichsschiessen gewonnen hatte. s.o. S. 215

498 — In H a r t u m wurde, als erster in sämtlichen Ämtern des Kreises ein Rettungswagen für DRK und Feuerwehr in Dienst gestellt.

In B i e r d e gab's eine grosse F u c h s j a g d bei der diesjährigen Hubertusjagd.

St Pol zu 496 — Eine Wanderausstellung der Kripo fand vom 8.-15.11 im Foyer des Stadttheaters statt. Thema: Selbstschutz und Schutz bei Gangster=Angriffen auf Eigentum und Leben! Sehr notwendig, ob auch sehr wirksam, wird die Zukunft lehren! MT 260 v.9.11.

St 499 — Eine Gruppe neuer A u s s i e d l e r aus Ostpreussen, Oberschlesien und der Tschecho=Slowakei traf in Minden ein; dabei vermerkt die WZ 261 vom 10.11. , dass seit seit 1960 allein in Stadt und Kreis Minden 101 Familien und [illegible] Personen und 20 Einzelpersonen als Aussiedler aufgenommen sind! Die traurigste Erscheinung der Nachkriegszeit! Und das 20 Jahre nachher!

Schu 499 — Die WZ gl.Nr. berichtet mit Bild vom Fortgang der Arbeiten an der neuen S c h u l e in R o d e n b e c k .

P — Die nun 94 Jahre alte Frau Margarete L e o n h a r d i , die [illegible] kürzlich beim Jubiläum der Margarethen=Krippe besonders geehrt wurde, hebe ich aus der "Familien=Ecke" der WZ d.Nr. besonders hervor. Vgl S 216

499 Kreis — Den glücklicherweise fast einzigartigen Fall, dass in einem Trauerhause (hier in Eickhorst) ein Brand das Trauerhaus eines eben Verstorbenen völlig vernichtete, so dass der Sarg mit dem Toten in aller Eile vor den Flammen bewahrt werden musste, hebe ich besonders hervor! Ein furchtbares Erlebnis für die Hinterbliebenen!

Sc[illegible] ([illegible]) 500

wie nützlich der Aufenthalt eines deutschen Jungen als Austauschschüler im Ausland sein kann, zeigt der im MT [illegible]1 vom 10.11. veröffentlichte Bericht des Schülers [illegible] (altspr.) Gymnasiums Minden Joachim H o e t a [illegible] l über sein Jahr in Amerika: "[illegible]r rechte[illegible] in den USA". Der Junge hat was gesehen, gehört, erfahren und gelernt! Ein erfreulicher Bericht!

(Schu) (Vo)

In der [illegible] sprach der Chefreporter der [illegible] [illegible] Helmut M ü l l e r über seine Erlebnisse als Kriegsberichterstatter im "schmutzigen" Krieg, den die Amerikaner im Fernen Osten zur Unterstützung der demokratischen Süd=Vietnamesen gegen die kommunistischen (Nord)=Vietkong schon lange führen, führen werden und - leider! - führen müssen! Den letzten Satz des Berichts über diesen Vortragsabend (MT wie oben) muss man sich besonders merken: "Würden die Amis ihre Truppen zurückziehen, so wüsste die ganze Welt, dass auf die Garantieversprechen der Amerikaner kein Verlass sei, und die [illegible] wären auch für uns Deutsche unausdenkbar"! Ob Nord gegen Süd, ob wie bei uns Ost gegen West - der Kampf ist der gleiche! Und die Zukunft für die im Fernen Osten wie für uns dunkel, gefahrdrohend und ungewiss!

500

Sport 500

In der [illegible] des MT ein Bericht über einen [illegible] H a n d b a l l w e t t k a m p f zwischen [illegible], Eintr[illegible] Minden und TV Hille. [illegible] siegte, konstatiert der Chronist.

St 501

Ohne Kommentar - den ich mir mit aller Gewalt verkneifen muss! - berichte ich hier nur, dass lt. NZ [illegible] vom 11.11. die CDU beabsichtigt, in der nächsten Stadtverordnetensitzung Anfang Dezember eine "Anfrage" zu stellen, wie es z.Zt. mit dem Verfahren gegen Bürgermeister [illegible] l e stehe. Er habe im Sommer als er verurteilt worden sei - (vgl. Chronik 1965 S.9[illegible]/[illegible]5!) gegen das Urteil Revision einlegen wollen, diese aber zurückgezogen und seitdem sei die ganze Angelegenheit "ein wenig eingeschlafen".

St ([illegible]i) 501

Am Abend des 10.11. zogen wieder die M a r t i n s singer der Martini-Gemeinde, laternenbewaffnet, durch die Strassen und sammelten - mit gutem Erfolg! [illegible] vom 11.11.

[illegible]

[illegible], wichtig [illegible]

[illegible] Kreft [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Re[illegible]

[illegible]

[illegible]

Im fol[illegible]

[illegible]

Schu — Der auf S. 215 berichtete "Bombenanschlag" auf das Gebäude der BOS - irgendein Lausejunge hatte Feuerwerkskörper zur Explosion gebracht, und ein Fenster war völlig demoliert worden- ist jetzt aufgeklärt worden: vgl. MT262 vom 1.11. ! Grossspurige Wichtigtuerei eines 22=Jährigen aus Süddeutschland war die Ursache gewesen! Sunt pueri pueri kann man also nicht mehr dazu sagen!

Schu — Über den Erweiterungsbau der D i e r p o h l s c h u l e veröffentlicht das MT gl.Nr. einen kurzen Bericht mit Bild.

Th — Ein Tourneegastspiel - das "zieht" in Minden immer! Ein Schauspiel von T e d W i l l i s : "Die Frau im Morgenrock"! Eine Frau im Morgenrock - das kann der Inbegriff des Pikanten, Graziösen, Sinnbetörenden sein - es kann auch ganz einfach banalster schlampiger Alltag bedeuten! Und das war hier der Fall! Frau Dr.Schettler zeigt in ihrer Rezension, dass auch auf dem banalsten Hintergrund sich Tragödien abspielen oder so vorbereiten können, dass die Katastrophe zumindest einzubrechen droht, wenn sie nicht wirklich eintrifft. Der Darstellerin I n g e M e y s e l und ihren tiefen - und daher vom Gros des Durchschnittlichen Publikums offenbar gründlich missverstandenen Absichten - natürlich lachte "man" an den unpassendsten Stellen - wird die Rezension im vollsten Masse gerecht. (Wie wir denn in Frau Dr.Schettler eine der bedeutendsten Rezensentinnen besitzen, was ich oft schon betonte und auch hier ~~wird~~ ausdrücklich hervorheben möchte!) Es ist eine Freude, solche Kritiken zu lesen! MT 262.

501

Vo — In der "Gesellschaft für Wehrkunde. Sektion Minden. Sektionsleiter Finkeldey. sprach am 6.10. im Bürgerverein Oberst i.G. Hans J a c o b y vom Bundesverteidigungsministerium über "Die Strategische Lage der Nato" vor einer grossen Zahl ausschliesslich männlichen Zuhörern. Quintessenz des Vortrags etwa: ein naher Krieg sei nicht zu befürchten; die Sowjetunion ist so gebunden durch die Gegnerschaft der Chinesen, dass sie einen Angriff nach Westen unbedingt vermeiden müssten. (Diese Notiz ist "Nachholbedarf"! Eine Besprechung des Vortrags ist m.W. in der hiesigen Presse nicht erfolgt!)

50[illegible]

Fortsetzung Sonnabend [illegible]

Ki Über Stellung und Aufgaben des jungen Berufes der G e m e i n d e h e l f e r i n als einer Stellvertreterin und Sekretärin der Pfarrer hat die WZ die Gemeindehelferin der Martinigemeinde Fräulein Elisabetz S c h ö n i n g befragt; das Ergebnis scheint mir persönlich nicht sehr erfreulich: die jungen Menschen seien, so heisst es da, "heute so vielseitig interessiert und bereits anderweitig engagiert, dass es Mühe macht, ~~sie zu den~~ die geplanten Jugend= und Mütterkreise durchzuführen". Die Aussagen der Gemeindehelferin scheinen mir ein wenig optimistisch gefärbt! "Vor Jahren war die Jugend wenigstens von Wochenendfahrten begeistert und bei Zeltlagern dabei; jetzt unternehmen sie sonntags lieber Autotouren mit den Eltern." "Na ja, der dadurch wiederhergestellte Familienzusammengehörigkeitssinn ist nicht zu unterschätzen!" Hier mache ich als Chronist ein faustdickes Fragezeichen! Ich fürchte vielmehr, dass die Jugend durch Film, Fernsehen, Tagespolitik, und ausländische Einflüsse beeindruckt, der Kirche entrückt ist! Der "fromme Jüngling" und die "sittsame Jungfrau" sind fast lächerlich gewordene Figuren versunkener Zeiten geworden! - Aber wenn die Gemeindehelferin selbst so skeptisch sein wollte wie der Chronist, wo bliebe der Erfolg ihrer Arbeit? - Aber man lese das ganze [illegible] in der WZ 264 selbst nach!

Montag 15.11.

Th GMD N. Aeschbacher dirigierte eine wohlgelungene Aufführung von Mozarts "Cosi fan tutte" mit den Detmoldern. Besprechung durch Barbara Korn in der [illegible]

Vk M a n m u n k e l t von einer V e r l e g u n g des [illegible] A! von Minden nach München! Das käme für die Stadt, für viele Beamtenfamilien, für Hauswirte, Handwerker und Kaufleute einer Katastrophe gleich! Zwar - die Landesregierung ist strikt dagegen! Über das viele Contra und das geringe Pro vgl. MT 265 vom [illegible] Nov.

Kreis 511

Montag 15.11. Zwei Nachrichten aus dem Kreise: [illegible]-schau in Oberlübbe, und Sitzung der Gemeindevertretung in P ä p i n g h a u s e n . Die einzelnen behandelten Fragen s. MT 265.

Wetter 511

Dienstag 16.11. Anfang November noch trocken aber sehr kalt. Von mitte November an starke Schneefälle, etwas milder, der Verkehr durch Glatteis, Schnee und Sturm sehr behindert. Autounfälle am laufenden Band; viele Wagen mussten abgeschleppt werden. Auf den Bauplätzen ruht vielfach die Arbeit. WZ 2[illegible] vom 15.11.

Kreis 512

Ergänzung zu S. 244: Die feierliche Einweihung des Mahnmal in W u l f e r d i n g s e n wird im MT 266 geschildert. Ebendort Weihe der neuen Friedhofskapelle in H i l l e und der neugestalteten Gedenkstätte der Gemeinde B ö l h o r s t .

(P) (P) 512

In L a h d e wird im Januar 1966 der Nachfolger des in Ruhestand getretenen Pfarrers G e o r g e s ein neuer Pfarrer sein Amt antreten, nämlich der neugewählte Pfarrer Wilhelm O t t e aus Gelsenkirchen. Dazu vgl. S. ~~1~~ 197, wo anlässlich der Schilderung des Gemeinschaftsfestes in Lahde am 5.9.65 Pastor Georges noch als Redner genannt ist: seinen Übertritt in den Ruhestand scheine ich versehentlich nicht registriert zu haben. Der Passus "im Herbst" scheint auf den 1.10.65 zu deuten.

St 513

Über die W a s s e r v e r s o r g u n g der Stadt und die neuen Brunnenbohrungen beim Wasserwerk an den Weserwiesen gibt das MT 266 einen für Wasserbautechniker und mehr noch für den Laien ~~einen~~ interessanten Bericht.

Ki 513

Am Mittwoch 17.11. findet in Minden das Ev. D i ö z e s a n t r e f f e n statt. Doch davon wird noch zu reden sein. 1. Hinweis darauf MT

Ki 514

Hier wird ein mehr prosaisch-technisches als lyrisches "Lied von der Glocke" gesungen, das Geläut von St. Marien musste erneuert werden, und das MT veröffentlicht aus diesem Anlass einen "Streifzug durch die G l o c k e n = Geschic[illegible]

St 515 — Überlegungen, die für das künftige Leben der Stadt von ausschlaggebender Bedeutung sein könnten, das sie die Zusammenarbeit oder Nicht=Zusammenarbeit von Stadt - Kreis - Land - in der Verwaltungspraxis betreffen, stellt im MT 267 vom 17.11. ein Dr. Rüdiger G ö b an.

Kreis 516 — Gemeinderatssitzung in U n t e r l ü b b e zur Besprechung vorwiegend finanzpolitischer Fragen, über den Haushaltsplan der Gemeinde. WZ 267 vom 17.11.
Gleiche Verhandlungen fanden in L ü b b e statt, dessen Haushalt 1966 in die Millionen geht.

Koslin 517 — In Minden findet am 20.11. eine Vollsitzung des Heimatkreisausschusses statt. Es geht um die Vorbereitungen für die 700-Jahrfeier der Stadt Koslin am 18/19.Juni in Minden

Wetter 518 — Freitag 19.11. WZ 268 Wintereinbruch! Eis und Schnee. Schilderung der Verkehrsschwierigkeiten und Unfälle! Illustriert.

Kreis 519 — Aus B a r k h a u s e n : Fortschritte beim Bau des S c h u l - komplexes"
Aus Hahlen, Hartum, Holzhausen II: gemeinsame Gemeindevertreter=sitzung in H a r t u m . Thema: Bessere Zusammenarbeit durch Gründung eines Planungsverbandes.

St. (K.) 520a — Vgl oben S.250: das Diözesantreffen der K i r c h e n c h ö r e im Gr.Rathaussaal. WZ 268 und MT und ST 68

520b — Besonders wertvoll für später: das Foto der prominenten Köpfe: Abt Dr.Urbanus B o m m (Maria Laach), Bürgermeister P o h l e , Propst P a r e n s e n, Dr. K r i e g und Diözesanpräses Prof.Dr. G ö b e l .

Vo 521 — Im nahezu ausverkauften Stadttheater ein Vortrag des Geopolitikers Anton Z i s c h k a mit dem aufrüttelnden Thema "Begeht Europa Selbstmord?" Die Besprechung des Vortrags ist in zumeist zustimmendem Sinne gehalten - MT 268 vom 19.11. - aber ein Leserbrief in der WZ zeigt doch, dass der Vortrag nicht widerspruchslos aufgenommen worden ist.

Ki (Ku) 522 — Die Gemeinde M e i s s e n hat ein neues Mahnmal zum Volkstrauertag eingeweiht. Der Schöpfer des Mals ist der Bildhauer M ö h l m a n n - Minden.
Abb. im MT 269 vom 20.11

Sondermappe (St)

Nummer 9/10 der M i n d e n e r H e i m a t b l ä t t e r ist erschienen. Das Blatt enthält die "[illegible] Hofes Nr.1 in E l d a g s e n . (Vf. Dr. Gr[illegible].) [illegible] verdienstliche Zusammenstellung mit [illegible] der Mindener E h r e n b ü r g e r (Vf. Dr. von [illegible]) und anderes. (S. Sondermappe! Also hier [illegible])

Schu 523 a, b

Die Stadt hat einen Katalog herausgegeben, der [illegible] durch die S c h u l t y p e n der Stadt und [illegible] vorstellt. Vgl MT und WZ beide Nr. 269 v [illegible]. Die [illegible]stellung in der WZ ist besser, weil viel [illegible]

Sport 524

Montag 22.11. Fortführung des [illegible] Fußball=Liga: [illegible] immer noch an der Spitze [illegible], WZ - Die unmittelbar darunter stehende Mitteilung, der [illegible]verein "Spartakus" aus Budapest werde [illegible] "Eintracht" Folge leisten und nach Minden [illegible], ist bald gegenstandslos geworden, da den "[illegible]" [illegible] in die Bundesrepublik untersagt worden ist.

525

(P) Der Stadtka=Rendant Heinrich W e i [illegible], der 35 Jahre der Stadt gedient hatte, trat in den Ruhestand.

Kreis 525

Ergänzung zur vorigen Seite: ein Bild [illegible] Ehrenmals in M e i s s e n .

525

[illegible] als in M e i s s e n fand [illegible] Schul= und Arbeitstagung der FDP statt, [illegible] Plan der Gemeinde einer heftigen Kritik [illegible].

Wetter 526

Dienstag 23.11. Bilder aus dem stark verschneit[illegible] am Sonntag hatte es bei Temperaturen [illegible] - zeigt das MT 271.

Kreis 526

Einen Beitrag zur Geschichte des Dorf[illegible] Hauptlehrer [illegible] s = Lerbeck [illegible] der Gemeinde. Was die WZ 271 darüber veröffentlicht, ist [illegible] der nur ein Fragment und zwar aus der [illegible] JH.; der verstorbene Hauptlehrer [illegible] Vollendung seines Beitrages zur Geschichte [illegible] worden. (s.o. S. 180))

Kreis (Wi) Die Glasfabrik W i t t e k i n d ehrte in einer Feierstunde verschiedene Jubilare - 60 [illegible]! - die 50,40 und 25 Jahre der Firma angehört hatten. Namen und Bild von der Aushändigung der Ehrenurkunden durch Dir. Dr. Bleemer - der im Januar 64 den verstorbenen Dir [illegible] ersetzt hatte - s. Chron. 1964 S. 15 - zeigt die [illegible]

527

St. [illegible] Mittwoch 24.11. Feierliche Ehrung des GSV im Kl. Rathaussaal. Bürgermeister Pohle [illegible] erreichte ihnen mit [illegible] [illegible] nun [illegible] ihr viermaligen Vizemeisters - der Griff [illegible] der D.meisterschafts rang mißlang jedesmal, zuletzt noch s. S. 25[illegible] in der letzten Spielminute gegen Solingen! - ein Silberne Medaille. WZ 27[illegible] v.2[illegible].11.

528

Politik Ein Bericht in der WZ d.Nr. ist überschrieben: [illegible] deutsche Bilanz von 1945-1965", und es ist sehr verdienstvoll [illegible], in einem S e m i n a r vor jungen Menschen im [illegible] der Jugend an 5 Abenden den Blick auf die Tragik der Zerreißung Deutschlands zu lenken. Das Seminar wird geleitet [illegible] Joachim H a g e m a n n = Hannover . Am ersten [illegible] zeichnete der Mann selbst das Bild der [illegible] Ulbrichts, des Nachfolgers Hitlers "drüben"!

528

Kn Der Band 1962 der Chronik enthält S 119 die Schilderung des verbrecherischen Anschlags auf die S t a d t k i r c h e in B ü c k e b u r g . Nunmehr am Sonntag 28.11.1965 - 1. Advent - wird Kirche mit Altar und Orgel der Gemeinde übergeben werden. Das Bild in der WZ 27[illegible] vom [illegible]. stellt die Orgel und den Altar vor und nach dem Brande dar. Wie und ob die Wiederherstellung gestaltet werden und ob sie geglückt ist, wird die WZ in der nächsten [illegible]!

529

Kreis Texte mit oder ohne Foto in WZ [illegible]:

Beratungen über den Nachtrag zum Haushaltsplan der Gemeinde H ä v e r s t ä d t .

Ehrung des Hauptlehrers a.D. M [illegible] s von der Schule in V e l t h e i m

530

aus weiteren Nummern des [illegible] und der [illegible] das wie [illegible] [illegible]:

V 531 — K r e i s [illegible] e r o n d [illegible] d e s [illegible] h e i m [illegible] e h r e r [illegible]

St — [illegible]ieder Girlanden und Lichter in der Stadt zum Weihnachtsfest.

V — [illegible]ut N i e [illegible] i =Bielefeld spielt in der Aula der [illegible] vor seinen Landsleuten aus [illegible] s c h l [illegible] s i e n [illegible] ei[illegible] Lichtbildvortrag "Blaue Berge - grüne Täler."

V — Mitglieder der Gesellschaft für christl.- jüdische Zusammenarbeit fuhren nach Hannover und besichtigten die Ausstellung "Auschwitz".
Alles im [illegible] 270

Wi 532 — [illegible]ortage im [illegible] über die Prüfung des automatisch [illegible] -kuppelten Zuges durch das [illegible] Z A.

Kreis 533 — [illegible]ber ein Steindokument von "Haus Himmelreich" in [illegible]-walde und über Pläne, dort ein D o r f m u s e u m [illegible] [illegible]r[illegible]nden, berichtet das [illegible]
Bericht von der Ratsversammlung in H e i s s e n, in der vor allem Kanalisationsfragen besprochen wurden, in der gl. Nr. des [illegible]

Th 534 — Im Stadttheater eine [illegible] Aufführung des T r o u b a - d o u r von Verdi in einer Neuinszenierung durch [illegible] [illegible]ado von [illegible] mit den Bielefeldern. [illegible] Rezension durch Frau Dr. Schettler [illegible]

Kreis 535 — winterliches Bild von dem jetzt wegen der Winter[illegible] ruhenden Neubau der [illegible] Gebäude des Freizeit[illegible] im H e i m a t h o f bei [illegible] n a n d e n. WZ 275 vom [illegible].

Wetter — Donnerstag 25.11. Ein langer, aber sehr [illegible] Artikel in der WZ 275, der den eingebrochenen Winter mit seinen Freuden und Leiden schildert, ist schon wieder überholt.

536 — Der erste geschäftsoffene Sonnabend der Woche vor Weihnachten - Sbd. 27.11. - stand im Zeichen des Schneeregens, des Tauens und des dementsprechenden Matsches.

Kreis 536 — Am Freitag 3.12. wird in der [illegible]. Sitzung des Kreistages der neue K r e i s d i r e k t o r gewählt werden. Die 12 J[illegible] [illegible] Zeit des [illegible] Krause sind um. Eine Wiederwahl ist [illegible] -

scheinlich. Da sind politische Gründe mit im Spiel. Im [illegible] sind die drei Bewerber aufgezählt: die SPD=Fraktion [illegible]entiert den Verwaltungs[illegible] Wilhelm [illegible] = [illegible] (Ruhr) und den Ersten Stadtrat Horst [illegible] = Elmshorn, während die CDU den bisherigen OKD [illegible] nominiert. Aber die SPD hat die absolute Majorität... also!! [illegible] die Vorgeschichte dieser Wahl vgl MT a.a.O.

538

Kunst

Dem aus Berlin stammenden, z.Zt. in [illegible]hausen [illegible] Maler und Mosaikkünstler Oswin S k u t n i k widerfährt zum erstenmal die Ehre, in der Presse ausführlich genannt zu werden. Zwei Arbeiten des jetzt [illegible]jährigen Künstlers zwei ein schmiedeeisernes Kreuz mit Goldmosaik für die Aussenwand einer Kirche in Bln=Tempelhof und ein Schwarz=Weiss=[illegible] Glasmosaik "Maria mit Kind" sind ausser der kurzen Biographie in der FW 275 wiedergegeben.

536

Th[illegible]

wesentlich kürzer, aber doch auch durchaus positiv bewertet [illegible] die sehr gute Aufführung von Verdis "T r o u b a d o u r" durch die Bielefelder; Frau DrSchottler hatte - s.o. S.266 - die Rezension zu einem [illegible] Essai ausgestaltet.

536

Milit[illegible]r

Eine schwierige aber grossartig [illegible] Leistung vollbrachten die Mindener P i o n i e r e , indem sie trotz der Kälte eine Brücke über die Weser schlugen. und zwar bei [illegible]. Länge 34 m, Breite 4,40 m . Innerhalb zweier [illegible] gebaut und wieder abgebaut. Leitung der [illegible] Hauptmann W [illegible] [illegible] MT und [illegible]

Kreis

[illegible]) das BZA=Erholungsheim [illegible] S a l z u f l e n -- und über die [illegible]arbeiten an der [illegible] Kläranlagen (wegen der Kälte notgedrungen eingestellt) in H a u s b e r g e -- und schliesslich 5) ein Bild von der [illegible] Umgestaltung des [illegible] in B a d [illegible] e n - alle drei finden [illegible] in der MZ 275

Bau

Freitag 26.11. Das neue P o l i z e i d i e n s t gebäude am Klausenwall , das vor 2 Jahren begonnen war (s.Chronik 1962 S.74) wird nunmehr mit mehrmonatiger Verspätung - (Warum? Unerklärlich und unerklärt!) im Bez. seiner Bestimmung übergeben werden.

37

Kreis 536 — Besonders häufig von Bränden heimgesucht, ist die Gemeinde E i c k h o r s t ! Schon [illegible] mal in[illegible] [illegible] J[illegible] [illegible]rt der rote Hahn gekräht! Vgl [illegible]Z 274

Vo (V) — Im Geschichts= und Museumsverein sprach Prof.Dr.[illegible] S c h n a t h = Göttingen - er ist dort Ordinarius für niedersächsische Landesgeschichte - über die Sindi[illegible]reise eines Mindeners Mönches von 1332 - 1335 Seinen eigentlichen

537 — Namen Otto von Nienhus ersetzte er durch den Namen Wilhelm von Boldensele. Im zweiten Teil des Vortrags zeigte Prof. Schnath eine Reihe trefflicher Aufnahmen vom Sinai und dem dortigen Kloster, das er selber besuchte. [illegible] Barbara Korn rezensiert den interessanten Vortrag im [illegible]Z [illegible]7

537 — Hier die erste kurze [illegible] - [illegible] [illegible] [illegible] Oberverwaltung[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]rit[illegible] in den Ruhestand. nach seiner feierlichen Verabschiedung wird mehr über ihn und seine Verdienste [illegible] [illegible] zu sagen sein!

Wi 538 — Sonnabend 27.11. Die "W e s e r h ü t t e " Otto Wolff GmbH in Oeynhausen hat eine richtige G r o s s - b r e c h = Anlage hergestellt, ein [illegible] [illegible], im stande ist, in 1 Std. 150 t Kalksteine [illegible] [illegible] "zerkauen". Bilder von dem in der Tat imponierenden [illegible] im [illegible] 275 vom 27.11.

Presse 539 — "W e s t f a l e n - E c h o" heisst eine neue [illegible] [illegible], 11. erstmals gesendete Darbietung des WDR ([illegible]). Sendezeit regelmässig 11,30 - 1[illegible] Uhr.

Kreis (Ki) 540 — Am Sonntag 28.11. wird die renovierte Kirche in H o l z - h a u s e n II ([illegible] [illegible]! [illegible] I [illegible] [illegible] der Porta! Wann werde ich mir das endlich mal merken?) neu geweiht. Bilder des Inneren und des Äusseren im [illegible]T 275 -

541 — In S t e m m e r hat man einen grossen Reliefstein [illegible] der bisher unbeachtet in einem Bauernhof stand - Inschrift "Haus Himmelreich" (Friedenshöhe) oder [illegible] - der [illegible] Kgl preuss.Staatswappen in Relief zeigt.

St 543	Die Stadt legt auch in diesem Jahre ihr festliches Weihnachts-gewand an, "einesteils der Stimmung wegen, die Girlan[illegible] selbst erregen, zweitens weil der Weizen blüht [illegible] Appell ans Geschäft, drittens will es das Prestige, dass ma[illegible] staunen kriege, na, und viertens überhaupt nimmt man mehr ein, als man glaubt!" (Aber hübsch ist die alte Sitte doch!)
St 543	Eine Reportage vom Betrieb der S t a d t b ü c h e r e i, die erfreulicherweise fleissig benutzt wird.
Konzert 543	Kennen Sie M i k i o und S a e k e I k e z a w a ? Nein? Das hört sich so japanisch an! Japaner waren's auch, die sich als hervorragende Pianisten erwiesen beim 2. Kammermusik-Abend im gr. Rathaussaal.. Frau Dr. Schettl[illegible] Rezension im MT 275 hebt mit Recht hervor, dass die beiden Künstler aus Fern=Ost "sich dem ihnen so wesensfremden Geist der europäischen Musik mit erstaunlicher Akribie anzupassen verstanden"! (Bis auf Brahms - der war ihnen wohl [illegible] deutsch!)
Sport 542	In Rheinhausen bewies GWD wieder einmal, seine ganz grosse Klasse im Hallenhandball. Es schlug den TuS 08 Rheinhausen, den Jugoslawischen Verein RK Zagreb 10:6 und die Stiinta-Bukarest mit 7:6. (Anmerkung: "Stiinta" ist kein Tippfehler!) Schliesslich errang es mit [illegible] einen glänzenden Sieg über Belgien.
Th 544	Im Stadttheater boten die Bielefelder einen prachtvollen R i g o l e t t o ! Vgl die Rezension durch [illegible] in der MT 276 vom 24.11.
Brit.Garn. 544	Ende Januar [illegible] werden die "Royal Warwickshire Fusiliers" Minden verlassen. Meldet die MT gl.Nr.

Th
543
u. 544

Einer uralten Form des Theaters, dem P u p p e n s p i e l , huldigt die Marionettenbühne P i l l e , die jetzt in Stemmer mit ihrem Faustspiel ein Gastspiel gegeben hat. Und zwar mit gutem Erfolg, wie der Beifall der Schule und der Presse - vgl. WZ und MT 275 vom 27.11. - beweist. (Kl. Korrektur: MT 276!)

B
545

Montag 29.11. Der erste Spatenstich zum N o r d w e s t b a d, das einmal dem bestehenden Sommerbad am Stadion ernsthaft Konkurrenz machen wird, zumal es durch Beheizung auf [illegible]-Grad gehalten werden kann, entsteht an der Strasse "Bei den Siebenbauern" und der Ber[illegible]str. Das wird ein [illegible] Anlage! S. MT 276 vom 29.11.

P

"Propter barbam" - obwohl er, wie das Bild im MT gl. Nr. zeigt, keinen trägt! - aber wegen seines hohen Alters von 90 Jahren müsste auch ein alteingesessener Mindener Wilhelm T h i e m e y e r in der Chronik erwähnt werden. Hammerschmiedlehre bei Hoppe & Hohmann, jugendliche Spiele in den Festungskasematten der damals gerade beseitigten Festungsanlagen, die Pionierkaserne, Kaisermanöver, Einweihung des Kaiserdenkmals an der Porta, Samengeschäft an der Bahlerstrasse, Schützenbruder, Schützenvater, - gewiss ein schlichtes Leben, aber "wer lange lebt, hat viel erfahren"! Seine Biographie a.a.O. im MT

545

P
546a,b

nach über 50=jährigem Kommunaldienst in der Verwaltungslehre, in Minden, dann in verschiedenen Ämtern, 1921 in Bünde, 1925 in Osnabrück, als Kämmerer in Arnswalde, aber von 1929 an in der Heimatstadt Minden - er ist zwar in Lerbeck geboren, aber das ist ja so gut wie Minden selbst! - also von 1929-65, die Hälfte seiner Kommunaldienstzeit! - im Dienst der Stadt selbst als Leiter des Rechnungsprüfamtes, als Verwaltungsdirektor als Städt. Verwaltungsrat, als Oberverwaltungsrat - das ist in trockenen Daten die Laufbahn Heinz h e d e k e r s, der gestern - am 30.11.65 - im Kl. Rathaussaal feierlich verabschiedet wurde und in der Ortspresse wegen seiner Verdienste und seines Charakters mit Recht besonders gefeiert wurde. Vgl. MT, WZ und Freie Presse 277 und 278

Geboren 4. [illegible]

Kreis

Die Bevölkerung des Kreises Minden hat seit der letzten V[illegible]zählung um 7700 Personen zugenommen, stellt ein kurzer statistischer Bericht im MT 277 vom [illegible].11. fest.
[illegible]ch über die Leistung der Beschäftigten findet sich auf der gleichen Seite eine kurze statistische Mitteilung [illegible]

547

Und nun noch etwas aus dem Kreis : ein "Veteran" wird "[illegible]iert": ein 125 Jahre alter [illegible] h l s t e i n
R o d e n b e c k ! Er habe in dieser Zeit, [illegible] Zentner Korn [illegible]n!

[illegible], Kn, [illegible]

547/548

Als Ergänzung zu der S. 255 (siehe Nr. [illegible]) erwähnten Wiedereinweihung der [illegible] durch Brandstiftung [illegible], jetzt aber wieder hergestellten [illegible] i c k e b u r [illegible] r Stadtkirche [illegible] 1.12.
[illegible] Altar sind bildlich – allerdings [illegible]t –
[illegible]. [illegible] – allerdings [illegible] –
[illegible]

Kreis
548

Bei einer öffentlichen Sitzung im Rathaus von M i n d [illegible] e i m [illegible]
[illegible]
[illegible]lossen . [illegible] Sitzungsbericht im [illegible]

P Ki

Mit einem lesenswerten Beitrag zu den [illegible] in der [illegible]
[illegible] ieml[illegible] heftigen Auseinandersetzung[illegible] r
[illegible]ers von dem Wert [illegible] ist heftig [illegible]
Be nkschrift der Ev. l. Kirche zur [illegible] der Oder-Neisse-[illegible]
greift der schon oft in der Chronik erwähnte Studienr[illegible]
[illegible] r[illegible]hischen Gymnasiums Dr. Hans G r e s s e l in e[illegible] Lesermanuskript im MT 277 in den [illegible] Er [illegible]
p o s i t i v e n A b s i c h t e n der Denkschrift [illegible]drücklich. Nach der heutigen [illegible] ((C.[illegible].)
[illegible]en sich polnische Bischöfe für eine Versöhnung zwischen Deutschen und Polen ausgesprochen. Grundvoraussetzung dafür [illegible] r – nach der ganz privaten, also nicht [illegible] Meinung des Chronisten – wenn die Polen denjenigen Deutschen, die als friedliche Siedler oder Bürger in die alte Heimat aus Liebe zur Heimat zurückzukehren wünschen – [illegible] werden's nicht mehr sein! – die Rückkehr gestatteten!

Kreis — Unmittelbar an das Vorhergehende [illegible] der eine Versammlung der Landwirtschaftsmeister [illegible] im Bürgerverein in Minden an: es handelte sich [illegible] langwierigen und letzten Endes ergebnislosen [illegible] um eine andere "Denkschrift der EKD", [illegible] "Z e u o r d n u n g d e r L a n d w i r t s c h a f t". Redner war Pastor H ö s e n e r = Bethel, " [illegible] ti- [illegible] Väter der Denkschrift". Bericht [illegible] [illegible] vom 26.11.

zu 544 (Vo)

Kreis (Schu) — R e a l s c h u l e n auf dem L [illegible] Einerseits - möchte man gern, andrerseits - " [illegible] [illegible]?" Allerhöchstens kämen die [illegible] Landgemeinden in Frage, also evtl. Hausberge, [illegible] , Petershagen - aber allein kann keine [illegible] t n auch nicht übernehmen! - Das ist [illegible] t [illegible] erichte, den Bürgermeister O e t t i n [illegible] - L [illegible] im MT [illegible] vom [illegible] erstattet.

St (P) — Umgruppierungen in der Stadtverwaltung nach [illegible] schi [illegible] R e d e k e r s : Stadtamtmann Rolf B r i n k [illegible] Oberamtmann, Stadtdirektor Dr. K r i e g [illegible] [illegible] das Dezernat Redekers, d.h. Ordnungsamt, [illegible] und Hauptamt und gibt am 1.1.66 Finanz- und [illegible] den neugewählten Dr. D u m a s . MT [illegible]

zu 546

Kreis — Verabschiedung der [illegible] Nachtragshaushaltssatzung [illegible] Gemeinderat O b e r l ü b b e
ein G r o s s b r a n d vernichtete einen Teil [illegible] l-fabrik Gebr. Höltkemeyer in [illegible] [illegible]: Verstopfung des Siebes und damit Überhitzung [illegible] motors:
Bild des neuen Dienstgebäudes der Amtsverwaltung [illegible]
Alle drei Meldungen lt. MT 278 vom 1.1[illegible].

zu 550

Kreis 551 — Neubau der Schule in N o r d h e m m e r n ([illegible]

Kreis 537 552 — Nachtrag zu den auf S. 256 gemeldeten Bränden in E i c k [illegible] e i n e n Brandstifter haben sie gefasst! Jedenfalls den für den letzten Brand beim Landwirt Paulsmeyer! Der Brandstifter legte das Feuer an, einmal, weil er sich aus irgendwelchen Gründen über Paulsmeyer geärgert hatte, dann aber auch, weil er sich durch eifrige Mithilfe beim Löschen für den Beruf des Feuerwehrmanns qualifizieren wollte! Komischer Ehrgeiz! [illegible]. dazu WZ 279 vom 2.12.

Kreis (Konzert) 552 — In H a r t u m sangen die russischen Schwarzmeer=Kosaken in der Kirche in russischer Sprache. Und dennoch sehr wirksam. "bk" = Barbara Korn stellt in ihrer Besprechung WZ g.. Nr. mit Recht fest, dass der Versuch, mit einem solchen Chor "aufs Dorf" zu gehen, voll gelungen ist

Th 552 553) — Gleichzeitig fesselte die Detmolder Bühne mit einer [illegible] neten Aufführung von Beethovens "F i d e l i o" das [illegible] sche Publikum. Jedenfalls das jugendliche Publikum! Denn [illegible] war eine Aufführung im Jugend=Abonnement. Der Kri[illegible] lich - auch wieder "bk" - war weniger begeistert [illegible] Vgl. Bespr. in der WZ gl.Nr. und in WZ 279

Vk 553 — Zahlen, die wirklich zu denken geben, nennt die [illegible] 9 vom 2.12.: 47000 Kraftfahrzeuge ohne die [illegible] auf Mindener Strassen! Unaufhörlich steigen die Zahlen der Führerscheine und damit der Autos, die besonders in den Nachmittagsstunden die Strassen und diese besonders am Wesertor verstopfen helfen! Zum Bahnhof - das ist der betrüblichste Punkt - kommt der Bewohner des rechten Weserufers in diesen Stunden tatsächlich am schnellsten zu Fuss! Wenn doch endlich die dringend notwendige 2. Weserbrücke gebaut würde! Aber [illegible] wird man sofort wieder nach einer dritten schreien müssen! Aber man muss die Zahlen des Zeitungsberichts selbst studieren!

Kreis 554 — Mit Spannung wird der Wahl des neuen Kreisdirektors, die am <u>3. Dezember</u> stattfindet, entgegengesehen. Die WZ teilt in Nr. 280 vom 3.12. die Personalien der hier noch unbekannten Bewerber Wilhelm M e n k e und Horst R o s e n b u s c h mit.

Wetter — Nur eine ganz kurze Notiz: nach sehr hässlichen Schneeregentagen hat sich das Barometer bei milderer Temperatur zum Steigen bequemt: es ist milde trocken und hell. Die lan[illegible]

Kunst (St) <u>Freitag 2.12.</u> Vom 1.-19.12. versucht eine I k o n e n A u s s t e l l u n g im Heimatmuseum , eine dem Stoff und dem Stil nach echte Weihnachtsausstellung religiöse Stimmungen auszustrahlen. "Ein Fenster in die überirdische Welt" nennt Frau Dr.Schettler, feinsinnig wie immer, Ausstellung. d.h. das sagte sie mir persönlich; der einführende Aufsatz im MT von Museumsdirektor Dr.F.C.Bath trägt die gleiche Überschrift. Und der Vortrag, den Herr Heinz S k r o b u c h a Kustos des Ikonen=museums in Recklinghausen am Dienstag 7.12. im [illegible] des (in Minden) halten wird, wird sich gewiss auch bemühen, diese uns so fremdartig erscheinende Ikonenkunst im gleichen Sinne zu deuten. Vgl dazu den Prospekt der Ausstellung und MT 280 vom 5.12.

555 a, b

St In der gl.Nr. des MT eine Einführung in eine gleichzeitig vom 5.-12.12. laufende Ausstellung des Kuratoriums "U n - t e i l b a r e s D e u t s c h l a n d" im Foyer des Stadttheaters. Die Eröffnungsveranstaltung am Sonntag 5.12. war freilich sehr schwach besucht. Das mochte an dem sehr schlechten Wetter gelegen haben oder an der zur gleichen Stunde im Stadttheater veranstalteten Vortragsveranstaltung von J o s e f P l a u t - eine Veranstaltung des [illegible] - jedenfalls kann man der Ausstellung im Laufe der [illegible] dringend einen besseren Besuch wünschen!

555 b

Vo Um gleich den P l a u t vortrag mitzuwürdigen: erstaunlich, über welche Vitalität der nunmehr 87-jährige Künstler noch verfügt, welches Gedächtnis und welche mimischen Mittel - mitunter waren's freilich bewährte [illegible]! - er noch hat. Das Publikum spendet dem alten Herrn herzlichen Beifall - z.T. wohl aus gerührter Sympathie.

St[illegible] — 556

Der 1. Oberarzt der Universitätshautklinik in Marburg, Herr Dr. K u r t S a l f e l d wurde am 16.11. von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Stadt- und Kreiskrankenhaus Minden einstimmig zum C h e f a r z t der H a u t k l i n i k gewählt. Er will am 1.1.1966 seinen Dienst in Minden antreten, gleichzeitig aber seinen Vorlesungsverpflichtungen an der Univ. Marburg nachkommen. Er ist zwar erst [illegible] Jahre alt - aber wird ihm die Doppelbelastung nicht doch eines Tages zuviel werden? Über ihn s. MT 28[illegible] vom 4.12.

Kreis — 57 a b

Die auf S. 261 erwähnte bevorstehende Wahl des neuen OKD ist so ausgelaufen: Ein Bewerber (Wilhelm [illegible]) teilt einige Minuten vorher telefonisch mit, dass er von der Wahl zurück[illegible]. Der bisherige OKD Krampe wurde - da die SPD-Fraktion im Kreistag die absolute Majorität besitzt - nicht wiedergewählt. Gewählt wurde nach schwierigen vorangegangenen teils öffentlichen, teils geheimen Verhandlungen über den Wahltermin und den Wahlmodus der Erste Stadtrat Horst R o s e n b u s c h zum neuen O b e r k r e i s d i r e k t o r des Kr. Minden. Durch die 2[illegible] Stimmen der SPD gegen die Stimmen der CDU und der FDP - die Krampe wiederwählen wollten - mit 1 Stimme Mehrheit! Über die Wahl und über die Stimmung der bei der Wahl unterlegenen Partei unterrichtete MT [illegible] vom [illegible].12. S. 5 und unter der Rubrik "Hier sprechen die Parteien" S. [illegible] Bl.Nr. Der Ton beider Äusserungen der CDU und der FDP ist verständlicherweise sehr bitter! CDU spricht von einer "Gleichschaltung der Kreisverwaltung" und schliesst ihre Auslassungen mit dem freilich sehr aggressiven Satz: ""Wehe, wenn sie (die SPD) die Mehrheit hat!" und die FDP überschreibt ihren Kommentar: "Nichts spricht für die Abwahl des OKD Krampe!""

[illegible]u — 57 a

Als Direktor der M i n d e n e r R e a l s c h u l e [illegible] wurde nach halbjährigem Interregnum am Freitag [illegible]. eingeführt Herr Wilhelm B e k e m e i e r, geb. in Unterlübbe [illegible], zuletzt Realschullehrer für Geschichte und Mathematik in Bielefeld. Über diese Einführungsfeier und über die damit darauf folgende Ehrung der Realschullehrerin Margarete S t e f f e n s, die [illegible] Jahre Schuldienst hinter sich hat und sich in der Stadt allgemeiner Hochschätzung erfreut, ist nachzulesen in MT

Kreis Ein paar den Kreis betreffende Notizen in nüchterner Kürze:
In H a r t u m - Gemeinderatssitzung. Dabei Wahl, Ein-, Einführung und Vereidigung des neuen Amtsvertreters Günter Kur[illegible] (Hille 5[illegible]4) und Beratung des Haushaltsplans
in V e l t h e i m der neuen Bergkirchweg-b r ü c k e über die Autobahn,

556, 558 in F r i e d e w a l d e historische Reminiszenzen bei Betrachtung des auf Findlingen errichteten, [illegible] [illegible], des einzigen seiner Art im Kreisgebiet;
in P e t e r s h a g e n ein festliches Weihnachtskonzert des Mindener Kinderchors unter Ernst W e s t e r m a n n.
Sämtliche Meldungen im MT [illegible] vom [illegible].12.

Vo Friedhelm [illegible] e r t e l m a n n berichtete im Alpenverein
556 über seine bergsteigerischen Erlebnisse "Unter dem Kreuz des Südens" bei der grossen Afrika=Expedition (s.o.S 74 [illegible])
in der Aula der BOS.

Th, Tanz Dichter und Missionspfarrer Georg P r o k s c h aus Bombay kam mit seiner i n d i s c h e n T a n z g r u p p e nach
556 Minden. An zwei Abenden, am [illegible].12. und am 4.12. trat die Gruppe im Stadttheater u n d i m D o m (!) auf; es war keine Tanzvorführung weltlicher Art, es war - wie Heine es einmal genannt hat - "ein Beten mit den Beinen", die christliche F r o h e B o t s c h a f t im kultisch=religiösen Tanz verkündet!
Vgl dazu die Besprechung durch Frau Dr. Schettler i[illegible]

Sport G W D holte sich gestern in Bielefeld einen neuen grossen Er-
558 folg: es besiegte den TSV Altenhagen und wurde Bezirksmeister. [illegible] E i n t r a c h t = Minden wurde Vizemeister. Vgl die Sportbeilage der MT 282 vom 5.12.

Krim Ein glücklicherweise glimpflich verlaufener Raubüberfall trug sich am Morgen des Sonnabends [illegible].12. um 7 Uhr in der Stiftallee Ecke Wilhelm[illegible] - also gleichsam mitten in der Stadt und zur Zeit lebhaften Berufsverkehrs zu: ein 20.jähriger [illegible] überfiel eine Studienrätin, die zur [illegible] Oberstadt ging - offenbar eine Kollegin aus Petershagen - der Name ist in der Zeitung nicht genannt - versuchte ihr die Handtasche zu rauben und stiess sie, wenn auch nicht nieder, denn die Dame bemerkte die blutenden Hände erst in der Schule! Vgl MT 282 6.2 [Täter am [illegible] 1966 [illegible]

Th
558

Wieder einmal ein Gastspiel! Die "Saison" überschüttet uns förmlich damit! Diesmal war der "G r ü n e W a g e n" aus München gekommen und so prominente Künstler wie Hilde K r a [illegible] l, Fee von [illegible] i c h l i n, Edith S c h o l w e r u.a. verhalfen einer Nichtigkeit wie [illegible] [illegible] a u [illegible] h a m ' s "C a r o l i n e" eine ist, durch ihr Spiel und - Aussehen! zu einem vollen Erfolg. Vgl. Frau Dr. Schettlers Rezension im MT

Schu
558

Nur kurz sei miterwähnt der [illegible] gewordene H a u s m u - s i k a b e n d der BOS. MT am gleichen [illegible].

Wi
558

Kein ordentliches Zeichen, aber immerhin bemerkenswert - angesichts des "Wirtschaftswunder"! - ist das plötzliche [illegible] der A r b e i t s l o s i g k e i t, das [illegible] [illegible] wird, [illegible] alle [illegible] in diesen ersten [illegible] konstatieren musste

B P
559

Auch in diesem Jahre wie schon 1961 stehen zwei sehr verschiedene Meldungen auf der gleichen Seite des MT: eine und eine erbauliche: die bauliche: Sperrung der [illegible] wegen der Reparatur der V i [illegible] t o r i a [illegible] r [illegible] c k e und der Brandenburgleise, die darüber führen
und die erbauliche: der uralte Studienrat i.R. S t e i n w a l d hat nun mehr auch sein 94. [illegible] [illegible] [illegible] et! Vgl. Chronik [illegible] S. [illegible]. und [illegible] r di[illegible] [illegible] 7. Dezember.

St
559

In den Vorweihnachtstagen des Vorjahres habe ich - [illegible] r. S. 250 - nur ganz allgemein von Besuchen [illegible] [illegible] Schiffen und Booten gesprochen; diesmal will ich [illegible] [illegible] auf den Besuch hinweisen, den [illegible] der Stadt [illegible] zu Weihnachten auf unserm Patenschiff "H.H. Meier" [illegible] [illegible] abstatteten. [illegible] Krause, Geschäftsführer [illegible] DGzRS und Berufsschüler waren zu diesem Besuch [illegible] [illegible] geladen worden, und das MT [illegible] [illegible] 7.Dez. schildert [illegible] den Besuch. (Zusatz [illegible] habe ich [illegible] der [illegible]. [illegible] schon [illegible] der DGzRS bei Gelegenheit der [illegible] r [illegible] Rettungswoche im Oktober gesprochen und [illegible] [illegible] erwähnt. Nur war es im Vorjahre kein [illegible] [illegible]!)

Krim — Ein verbrecherischer Anschlag auf die Kirche in [illegible] h a u s e n erfüllte die Bevölkerung mit [illegible] Zorn! [illegible] stieg ein Kirchenschänder, Einbrecher und Brandstifter ein, beschädigte die Einrichtungen, stahl die Bibel, in die sich einst die letzte Kaiserin Auguste Viktoria als Spenderin eingetragen hatte und legte ein Feuer an, das zwar den Altar selbst verschonte, dem aber die [illegible] Altar [illegible] fiel! So geschehen in der Nacht vom [illegible]! "Die Polizei hat die Fahndung aufgenommen", aber die Schänder der Bückeburger Stadtkirche haben sie bis heute noch nicht erwischt! [illegible] T [illegible] v [illegible] 7. [illegible].

559 b

Kreis — Aus dem Amt M ö l l b e r g e n liegt ber [illegible] für Vereinsveranstaltungen im Jahre 1966 vor: [illegible] und rechts der Weser [illegible] zwischen O v [illegible] s t [illegible] H ü v e r n entstehen neue grosse Kiesaufbereitungs[illegible]. [illegible] T [illegible] zeigt beide im Bilde.

560

Haushaltsnachtragspläne wurden in den Gemeinden [illegible] e r [illegible] und B a r k h a u s e n beraten. Über die Einzelheiten [illegible] aufzubringenden Beträge muss man schon wohl [illegible] nachlesen, jedenfalls sind die für Schulen [illegible] Schulausbauten in beiden Gemeinden vorgesehene [illegible] die beträchtlichsten.

P — "Der Dankerser Student Friedrich [illegible] e l l e r.." [illegible] aus B [illegible] c k e b u r g im [illegible] überschrieben, um [illegible] historische Erinnerungen an die Anfänge des [illegible]"-[illegible] in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts [illegible] [illegible]eller hatte damals in enger Verbind[illegible] [illegible] Bückeburger Arzt Dr. [illegible] u s t [illegible] [illegible] u [illegible] in [illegible] r [illegible]. [illegible] Haarrl, bei Todemann und and der [illegible] [illegible]n.. Ein "Dr. Faust=Ball" und ein "Dr. [illegible] [illegible]schimmelfest" werden auch 1966 abgehalten werden.

560

Vo — Im Saal der [illegible] - (Deutsch=jüdische Gesell. [illegible]) 6.12. E. Sittenfeld=Frankfurt über "Israel heute" [illegible]

561

Stu Krei Ki 562

Mittwoch 8.12. Bei der Herbsttagung der K r e i s s y n o - d e im Adolf=Stoecker=Haus in B i c k h o r s t wurde u.a. eine stolze Bilanz gezogen über die kirchlichen Neubauten seit 1950 : 47 kirchliche Neubauten im Kreise, in der Stadt Minden davon allein 6 Kirchen - Lukas=, Matthäus-, Markus=, Erlöser=, Auferstehungs= und Thomas= kirche. Dazu kommen Gemeindehäuser, Kindergarten und Pfarrhäuser. Vgl den ausführlichen Bericht i[illegible] [illegible] . Z.

Wetter 561

Regen, Regen, Regen! Hoher Wasserstand - sogar die "Helene", die für den Winter wie im Vorjahr an der Weser- brücke als schwimmende Gaststätte fest gemacht hatte, ist in "Seenot" geraten! . [illegible] T [illegible].

Konzert 561

Abonnementskonzert der P h i l h a r m o n i k e r ! Ein neuer Dirigent: W.A. A l b e r t ! Was er und wie er dirigierte, darüber gibt wieder Frau Dr. Schettler in ihrer Rezension MT [illegible] Auskunft

Kino 562

Ein - mir nicht sehr sympathisches-Zeichen [illegible] die Reklame mit Filmhelden, Filmtiteln, Firmennamen, kurz mit Stark=Rummel! Das Allerneueste und Aktuell ist der J a m e s = B o n d =Rummel und der Film "F e u e r b a l l ". Er wurde auf den Bahamas gedreht [illegible] "nur" 27 Millionen gekostet. Vom 17.12. wird er in der Bundesrepublik gezeigt. Für Minden ist der Besitzer der "Birke" , Herr Kohlwey der Hauptorganisator[illegible]. Er hat sich in der Firma Weidenfeller für dieses Ereignis neu einkleiden lassen, und [illegible] bei Weidenfeller [illegible] [illegible]t, den "stechen" die Schilder "James-Bond und 007 am Fensch [illegible] "zu Hause"! Vgl die diesbez. [illegible] MT. [illegible]r.

[illegible]u

Was sind die "Escorts", die "Smiles", die "Blackbirds", "[illegible]striders", die "Extremes", so findet "Beat-Festival" statt? Es sind deutsche Jungen und Mädel, der SMV der Gewerblichen Kreisberufsschule" in Minden, nicht etwa das in Nebraska, wie man denken könnte, nein, unser Minden ist gemeint'! In ihrem Festbericht sind die Knaben noch stolz, dass alles während dieses Ohren"schmaus" [illegible] und dieser Nerventortur so diszipliniert zuging, dass sie nicht randalierten und die Stühle "auseinander[illegible]n"'(!)

und die SIV bedauert nur, "so wenig Lehrer zu dieser Ver-
unstaltung - Verzeihung! es soll natürlich Veranstaltung
heissen! - kamen!
563 (Ich rede einen vielleicht doch noch denkbaren Leser der
Chronik direkt an: Was meinen Sie?
"Ich frage Sie auf Gewissenspflicht
ist diese Jugend normal oder nicht?)"
Vgl dazu den "Festbericht" MT [illegible] vom 9.12.

b 563 Für 1966 plant die Stadt - das Tief- und Strassenbauamt - den Ausbau der Stiftsallee und zwei neue Brücken über Bastau. MT gl.Nr.

Kreis In Hartum verabschiedete der Amtstag einstimmig den vorgelegten Etat aber in einzelnen Fragen ergaben sich doch starke Differenzen zwischen der Mehrheit (CDU und FDP) und der SPD, die in Hartum noch in der Minderheit ist. Einer der wichtigsten Punkte, die bei der letzten Ratssitzung in Lerbeck verhandelt wurden, war die Frage des Gesamtausbauplans des Osterbaches.
b 564 Zu beidem vgl MT 285 vom 9.12.

[illegible] 565 Im Foyer des Stadttheaters findet z.Zt. vom 5.-1[illegible]. eine Ausstellung des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" statt. Thema: "Widerstand gegen die Teilung.." Ausgestellt sind Fotos, Presseausschnitte u.dgl. Der Besuch ist schwach!

Sport [illegible]
Freitag 10.12. Tennissport mitten im Winter!
Um diesen geheimen Wunsch aller leidenschaftlichen Tennisspieler zu erfüllen, hat man auf dem Gelände der Plätze des MTC eine für Minden erstmalige Anlage geschaffen, eine zeltartige aber heizbare Halle, die von weitem wie eine kleine Luftschiffhalle aussieht. Sie wurde am Sa[illegible]. am Sonntag d.M. bereits besichtigt, eröffnet und sogleich eifrig benutzt. Bild der Halle WZ 286 vom 10.12.

Th In der gl.Nr. der WZ und des MT wird die Aufführung des Stückes "Hokuspokus" von Curt Goetz durch die Detmolder besprochen. Ich sah mir den "Reisser" - C.Goetz bezeichnet das Stück selbst so! - am Freitag an und stellte fest: [illegible] Curt Goetz! Schillernd im Dialog und in in der [illegible] [illegible] "Künstlers", dem man eine lange Lebensdauer [illegible] prophezeien möchte.. Aber - es unterhielt, [illegible]!

Kreis 566 — Sitzung des Vorstandes und der Arbeitsausschüsse des Weserbundes am 10.12. in Bremen! Besprochen wurde der Ausbau der Oberweser, Verbesserung der Infrastruktur, das Wasserbauprogramm in Bezug auf Weser, Mittelland- und Küstenkanal. Ausführlicher berichtet darüber MT 287 vom 11.12. Aus der gl.Nr. Folgendes:

Wetter 566 — Die Weser führt sehr starkes Hochwasser! Die Weserpromenade, die Schlachte, die Anlegestelle der "Helena" - die ihre Stelle räumen musste, da die Gaststätte nicht mehr trockenen Fusses zu erreichen ist - sind völlig überflutet; fast erreichte das Wasser schon den Sockel des Fischerdenkmals! Noch beginnt das Wasser ganz allmählich zu fallen.

P — In Hannov.-Münden starb am 9.12. als Kreisoberbaurat der frühere Stadtbaurat von Minden, Dipl.Ing.Dr. Volkmar Julius Weinhardt im Alter von nur 40 Jahren. Er ist der Verfasser [illegible] Buches "Die Festung Minden". Eine kurze Würdigung [illegible] seit im MT deutet seine Verdienste als Bauhistoriker [illegible] ur [illegible] ben an.

St 567a — Zum unerschöpflichen Thema "Altstadtsanierung" [illegible] eigenen Text und die 4 Photos von Altstadthäusern in Bleichstr., Petersilienstr., [illegible], [illegible] bestimmt sind. Es sind in der Tat unschöne u[illegible] Schaluppen, und der Stossseufzer eines Mindeners [illegible] ist, "Minden würde wieder ärmer werden" scheint mir nicht gerechtfertigt! (Und wenn ich [illegible] ..!)

V 567b — Eine Jahresabschlussversammlung hielt am 10.12. [illegible] Bund der Kinderreichen [illegible], [illegible] die Proteste des Bundes gegen die Familienförderung [illegible] Kürzungen im Bundesetat zur Sprache kamen. Näheres steht [illegible] MT 287. Und zwar ausführlicher, als ich es hier [illegible]

V 567b — Die Mindener Kolpingsfamilie [illegible] 100. Todestages des "Gesellenvaters" Adolf [illegible] im Gemeindehaus. MT gl.Nr.

Kreis 567b — Hahlen war schon im 19.Jh. gleichsam ein "[illegible]" der Zigarrenfabrikation im Kreisgebiet, und eine "[illegible] Burg" war es tatsächlich, aber das war nur [illegible] gro[illegible] er, die 1890 der Fabrikant von der Heide für [illegible]

S. [illegible] 1865 S. [illegible]

macherfamilien erbauen liess. Auch sie werden [illegible] der Spitzhacke zum Opfer fallen. [illegible] hat noch einmal die nicht sonderlich sehr würdigen, aber typischen Häuser in Bild und Text festgehalten.

Kreis

P e t e r s h a g e n scheint die besten Aussichten zu haben, eine Mittelschule zu erhalten; der grösste Teil der [illegible] des MT [illegible] 287 ist voll davon: der der Amtsdirektor [illegible] rath plädierte dafür, [illegible] Regierungsdirektor [illegible] aus Detmold trat dafür ein; [illegible] eine Zusammenlegung [illegible] im Gange, wo man nicht die 4 kleinen Schulen in [illegible], [illegible]singen, [illegible]slingen und [illegible] durch eine in Petershagen zu errichtende Mittelpunktschule ersetzen solle. Merkwürdigerweise scheint bei all den Debatten und Verhandlungen e i n Gesichtspunkt garnicht erwähnt worden zu sein – jedenfalls ist er in der Zeitung nicht erwähnt – dass dann für die Schulkinder der genannten [illegible] weite Schulwege die Folge sein würden. [illegible] bleibt abzuwarten. (Vielleicht [illegible], bis [illegible], jeder Dorfjunge sein eigenes Auto!)

567c

Auch in K a m m e n wird [illegible] [illegible] rliche Kurve in der Dorf [illegible] g[illegible] dicht! Genial! [illegible]

St

Aus A l t = M i n d e n erzählt "Onkel [illegible]" – ist die Überschrift eines sehr [illegible] t [illegible] rungsbildes, das "W + O" im MT [illegible] [illegible] r [illegible] ir der "W" heute sagte, stammt der Aufsatz von [illegible], [illegible] lich vom Oberstudienrat Dr. Winter (früher [illegible], jetzt i. R.) Aber zu Weihnachten soll noch ein zweiter [illegible] über "Weihnachten in Alt=Minden" [illegible]. [illegible] f [illegible] [illegible]e! 11.12. und 24.12. [illegible] S 286

567d

[illegible] 594 g [illegible]

Die Sonntagsbeilage zur [illegible] des MT [illegible] g [illegible] von [illegible] r [illegible] B ü h l e r : "Der [illegible] noch [illegible]", das in seiner [illegible]keit vielleicht [illegible] [illegible] [illegible] konnte.

568

St — Montag 15.12.69 — Ergänzung zu S. [illegible]: [illegible] [illegible]
[illegible] i [illegible] i [illegible] r [illegible] -
nutzung genommen werden. [illegible]

569 a, b — [illegible]:
[illegible] r t r i [illegible]
[illegible] -
[illegible] 13.12. [illegible],
[illegible] - [illegible] - [illegible] t am 15.12.
[illegible],

[illegible] W [illegible] t [illegible] -

u. 567 a — [illegible] einfach dem [illegible] W a s s e r b e r g [illegible] -
[illegible] nannt werden. Zur Verdeutlichung: W a s s e r b o r n !

V 567 — Das T H W (= Technisches Hilfswerk) [illegible] Mindener
[illegible] lier durch [illegible] über [illegible].
beiden [illegible].

St 570 — Dienstag 16.12. Das Paten=[illegible] "Minden" hat [illegible]
Vorweihnachts[illegible] 40 Kinder des [illegible] -[illegible]
[illegible] u [illegible] . [illegible] . i [illegible] . [illegible] .

St 571 — [illegible] - [illegible] ! [illegible]
[illegible] r [illegible] t [illegible] [illegible] sen [illegible]
einen "Leserbrief" zu, [illegible] endlich der [illegible]
[illegible] aus seiner [illegible]
[illegible] t ! ([illegible] r [illegible] i [illegible] u [illegible] r [illegible], [illegible] r
im Grunde harmlose und [illegible]
wachsen, ohne dass ...?) Vgl oben S. [illegible])

Schu 572 — Ein [illegible]risches Problem unserer Zeit - daher nehme ich's
mit in die Chronik auf! - Sollen unsere I-Männchen nach der
G a n z h e i t s m e t h o d e oder nach der s y n t h e t i -
s c h e n Methode lesen lernen? Der Streit ist schon länger
als 30 Jahre alt, denn schon [illegible] wurde in Freiburg der erste
Versuch mit der neuen Methode [illegible], der [illegible] "[illegible]
[illegible]" verworfen sein soll. [illegible] - erscheint in
der WZ [illegible] ein neutraler Aufsatz darüber. "Sind unsere Kinder
dümmer als früher oder unsere [illegible]" [illegible]

V (Ku) 573

Ergänzung zu S. [illegible]: der K u n s t v e r e i n unternahm nach dem Vertrauensabend des Herrn Skrobucha im Museum über die I k o n e n = Ausstellung eine Fahrt nach Recklinghausen , wo der Kustos des dortigen Ikonen=museums - eben Herr Skrobucha - die Besucher durch sein Museum führte. Darüber Frau Dr.Schettlers Bericht im MT [illegible] vom 14. [illegible].

H 574

Umzug im Kreiskrankenhaus: die bisher benutzte Baracke im Garten des Krankenhauses konnte geräumt werden. All baulichen Einzelheiten und die Vorgeschichte dieser Veränderung schildert MT gl.Nr.. Die Bilder zeigen den [illegible] a r t e s a a l und den Chefarzt Dr. B o d a r w é.

Ko z. 574

Auf der Rückseite eine Rezension über K a m m e r m u s i k im Gr.Rathaussaal, eine Veranstaltung der "Weserklause", eine Gesellschaft, die - es soll schon fast eine Tradition sein! - auch dies Jahr eine Weihnachtliche Feierstunde gestaltete.

St 575

Mittwoch 15.12. Der städt. F e u e r w e h r wurde ein neues L ö s c h f a h r z e u g übergeben, [illegible] Feuer mit einer staubförmigen Masse zu Leibe geht, und, wie es eine Probeübung auf dem Platz an der Feuerwache in der Artilleriestr. erwies, mit durchschlagendem Erfolg! MT 290 vom 15.12.

Ky? 575

Abermals etwas über das Krankenhaus , und zwar eins für den ständig Gesunden, der nie ein Krankenhaus von innen erleben musste. etwas überraschendes melden: [illegible] muss man sich gegen eine Katzenplage wehren! Man hatte, da es in den Neubau ratten und Mäuse gegeben haben soll - ein paar Katzen eingesetzt. Aber nun verschwanden zwar die Mäuse, aber die Katzen vermehrten sich und sind kaum zu fassen. Daher Überschrift im MT gl.Nr.: "Im Krankenhaus ist der Katzenjammer gross!" (Wer denkt da nicht an Storms reizendes Gedicht "Von Katzen"?)

St 575a

Um den Verkehr auf dem Mindener Bahnhof für's Fernsehen festzuhalten, wenn die spanischen oder andere Gastarbeiter zum Fest in die Heimat reisen, rückten Kameraleute mit allem Zubehör an und filmten Ankunft, und Abfahrt eines Gastarbeiter s o n d e r z u g e s.

P (Kreis) "Lass ab von Sorgen, denk nicht an morgen, du wirst erleben, dein Herz erfreu'n!" - dieser "wunderschöne" [illegible] hat sich mir seiner Schönheit wegen so eingeprägt, [illegible] ich selbst bei der folgenden Meldung zuerst daran denken musste! Und dabei handelte es sich um die [illegible] den allzufrühen Tode des Lübecker Bauer[illegible] Ernst Ludwig B a r r e . Der ist der [illegible] tstelle, der wie man nun vernimmt, markante, aufgeschlossene und sympathische Initiator einer einzigartigen Werbemethode gewesen, nämlich des Lübecker B i e r b r u n - n e n s , der eine Hauptattraktion für den Fremdenverkehr in Lübecke war. Er ist nun erst 5[illegible] Jahre alt [illegible] Opfer eines Unfalls geworden.

571

Kreis "Eine bemerkenswerte Denkschrift" "Landesplanungsgemeinschaft verteidigt Grossräumigkeit" Gegenvorschl[ag] zur Neuorganisation staatlicher Mittelinstanz" - [illegible] t[illegible] die Überschriften für eine Meldung in NT 2[illegible]0, deren Bedeutung für Stadt oder Kreis mir noch nicht ganz klar geworden ist, die ich daher zunächst - bis auch bei mir "der Groschen fällt"! - einfach registriere.
Es handelt sich dabei offenbar um die Frage, ob die Planungsräume der Landesplanung den Wirkungsbereichen der Regierungspräsidenten gleichgemacht werden sollten.
Zu einer objektiven Beurteilung dieser verwaltungstechnischen Frage fehlt sich der Chronist nicht berufen, [illegible] muss er Verwaltungspraktikern und =theoretikern [illegible]
Vgl dazu WZ 289 und NT 290 vom [illegible] / [illegible].

572a,b

P Ki Mit einem Zeitungsdisput zwischen Dr. G r e s s e l und einem mir unbekannten Herrn Georg P e t r u s (NT 2[illegible]9 vom [illegible]) endet die Diskussion über die Denkschrift der EKD - von oben S. 2[illegible]9 - Petrus mahnt "an die Erhaltung des deutschen Volkstums", und Gressel kann nicht eindringlich genug warnen vor der von M.v. Schenkendorf - den Herr Petrus zitiert - vertretenen christlich=nationalen Gefühlsreligion, die Vereinigung [illegible] Christen um Krieg und Vaterland habe sich als Irrweg erwiesen. Nun, meine Meinung?

Ich werde wohl vor Gressel sterben
und will's mit P et ru s nicht verderben!"

577

Schu

<u>Donnerstag 16.12.</u> Einzelangaben über die Kosten des Mindener S c h u l w e s e n s bringt ein Bericht über die Pläne, die die Stadt für die Weiterentwicklung der Schulen im nächsten Jahre hegt. Es sind beträchtliche Summen, insgesamt 4,7 Millionen, von denen die Stadt aber nur 251 000 DM trägt. Die Verteilung der einzelnen Summen auf die verschiedenen Schulen muss man im MT 291 vom 16.12. nachlesen.

578

Wi.-Berlin

In der gl.Nr. weist das MT auf eine Zeitung hin, die jetzt mit Nr. 1 im 1. Jahrgang erscheint: die W i l m e r s d o r f e r Zeitung. Bei den engen Beziehungen, die Minden gerade zu Wilmersdorf pflegt, hat dieses Mitteilungsblatt, das nur viermal im Jahre erscheinen wird, auch für Minden eine [illegible] Bedeutung.

578

Konzert

Der 3. K a m m e r m u s i k a b e n d brachte im Gr. Rathaussaal Darbietungen des Detmolder Konzert-Trios. Hier ihre [illegible]: Dorothy R o w s e = Klavier, Eva D ö r n e n b u r g = Violine, Ina S c h l ü t e r = Violoncello. Frau Dr. Schettler [illegible] im MT gl.Nr. ihre höchst erfreulichen Leistungen.

578

Th

579

Im Stadttheater spielte das hier schon rühmlichst bekannte I s e r l o h n e r Schauspiel=Studio unter der Leitung Direktors H[illegible]-Damey - der uns im Vorjahr durch seine Alt-Berliner Possen schon einen vergnügten Abend bereitet hatte, vgl Chronik 1954 S.[illegible]) - dieses Mal für die Kinder das Märchenspiel "Das tapfere Schneiderlein". Vgl MT 29[illegible]

St

(P)

Zur A l t s t a d t s a n i e r u n g äussert sich diesmal im MT gl.Nr. ein Berufenerer: der Filmarchitekt Ernst S c h o m e r . (über ihn vgl Chron. [illegible] S.4) Er fordert in [illegible] dieser und überzeugender Weise am Schluss seines Aufsatzes "Minden muss nicht ärmer werden!" "mit grösster Behutsamkeit und viel Verständnis, aber auch mit Ehrfurcht die zum Teil verkannten oder noch versteckten Werte aufzusuchen und zu retten" und er nennt als beispielhafte Leistung die prachtvoll gelungene Neuherstellung der Stadtbücherei! Der ganze Aufsatz [illegible] den Stadtvätern dringendst ans Herz zu legen! Hoffentlich beachten sie ihn!

579

Kreis — Ergänzung zu S. 275: Die L a n d s c h a f t s versammlung in Münster verabschiedete den Etat für 1966 - alle dazu [illegible] Zahlenangaben s. MT [illegible] ("Fast eine Milliarde in Westfalens S t r a s s e n") und wählte gleichzeitig den Direktor des Landschaftsverbandes Dr.Dr.h.c. Anton K ö c h - l i n g , seinen Stellvertreter Ersten Landesrat Dr. [illegible] N a u n i n und die Landesräte W i e d e r , dies ein [illegible] in der Geschichte des Landschaftsverbandes. s. MT [illegible]

512c

P — Dem von Prof. Paumgartner in Salzburg gegründeten Klassischen Kabarett", das sich die dankenswerte Aufgabe [illegible] hat, heitere Arien, Couplets, Liedern und kleine Opern aus der klassischen Musik (Mozart usw.) neu zu beleben und sie der Vergessenheit zu entreissen, gehört - und deshalb gehört diese Kunstnotiz auch in die Mindener Stadtchronik hinein! - der Mindener Heinz Joachim K r ä m e r als Lyriker an. (Ein Krämer dieses Namens ist im Adressbuch [illegible] in der Marienstr. [illegible] wohnhaft verzeichnet; sonst kann ich [illegible] über seine Personalien aussagen - noch nicht!)

580

St — <u>Freitag 17.12.</u> Das MT dieses Tages "hat es in sich"! [illegible] hält zunächst die wichtige Schilderung der Etat=Beratung im Stadtparlament. Der Etat wurde gegen die Stimmen der [illegible] nach fünfstündigen Diskussionen angenommen und schliesst [illegible]lichen Etat mit 57,5 Millionen, im ausserordentlichen mit 9,5 Millionen ab. Da er ausführlich, [illegible] Aufschlüsselung aller Posten schlechterdings unmöglich ist, [illegible] erforderlicher denn je, auf den Pressebericht im MT [illegible] verweisen.
In der gleichen Sitzung kam es leider zu einer scharfen Kontroverse zwischen der CDU=Opposition (Sprecher [illegible] H.H.Lagemann) und dem scharf angegriffenen Bürgermeister Pohle. Dazu ist die Chronik S. [illegible], 75 zu vergleichen.

581

Kreis (P) — Der als OKD nicht wiedergewählte Herr Arnold K r [illegible] e wird nun als Ministerialdirigent im Landesernährungsministerium nach D ü s s e l d o r f gehen.

581

Krim — [illegible] seitdem es in Minden Prostituierte [illegible] ist, [illegible] in einem [illegible] ten Bordell ihr "Gewerbe" betreiben, hat es [illegible] einen Mord an [illegible] einem Frauenzimmer [illegible], d.h. [illegible]: Jetzt am Mittwoch [illegible] geschah solch ein Verbrechen, [illegible] ist natürlich als Sensation [illegible] "[illegible]" [illegible] Publikum! Die Zeitungen bringen [illegible] auch eine Nachricht [illegible] grosser Aufmachung und [illegible] Foto vom Tatort: [illegible] r, einen engl. Soldaten aus der [illegible] schottischen [illegible] nt "The Black Watch" [illegible] ittelt. Er hat die Tat eingestanden. [illegible] (15.12)

581

[illegible] Der [illegible] Zusammenhang mit dem künstlerischen [illegible] und [illegible] seinen [illegible] Studienrat und Kunsterzieher [illegible], jetzt am Stadt[illegible]gymnasium, Dr. [illegible] Bayreuther erhielt die Ehrenurkunde für [illegible]-jährige Dienstzeit. [illegible]

582

[illegible]reis — Das MT [illegible] enthält Nachrichten 1) über [illegible], auch [illegible] beeinträchtigten Besuch des [illegible] 2) [illegible] r Verbesserungsbedürftige [illegible] -stelle 3) über die Lage, Leistungen und [illegible] Ks, deren Notwendigkeit [illegible] [illegible] Zahlen [illegible] i. MT [illegible].

582

(Krim) <u>Sonnabend, 18.12.</u> Zum [illegible] kurze [illegible] zum [illegible] nannten Kriminalfall: 1964 hatte Dr. von Schroeder im Mindener Adressbuch in einem Aufsatz über Mindener Strassennamen, Herkunft und Deutung [illegible] von jener so berüchtigten [illegible] "[illegible]" [illegible] des MT [illegible] vom 18.12. greift diese [illegible] auf.

583 b St

St — Die zweite der [illegible] aufeinanderfolgenden Ratssitzungen (Freitag, 17.12.) brachte u.a. die Vereidigung der [illegible] Beigeordneten Stadtbaurat A [illegible] t, Stadtrechtsrat Dr. Lorenz und der erst kürzlich neugewählte Erste Beigeordnete Dr. D [illegible]. [illegible] gab's eine lange, aber sehr sachlich [illegible] Debatte über die neuen Kanalgebühren. Deren [illegible] erläutert der Bericht des MT [illegible]

583a

(St)

St — Das Fragezeichen hinter der Nicht[illegible]überschrift: "[illegible] Stadt= und Kreissparkasse", - ein Thema, das e[illegible] [illegible] Ratssitzung verhandelt wurde, deutet schon an, [illegible] zunächst nur um einen Vorschlag handelt, der - so [illegible]li[illegible] der Sitzungsbericht - in nicht-öffentlicher [illegible] diskutiert werden soll. [illegible] ist hie[illegible] [illegible]r [illegible]ie aus der Sitzungsschilderung [illegible] [illegible]nen zu [illegible] ist. MT u.a.O.

583a

Kreis — Bericht aus L a n d e [illegible] über die beendeten Renovierungsar[illegible]ten in der Kirche, die am Sonntag [illegible] wieder [illegible] ist. --- Sitzung des Amtstages in D [illegible] t z e n, [illegible] die Errichtung der Amtsanlage u. [illegible] [illegible]. --- Ebenfalls in D [illegible] t [illegible] e n Beratungen [illegible] die Erri[illegible]ner Realschule für Dützen u. [illegible].

584 k u.a

585 — Grundsätzliche Zwischenbemerkung über die [illegible] [illegible]ten Absätze: ausser den Hrn des MT [illegible] [illegible] der [illegible] entsprechende Berichte. Gemeinsam [illegible] [illegible]

Sport — Montag [illegible]0. [illegible] Für den GWD=Spieler L [illegible] b [illegible] i n [illegible], der von der ISK (Internat.Sport=Korr.) auch mit auf [illegible] [illegible]li[illegible] zum "Sportler des Jahres" hätte gesetzt werden [illegible] [illegible]n, [illegible]r vielleicht "vergessen" worden war, setzt sich [illegible] [illegible]er [illegible] [illegible]dt, aber bestimmt vergeblich ein! ([illegible]".)

586

St — Im Elsa=Brandström=Heim bescherten die [illegible] Mindener P a t e n b [illegible] [illegible] e [illegible] den Kindern. Bericht [illegible] mit Bildern [illegible] und [illegible] vom [illegible]0.[illegible].

587

Wetter — Regengüsse [illegible] Regengüsse liessen in der letzten [illegible] [illegible] bei Nächten die [illegible], Werra, Weser [illegible]. Die Weserschiffahrt musste eingestellt und [illegible] [illegible] [illegible] flutete das Wasser bereit über die [illegible]. [illegible] der [illegible]platz an der Schlagde und die Wiesen [illegible]-[illegible]en Brücke sind überflutet.

588

St — Das neue P o l i z e i d i e n s t g e b ä u d e [illegible] [illegible]-[illegible]wall ist nun endgültig in Betrieb. MZ gl.Nr.

588 — Eine der letzten Amtshandlungen des OKI Kramer, der [illegible] nach Düsseldorf geht, war die Einweihung des n[illegible].

Kreis — Berichte über H a u s b e r g e, E i c k h o r s t [illegible] H a m m e n [illegible] v[illegible]l MT gl.Nr.

588

P "[illegible]b." so unterzeichnet der Gewerbeoberlehrer Ewal[illegible]
× Braschke = [illegible] gewöhnlich seine Aufsätze – es ist ein
federgewandter und Kunstverständiger Mann und Mitglied der
"Gorgonen" im Schloss Petershagen – und so steht diese Signa-
tur auch unter einem Gedenkwort, durch das er im [illegible] vom
20.12. den in Bad Oeynhausen soeben verstorbenen "Zahnarzt, [illegible]
587 Poeten und Humanisten"Dr. Kurt V e n k e r zu ehren unter-
nahm. Das war – ich kannte ihn nicht – nach Braschkes Schil-
derung offenbar ein Mensch, dem es genügte, [illegible] i[illegible]
und das ist viel! Oft mehr, als wenn einer in sei[illegible] -
keit und in seinem Unvermögen, sich selbst und sei[illegible]e
zu erkennen, allen [illegible] lauten "Erfolgen" n[illegible]t.

Konzert Ein Weihnachtskonzert des von Erich W [illegible] n
geleiteten "[illegible]indener Kinderchors" ist allemal e[illegible] -
nes; der Chor, der Dirigent und die immer [illegible]et[illegible] -
usi[illegible]ntin Frau [illegible] r t h [illegible] l – das ist mittler[illegible]
[illegible] e i n [illegible].

[illegible] "J u n [illegible] e [illegible] r[illegible]
[illegible] K r i [illegible] r "[illegible]liche Mu[illegible]
ier [illegible] die [illegible] der Kirche [illegible],
[illegible] Mindener Alt[illegible] V [illegible] l l [illegible] n
[illegible] r [illegible] Cembalo und [illegible] der [illegible], [illegible]
und [illegible] wirkungsvoll unterstützten.
587 Beide Konzerte vgl. [illegible].

Kreis In einer nicht-offiziellen Gemeinderatssitzung [illegible],
588 um die offizielle Sitzung schon vorzubereiten, [illegible]
Ortsheimatpfleger W e s e [illegible] a [illegible] n [illegible]
[illegible] n [illegible] m [illegible] i [illegible] l [illegible].
Vgl. [illegible]T [illegible] vom [illegible].

Dienstag 2[illegible].12.

St Sehr verdienstlich von der [illegible], den [illegible]rn ein[illegible]
589 Aufsatz und Faksimile-Foto einen Eindruck vom G[illegible]
B u c h der Stadt zu vermitteln [illegible].

— Braschke,
× gestorben 6.9.1967. [illegible] 1967, S. 217

Da[illegible] Blatt des neuen Goldenen Buches, [illegible] für [illegible] Krieg verlorene (1945) [illegible] 9.4.1956 b[illegible]. Das alte, vernichtete, Buch" soll nach der - historisch sicheren? - Darstellung der MT ein "Dokument der geschichtlichen Entwicklung Mindens" gewesen sein, in dem "eine lange Reihe stolzer Namen bedeutender Menschen aus vielen Jahrhunderten" verzeichnet gewesen sein soll; doch ist dies [illegible], dass der Historiker wenig damit anfangen kann! [illegible] "aus vielen Jahrhunderten"? In der Schröderschen Chronik von Minden v.J. 1883 ist weder im Vorwort noch im Verzeichnis der "Quellen zur Geschichte Mindens" ein "G[illegible] Buch" erwähnt. Die "lange Reihe bedeutender Namen aus vielen Jahrhunderten" halte ich für die [illegible] Phrase eines federschnellen Journalisten! Anm x

589

St 590

Von Schulen und Firmen, vom Stadtjugendring und von der Garnison ging eine Aktion aus, die die Aussiedlerkinder im Lager Friedland mit S p i e l s a c h e n versorgte. MT 295 vom 21.12. schildert die Aktion und ihre Wirkung.

Kreis 591

Über H a u s b e r g e (Etatfragen, Strassen- und Wirtschaftswege-bau und Kanalisation), über H a m m e n (ebenfalls Etatfragen, Schulerweiterung), über L a h d e (Sitzungsbericht des Amtes Windheim), H ü l l h o r s t, S ü d f e l d e (Kanalisation und Strassenbau) enthielten die Nr. des MT [illegible] für die [illegible] hier nur beiläufig registrierte Angaben.

Mittwoch [illegible].

St 592

Eine städt. Deputation (Bürgermeister, Stadtverordnete, Oberverwaltungsrat a.D.) besuchten die in [illegible] diesmal [illegible], den [illegible] "Minden" Bericht mit Bildern in MT [illegible]

(Konzert) 592

Eigentlich kein Konzert, aber eine die Konzerttätigkeit des nächsten Jahres stark beeinflussende Angelegenheit: Verwaltungsausschuss und Mitgliederversammlung der NWD Philharmonie mit vielen Einzelheiten [illegible] in H e r f o r d . [illegible]

x Anm Nach Aussage des Stadtdirektors a.D. Hesse hat ein "Goldenes Buch" der Stadt, aufbewahrt in einem Safe des Rathauses, tatsächlich existiert. Gesehen hat er's nie. Die Frage nach dem Alter u. den Namen, die das Buch enthielt, wird aber wohl unbeantwortet bleiben müssen.

Mi

<u>Donnerstag 23.12.</u> In einen Mindener Grossbetrieb, nämlich S c h o p p e & F a e s e r die Herstellerin der elektronischen Rechenmaschinen, deren Leistungen den Laien mit Bewunderung und Grausen erfüllt, leuchtet ein Bericht hinein, den das MT am 22.12. bringt. Überschrift: "Rechenroboter arbeitet für den Statiker"!

593a

Zugleich ein zweiter Blick in Mindener Grossbetriebe: die chemische Fabrik K n o l l AG - ebenfalls imponierender Bericht und ein Zeugnis, "wie wir's zuletzt so herrlich weit gebracht"!

593b

Weihnachten

<u>Freitag 24.12.</u> Weihnachtstag, Heiligabend, und die vollen Weihnachtssonderausgaben der Presse!
Um aber meine Belegmappen nicht gar zu sehr anschwellen zu lassen, lege ich ihnen nur die Hauptblätter des [illegible] bei und bemerke dazu: (alle unter Nr.594 a [illegible])

594a
Hauptblatt des MT Buntreproduktion einer Aufnahme des einen Oberfensters von St.Simeoni

594b
der WZ: ebenfalls eine Farbaufnahme einer [illegible] aus dem [illegible] Jahrh. stammenden Gruppe "Die Hl.drei Könige bei [illegible]" (Quelle ist nicht angegeben); auf der Rückseite ein Erinnerungsaufsatz an den OP Ludwig Frhr.von Vincke.

594c
Eine [illegible], die auch [illegible] zu [illegible] sind; "Wenn die Alltagslichter [illegible]". Rückseite ein Bericht über eine Weihnachtsnummer der [illegible] aus dem Jahre 1865 ! Sehr zum Nachdenken anregend!

594d
Aus der WZ: ein Blick über die Zonengrenze nach "[illegible]" Schmerzlich zu lesen!
Auf der Rückseite: Weihnachten im Alter.

594e
Aus dem MT: (leider nicht farbig reproduziert) Darstellungen von der Fenstergestaltung an Mindener Kirchen.

594f
Eine Bild-Sonderseite (leider auch nur in schwarz-weiss Druck) von Jost-Ulrich Meyer. Weihnacht [illegible] aus dem Dom

594g
Die Fortsetzung einer Aufsatzreihe "Onkel Heinrich erzählt von Alt-Minden" Weihnachten vor 70 Jahren
Dazu zu vergleichen Chr. [illegible] 270

Ki [illegible] Kreis

594h

Eine "Biblia, das ist die gantze Heilige Schrift" aus dem Jahre 17[illegible]0 (illustrierter Artikel im [illegible]T vom Frei[illegible] 24.12. mit 4 Fotos) heute im Besitz einer Familie [illegible]as L a h d e , das ist die [illegible] zu einer Weihnachtsnummer. Freilich - [illegible] so als Familienschatz gehütet? Jedes [illegible] erhält bei der Trauung eine "Heilige Schrift zu Gebrauch" - und dann? [illegible] in den Schrank gestellt! Die Zeiten, da die Kinder an der Bibel lesen lernten, da man [illegible] die Postille - oder die Bibel-[illegible] hinter dem [illegible] Ofen sass und sich [illegible] vorbereitete, sind wohl vorüber! Und Artikel wie dieser [illegible] nur noch [illegible] in [illegible] diesem und jenem!

St

594i

Die Weihnachtsnummer der WZ - [illegible]8 vom [illegible] - enthält manche, an sich unweihnachtliche, aber interessante Einzelheit: so einen Bericht über das V e r e i n s l e b e n in Minden. Aber das muss man im einzelnen [illegible] fest steht, dass die alte Aufforderung: "[illegible] Vereine treten..." für [illegible] zu [illegible] scheint. Irgendwie ist wohl jeder "Vereinsbruder" oder "Vereinsschwester", mindestens "Mitglied"! Der Art[illegible] [illegible]!

Aus der gleichen Nummer der [illegible] registriere ich nur folgende Beiträge:

. t

Das Weihnachten der Gastarbeiter, [illegible] in Minden [illegible]blieben sind"

. t

Das Weihnachten der durch ihr [illegible] Verpflichtungen [illegible] häuslichen [illegible] Verhinderten [illegible], Polizei, Post usw.

594c

. i.

die Vorbereitungen zur Ausgestaltung der [illegible] Gedenktafeln in M e i s s e n ,

r l

[illegible] Vorbereitungen [illegible] Bau der [illegible]schule in [illegible]" zu [illegible] "Betrachtungen" u.a.m.

Und nun folgen Berichte aus der [illegible] der letzten Woche des Jahres, vom [illegible] - [illegible] - [illegible]:

[illegible]

[illegible] ein [illegible]

[illegible]

[illegible]

595a

Im [illegible] gleichen Datums "ein [illegible] Jahresausgleich", Hinweise [illegible], [illegible] Steuer [illegible] verden darf.

595b

Zahlreiche Verkehrsunfälle zu [illegible]! ([illegible] Rubrik wird [illegible] nicht [illegible] verschwinden! – "[illegible]" [illegible]!)

596a

Dienstag 28.12. [illegible] beruflich Gliederung der Einw[illegible] jeder 20. Einwohner ist selbst[illegible] ([illegible] toten [illegible]en hier mit!) Es gibt z.Zt. [illegible] allein in der Stadt!

[illegible] 1 : 5 [illegible]

[illegible]

[illegible] ihren Feier [illegible] die lange Jahre [illegible]

Eine [illegible] "[illegible]feife" [illegible] die Stadt jetzt "[illegible]" Finne[illegible]: [illegible] verfassungswidrig erklärt [illegible], [illegible] auf Grund eines Urteils [illegible] die zuviel einkassierten [illegible] zurückzuzahlen!

. 1 [illegible] diese Angaben nach [illegible] vom [illegible].

St u.Kreis 596a — Ebenfalls daraus: [illegible] Fusion der Kreissparkasse [illegible] und der Stadtsparkasse [illegible] ist [illegible] n, also eine Art Z [illegible] e c k v e r [illegible].

Sport — Die [illegible] gleichen Datums [illegible] Sportl [illegible] und der nennt den S p o r t das wichtigste L e h r [illegible] an den Schulen. (Der Chronist gibt das zu, [illegible] den Eindruck, dass es noch allzuviele "wackere Mannen" gibt, deren Sportbetätigung sich im [illegible] derjenigen Stätten erschöpft, wo die A n d e r n Sport treiben!

[illegible]i 596b — "Dorfkirchen[illegible]" nennt die [illegible] einen Aufsatz, der sich "zwischen [illegible] und [illegible]" mit dem Läuten der Kirchenglocken beschäftigt.

[illegible]i — [illegible] das B e r g w e r k im Kreise, über den [illegible] der braven Kumpels, das noch heute [illegible] ist, durch die Vermischung einheimischer [illegible]arbeiter und eingewanderter Arbeiter entstanden ist, handelt ein lesenswerter Aufsatz "[illegible]".

Kreis 596c — E i n w o h n e r z a h l im Kreis [illegible] nach der [illegible] [illegible] 0 0 0 ! Wie [illegible] sich auf die einzelnen Ämter verteilen? Amt D [illegible] t [illegible] n : rd. [illegible], Amt [illegible] t rd. [illegible]000, Amt [illegible] a u s b e r [illegible] e : rd. [illegible]000, Amt [illegible] t e r [illegible] [illegible] n : rd. [illegible]000, Amt [illegible] i n [illegible] i m [illegible].

Kreis 596d — Und noch einmal [illegible] 1.Datums/ : berichtet [illegible] r [illegible] [illegible] O v [illegible] n s t [illegible] d t [illegible], über [illegible] in [illegible] Gemeinde [illegible] i l l e und [illegible] S c h w e f e l q u e l l e ([illegible]quelle") in Bad [illegible] r f .

Mittwoch, 29.12. Die Leistungen des J u g e n d a m t e s werden in der WZ 30 vom 29.12. ausführlich gewürdigt ... eine lange Reihe von Einzelzeugnissen und Leistungen, ... lt wird; das "Haus der Jugend" hat seine Existenzberechtigung jeder einmal nachgewiesen! Schade, ... eit "draussen" liegt, für die Jugendlichen, ... im ... inden wohnen, ist ein ein [illegible] !

597a

Die [illegible]strasse, ganz früher einmal die ruhige vornehme [illegible]strasse der Rentiers, der reichen Leute, ... Beamten, ist allmählich zu einer Strasse geworden, der die Ruhesuchenden entsetzt zurückweichen: "Diese nicht wohnen!" ... 10 000 motorisierte Fahrzeuge fahren hindurch! Seitdem die schönen Bäume gefällt sind, ist sie ... lich keine schöne Strasse mehr! Vgl. den Bericht der [illegible]!

592

Einen guten Überblick über die Schulen der Stadt, ihre Frequenz, die Kosten, die sie der Stadt verursachen, gibt ein [illegible].

597b

... ichnet ... der S t a d t b ü c h e r e i, der ... die [illegible] der ... statistisches Material.

Donnerstag 30.12.

Ebenfalls in der WZ ist nachzulesen, was ... der des Kreises zum Jahresschluss zusammenfassend orientiert ... L a h d e (Schulwesen), D ö h r e n und N e u e n k n i ... (Wasserversorgung), G o r s p e n = V a h l s e n (... r, L a d d e n h a u s e n (Wege= und Strassenbau) - berichtet über eine Mitgliederversammlung der ... "Wi ... ir e).

598a

Die Arbeit des S o z i a l a m t s, seine grossen Leistungen für alte Leute oder Hilfsbedürftige, Kranke oder ... tige wird in einem anderen Aufsatz der WZ 30 vom 30.12. gewürdigt.

599

Freitag, 31.12.

Die B a u v e r w a l t u n g der Stadt hat in diesem Jahr für 7,7 Mill. Bauten errichtet; das gilt vor allem für den Hochbau: das Schwesternheim beim Stadt-, das beim Kreiskrankenhaus, die Doppelturnhalle, das Freibad im [illegible], der Anbau für das Stadtgymnasium, die Bauten am Alten Fri[illegible], die Vergrösserung der Bierschulschule und [illegible]! Und vieles ist noch projektiert oder erst im Bau. Freilich,

599a

...n der Strasse baut, der [illegible] viele Meister!" [illegible] ...uther gesagt, und so finden die fertigen Bauten oft längst nicht den Beifall Aller! Was [illegible] - [illegible] z.B. einem Leser der Chronik n.d. Jahre 2000! - von uns im MT [illegible] vom 31.12. abgebildete Scheunen[illegible] -haus an der Ringstrasse? Das MT rühmt daran "die architektonische Linie, die schon vi[illegible]" [illegible] man das gleiche Gebäude nicht einst als "[illegible] Kasten" tadeln? De gustibus non est disputandum!

Ing. — Um die neue I n g e n i e u r s c h u l e meldet sich [illegible] T[illegible]er. zu Wort, die Förderer-Gesellschaft tritt um mehr [illegible] dieser!

599b — Und noch einmal d a s Kommunalthema dieses Jahres: die A l t s t a d t s a n i e r u n g ! Welche Baracken - wie es nicht schade ist! - und Altstadthäuser - deren Verlust vielleicht doch dieser oder jener bedauert! - beseitigt werden, darüber berichtet [illegible].

Schul — 599c — Zum Schluss des Jahres noch ein kurzer Blick auf das, was für die l ä n d l i c h e n S c h u l e n geleistet ist: Neue Schulen, Schulerweiterungen oder Lehrer[illegible] wurden gebaut in H a r t u m , N o r d h e m m e r n , E i c k h o r s t , S ü d h e m m e r n und M i n d e n e r w a l d . Welche Leistungen in [illegible], in [illegible] usw. verlieren, darüber [illegible] im MT [illegible].

Neujahr [illegible] — Die letzten Nummern der Zeitungen bringen wie üblich Jahresübersichten, Rückblicke, Erinnerungen verschiedenster Art.

599d — z.B. ein Bildkalender aus Bückeburg, das [illegible] zur Zeit des Biedermeiers schildert, (u.a. versteht sich!)

599a — eine Bildseite mit den wichtigsten Ereignissen in Minden,

599[illegible] — interessante Einzelheiten aus der Gemeindechronik von E i s b e r g e n - berichtet von Hauptlehrer [illegible] - (vor allem über die Auswanderungen im vorigen Jahrhundert) eine B e i l a g e des MT "Zum Jahreswechsel"

599f — mit Beiträgen von Mindener und anderen Autoren,

600 — und zum Schluss als Nr. 600 der Belege ein Blatt aus der Sylvesternummer der [illegible] mit der letzten Theaterpremiere dieses Jahres: "M a s k e i n B l a u" spielt für die Bielefelder.

Sport Die WZ wirft noch einen L e i c h t a t h l e t i k - R ü c k b l i c k auf einen Teil des Sports des vergangenen
600 Jahres. Aber den muss man selber lesen, der ganz ... sind zuviele!

Heimatblätter. Die Nummer 11/12 der "Mindener Heimatblätter" ... zum Schluss näher beleuchtet werden!
(ohne Nr.) Hier hebe ich d r e i N a m e n besonders hervor:
Studienrat i.R. Dr. J. H. v o n S c h r o e d e r
steuerte in den von ihm redigierten Blättern bei:
1. Schilderung und Deutung des alten Aquarells von 1692,
2. Verschollene Werke von Wilhelm (William) Friedrich ...bach, Musikdirektor in Minden. Eine Kantate "... Freude" - soll im Januar ... Chor und ... unter der Leitung von Prof. ... aufgeführt ...
3. Hermann Buddaeus, Persönlichkeit und Bild... lich die Stadtansicht von Minden a.d.J. ... als interessanten Hintergrund zeigt) und
4. Schilderung und Deutung des frühesten Bildes von Minden, eines Aquarells von 16... [illegible]
Der zweite Autor und sehr eifrige Mitarbeiter der Heimatblätter ist Dr. Karl G r o s s m a n n - Vlotho, ... "Geschichte des Meierhofes Nr. ... in Aldeh..." in ei... Nummer abgeschlossen wird, ausserdem ... seiner Feder einen Abschnitt: "Die sittlich... ... im Kirchspiel ..."
Der "Dritte im Bunde" ist der Mindener ... sachkundige Mathematiker ... ...r
Er hat den "Wappenstein über dem Portal de... Böttcherstr. 17" näher untersucht.

(Anm.) Versehentlich habe ich den ersten Beitrag Dr.v. ...ers zweimal aufgeführt! Es muss heissen: 4) ... Antonius=Kapelle auf der Jakobsberg", deren ... er näher untersucht hat, nachdem sie von dem verstorbenen Lehrer Wilhelm ... entdeckt ... n!)

Die Heimatblätter erhalten keine ... in ihrer Sondernummer vereinigt!

... 29...

N a c h t r a g .

P a n n e n sind dazu da, dass sie gemacht werden! - Durchsicht des Chronikons stelle ich [illegible] fest, die m i n d e n e r H e i m a t b l ä t t e r [illegible] stiefvaterlich von mir behandelt sind. Ich stelle sie hier - ausser Nr. [illegible] (dies [illegible] 236) [illegible] einmal [illegible] zusammen.

Hbl Nr. 1-4 s.o. S.7[illegible] [illegible] Seiten. Die Biographie Malerin I.C. Strever [illegible] Form.

Hbl.5-6 s.o. S.1[illegible] enthält [illegible] zum 10.[illegible] Hummelertreffen in Minden. Die Nr. gehört [illegible] vom [illegible].6.65

Hbl Nr 7-8 s.o.S. [illegible] gehört zu MT [illegible] vom [illegible] u. enthält einen Aufsatz von Hans Georg Hiermann über "Vogelwelt der [illegible] [illegible] ihrer [illegible] Umgebung", einen zweiten von [illegible] Dirksen [illegible] [illegible], einen dritten von Karl Kerksieker [illegible] "Gedanken [illegible] den Naturschutz und Landschaftsschutz im Kreis Minden" und einen vierten von Fritz [illegible] "Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Kreis Minden"

Hbl Nr. 9-10, gehört zu MT vom 10.[illegible] enthält "Geschichte des [illegible] Nr. [illegible] in [illegible] Dr. Karl Grossmann. ([illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]!)

Hbl Nr [illegible]-[illegible] ausführlich dargestellt in [illegible]

Register.

[illegible]ersicht

I. Die Stadt.

a) Geschichte. Stadtbi[illegible]. Strassen u.Häuser S. 1
b) Stadtverwaltung. Einwohner. [illegible]ter. Öffentliche Einrichtungen. Auswärtige Be[illegible] S.
c) Krankenhäuser. Gesundheitspflege. S.
d) Öffentliches Leben. [illegible] S.
e) Polizei. Garnison. S.
f) Besucher und Besuche. [illegible]
[illegible]) Sonsti[illegible] [illegible]

II. Die Stadt. Einzelne Sachgebiete.

a) Schul[illegible]en. [illegible]
b) Theater und Konzerte:
[illegible]. Schauspiele S. 6
2. Opern. Operetten. Musicals. S. 6
[illegible]. Märchen=, Jugend= und Pu[illegible] [illegible]. Kabaretts S. [illegible]
4. Konzerte S. [illegible]
c) Vorträge [illegible]
d) Vereine [illegible]
e) Kirch[illegible] [illegible]
f) Kunst [illegible]
g) Verk[illegible]r [illegible]
h) Wirtschaft und Industrie [illegible]
i) Sport [illegible]
j) Kriminal[illegible] [illegible]
k) Politik. Garni[illegible] [illegible]
l) Kösliner [illegible]
[illegible]) Das Wetter [illegible]
n) [illegible]n [illegible]
[illegible]) [illegible] [illegible]

III Der Kreis [illegible]

[illegible]) [illegible] [illegible]
[illegible]) [illegible] Gemeinden S. [illegible]

([illegible] : [illegible] [illegible] . [illegible] .)

R e g i s t e r

I. Die Stadt

a) Geschichte Stadtbild Straßen und Häuser

Altstadtsanierung 5, 21, 48, 59, 75, 78, 88, 89, 94, llo, 131, 236, 239, 269, 274, 285.
Straßennamen 12, 87, lo3, 276.
Giebel aus Alt-Minden 24.
Erinnerung an die Bombenangriffe 65.
Ein vergessenes Denkmal lo5.
Weserbrücke lo8.
Martinitreppe 114.
Simeonsstraße 167.
Manzelbrunnen 19o.
Rathaus 214, 77, 172.
Ackerbürgerhaus am Papenmarkt 247.
Das Glacis 59, 171, 173.
Der alte Friedhof 34.
Goldenes Buch 278.
Ehrenbürger 252.
Stadtwappen in der Fischerstadt 192.
Erzählungen aus Alt-Minden 27o, 282.
Alte Uhr an der Simeonskaserne 85.
Hochwassermarken 96.
Minden: alte Stadtbeschreibung 167, ~~lo9~~, 175.
Hochhäuser: Allianz. Alte Volksfürsorge 217.
Goldmedaille der Stadt mit Wappen und Dom 125.
Aufnahme der Stadt mit Teleobjektiv 124.
Der Präsident von Dachrödern 187.
Fortführung der Schröderschen Chronik? 29.
Erste Flugzeuglandung bei Minden 128.
Notunterkünfte noch 1965 46.
Minden nach Voltaires "Candide" 123.

b) Stadtverwaltung. Einwohner. Ämter. Öffentliche Einrichtungen. Organisationen. Auswärtige Beziehungen

Stadtverordnetensitzungen 29, 78, 153, 16o, 164, 275, 276.

Parlamentarischer Abend lo.
Verwaltungspraxis (Aufsatz im Mindener Tageblatt) 251.
Fundamt 98.
Müllabfuhr 7, 78.
Stadtkarte mit Parkplätzen 148.
Verkehrswerbung lo, 12.
Wettbewerb: Stadtverschönerung 27.
Minden als "weißer Kreis" 81, 145, 2o7.
Wahl des 1. Beigeordneten 239.
Einwohnerzahlen 282.
Katastrophenübung 16.
Prozess um eine Reklametafel 8o.
Bilanzen der städt. Behörden für 1964 1
Personelle Verschiebungen 26o.
Minden - Minden Nebraska 85, lo6, 111, 136, 141.
Minden - Köslin 163, 251.
Minden - Berlin-Wilmersdorf lo5, 247.
Minden - Berlin-Kreuzberg llo.
Mittelstadtgesetz 59, 221.

c) <u>Krankenhäuser. Gesundheitspflege</u>

Krankenhauswesen (allgemeines) 126, 164, 263.
Polioschutzimpfungen 247.
Margarethen-Krippe 216.
Elisabeth-Kindergarten 246.
Sommerbad 2o5.
Alten-Tagesstätte 13.
Kinderspielplätze 33, 78, llo.
Gegen die Verschmutzung der Weser 223.
Brunnenbohrungen 25o.
Katzenplage in Stadtkrankenhaus 271.
Vorträge "Arzt und Seelsorger" 35.
DRK-Bereitschaftswagen 224.

d) <u>Öffentliches Leben. Besondere Tage und Feste</u>

Bürgerbataillon 8, 14, 62, 91, 214, 215, 244, 246.
Messen 9, lo5, 247.
Woche der Brüderlichkeit 42 - 44.
Maikundgebung 99 - lol.
Muttertag lo6.
Der 17. Juni 134f.

Stadtschützenfest 172, 192.
Das "Blaue Band der Weser" 196, 198, 2o3.
Tag des Pferdes 231.
Tag der Heimat 2o3.
Ostern in Minden 82, 83.
Pfingsten in Minden 128.
Weihnachten und Neujahr 257, 28o, 281, 285, 286.
Aprilscherze 7o.
Karneval bei der Knoll AG 47.

e) Organisationen. Öffentliche Einrichtungen. Polizei. Pioniere (s. auch unter II)

Wasserschutzpolizei 8, 182.
Feuerwehr 51, 64, 8o, 229, 236, 272.
Zivilschutzdienst 1o4, 172.
Kripo-Wanderausstellung 244.
Jugendamt, Jugendschutz 222, 284.
Wasser- und Schiffahrtsamt 148.
Das Stadtarchiv 119, 135, 176.
Die Stadtbücherei 1o7, 257, 284.
Das Heimatmuseum 14o.
Pionier-Bataillon 91, 1o3, 173, 255.

f) Besuche und Besucher

Berliner Gäste 115.
Elisabeth II. nicht in Minden) 114.
Königin-Mutter 122, 153, 154, 157, 158.
Bürgermeister aus Birmingham 56, 57.
Bürgermeister aus Coventry 85.
Bischof von York 241.
Mindener Afrika-Touristen 39, 74.
BOS-Oberprimaner in Berlin 115.
Reg.Präs. Graumann 183.
Minister Seebohm 187, 188.
Englische Polizisten 24o.
Aussiedler aus dem Osten 139, 244.
Gastarbeiter 227, 281.

g) Sonstiges

7oo-Jahrfeier in Bückeburg 237, 24o.
Mindener als "Clochards" 116.
Mindener Heimatblätter 128, 252, 286.

Münchhausen-Ausstellung in Bückeburg 132, 137.

Das "Gautschen" 142.

Gedenkstein "Königsberg" an der Porta 155, 156.

Hermannsdenkmal in Detmold 182.

Zigeuner auf dem Campingplatz 225.

Minden und Dankersen 233.

Minden im Fremdenverkehr 187.

Ausstellung "Kunst und Kultur im Weserraum" in Hameln 19o.

Spielsachenaktion für Friedland 279.

II. Die Stadt. Einzelne Sachgebiete

a) Schulwesen (in chronologischer Folge, nicht sachlich geordnet)

Aufsatz im Mindener Tageblatt über "Slawische Sprachen an den Schulen" 6.

Schulabgänger und Berufsberatung 9.

Übersicht über die (städt.) Mindener Schulen 11.

Vorstand des DGB informiert sich über das Schulwesen 15.

Reifeprüfungen 1965 25, 26.

Aus der Volkshochschule 31.

Landwirtsch. Hochschule in Minden. Projekt 35.

Reisen des O.St.Dir. Theodor Meyer 36.

Ingenieurschule, Bilanz des 1. und 2. Semesters 38, 1o7, 138.

Abiturientenentlassungen 4o.

Ostdeutscher Schülerwettbewerb 45, 241.

Shakespeareaufführung in Petershagen 51.

Entlassungsfeiern an den Realschulen 54.

Der "Wegweiser" an Schulabgänger ausgegeben 57.

Abschlußprüfungen an den Fachschulen 59.

Abschlußprüfungen der Arzthelferinnen 59.

Das F-Gymnasium in Petershagen 6o.

Lehrgänge für med.-techn. Assistentinnen 68.

Verabschiedung von 3 Pädagogen in Petershagen 6o.

Gelbe Mützen für Schulanfänger 86, 9o.

Mittelpunktschule für Häverstädt-Bölhorst 92, 213.

Landwirtsch. Berufswettkampf 1o4.

Schulerweiterungsbau in Dankersen 1oo.

Erstmals Englisch in Volksschulen 11o.

OI des (altspr.) Gymnasiums nach Griechenland 111, 123, 13o, 132, 134, 146, 147, 178.

Erziehungsberatungsstelle 112.

Schulbuchaktion 13o.

Der neue Trakt am Stadtgymnasium im Bau 135.

Mitgliederversammlung der Landeselternschaft höherer Schulen 142.

Die neue Volksschule in Rodenbeck 144.

Ruderhaus der BOS 146.

Ernennungen neuer Ober.tudienräte 146, 155.

Aufbaustufe am Stadtgymnasium 156.

Erweiterung der Hohenstaufenschule 157.

Austauschschüler in Amerika. Berichte 169, 173, 245.

Die 6 b der Knabenrealschule in Frankreich 169.

Semesterschlußkonferenz der Ingenieurschule 172, 285.

Ausstellung von Schülerarbeiten der BOS 176.

Kreisplanungsstelle 187.

Umwandlung der Landfrauen- in eine Berufsfachschule geplant 187.

Neue Schule in Hartum 213.

Fachschulreifeprüfung 215.

Feuerwerkskörper auf dem Schulhof der BOS 215, 248.

Frauenfachschule in England 222.

desgl. Knabenrealschule 223.

Pläne für ein 6. Grundschuljahr 223.

Schulbusse für die Domschule 226.

BOS-Ruderer siegen auf der Marne 228.

Schul-Kindergarten geplant 231.

Programm der VHS für das W-Semester 239, f.d.SS. 31

Frage der Zentralschulen 242.

Frauenoberschule wird Gymnasium 242.

Realschule für Hausberge geplant 243.

Realschulen auf dem Lande? 26o.

Hausmusikabend der BOS 265.

"Beat-Festival" der Kreisberufsschule 267.

Über die Ganzheitsmethode 271.

Die Kosten des Mindener Schulwesens 274.

Statistische Übersicht über die Schulen 284.

b) Theater. Konzerte

1) Schauspiele

Peter Ustinow "Endspurt" 4.

Hofmannsthal "Jedermann" 27.

Calderon "Das Leben ein Traum" 31.

Kurt Goetz "Ingeborg" 34.

Franz Kafka-Abend 43.

Molière "Der eingebildete Kranke" 49.

Shakespeare "Viel Lärm um nichts" 51.

Bert Brecht "Herr Puntila und sein Knecht" 52.

Schaubühne "Mrs. Dally" (mit Hildegard Knef) 73.

Claudel "Johanna auf dem Scheiterhaufen" ~~108.~~ 102

Shakespeare "Sommernachtstraum"
(Goethe-Freilichtbühne) 121, 126, 190, 196.

Shakespeare "Was ihr wollt" (engl.)
durch die Pembroke Players 141.

Shaw "Caesar und Kleopatra" 216.

Kipphardt "In der Sache J.Robert Oppenheimer" 226.

Scribe "Das Glas Wasser" 227.

Schiller "Wallenstein" (gekürzt, im Jugend-
abonnement) 227.

Schiller "Maria Stuart" 230.

Maugham "Caroline" 265.

Kurt Goetz "Hokuspokus" 268.

Ted Willis "Die Frau im Morgenrock" 248.

2) Opern. Operetten. Musicals

Mozart "Cosi fan tutte" 249.

Verdi "Troubadur" 254.

Verdi "Rigoletto" 257.

Beethoven "Fidelio" 3, 261.

Humperdinck "Hänsel und Gretel" 16.

Puccini "Madame Butterfly" 37.

Rossini "Barbier von Sevilla" (ital.) 68, 226.

Millöcker "Bettelstudent" 68.

Kalman "Zirkusprinzessin" 75.

Leo Fall "Madame Pompadour" 92.

Strauß "Zigeunerbaron" 237.

Fred Raymond "Maske in Blau" 285.

Benatzky "Im weißen Röss'l" 130, 193, 196.

Benatzky "Meine Schwester und ich" 115, 117.

Heinz Wunderlich "Praerie-Saloon" 4.

3) Märchen u. Jugendspiele. Puppenspiele. Zirkus. Kabarett

Rumpelstilzchen (Goethe-Freilichtbühne)
- nicht besprochen -

Iserlohner Schauspielstudio
"Das tapfere Schneiderlein" 274.

Puppenspiel-Bille "Faust" 258.

Das Kom(m)ödchen "Prost Wahlzeit" 21.

Kalifornischer Nationalzirkus 48.

Zirkus Althoff 2o3, 2o6.

Film "Feuerball" 267.

4) Konzerte

Pollack, Klavierabend 3.

1. Sinfonie-Konzert (NWD Philharm., Kraus) 3.

Jazz-Konzert. Die "New Orleans Stampers" 4.

Der Mindener Kinderchor 4.

Musikverein. Liederabend. Schubert, Winterreise 4.

Klavierabend Prof. Wittels 4.

Englisches Blaskonzert 4.

Zagreb-Jazz-Quartett 22.

2. Jugendkonzert NWD Philharm. mit Sylvia Reichardt 39.

Barocke Kirchenmusik (Brinkmann, Engeling) 46.

2. Sinfonie-Konzert NWD Philharm. (Kraus, Dosek) 54/5o.

Wiener Ebert-Trio 57.

Schütz, Matthäus-Passion Marienkirche 6o, 69.

Barrelhaus-Jazzband 64.

BZA-Konzert 1o6.

Der junge Chor (Krieger, Ursula Barthel) 1o7, 111.

Besinnliche Abendmusik in St.Martini 111.

Amtssängerfest in Friedewalde 137.

Konzert engl. Studenten 15o.

Portafest des Lehrergesangvereins 151.

Bunter Abend für ältere Bürger 47, 151.

Sacrale Musik im Dom 152. (Gütersloher Chor. Fernsehaufnahme!)

California Girls Chor 161.

Riverboatshuffle des Jazz-Klubs 163.

Donkosaken (Serge Jaroff) 2o6, 26o.

Reill-Trio 2o6.

Elke Schary, Liederabend 213.

Klavierabend Gottfried Herbst 217.

Kammermusikabend aus Bad Godesberg 225.

Hausmusikabend BOS 233.

Rosenau-Trio (Agnes Miegel-Gedenkabend) 24o.

Jugendkonzert mit W. Andreas 243.

2 Japanische Pianisten beim 2. Kammermusikabend 257.

Indische Tanzgruppe im Dom 264.

3. Kammermusikabend (Kraus) 272, 274.

Mindener Kinderchor (Watermann) Weihnachtsfeier 278.

Der junge Chor (Krieger) Weihnachtsmusik 278.

c) Vorträge (chronologisch)

Schwester Suse Meyer: Die Arbeit der kath. Schwestern in Afrika 7.

Dr.med.Lehne, (VHS): Bronchitis u. Emphyseme 7.

W. Althaus: Matthias Claudius 9.

A. Baumgarten: Sommer - Sonne - Berge 1o.

H.O. Proskauer: C.F.Meyer 11.

Dr. Milatz: Strahlenschutz 19.

Dr. Heintel (Wien): Nietzsche 23.

Prof.Dr. Pignet: Gott ist dreimal gestorben 24.

Prof. Vasterling:Rythmen im Leben der Frau 26.

J. Wolff: Jüdische Frauen 26.

R. Braukmann: Geschichte der Orgel 3o.

Oberst Norkus: Die Züge des Germanicus 3o.

Busanny-Caspary: Über den Tod 31.

Udo Walendy: Die Kriegsschuldlüge 4o.

Prof.Dr.Rendtorf: Juden - Christen - Deutsche Verständigung u. Versöhnung 43.

G. Ott: Drei Vorträge vor der Antroposophischen Gesellschaft 45, 63.

W. Brepohl: Aufgaben der Heimatvereine 46.

Dr. Rieken: Barockreise durch Schwaben 5o.

Noll: Chile 54.

Dr.v.Schroeder: Meister Bertram von Minden 54.

Dr.v.Schroeder: Das alte Minden 57.

Dr. Schäfer: Stilwandlungen im modernen Drama 61.

R. Lachner: Die Wasservögel der Staustufe Schlüsselburg 63.

Prof.van Goudeewer: R.Wagner auf der Suche nach dem Gral 71.

W. Brepohl: Volkstrachten im Mindener Land 76.

Dr. Großmann: Vlotho (mit Dias) 96.

Hans Landsberger: Deutschland und Israel 123.

-9-

Oberst Louis Kleinmann:(Franzose) Das deutsch-
französische Verhältnis 139.

Dr.v.Schroeder: Minden 152.

Dr. Vasterling: Die junge Frau von heute 195.
u.Fr.Junker-Seeliger

Eliser Netivi: Deutschland in jüdischen Augen 2o5.

Dr.L.Nessler-Assmann: Island, Leben mit Urgewalten
211, 223.

Dr. Schück: Das Negerproblem in USA 214.

W. Frentz: Jugoslawien-Fahrt 225.

Dr. Soenke: Die Weserrenaissance 22o, 23o.

Schüller: Der Einfluß Italiens auf Richard Wagner 237.

Helmut Müller: Der Krieg in Vietnam 245.

Hans Jacoby: Die strategische Lage der Nato 248.

Anton Zischka: Begeht Europa Selbstmord? 251.

H. Niepel: Blaue Berge - grüne Täler (Schlesien) 254.

Pastor Roesener: Die Landwirtschaft und die
Denkschrift der EKD 26o.

Josef Plaut: Heitere Vorträge 262.

Friedhelm Bertelmann: Unter dem Kreuz des Südens 264.

E. Sittenfeld: Israel heute 266.

Dr. Georg Schnath: Die Sinai-Reise eines
Mindener Mönches 1332-1335 256.

d) Vereine (alphabetisch)

Aeroklub 79, 184.

Alpenverein 7, 1o, 22, 39, 59, 74, 95, 217, 225, 236.

Artillerieverein 177.

Antroposophen 1o, 45.

Deutscher Beamtenbund 1o7, 1o9.

Bund deutscher Baumeister 1o9.

Bismarckbund 72.

Westf. Blindenverein 136.

CVJM 18o.

christl.-jüd. Gesellschaft 26, 42f., 61.

Der junge Chor 51.

Danziger Landsmannschaft 5o.

Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) 96;
DGB 229.

DGzRS 112, 121.

E -

Fotografische Gesellschaft 14.

Feuerwehr 165.

Faltboot- und Skiklub 179.

Geschichts- und Museumsverein 7, 3o, 32, 51, 53, 54, 76, 96, 1o8, 135, 141, 153, 18o, 184, 2o7, 227.

Mindener Gesangverein (MGV) 224.

Haus- und Grundeigentümer 69.

Heimkehrerverband 254.

Kanuklub 7, 34.

Kyffhäuserbund 17, 152, 155, 156.

Kamipo 2o, 23.

Kantgesellschaft 23, 61.

Köslin 5o, 143 (s.auch unter Köslin).

Kinderschutzbund 138.

Kolpingfamilie 269.

Kinderreiche 269.

Kneipp-Verein 9o.

MYC (Motorjachtklub) 145.

Musikverein 161.

Numismatiker 1o, 53, ~~119~~. 120

Nothilfe (technische) 185, 271.

Naturfreunde 223.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft 1o6, 178, 193, 226.

Pudelclub 13, 183.

Pionierverein 81.

Polizei (JPA/Internationale Polizei-Association) 17o.

Rotes Kreuz 12.

Reiterverein 31.

Reit- und Fahrverein 177.

Richard-Wagener-Verband 71.

Stenographenschaft 31.

"Stadt und Land" 117, 122.

Schützenverein Minden-West 181.

Schlaraffia 188.

(Sportvereine s. bes. Gruppe unter Sport)

Tanzklub Rot-Weiss 81.

Versöhnungsbund 71, 1o5, 116, 133, 2o5, 21o, 254.

Vereinsleben in Minden 281.

Verkehrswesen 128.

Vogelschutz 232, 234.

Wandervogel 137.

Wehrkunde, Gesellschaft für - 139.248.

Wohnungsbaugenossenschaft 123.

Zonenflüchtlinge 124.

-12-

e) <u>Kirche</u>

Der St.Marien-Kindergarten am Dom 8.

Das Albert-Lortzing-Gemeindehaus Dankersen 14, 17.

Pfarrerwechsel an St.Simeon 14, 69.

Erzbischof Jäger - Kardinal 15.

Sammelarbeit in der Paulus-Gemeinde 35.

Vortrag des Weihbischofs Dr. Nordhues im Dom 35.

Der frühere Pfarrer von St. Marien: Köhling 39.

Das Wichern-Gemeindehaus Dützen 39.

Über Pfarrer Bussmann an der
Petrikirche in Petershagen 52.

Matthäus-Passion in der Matthäus-Kirche 6o, 69.

Grundsteinlegung zum 2. Feierabendhaus
am Salem-Mutterhaus 61.

Über Konfirmationen vor loo Jahren 62.

Das neue Kruzifix in St.Marien 63.

Feier der Osternacht in der Simeonskirche 83.

Einweihung der Friedhofskapellen
in Windheim und Todtenhausen 84.

Völlige Renovierung der Kirche in Frille 84.

Die Stadtkirche in Bückeburg 35o Jahre 1o6, 253.

Die Arbeit der St. Thomas-Gemeinde 123.

5o-Jahrfeier der ev. Frauenhilfe 13o.

Weihe (Konsekration) der St.Ansgarikirche 138, 143.

Abendmahlsgottesdienst am Johannis-Tag
in der Matthäuskirche 139.

Zeltmission vom 3. - 18. Juli 146, 157.

Kath. Dekanals-Caritas-Konferenz 146.

Konzelebrationsfeier im Dom 148.
(beides mit Weihbischof Dr. Nordhues)

Der Glockenturm der St.Ansgarikirche 155.

Zeltmission in Windheim 156.

Die neue Orgel in der Auferstehungskirche 168.

Schwestern - ihre Aufgabe und ihre Zukunft 176.

Aufsatz Dr. Gohlke: Bibelkritik auf dem
Kirchentag 183.

Die Friedhofskapelle in Südhemmern 194.

Die Friedhofskapelle in Minderheide 21o.

Reise der Martini-Jugend an die Saar und
nach Verdun 185.

Heim der Inneren Mission auf Ameland 186.

Kath. Jugend nach Frankreich 179, 19o.

Das Erntedankfest 221.

China-Missionsfest (P. Glüer) 234.

Erneuerung der Orgel der Martini-Kirche (Alte Fresken) 237.

Evangelische Woche 243, 246, 247.

Martinssingen 245.

Die Stellung der Gemeindehelferin 249.

13. Diözesan-Treffen in Minden 25o, 251.

Die Glocken von St.Marien 25o.

Das Mahnmal in Meißen 251.

Die Denkschrift der EKD 26o, 273.

Eine Bibel von 173o in Lahde 281.

"Dorfkirchenkantate" (Über das Läuten der Glocken) 283.

f) Kunst

Der Graphiker Meinhard Reichel-Eidinghausen 6.

Josef-Hegenbarth-Ausstellung 7.

Die Malerin Ida C. Ströver 25.

Das Hillsche Haus in der Bäckerstraße 34.

Kunst in "Der Raum Westfalen" Band IV 5o.

Der "Mindener Altar in Berlin" 51.

Vortrag Dr. Ruth Meyer: Frühe Buchmalerei in Westfalen 53.

Der Mindener Kunstverein 64.

Fahrt der Kunst-AG der VHS nach Hannover 69.

Das Mindener Wappen als altes Mosaik-Kunstwerk 76.

2 Bilder des Mindener Malers Fr. Rürup aus Heimatmuseum Oeynhausen 83.

Ausstellung Reinhold Voss in Petershagen 117.

Ausstellung "Westfalen" in Münster 123.

Hans Möhlmann: Mahnmal in Kutenhausen 126, 214.

Vortrag Soenke im Kunstverein: Weserrenaissance 22o.

Ausstellung Worpsweder Künstler 241.

Hans Möhlmann: Plastik für die Schule in Lerbeck 243.

Hans Möhlmann: Mahnmal in Meissen 251.

Der Maler und Mosaikkünstler Skutnik 251.

Ikonen-Ausstellung 262, 272.

g) Verkehr

Schließung des Bahnschalters nachts 12.

Ampelanlage am Scharn 12.

Gelbe Mützen für Schulanfänger 12.

Verkehrsprobleme verschiedner Art 12.

Isotopenlabor der Bundesbahn 16.

Verkehrsopfer 25.
Reisebüro 26.
Führerscheine. Statistische Angaben 28.
Mittellandkanal u. Schachtschleuse 3o.
Elektrifizierung der Bundesbahn 34.
Parkgemeinschaft konstituiert 46.
Kosten der Verkehrsschilder 47.
Eisenbahnexperten in Minden 55.
Die M.K.B. 71.
Prozeß um eine Verkehrsstrafe 8o.
Verkehrszählung 94.
Verkehrswacht 123, 124.
Schutzverband der Fußgänger 125.
Weserschiffahrt um 19oo 141.
Verkehrsplanung am Wesertor 142, 158 - 16o.
Wasser- und Schiffahrtsamt 148.
Wander- und Parkplatzkarte von Minden 148.
Verkehrsstörung auf dem Mittellandkanal 17o.
Die Weserschiffahrt im August 178.
Pflasternägel am Wesertor 18o.
Über die geplante Weserbrücke in Petershagen 18o.
Verkehrsminister Seebohm in Minden 187, 188.
Vereinigte Weser-Dampfschiffahrt AG von 1847 (Facsimile) 189.
Autoleihverkehr 19o.
Über die behlfsmäßige Autobahnzufahrt in Vennebeck 196.
Neues Wasserstraßenprojekt: Nord-Südkanal 2o5.
Die 4 Mindener Häfen 211.
Entwicklung und Aufgaben des BZA 218.
Umstrittene Postzustellung am Sonnabend 225.
Ausbau der Mittelweser 236.
Motorfähre in Hävern 239.
Verkehrsdichte und -unfälle während der Messe 242.
Demontage der Obusleitungen 246.
Verlegung des BZA? 249.
Autostatistik 261.
Sonderzüge für Gastarbeiter zu Weihnachten 272.
Die Portastraße im Verkehr 284.

h) <u>Wirtschaft und Industrie</u>

Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt 9.
Das Zewa-Faltkistenwerk 13.
Über das Postwesen 15.

Vortrag vor der Wirtschaftlichen Gesellschaft: Wie muß der Unternehmer disponieren? 19.

Imkerei im Kreis Minden 48.

Schaustellerverbandstagung in Minden 52.

Zusammenschluß der Arbeitgeberverbände 81.

Tagung der Spadaka 87.

Broschüre "Wohlstand auch morgen?" des deutschen Industrieinstituts 9o.

Freisprechung der neuen Lehrlinge 92.

Abbruch der Gaswerke. 96, 174.

Jahresbericht des Konsums 97.

Die Messe in Hannover 99.

Spadaka Windheim 75 Jahre 118.

Ein Blick auf den Wochenmarkt 131.

Die Steuern in Minden. Steuermoral 134.

2 Neger als Praktikanten in der Mindener Industrie 138.

Hauptversammlung der Edeka 141, 144.

Fragen des Einzelhandelsverbandes 156.

Sommerschlußverkäufe 166.

Das Schicksal der Firma Mundt im Scharn 168.

Klagen über das Fehlen eines charakteristischen Café's 175.

Suche nach Lehrlingen;
Ferienschüler als Verkäufer bei Hagemeyer 18o.

Betriebsanlagen der Firma Kuloge 183.

Bargeldlose Lohn- und Gehaltszahlung 183.

Konjunktur bedroht 184.

Heringsfischerei. Die "Minden".
Bremen-Vegesacker Flottille 194.

Nur noch Selbstwahlen im Fernsprechbetrieb 195.

Der "Bremer Hof" 2o7.

Fluktuation in der Wirtschaft 224.

Das neue Aktienrecht 223.

Kleinkredite 226.

Die Kleinfilialisten tagen 23o.

Firma Koldewey 75 Jahre 239.

Wirtschaftskraft des Mindener Raumes 24o.

Die Glasfabrik Wittekind 253.

Vorübergehendes Ansteigen der Arbeitslosigkeit 265.

Firma Schoppe & Faeser 28o.

Die Knoll AG 28o.

Möglichkeiten des Lohnsteuer-Jahresausgleichs 282.

Die berufliche Gliederung der Mindener 282.

Die Bergwerke im Kreise Minden 283.

i) Sport

Erste Ausfahrt des Kanuklubs 7.

Tanzsport-"Ereignis" 13, 224.

G r ü n - W e i ß - D a n k e r s e n
(v e rsch. Ehrungen, Siege oder Niederlagen)
17, 21, 3o,46, 54, 91, 1o4, 1o8, 1o9, 144, 13o, 134, 136, 151, 2o8, 215, 229, 233, 235, 253, 257, 264, 277.

Ordentlicher Turntag am 13.2. 27.

Ehrung verschiedener Sportler im Rathaus 33.

Die neue Kreissporthalle 48, 63, 8o.

Afrika-Expedition Mindener Bergsteiger 59, 74.

Übungen für Haltungsschwache 6o.

Einweihung der Doppelturnhalle 64-65.

Besuch des Landessportausschusses 8o.

Anwassern 91.

Bilanz 1964 des Kreissportbundes 92.

Vortrag über die Olympiade in Tokio 95.

Jubiläum des S.C."Deutsche Eiche" 1oo.

Mindener Spielvereinigung nach England 98.

Empfang des GWD im Rathaus 11o, 112.

Sportfliegerklub gegründet 112.

Schwimmsport im Sommerbad 118.

Kanuregatta 132.

Sportplatzeinweihung in Petershagen 122.

Seifenkistenrennen 144.

Die "Gisela III" des MYC von Finnland nach Minden 145, 15o.

Ruderhaus der BOS 146.

Köhler baut selbst ein kompl. Motorboot 149.

Expandermeister Heinrich Schäkel 156.

Ruderriege der BOS in Duisburg und Essen 164, London 179.

"Blaue Band der Weser" 174, 191, 196.

Festwoche des MSV 05 177.

Segelfluglehrgang des Mindener Aero-Clubs 184; Sportflugzeug mit Motor 241.

Sommerfahrt des Faltboot- und Skiklubs nach Oesterreich 196.

TT-Meisterschaften in der Doppelturnhalle 197.

Eichenkreuz-Sportfest in Oberlübbe 2o5.

Handball Schw. Pionier-Btl. 11o gegen
Korpshandballmannschaft 211.

Abwassern 221.

Reitsport an der Porta 224.

Gastspiel des HSV gegen GWD in Minden 224.

Ausschussitzung des Ruderverbandes 246.

Wintertennishalle beimMTC 268.

Rückblicke zum Jahresende 286, 287.

j) Kriminelles. Unglücksfälle

Allgemeine Statistik der Kriminalfälle 9.

Bilanz der Verkehrsunfälle 1964 19, 25.

Überfall auf Sparkasse Barkhausen 49, 57.

Absturz eines Bundeswehrflugzeuges bei Eisbergen 132.

Überfall bei der Dresdner Bank 21o.

Überfall auf die Volksband Oeynhausen 229.

Verkehrsunfälle zur Zeit der Messe 244.

Brandstiftung in Eickhorst 26o, 261.

Raubüberfall in der Stifsstraße 264.

Anschlag auf die Kirche in Barkhausen 266.

Ermordung einer Prostituierten im Rampenloch 276.

Brand eines Munitionszuges auf der Strecke
Minden - Nienburg 141.

Großbrand bei der Weserwerft 192.

Privatskandalfall 178.

k) Politik. Garnison (s.auch unter Id)

Die "Kriegsschuldlüge" 4o-42, 55-56, 67.

Über Wehrdienstverweigerer 47.

Vereidigung der Pioniere 67, 1o3.

Entlassung der Reservisten 62.

Zu Bismarcks 15o. Geburtstag 79.

Wahlen zum Bundestag 164, 185, 191, 192, 194,
195, 199, 2oo, 2o1, 2o9.

Besuch Ludwig Erhards 188, 2oo.

Pioniere beim Einsatz
(Hochwasser im Almetal) 173.

Aufsatz Dr. Winter: Herder und der deutsche Osten

l) zu "Köslin"

Bild der Marienkirche Köslins 16.

Persönliche Erinnerungen 39.

Erste Luftpostbeförderung durch
den Grade-Eindecker in Köslin 5o.

Die letzten Tage von Köslin 91.
Das Kösliner Rathaus 143.
Programm der 7oo-Jahrfeier 1966 163.
Tag der Heimat 2o4.

m) Wetter

Jan.-Febr. 1965 17, 38.
März - April 82.
Mai 1o5, 1o6, 1o8.
Juni 137, 139, 143.
Juli 154, 162, 168.
August 175, 179, 182.
Sept. 198.
Sommer (allgem.) 2o5.
Sept.-Okt. 211, 221, 234.
November 252, 254.
Dezember 261.
Weihnachten 287.

n) Bauwesen

Das Polizeidienstgebäude am Schwichowwall 5, 2o, 255, 271, 277.
Schwesternwohnheim am Ring 5, 2o, 79,
u. am Kreiskrankenhaus 114, 144.
Turm der Ansgarikirche 5, 155.
Sondertrakt des Stadtgymnasiums 5, 135.
Renovierung der Knaben-Realschule 5.
Kirchenbauten (Bilanz 1964) 6.
Kepa-Warenhaus 5, 95, 163.
Erweiterung des St.Michael-Kindergartens 8,
u. der St.Paulus-Gemeinde 198,
u. der Marien-Gemeinde 225.
Wohnungsbau und -bedarf 9.
Das Städtebau-Förderungsgesetz 14.
Bau- bzw. Abbruchsstelle am Markt 21,
und Opferstraße 132.
Zweigstelle der Stadtsparkasse an der Sandtrift 34.
Stützarbeiten am Westwerk des Domes 39.
Die Körner-Ruine 58, 87.
Grundsteinlegung zum 2. Feierabendhaus beim Mütterhaus Salem 61, 165.
Neue Wohnviertel 63.
Renovierung der Viktoria-Brücke 64, 18o, 186, 265.

Bauplatz für den Neubau der BOS 78.

Pläne für das neue Altersheim 78.

Wohnblocks zwischen Rodenbeck und Pionier-Kaserne 88.

Umbau der Martini-Treppe 88, 113, 15o.

Schutzraum-Baugesetz vorbereitet 97.

Zustand der Mindener Straßen 1o3.

Zur Weserbrücke 123, 197, 188

Umbau der Deutschen Bank a, Gr. Domhof 123, 128.

Bilanz der "Gemeinnützigen" 124, 192.

Das Aulagebäude auf dem Königsplatz 132, 227.

Betonstraße für die Pioniere auf dem rechten Weserufer 133.

Neubau der "Alten Volksfürsorge" 136, 153.

Neue Volksschule Rodenbeck 144, 244.

Wirtschaftsgebäude am Eingang des Alten Friedhofs 147.

Friedhofskapelle in Petershagen 149.

Freibad in Stemmer 149.

Evtl. Bebauung des Gebäudes neben dem Kreiskrankenhaus für militärische Zwecke 161, 272.

Weserbrückenprojekt in Petershagen 18o.

Dr. Faust-Bückeburg (183o) schlug schon Flachdächer vor (Bungalow-Stil) 181.

Erweiterung des Mittellandkanals geplant 186.

Umbauarbeiten an der Unterschleuse 2o3.

Abbruch der Gasanstalt 2o7.

Neue Friedhofskapelle in Südhemmern 2o7.

Volksschule in Rahden 21o.

Das neue Landesstraßenbauamt 228.

Körnerruinen sollen ev. Gemeindezentrum werden 235.

Übersicht über den Stand aller Bauten Ende Oktober 1965 235.

Bootshaus des Wasser-Sportvereins a.d.Porta 235.

1. Spatenstich zum Nord-West-Bad 258.

Straßenbaupläne für 1966 266.

Jahresübersicht über fertige und geplante Neubauten 284.

o) Personen

Aeschbacher, N. BMO 249.
Alberts, Werner Andreas 243, 267.
Albrecht, Hartmann 74.
Althaus, Wilhelm 8.
Ast, Oberbaurat 114, 276. [illegible] 119

Baer, Oskar Alp.Verein 3
Bahr, Klara Schwester 8o Jahre 282.
Bakemeier, Christa 115.
Bakemeier, Heinrich 71.
Barre, Ernst Ludwig † 273.
Barthel, Ursula 1o7, 111, 278.
Barzel, Rainer Minister 134.
Becker, Schäfer 84.
Bekemeier, Wilhelm 263.
Berghaus, Prof. 12o.
Bernhardt, Franz 48, 237.
Bertelmann, Friedrich Wilhelm 22, 74, 236, 264.
Blanke, Willi 85.
Bleek, Oberb.Mstr. 241.
Bleiß, Dr. Paul 1o7, 119.
Boas, Franz, Prof. 44.
Bocherding, Heinrich 69.
Bickmeier, Lehrer 77.
Bismarck, Otto 72.
Brandt, Willem 2o8.
Braschke, Ewald 76, 278.
Braukmann, Rudolf 1o6.
Brauns, Hedwig Schwester 136.
Brinkmann, Lotte 46.
Brepohl, Frille 76, 84.
Brinkmann, Rolf 26o.
Bruchmann, Gerhard † 73.
Bruns, Dr. Arnold 222.
Buchheister, Hermann 163.
Buhrmeister, Wilhelm 53.
Bussmann, Antonius Pfarrer 51.

Chamisso
Carswell, Obcrst 1o2, 1o3 Chamisso 187
Clos, Pastor 62.
Clausmeyer, Willi 177.

Dachrödern von, O.Präs. 187.
Dallmeier, Fritz 128, 198, 2o3.
Debus, Wilh. 128.
Dechow Berufsschulpfarrer 241.
Deutsch, Ernst 2o8.
Dietrich, Paul Pastor 14.
Dill, Bernhard 27.
Dornenburg, Eva 1o6.
Doehler, Margarete 45, 64, 23o, 27o.
Dreyer Dr. Pastor 58.
Drabert 28.
Droste, Hans 195.
Droste, Familie Gastwirt 55.
Dumas Dr., Wolfram 239, 243.

Edler Dr., Heinz 12o.
Edler, Hch. (†1915) 247.
Ehmer Dr., W. 184.
Ehlert, Hans 1o9.
Ellermann, Leopold 14o, 144.
Emmerich, Kurt 143.
Engeling, Eva 46, 69.
Erhard, Ludwig 2o9.

Faber, Fritz 66.
Faust Dr. 181, 183, 266.
Fischer, Hermann 66.
Fischer, Karl Wolfgang Direktor 126.
Fließbach, Herbert † 228.
Franke, Albert 48.
Franke, Familie 2o2, 223, 234.
Frerichs, Fritz 219.
Fricke, Raimund Pfarrer 14, 64.
Fromberg Dr., Jörg 138.
Funk, Ernst 145.
Funk, Linde 1o6.

Garbo, Greta 2o7.
Georges Pfarrer 25o.
Gerdsmeyer, Wilhelm 163.
Gerling, Erich 76.

Gedien Sigrid, Westfalenmeisterin
Beleg 613 nicht im Text

Girolami, Antonio 76.
Gierth, Reinhard 195.
Glüer Pastor 234.
Göb Dr.,Rüdiger 251.
Göttel, Helmuth 113.
Gohlke Dr., Paul 128, 183.
Grandmann Dr., Heinz 164.
Graumann, Ernst Reg.Präs. 153.
Gressel, Dr. Hans 77, 93, 133, 259, 273.
Großmann Dr. 286, 51/52, 96.
Grundmann Minister 18o; 126.
Gudel Dr., Kunibert 2o.
Gudehus, Wilhelm 66, 198.
Günter, Horst 194, 214.
Gutzeit, Ernst 17o.

Hagemann, Joachim 253.
Haller, Friedrich 1o.
Hallwass, Georg 218.
Hansen, Werner 15.
Hau van, Herbert 31, 19o.
Hebrock, Heinrich Pfarrer 136, 141.
Hegenbarth, Josef 7.
Heitmann Stadtgärtner 34.
Helffenstein Dr., Gustav 12o.
Henlich, Johann † 1o8.
Henzo, Otto 2o4.
Herbst, Gottfried 217.
Hiddessen, Albrecht 87, 9o.
Hindermann-Wegner, Aenne 171.
Höfer, Ernst 247.
Hoetzel, Joachim 245.
Hoppe, Eugenie 3, 134, 232.
Horstmeier 247.
Hubacher, Rudi 182.
Hunger, Horst 115.

Ilse, Ernst 143.
Jäger Dr. Kardinal 15.
Jacoby, Hans 248.
Jagnow, Alfred 247.
Jahn Dr. hc., Moritz 132.

Jastrow, Alfred 2o4.
Joachim Dr., Werner † 123. Frau Marg. Joach. † 1969 (123)

Kaufmann-Hebold, Ruth 143.
Kayser-Windheim 231.
Keith, Charles (gen. Chuck) 156, 17o.
Keller, Hans Peter 23, 51, 79, 212, 13o.
Klätte Amtsgerichtsrat 66.
Kleinmann, Louis Colonel 139/4o.
Kley Direktor 87.
King (engl.) Brigadier 3.
Koch, Erich Dr.-Ing., Präs. 178.
Koch, Heinrich 133, 141.
Köhling, Fr.Wilh. † 39.
Köhling Frau, † 177.
Kollmeyer, Karl 61.
Kopp, Friedrich † 12o.
Koehler, Henning 149.
Korn, Barbara 7, 14, 16, 18, 24, 26, 36, 47, 75, 99, 1o2, 133, 146, 15o, 162, 167, 169, 171, 213, 227, 23o;
Korn, Fritz 232, 239, 24o, 246, 249, 255, 256, 261.
Keber, Dr. Paul 214.
Krahe, Erich 58.
Kramer, Heinz Joachim 275.
Krampe, Arnold OKD 275, 262, 263, 121, 255.
Kreft Dr., Herbert 122, 246.
Krieg Dr. 9o, 175, 233.
Krieger, Wilhelm 219.
Krogel, H.W. 114.
Kroning, Georg 61.
Küster Dr., Brigitte 3.
Kuhlmann, Christian † 134.
Kunze, Karl 218.

Lampel, Peter-Martin † 23, 38.
Landsberger, Hans 117, 123.
Lange, Wolfgang 169.
Lange, Walther Prokurist 2o4.
Lattke Dr., Joachim 66.
Lax, Julius † 78.

Lehmann Dr.-Ing., Heinrich 219.
Leo Dr. Peter 7.
Leonhardi, Margarete 216, 244.
Leps - Lerbeck 252.
Lewin, Max 218.
Lichtenfels, Albert 227.
Liese Prediger 157.
Lorenz Dr. 276.
Lucke Dr. 29.

Manthey, Hermann 156.
Marowsky, Klaus 53, 286, 214, 244.
Meidinger-Geise Dr., Inge Kogge 13o, 212.
Meier, Suse Schwester 7.
Meinhardt, Volkmar Julius † 269.
Meinrad, Josef 49.
Meyer, Theodor OStDir. 36/37.
Meyer, Gisela 31, 19o.
Meyer, Jost Ulrich 28o.
Miegel, Agnes 24o.
Meysel, Inge 248.
Mikeleitis, Edith † 83.
Möbus Lehrer 253.
Möhlmann, Hans 216, 214, 243, 251.
Müller Dr., Günther 156, 193.
Müller, Johannes Pfarrer 2o3.
Müller, Otto "Bremer Hof" 2o7.
Müller, Helmut 245.
Münchhausen 132, 137.
Mundt, Ulrich 168.

Nahamowitz, Kurt 1o6.
Nawrocky, Wilhelm 218.
Nessler-Assmann Dr. L. 223.
Niemann, Karl 228.
Niepel, Helmut 254.
Nolte, Hermann 2o7.
Nordhues Weihbischof 35, 138, 143, 146, 148.

Oehm, Barbara 1o6.
Oetting, Wilhelm 242, 26o.
Oeynhausen von Freiherr 18.
Ostmann, Walter 145.
Ott, Gerhard 45, 63.
Otte, Wilhelm Pfarrer 25o.
Pahde, Irmgard 41.
Pape, Hans 112.
Paege, Anna 69, 111, 278.
Petrus, Georg 273.
Plaut, Josef 262.
Pöhler, Dr. Fritz 66.
Pohle, Werner Bürgermeister 19, 42, 94, 95, 245, 243, 271, 275.
Preetz, Rudolf 66.
Proksch Pater 264.
Purnhagen Sportlehrer 6o.

Rabe Dr., Otto 221.
Ranger von, Gen.Major 81.
Rasche, Hans Joachim 62.
Rasche, Christian 193.
Rathert, Hans StRat 41.
Redeker, Heinz 66, 258, 259, 13o.
Reichard, Sylvia 39.
Reichel, Reinhard 6.
Rendtorf Dr., Rolf Prof. 43.
Reuter Dr., Heinz-Ulrich 282.
Richter, Ute (Tante Ute) 154.
Riechmann, Wilhelm 181.
Rimkus OLtn. 173.
Rösener - Bethel 26o.
Rönneberg Major 118.
Rodenberg, Gerhard Dipl.-Ing. 194.
Rommelmann, Günter 19o.
Rose, Dorothy 1o6.
Rosemeier, Hch. 198.
Rosenbusch, Horst OKD 263.
Rost, Georg † 8.
Rürup, Friedrich Maler 83.
Rust, Hermann 198.

Schäkel, Heinrich 156.
Schary, Elke 163, 213.
Schettler Dr. Senta 8, 27, 44, 53, 55, 6o, 61/62, 69, 1o2, 162, 2o2, 212, 217, 226, 23o, 232, 248, 254, 255.
Schlensker, Hermann 66.
Schlüter, Helmut 176.
Schlüter, Ina 1o6.
Schmidt (Familie) 197.
Schmieding, Maria 3.
Schnath Prof.Dr., Georg 256.
Schnittker, Christian 66.
Schnittker, Walter † 7o.
Schnülle Dr. Amtsger.Rat a.D. 225.
Schöning, Elisabeth 249.
Scholz, Ernst 1oo.
Schomer, Ernst 274.
Schonhofen, Fritz Landrat 232, 2o3, 2o9.
Schroeder Dr. von 286, 54, 119, 128, 135, 141, 152, 285.
Schröder, Gottfried 2.
Schröder, Wilh. 198.
Schüller, Sepp 233.
Schumann 8.
Schwichow von 81.

Sack (Familie) 223.
Salfeld Dr., Kurt 263.
Salten, Ludwig 218.
Seckfort Prof. 66, 263.
Seebohm, Hans Minister 187, 188.
Seele, Gerhard 14.
Segeth S Dir. (Knoll-AG) 47.
Seidensticker, Irmgard 111.
Siebert Dr., Hans-Günther 148, 161.
Sieckmann, Carl 157, 214.
Sievert, Anna 66.
Skrobucha, Heinz 262, 272.
Skutnik, Osnis 255.
Soenke Dr., Jürgen 212, 22o, 23o, 239.
Sommer Dr., Frille 84.
Spanky, Herbert 229.
Spierling, Heinrich Dr.-Ing. 66.
Spohr, Tilmann 74.

-27-

Steffens Lehrerin 77, 263.
Steinbrück, Joachim 213.
Steinmann, Friedrich 218.
Stohlmann, Elise 186.
Strate Dr., Karl-August 41.
Strauch Dr., Karl-Theodor 34, 130.
Ströver, Ida † 18.

Täuber OStDir. 94.
Taube, Gustav Arthur † 3.
Thiemeyer, Wilhelm 258.
Tipper, Wilhelm 218.

Vasterling Prof.Dr. 195.
Venker Dr., Kurt † 278.
Vieker, Karl 217.
Vinke von † 129.
Völkker Prof.Dr. 33.
Vogeler (Familie) 117, 118.
Vogt Realschul-Dir. 77.
Volland-Siebeking, Ilse 278
Vollmer Dr., Wilfried 13.
Voss, Julius 3.
Voss, Reinhold 117.
Vossmeyer, Marie Elisabeth 66.

Walendy-Rathert 40, 42.
Wehking, Heinrich 107, 132, 140.
Weibgen, Georg 112.
WeidemannDr. 112.
Wellpott, Wolfgang 5.
Weitze Konrektor 66.
Westerfeld 77.
Westermann, Heinrich † 238.
Wiegelmann, Wilhelm † 110, 139, 140, 252, 286.
Wiehe, Hermann 185.
Wintgens, Kurt 128.
Winter Dr., Friedrich 6, 202.
Wirtz, Franz 27.
Wotin, Walter 22.
Wulf, Friedrich 58.

Zauner, Sepp 74, 245.
Zimmermann, W. 1o9.
Zischka, Anton 251.
Zöpel, Christoph 217.
Zoglmann, Siegfried 14, 1o7, 2o3.
Zschetzsche, W. 28.

p) Kreis Minden

1.) Allgemeines

Gesamtgemeinden 24.
Kreistagssitzung 233, 236.
Blitzableiter im Kreise 98.
Weserschiffahrt im Kreise um 18oo 133.
Landjugend des Kreises in Finnland. 164.
Störche im Kreise Minden 174.
Auszug aus "Die Weser".: Minden vor 175 Jahren 274.
Neuwahl des Kreisdirektors 254, 261-263, 268, 275.
Statistisches über die Bevölkerung des Kreises 259.
Denkschrift der EKD 26o.
15o Jahre Provinz Westfalen 224.
Realschulen auf dem Lande? 266.
Planungsräume der Landesplanung 273, 275.
Die MKB (Kreisbahn) 276.
Bergwerke im Kreise 283.
Kreisverkehrswacht 123. Heimatblätter
Einwohnerzahlen 283. s. S 286/287
Schulbauten 285.
Kreissynode 261.

2.) Folgende Gemeinden des Kreises und der Grenzgebiete sind genannt

Barkhausen 155, 49, 57, 251.
Barntrup 246.
Bergkirchen 244.
Bierde 244.
Bölhorst 213, 253.
Bückeburg 1o7, 266.
Döhren 244, 284.
Dützen 22o, 277.
Eickhorst 244, 256, 261, 277, 285.
Eisbergen 132, 158, 285.
Espelkamp 238.

Friedewalde 264.
Frille 84.

Gernheim 241.
Gorspen-Vahlsen 284.

Haddenhausen 22o, 284.
Haeverstädt 213, 253.
Hävern 239, 266.
Hahlen 231, 269.
Hartum 81, 189, 213, 22o, 244, 251, 26o, 261, 264, 268, 285.
Heimsen 22o.
Hille 149, 166, 278, 283.
Hausberge 149, 197, 22o, 243, 255, 277, 279.

Lahde 196, 197, 25o, 251, 277, 281, 284.
Lerbeck 252, 266, 268.
Loccum 241.
Lohfeld 138.
Lutternsche Egge 186.

Meissen 252, 281.
Mindener Wald 149, 21o, 285.
Minderheide 2o7.
Möllbergen 266.

Nammen 22o, 238, 247, 255, 27o, 279, 277.
Nenndorf 283.
Neuenknick 284.
Nordhemmern 26o, 285.

Oberlübbe 25o, 26o.
Bad Oeynhausen 228, 241, 26o.
Ovenstädt 238, 283, 266.

Päpinghausen 25o.
Petershagen 122, 149, 193, 22o, 231, 238, 264, 269.

Quetzen 2o2, 2o3.

Rahden 21o, 254.

Schlüsselburg 22o, 238.
Stemmer 149, 256.
Südfelde 279.
Südhemmern 197, 22o, 2o3, 285.

Todtenhausen 84.

Unterlübbe 251.

Veltheim 67, 174, 253, 264.
Vennebeck 196, 241.
Vlotho 96.

Wasserstraße 271.
Wickriede (Gut) 166.
Windheim 84, 118, 181, 231, 232.
Wulferdingsen 231, 244, 250.